



Jahresabschluss  
zum 31. Dezember 2021  
und  
zusammengefasster  
Lagebericht

technotrans SE  
Sassenberg

# technotrans SE

## Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva	31.12.2021		31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.450.139,47		1.168.368,00	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte und Lizenzen	546.967,18		708.917,00	
3. Geleistete Anzahlungen	218.303,21	2.215.409,86	35.222,66	1.912.507,66
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	5.853.801,66		6.369.230,66	
2. Technische Anlagen und Maschinen	550.663,61		471.242,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	983.547,96		1.161.940,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	25.885,82	7.413.899,05	25.885,82	8.028.298,48
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		42.824.215,42		43.124.215,42
		52.453.524,33		53.065.021,56
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.391.118,41		6.331.773,99	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.444.083,20		2.267.228,72	
3. Fertige Erzeugnisse	1.062.730,26		1.234.645,06	
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	12.897.931,87	23.881,60	9.857.529,37
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.167.827,09		7.420.235,11	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	30.912.882,59		27.889.980,97	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	290.423,63	37.371.133,31	410.635,47	35.720.851,55
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		7.852.310,64		16.034.330,99
		58.121.375,82		61.612.711,91
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		566.623,88		578.541,51
<b>D. Aktive latente Steuern</b>		178.992,91		0,00
		111.320.516,94		115.256.274,98

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>Passiva</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	6.907.665,00	6.907.665,00
II. Kapitalrücklage	19.096.250,34	19.096.250,34
III. Andere Gewinnrücklagen	41.106.375,80	41.106.375,80
IV. Bilanzgewinn	12.955.610,13	9.328.252,54
	<b>80.065.901,27</b>	<b>76.438.543,68</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	203.330,00	200.161,00
2. Steuerrückstellungen	1.271.147,04	111.182,22
3. Sonstige Rückstellungen	5.193.915,43	5.001.078,60
	<b>6.668.392,47</b>	<b>5.312.421,82</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.957.872,38	29.242.684,16
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	879.532,00	772.125,16
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.405.469,41	879.703,04
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	920.143,29	1.701.916,76
5. Sonstige Verbindlichkeiten		
– davon aus Steuern EUR 1.072.007,56		
(i. Vj. EUR 433.798,20) –	1.548.500,86	679.185,05
	<b>23.711.517,94</b>	<b>33.275.614,17</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>176.350,68</b>	<b>29.836,15</b>
<b>E. Passive latente Steuern</b>	<b>698.354,58</b>	<b>199.859,16</b>
	<b>111.320.516,94</b>	<b>115.256.274,98</b>

# technotrans SE

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom

1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021		2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		78.235.371,60		74.204.585,29
2. Erhöhung (2020: Verringerung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		895.179,65		-1.118.232,59
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		341.417,00		625.168,26
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.393.634,01		2.239.033,18
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	31.922.758,67		29.014.079,62	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.683.366,82	33.606.125,49	1.756.348,58	30.770.428,20
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	24.127.860,69		24.100.234,80	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 643.640,89 (i. Vj. EUR 688.837,83)	5.084.652,79	29.212.513,48	4.960.701,17	29.060.935,97
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.707.643,05		1.452.395,55
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		12.484.848,33		11.495.978,01
9. Erträge aus Beteiligungen und aus Zuschreibungen zum Finanzanlagevermögen – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.326.050,62 (i. Vj. EUR 1.211.953,81)		1.326.050,62		1.211.953,81
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		3.067.337,30		1.938.537,78
11. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 40.174,96 (i. Vj. EUR 51.897,78)		40.174,96		51.897,78
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 471.289,97 (i. Vj. EUR 377.292,23)		471.289,97		408.706,79
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen EUR 2.767,99 (i. Vj. EUR 1.031,93)		421.305,34		482.279,76
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag – davon aus latenten Steuern EUR 319.502,51 (i. Vj. EUR 550.443,50)		2.153.909,90		1.340.533,71
15. Ergebnis nach Steuern		6.184.109,52		4.959.099,10
16. Sonstige Steuern		69.992,53		71.504,51
17. Jahresüberschuss		6.114.116,99		4.887.594,59
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		9.328.252,54		6.840.657,95
19. Ausschüttung		2.486.759,40		0,00
20. Einstellung in die Gewinnrücklagen		0,00		2.400.000,00
21. Bilanzgewinn		12.955.610,13		9.328.252,54

# technotrans SE, Sassenberg

## Anhang für das Geschäftsjahr 2021

### A. Allgemeine Angaben

#### Generalnorm

Der Abschluss ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große, kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 3 HGB. Sitz der technotrans SE ist Sassenberg. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 17351 im Register des Amtsgerichts Münster eingetragen. Die Gliederung des Jahresabschlusses entspricht den Vorschriften der §§ 266, 275 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir die Darstellung nach dem Gesamtkostenverfahren gewählt. Auf die Aufstellung einer Kapitalflussrechnung und eines Eigenkapitalspiegel wurde in zulässiger Anwendung von § 264 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet. Der Abschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Die Berichtsperiode der Gesellschaft ist das Kalenderjahr. Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

### B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Entgeltlich erworbene Software wird linear über einen Zeitraum von drei bzw. fünf Jahren abgeschrieben.

Von dem Wahlrecht in § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB, selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände zu aktivieren, wurde erstmals im Geschäftsjahr 2020 Gebrauch gemacht. Die Nutzungsdauern für die aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände betragen 5 Jahre und die Abschreibung erfolgt linear über die Nutzungsdauer.

Die geleisteten Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wird höchstens mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Die abnutzbaren Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden planmäßig linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern orientieren sich grundsätzlich an steuerlichen Richtwerten. Anpassungen werden vorgenommen, soweit die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer abweicht. Geringwertige Anlagegüter i.S.d. § 6 Abs. 2 EStG werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls abzüglich Wertberichtigungen, bewertet. Wertberichtigungen auf den beizulegenden Zeitwert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen als voraussichtlich dauerhaft eingeschätzt werden. Soweit die Gründe für Wertminderungen nicht mehr bestehen, erfolgen Wertaufholungen.

Zum Geschäftsjahresende wurde die Bewertung der Buchwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 42.824 überprüft. Zu diesem Zweck wurden die beizulegenden Zeitwerte nach dem Discounted Cashflow-Verfahren ermittelt. Diese basieren auf dem Budget 2022 sowie den Planzahlen für die darauf folgenden vier Geschäftsjahre. Bei den Berechnungen wurden risikoadäquate Diskontierungsfaktoren einer Alternativanlage von 6,8 % bis 10,7 % je nach Land und Branche verwendet. Die im Discounted-Cashflow enthaltene ewige Rente wurde mit Wachstumsfaktoren von 0,5 % bis 1,5 % kalkuliert. Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu

Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Abschreibungen auf Finanzanlagen berücksichtigt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten oder niedrigeren beizulegenden Zeitwerten, wobei für Lager- und Verwertungsrisiken Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen werden.

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten oder niedrigeren beizulegenden Zeitwerten bewertet. An Kostenbestandteilen werden die Material- und Fertigungseinzelkosten, angemessene Teile notwendiger Material- und Fertigungsgemeinkosten, der Werteverzehr des Anlagevermögens sowie aktivierungsfähige Verwaltungsgemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalzinsen sind nicht angesetzt worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung gebildet worden.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Bewertung der Rückstellung für Pensionen erfolgt gemäß § 253 HGB nach versicherungsmathematischen Berechnungsverfahren. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018G i.d.F. Oktober 2018“ von der Heubeck-Richttafeln-GmbH verwendet. Die Pensionsrückstellungen werden pauschal entsprechend einer Laufzeit von 15 Jahren, mit dem von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz für Altersvorsorgeverpflichtungen der vergangenen zehn Jahre abgezinst. Bei der Festlegung des Zinssatzes wird von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, den Zinssatz bis zu drei Monate vor dem Bilanzstichtag festzustellen. Der Zinssatz wird zum 31.10. des Geschäftsjahres festgestellt und bei unterstelltem unverändertem Zinsniveau auf den Bilanzstichtag fortgeschrieben. Es wurde ein Abzinsungszinssatz von 1,87 % (i. Vj. 2,41 %) berücksichtigt. Zudem wird in der Berechnung der zukunftsbezogene Bewertungsparameter Rententrend mit 2,0 % (i. Vj. 2,0 %) berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Pensionen werden auf Grund ihrer Langfristigkeit mit dem Erfüllungsbetrag unter Beachtung des durchschnittlichen Marktzinssatzes, der sich aus den vergangenen zehn Jahren ergibt, abgezinst. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung betragen im Berichtsjahr TEUR 16 (i. Vj. TEUR 13).

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB, der sich bei der Abzinsung der Rückstellung für Altersversorgungsverpflichtungen bei der Anwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre im Vergleich zu der Aufzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre ergibt, beträgt zum 31. Dezember 2021 TEUR 12 (i. Vj. TEUR 16) und ist ausschüttungsgesperrt.

Die sonstigen Rückstellungen sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages. Zukünftige Kosten- und Preissteigerungen werden berücksichtigt soweit ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Der anzuwendende Zinssatz wird von der Deutschen Bundesbank bekanntgegeben.

Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen werden gemäß § 253 HGB mit ihrem Erfüllungsbetrag auf Basis eines Zinsfußes von 1,35 % (i. Vj. 1,71 %), der sich auf Basis des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre ergibt, ermittelt. Dabei werden die Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck, ein Einkommenstrend von 2,0 % (i. Vj. 2,0 %) sowie ein Fluktuationsabschlag von 5,0 % (i. Vj. 5,0 %) berücksichtigt. Es wird das Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected-Unit-Credit“-Methode) angewendet.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Finanzielle Positionen in Fremdwährung (Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten) werden zum Wechselkurs am Tag des Geschäftsvorfalles eingebucht. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden unter Zugrundelegung des § 256a HGB die Regelungen der § 253 Abs. 1 Satz 1 sowie § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB nicht angewendet.

## **C. Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Der Anlagenspiegel nach § 284 Abs. 3 HGB befindet sich in der Anlage 1 zu diesem Anhang.

Die Anteilsbesitzliste gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist ebenfalls dem Anhang als Anlage 2 beigelegt.

Als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden im Geschäftsjahr 2021 Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 558 (i.Vj. TEUR 1.168) aktiviert. Entwicklungsaufwendungen in Höhe von TEUR 1.292 (i. Vj. TEUR 1.945) wurden nicht aktiviert.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 3.293 (i. Vj. TEUR 2.382) aus Lieferungen und Leistungen, in Höhe von TEUR 3.067 (i. Vj. TEUR 1.939) aus Gewinnabführungen sowie in Höhe von insgesamt TEUR 24.074 (i. Vj. TEUR 23.188) aus kurzfristig gewährten Darlehen. Außerdem bestehen sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 478 (i. Vj. TEUR 381).

### **Gezeichnetes Kapital**

Das Grundkapital der technotrans SE besteht zum 31. Dezember 2021 aus 6.907.665 ausgegebenen und in gleicher Höhe im Umlauf befindlichen nennwertlosen, auf den Namen lautenden Stückaktien. Der rechnerische Anteil am Grundkapital beträgt je Stückaktie EUR 1,00. Alle Aktien gewähren identische Rechte. Einzelnen Aktionären werden keine Sonderrechte oder Vorzüge gewährt. Dies gilt auch für das Dividendenbezugsrecht.

### **Genehmigtes Kapital**

Der Vorstand ist mit Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Mai 2018 ermächtigt, bis zum 17. Mai 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital einmalig oder mehrmals, um bis zu insgesamt EUR 3.450.000,00 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen zu erhöhen. Von dieser Ermächtigung wurde 2021 kein Gebrauch gemacht. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden, soweit die Voraussetzungen des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG eingehalten werden oder soweit es um den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen geht, wenn

der Erwerb oder die Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt; im Übrigen kann das Bezugsrecht ausgeschlossen werden, soweit Spitzenbeträge auszugleichen sind.

### **Bedingtes Kapital**

In der Hauptversammlung vom 18. Mai 2018 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17. Mai 2023 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 100 Mio. zu begeben und den Inhabern von Schuldverschreibungen Wandlungs- und/oder Optionsrechte auf insgesamt bis zu 3.450.000 auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren.

Die Ausgabe der Schuldverschreibungen kann, soweit rechtlich zulässig, auch in anderen gesetzlichen Währungen erfolgen. Der Gesamtnennbetrag der Schuldverschreibungen darf EUR 100 Mio. bzw. den jeweiligen Gegenwert in einer anderen gesetzlichen Währung nicht übersteigen.

Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht auf die Schuldverschreibungen zu. Die Schuldverschreibungen können auch von einer Bank oder einem Bankenkonsortium mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Daneben ist der Vorstand jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auf die Schuldverschreibungen innerhalb der durch die Ermächtigung im Einzelnen und konkret vorgegebenen Grenzen auszuschließen.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, die weiteren Einzelheiten der Ausgabe und Ausstattung der Schuldverschreibungen und deren Bedingungen selbst festzulegen, insbesondere den Zinssatz, den Ausgabekurs, die Laufzeit und Stückelung, die Verwässerungsschutzbestimmungen sowie den Wandlungs- bzw. Optionszeitraum.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde diese Ermächtigung nicht in Anspruch genommen.

Angaben über das Bestehen einer Beteiligung gem. § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG, die nach § 33 Abs. 1 oder 2 WpHG mitgeteilt worden sind:

Meldepflichtiger	Inhalt der Meldung			
	Schwellenwert über- (>) oder unter- (<) schritten	Tag der Schwellenberührung	Höhe des gemeldeten Stimmrechtsanteils (%)	Angaben zur Zurechnung
Luxunion S.A./Luxempart S.A., Leudelange/Luxemburg	> 15%	07.10.2021	15,03%	Luxempart S.A.
Gerlin N.V. Maarsbergen/Niederlande	Änderung der Zurechnung von Acting-in-Concert Anteilen	21.05.2021	7,56%	Gerlin N.V.
Midlin N.V. Maarsbergen/Niederlande	Änderung der Zurechnung von Acting-in-Concert Anteilen	21.05.2021	5,19%	Midlin N.V.
Lazard Frères Gestion SAS, Paris/Frankreich	> 5%	17.05.2010	5,28%	SICAV Objectif Small Caps Euro, Paris/Frankreich
Allianz SE, München/Deutschland	> 5%	22.10.2019	5,07%	Allianz Vie S.A., Paris/Frankreich
Monolith N.V., Amsterdam/Niederlande	> 5%	22.10.2021	5,01%	Monolith N.V.
Stichting Administratiekantoor Monolith, Amsterdam/Niederlande	> 3%	05.11.2020	3,02%	Universal-Investment Luxembourg S.A., Grevenmacher/Luxemburg
Universal Investment mbH, Frankfurt a.M./Deutschland	< 3%	25.10.2021	2,97%	
LOYS Investment S.A., Munsbach/Luxemburg	< 5%	01.12.2020	4,69%	

### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt EUR 19.096.250,34 (i. Vj. EUR 19.096.250,34).

### Andere Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen haben sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt entwickelt:

	Gewinnrücklagen
	EUR
1. Januar 2021	41.106.375,80
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	0,00
31. Dezember 2021	41.106.375,80

### Ausschüttungsgesperrte Beträge

In der technotrans SE sind TEUR 1.011 gem. § 268 Abs. 8 HGB sowie TEUR 11 gem. § 253 Abs. 6 HGB zur Ausschüttung gesperrt. Weitere Ausführungen sind hierzu im Bereich „Latente Steuern“ sowie „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ enthalten.

## Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Personalkosten mit TEUR 2.789 (i. Vj. TEUR 2.706) und Rückstellungen für Gewährleistungskosten mit TEUR 816 (i. Vj. TEUR 771).

Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen ist mit dem Deckungsvermögen nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert worden. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens entspricht den Anschaffungskosten TEUR 2 (i. Vj. TEUR 2). Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt TEUR 21 (i. Vj. TEUR 17). Aufwendungen und Erträge wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht saldiert.

## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben die folgenden Restlaufzeiten:

	Davon mit einer Restlaufzeit von				Gesicherte Beträge
	Gesamtbetrag	bis zu einem Jahr	1 bis 5 Jahren	über 5 Jahren	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.957.872,38	4.026.830,84	14.931.041,54	0,00	4.553.550,00
	(29.242.684,16)	(10.711.692,08)	(16.085.443,75)	(2.445.548,33)	(7.580.020,00)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	879.532,00	879.532,00	0,00	0,00	0,00
	(772.125,16)	(772.125,16)	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.405.469,41	1.405.469,41	0,00	0,00	0,00
	(879.703,04)	(879.703,04)	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	920.143,29	920.143,29	0,00	0,00	0,00
	(1.701.916,76)	(1.701.916,76)	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	1.548.500,86	1.548.500,86	0,00	0,00	0,00
	(679.185,05)	(679.185,05)	0,00	0,00	0,00
	23.711.517,94	8.780.476,40	14.931.041,54	0,00	4.553.550,00
	(33.275.614,17)	(14.744.622,09)	(16.085.443,75)	(2.445.548,33)	(7.580.020,00)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 4.554 durch eine Sicherheiten-Treuhandvereinbarung zwischen der IKB Deutsche Industriebank, der Deutsche Bank AG, der Sparkasse Münsterland Ost und der technotrans SE gesichert. Diese regelt die jeweils quotale Besicherung der Darlehen der einzelnen Banken durch Grundschulden zulasten des Gewerbekomplexes der technotrans SE an der Robert-Linnemann-Straße in Sassenberg. Die Grundschulden werden hierbei treuhänderisch von der IKB Deutsche Industriebank AG für die einzelnen Banken verwaltet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 834 (i. Vj. TEUR 1.702) aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von TEUR 87 (i. Vj. TEUR 0) aus sonstigen Verbindlichkeiten.

## Latente Steuern

Die Gesellschaft bilanziert zum Bilanzstichtag aktive latente Steuern (Unterschiede bei der Rückstellungsbewertung) sowie passive latente Steuern (Aktivierung von selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenständen sowie Abschreibung auf digitale Vermögensgegenstände). Die aktiven und passiven latenten Steuern werden im Geschäftsjahr 2021 zur Verbesserung des Einblicks in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erstmals unsaldiert in der Bilanz ausgewiesen.

	31.12.2021	Veränderung	31.12.2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktive latente Steuern	179	22	157
Passive latente Steuern	-698	-341	-357
	-519	-319	-200

Aus der Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern resultiert ein ergebniswirksamer Aufwand von TEUR 319 (i. Vj. Aufwand in Höhe von TEUR 550).

Die ausschüttungsgesparten Beträge gem. § 268 Abs. 8 HGB betreffen mit TEUR 1.011 die Aktivierung von selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen.

Die Bewertung der latenten Steuern auf temporäre Differenzen erfolgte mit einem Steuersatz von 30,29 % (i. Vj. 30,26 %).

## D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse lassen sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen unterteilen:

	2021		2020	
	TEUR	%	TEUR	%
Technology	56.251	71,9	52.036	70,1
Services	21.984	28,1	22.169	29,9
Nettoumsätze	78.235	100,0	74.205	100,0

Dabei wurden TEUR 48.162 (i. Vj. TEUR 44.871) der Nettoumsätze im Inland und TEUR 30.073 (i. Vj. TEUR 29.334) der Umsätze im Ausland erzielt. Es erfolgte eine Anpassung der Vorjahreszahlen aufgrund einer Umklassifizierung der Umsätze aus Erstinstallation von Anlagen von Services nach Technology mit TEUR 1.938.

### Sonstige betriebliche Erträge

Im Geschäftsjahr 2021 fielen sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 1.394 (i. Vj. TEUR 2.239) an. Hiervon entfallen TEUR 269 (i. Vj. TEUR 1.363) auf periodenfremde Erträge. Diese beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 207 (i. Vj. TEUR 1.308). Des Weiteren sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen Währungskursgewinne in Höhe von TEUR 210 (i. Vj. TEUR 165) enthalten.

### Personalaufwand

Die Erstattungen der vom Arbeitgeber zu tragenden Sozialversicherungsbeiträge im Rahmen der Kurzarbeit werden saldiert mit den Aufwendungen für Sozialversicherungen im Personalaufwand ausgewiesen.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2021 fielen periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 15) an. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Währungskursverluste in Höhe von TEUR 128 (i. Vj. TEUR 401) enthalten.

### Erträge aus Beteiligungen und Zuschreibungen zum Finanzanlagevermögen

Im Geschäftsjahr wurden von verbundenen Unternehmen TEUR 1.326 (i. Vj. TEUR 1.212) an die technotrans SE ausgeschüttet. Es wurden wie im Vorjahr keine Zuschreibungen zum Finanzanlagevermögen vorgenommen.

### Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Aus den mit der technotrans systems GmbH (ehemals: Termotek GmbH) und der gds GmbH geschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen wurden Ergebnisse in Höhe von insgesamt TEUR 3.067 (i. Vj. TEUR 1.939) an die technotrans SE abgeführt.

### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsaufwendungen gemäß § 277 Abs. 5 HGB wurden in 2021 TEUR 42 (i. Vj. TEUR 33) erfasst.

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Geschäftsjahr fielen keine periodenfremden Steuern vom Einkommen und Ertrag an (i. Vj. TEUR 3).

## E. Sonstige Angaben

### Anzahl der Mitarbeiter

	Stichtag	Jahres- durchschnitt	Jahres- durchschnitt
	31.12.2021	2021	2020
Gewerbliche Arbeitnehmer	160	157	167
Angestellte	277	276	281
	437	433	448
Auszubildende	43	39	45
	480	472	493

## **Organe der Gesellschaft**

Mitglieder des Aufsichtsrats/Funktion und weitere Mandate:

### **Peter Baumgartner**

(seit 7. Mai 2021)

(Vorsitzender des Aufsichtsrats)

CEO der RKW SE, Mannheim

Selbständiger Unternehmensberater (Baumgartner Management Advisors GmbH, München)

Vorsitzender des Beirats der Fire Holding GmbH, Frankfurt am Main (seit Februar 2021)

Mitglied des Aufsichtsrats der Greiffenberger AG, Augsburg (bis Juni 2021)

Senior Investment Advisor der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg (bis Dezember 2021)

### **Dr. Norbert Bröcker**

(stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Partner der Kanzlei Hoffmann Liebs Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB, Düsseldorf

### **Andrea Bauer**

CFO der Nobian Industrial Chemicals B.V., Amersfoort, Niederlande (seit September 2021)

Mitglied des Aufsichtsrats sowie des Prüfungsausschusses der noventi SE

Vorsitzende des Beirats der IFA-Gruppe, Haldensleben

Mitglied des Aufsichtsrats der Aurubis AG, Hamburg

Mitglied des Beraterkreises der IKB, Düsseldorf

Mitglied des Regionalbeirats der Commerzbank AG, Frankfurt und Düsseldorf

### **Dr.-Ing. Gottfried H. Dutiné**

(seit 7. Mai 2021)

Selbständiger Unternehmensberater

Mitglied des Beirats der Elmos Semiconductor SE, Dortmund (bis Mai 2021 Aufsichtsrat)

Mitglied des Beirats der IVAM Fachverband Mikrotechnik, Dortmund

Mitglied des Beirats der Endiio GmbH, Wien, Österreich

### **Dipl.-Ing. Heinz Harling**

(Bis 7. Mai 2021 Vorsitzender des Aufsichtsrats)

(ab 7. Mai 2021 Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats)

Lehrbeauftragter der Hochschule Hamm-Lippstadt

### **Dr. Wolfgang Höper**

(bis 7. Mai 2021)

Unternehmer

Mitglied des Beirats der SchäferRolls GmbH & Co. KG, Renningen

Mitglied des Beirats der Dr. Hahn GmbH & Co. KG, Mönchengladbach

### **Andre Peckruhn**

Operative Einkäufer technotrans SE, Sassenberg (Belegschaftsvertreter)

Stellvertretender. Betriebsratsvorsitzender technotrans SE und Mitglied des Konzernbetriebsrat

### **Thorbjørn Ringkamp**

Teamleiter Vertrieb technotrans SE, Sassenberg (Belegschaftsvertreter)

### **Ausschüsse:**

Prüfungsausschuss: Frau Bauer, Herren Baumgartner, Dr. Bröcker

Ausschuss Strategie und Innovation: Herren Baumgartner, Dutiné, Peckruhn

Ausschuss Personal und Organisationsentwicklung: Frau Bauer, Herren Baumgartner, Dr. Bröcker, Ringkamp

### **Mitglieder des Vorstands**

#### **Dipl.-Ing. Michael Finger**

Sprecher des Vorstands

Seit Mai 2020 Mitglied des Vorstands, seit August 2020 Sprecher des Vorstands

Michael Finger ist verantwortlich für das Ressort Markets (Vertrieb, Service, Marketing, Qualitätsmanagement)

#### **Dipl.-Ing. Peter Hirsch**

Mitglied des Vorstands

Seit 2013 Business Development Manager, seit 2014 Geschäftsführer der technotrans systems GmbH, seit dem 1. Juli 2018 Vorstand

Peter Hirsch ist zuständig für das Ressort Technology and Operations (Entwicklung, Technik, Produktion, Einkauf und Logistik)

#### **Dipl.-Kfm. Dirk Engel**

Mitglied des Vorstands (bis 31. Juli 2021)

Seit 2004 bei technotrans als Leiter Finanz- und Rechnungswesen (bis 31. Juli 2021), seit 2006 Mitglied des Vorstands,

Dirk Engel ist zuständig für das Ressort Finance & Administration (Finanzen/Controlling, Personal, IT, Legal & Compliance und Investor Relations)

#### **Dipl.-Ing. (FH) Hendirk Niestert**

Mitglied des Vorstands (bis 31. Januar 2021)

Seit 2007 Leiter Service, seit dem 1. Februar 2018 Vorstand (bis 31. Januar 2021)

Die Vergütung der Organe der Gesellschaft (in TEUR) setzt sich wie folgt zusammen:

	Michael Finger	Peter Hirsch	Dirk Engel (bis 31.07.2021)	Hendrik Niestert (bis 31.01.2021)	Summe
<b>2021</b>	<b>Gewährt</b>	<b>Gewährt</b>	<b>Gewährt</b>	<b>Gewährt</b>	<b>Summe</b>
<b>feste Grundvergütung</b>	270	225	149	13	657
<b>Kurzfristige variable Vergütung (STI) 2021</b>	107	89	0	0	196
<b>Langfristige variable Vergütung (LTI) 2021</b>	113	94	0	0	207
<b>Tantieme auf Basis alter Vorstandsverträge</b>	0	0	111	8	119
<b>Altersversorgung (beitragsorientierte Pläne)</b>	30	30	15	0	75
<b>Sonstige Nebenleistungen 2021</b>	27	18	11	1	57
<b>Gesamtvergütung 2021</b>	<b>558</b>	<b>456</b>	<b>286</b>	<b>22</b>	<b>1.311</b>
<b>2020</b>	<b>Gewährt</b>	<b>Gewährt</b>	<b>Gewährt</b>	<b>Gewährt</b>	<b>Summe</b>
<b>feste Grundvergütung</b>	157	200	256	150	763
<b>variable Vergütung/ Tantieme</b>	27	41	60	32	160
<b>Altersversorgung (beitragsorientierte Pläne)</b>	30	30	30	30	120
<b>Sonstige Nebenleistungen 2021</b>	17	17	20	17	71
<b>Gesamtvergütung 2020</b>	<b>231</b>	<b>288</b>	<b>366</b>	<b>229</b>	<b>1.114</b>
	2021	2020			
	TEUR	TEUR			
Aufsichtsrat					
Laufende Bezüge					
- fixe Bezüge	379	267			
- variable Bezüge	0	29			
	379	296			

In den geleisteten Vergütungen sind Vergütungen in Höhe von TEUR 326 (i.Vj. TEUR 160) enthalten, die unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit gewährt wurden. Für die weitergehende Angaben wird auf den im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen Vergütungsbericht verwiesen.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen sowie aus Abnahmeverpflichtungen in Höhe von TEUR 13.136, die innerhalb eines Jahres fällig sind, sowie in Höhe von TEUR 5.473 mit einer Fälligkeit von 1 bis 5 Jahren. Die Verpflichtungen bestehen ausschließlich gegenüber Dritten.

#### Haftungsverhältnisse

Die technotrans SE haftet im Wege des Schuldbeitritts für die Verpflichtungen aus der Inanspruchnahme des Kreditrahmens der technotrans solutions GmbH (ehemals: gwk Gesellschaft Wärme Kältetechnik mbH), Meinerzhagen in Höhe von TEUR 4.700 sowie der Reisner Cooling Solutions GmbH in Höhe von TEUR 750. Des Weiteren haftet die technotrans SE im Wege des Schuldbeitritts für die Verpflichtungen aus der Inanspruchnahme des Darlehensrahmens der technotrans Grundstücksverwaltungs GmbH in Höhe von TEUR 11.809. Auf Grund der aktuellen Situation der

Gesellschaften bestehen zurzeit keine Anhaltspunkte für eine Inanspruchnahme aus diesen Verpflichtungen aufgrund der Einschätzung zur künftigen Finanz- und Ertragslage dieser Tochtergesellschaften.

Zudem hat sich die technotrans SE gemäß § 264 Abs. 3 Nr. 2 HGB verpflichtet, die technotrans solutions GmbH, Meinerzhagen, sowie die KLH Kältetechnik GmbH, Bad Doberan, stets finanziell so auszustatten, dass sie ihre Verpflichtungen, die am 31. Dezember 2021 bestanden haben, erfüllen können. Die Patronatserklärungen sind jeweils bis zum 31. Dezember 2022 befristet. Zurzeit bestehen keine Anhaltspunkte für eine Inanspruchnahme aus diesen Verpflichtungen aufgrund der Einschätzung zur künftigen Finanz- und Ertragslage dieser Tochtergesellschaften.

Mit der technotrans systems GmbH, Baden-Baden und der gds GmbH, Sassenberg besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

#### **Konzernzugehörigkeit**

Die technotrans SE, Sassenberg, stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss der technotrans SE, Sassenberg, wurde nach den in der Europäischen Union für kapitalmarktorientierte Unternehmen verbindlichen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der technotrans SE zusammengefasst ist, werden im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

#### **Geschäftsbeziehung mit nahestehenden Personen**

Zu den „nahestehenden Personen“ gehören die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der technotrans SE sowie deren nahe Familienangehörige.

Im Berichtsjahr wurden Beratungsleistungen der Kanzlei Hoffmann Liebs Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB, Düsseldorf, bei der Herr Dr. Norbert Bröcker Partner ist, in Höhe von TEUR 75 netto (2020: TEUR 118) in Rechnung gestellt und eine Rückstellung für ausstehende Rechnung in Höhe von TEUR 25 gebildet. Alle Leistungen sind zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden.

Die Mitglieder des Vorstands haben keine Pensionszusage erhalten, Kredite sind ihnen nicht gewährt worden und zu ihren Gunsten sind keine Bürgschaftsverpflichtungen übernommen worden.

#### **Honorar des Abschlussprüfers**

Das von dem Abschlussprüfer für das Berichtsjahr berechnete Gesamthonorar umfasst Abschlussprüfungsleistungen für die gesetzliche Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der technotrans SE, Steuerberatungsleistungen und sonstige Leistungen. Die von dem Abschlussprüfer erbrachten Steuerberatungsleistungen umfassen die Beratung bei der Erstellung und der Übermittlung von betrieblichen Ertragsteuererklärungen sowie die Beratung in sonstigen nationalen und internationalen Steuerangelegenheiten. Bei den sonstigen Leistungen handelt es sich um projektbezogene Beratungsleistungen. Das von dem Abschlussprüfer für das Berichtsjahr berechnete Gesamthonorar im Sinne des § 285 Nr. 17 HGB ist in den entsprechenden Anhangangaben des Konzernabschlusses enthalten.

#### **Corporate Governance**

Vorstand und Aufsichtsrat der technotrans SE haben am 2. Juni 2021 sowie am 14. Dezember 2021 eine die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG für das Geschäftsjahr 2021 abgegeben. Sie wurde unmittelbar auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht und steht den Aktionären unter folgender Adresse zur Verfügung:

<https://www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance/entsprechenserklaerung>

## Nachtragsbericht

Mit Verschmelzungsvertrag vom 14. Januar 2022 wird das 100% Tochterunternehmen KLH Kältetechnik GmbH, Bad Doberan ("KLH") rückwirkend mit Wirkung zum 1. Januar 2022 auf die Gesellschaft verschmolzen. Die Verschmelzung wird im folgenden Geschäftsjahr 2022 zu einer Erhöhung der Bilanzsumme und zu einem Anstieg der Umsatzerlöse und Aufwendungen führen. Die KLH erzielt im Jahr 2021 Umsatzerlöse von Mio. EUR 20 und weist zum Bilanzstichtag Vermögensgegenstände von Mio. EUR 8 aus. Die Verschmelzung wird ausschließlich im handelsrechtlichen Jahresabschluss zu einem Verschmelzungsverlust von ca. Mio. EUR 2 führen.

Nach Ende des Geschäftsjahres 2021 sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung mit Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bekannt.

## Gewinnverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den im Jahresabschluss der technotrans SE aus gewiesenen Bilanzgewinn von EUR 12.955.610,13 wie folgt zu verwenden:

	EUR
Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,51 je Stückaktie auf das dividendenberechtigte Grundkapital in Höhe von EUR 6.907.665	3.522.909,15
Gewinnvortrag	9.432.700,98
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>12.955.610,13</b>

Die Dividende ist am 12. Mai 2021 zahlbar.

Sassenberg, den 11. März 2022

## technotrans SE



Michael Finger  
Sprecher des Vorstands



Peter Hirsch  
Vorstand Technik

# technotrans SE

## Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2021
	01.01.2021	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.168.368,00	557.685,50	0,00	0,00	1.726.053,50
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte und Lizenzen	8.127.719,36	151.905,09	35.222,66	386.292,77	7.928.554,34
3. Geschäfts- oder Firmenwert	280.000,00	0,00	0,00	0,00	280.000,00
4. Geleistete Anzahlungen	35.222,66	218.303,21	-35.222,66	0,00	218.303,21
	9.611.310,02	927.893,80	0,00	386.292,77	10.152.911,05
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und Bauten	17.126.640,65	0,00	0,00	2.495,00	17.124.145,65
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.278.027,68	177.871,53	-6.165,76	386.431,71	2.063.301,74
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.805.581,38	310.715,76	6.165,76	1.257.674,55	6.864.788,35
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	25.885,82	0,00	0,00	0,00	25.885,82
	27.236.135,53	488.587,29	0,00	1.646.601,26	26.078.121,56
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	60.515.312,39	0,00	0,00	1.818.008,78	58.697.303,61
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.457.778,47	0,00	0,00	0,00	3.457.778,47
	63.973.090,86	0,00	0,00	1.818.008,78	62.155.082,08
	100.820.536,41	1.416.481,09	0,00	3.850.902,81	98.386.114,69

Abschreibungen				Buchwerte		
01.01.2021	Abschreibungen	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
0,00	275.914,03	0,00	0,00	275.914,03	1.450.139,47	1.168.368,00
7.418.802,36	349.077,57	0,00	386.292,77	7.381.587,16	546.967,18	708.917,00
280.000,00	0,00	0,00	0,00	280.000,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	218.303,21	35.222,66
7.698.802,36	624.991,60	0,00	386.292,77	7.937.501,19	2.215.409,86	1.912.507,66
10.757.409,99	515.429,00	0,00	2.495,00	11.270.343,99	5.853.801,66	6.369.230,66
1.806.785,68	95.265,05	-4.232,89	385.179,71	1.512.638,13	550.663,61	471.242,00
6.643.641,38	471.957,40	4.232,89	1.238.591,28	5.881.240,39	983.547,96	1.161.940,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.885,82	25.885,82
19.207.837,05	1.082.651,45	0,00	1.626.265,99	18.664.222,51	7.413.899,05	8.028.298,48
17.391.096,97	0,00	0,00	1.518.008,78	15.873.088,19	42.824.215,42	43.124.215,42
3.457.778,47	0,00	0,00	0,00	3.457.778,47	0,00	0,00
20.848.875,44	0,00	0,00	1.518.008,78	19.330.866,66	42.824.215,42	43.124.215,42
47.755.514,85	1.707.643,05	0,00	3.530.567,54	45.932.590,36	52.453.524,33	53.065.021,56

# technotrans SE

## Anteilsbesitzliste

	Eigenkapital	Anteil am Gesellschafts- kapital	Jahresergebnis
	TEUR	%	TEUR
technotrans solutions GmbH, Meinerzhagen/Deutschland	9.145	100	1.445
technotrans systems GmbH, Baden-Baden/Deutschland <sup>1)</sup>	1.486	100	0
KLH Kältetechnik GmbH, Bad Doberan/Deutschland	2.277	100	-126
Reisner Cooling Solutions GmbH, Holzwickede/Deutschland	-255	100	-102
SHT Immobilienbesitz GmbH & Co. Vermietungs KG, Mainz/Deutschland (mittelbare Beteiligung) <sup>2)</sup>	-10	94	-1
technotrans Grundstücksverwaltungs GmbH, Sassenberg/Deutschland	-286	100	-6
gds GmbH, Sassenberg/Deutschland <sup>1)</sup>	1.001	100	0
gds Sprachenwelt GmbH, Hünfeld/Deutschland (mittelbare Beteiligung)	268	100	237
technotrans graphics ltd., Colchester Essex/Großbritannien	446	100	100
technotrans france s.a.r.l., Saint-Maximin/Frankreich	716	100	64
technotrans italia s.r.l., Legnano/Italien	654	100	127
technotrans america, inc., Mt. Prospect, Illinois/USA	6.242	100	1.167
technotrans américa latina ltda., Indaiatuba/Brasilien	-1.211	100	-8
technotrans group (taicang) co.ltd., Taicang/China	2.060	100	175
technotrans technologies pte ltd., Singapur/Singapur	578	100	129
technotrans india pvt. ltd., Chennai/Indien (mittelbare Beteiligung)	120	100	26
technotrans japan K.K., Kobe/Japan	51	100	4
gwk Heating & Cooling Technology (Nanchang) Co. Ltd., Nanchang/ China (mittelbare Beteiligung) <sup>3)</sup>	n/a	0	n/a

<sup>1)</sup> es besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur technotrans SE

<sup>2)</sup> Kommanditbeteiligung, gehalten von der KLH Kältetechnik GmbH

<sup>3)</sup> Gesellschaft befindet sich in Liquidation

Das Tochterunternehmen technotrans scandinavia AB, Åkersberga/Schweden wurde im Geschäftsjahr 2021 vollständig an Konzernfremde verkauft. Die Ergebnisauswirkung des Verkaufs auf den Jahresabschluss ist unwesentlich.

Soweit die Währung der Gesellschaften nicht auf Euro lautet, erfolgte die Umrechnung des Eigenkapitals zum Stichtagskurs und die Umrechnung des Jahresergebnisses zum Jahresdurchschnittskurs. Die Werte der deutschen Gesellschaften stammen aus den jeweiligen HGB Jahresabschlüssen. Für die ausländischen Gesellschaften werden IFRS Werte ausgegeben.

Die gwk Gesellschaft Wärme Kältetechnik mbH wurde am 22. September 2021 in technotrans solutions GmbH umfirmiert. Die termotek GmbH wurde am 21. Februar 2022 in technotrans systems GmbH umfirmiert.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Sassenberg, den 11. März 2022

**technotrans SE**



Michael Finger  
Sprecher des Vorstands



Peter Hirsch  
Vorstand Technik

# Konzernstruktur

## Organisatorische und rechtliche Unternehmensstruktur

Die technotrans SE ist ein global agierender Technologie- und Dienstleistungskonzern. Kernkompetenz des Unternehmens sind anwendungsspezifische Lösungen aus dem Bereich des Thermomanagements. Dies umfasst die energetische Optimierung und die Steuerung des Temperaturhaushalts flüssiger und gasförmiger Medien bei anspruchsvollen technologischen Anwendungen.

Von der individuellen Konzeption und dem Engineering über die Produktion bis hin zum Service mit 24/7-Rufbereitschaft sowie Technischer Dokumentation bietet technotrans seinen Kunden ein umfassendes Leistungsangebot aus einer Hand mit weltweiter Verfügbarkeit.

Zum Portfolio von technotrans gehören High-End-Kühlsysteme mit Kühlleistungen von 0,1 kW bis 5.000 kW, die Temperaturen von -80 °C bis +400 °C mit höchster Genauigkeit und Ausfallsicherheit managen. Neben diesen Systemen verfügt technotrans auch über eine hohe technologische Expertise in den Bereichen Pumpen und Sprühen sowie Filtrieren und Separieren von Flüssigkeiten.

Auf Basis der im Dezember 2020 veröffentlichten Strategie Future Ready 2025 hat technotrans die vier Fokusbereiche Plastics, Energy Management (inklusive Elektromobilität, High-Power-Schnellladestationen und Rechenzentren), Healthcare & Analytics und Print definiert. Zusätzlich entwickelt das Technologieunternehmen hochspezifische Lösungen für den Bereich Laser & Machine Tools.

Obergesellschaft des Konzerns ist die technotrans SE mit Sitz in Sassenberg in Nordrhein-Westfalen. In den Konzernabschluss werden in Summe 17 Gesellschaften einbezogen.

Die Führung der technotrans SE ist dual angelegt. Sie setzt sich aus Vorstand und Aufsichtsrat zusammen. Der aus mindestens zwei Mitgliedern bestehende Vorstand ist für die operative Führung des Unternehmens verantwortlich. Der Aufsichtsrat bestellt, berät und überwacht den Vorstand. Er besteht aus sechs Mitgliedern. Diese setzen sich aus vier Vertretern der Anteilseigner und zwei Arbeitnehmervertretern zusammen.

Die technotrans SE ist seit 1998 börsennotiert und folgt in der Berichterstattung den Transparenzanforderungen des Prime Standard, dem gesetzlich regulierten Börsensegment der Frankfurter Wertpapierbörse.

Mit insgesamt 1.433 Mitarbeitern per 31. Dezember 2021 an 7 deutschen und 10 internationalen Standorten sowie zahlreichen Kooperationen ist der technotrans-Konzern auf allen relevanten Märkten der Welt präsent.



Produktionsstandorte			Vertriebs- und Servicestandorte		
A.1	(DE)	Sassenberg HQ	1	(GB)	Colchester
A.2		Meinerzhagen	2	(FR)	Saint Maximin
A.3		Holzwickede	3	(DE)	Berlin
A.4		Bad Doberan	4	(DE)	Hünfeld
A.5		Baden-Baden	5	(IT)	Legnano
B	(US)	Chicago	6	(BR)	Indaiatuba
C	(CN)	Taicang	7	(JP)	Kobe
			8	(IN)	Chennai
			9	(SG)	Singapur
			10	(AU)	Melbourne

Der technotrans-Konzern verfügt über 7 Produktionswerke sowie 10 Vertriebs- und Servicestandorte. Die Produktionswerke sind auf die Entwicklung und Fertigung kundenspezifischer Einzel- und Seriengeräte spezialisiert. Die Vertriebs- und Servicegesellschaften sind für den Direktvertrieb, die Installation und den Service der Produkte in den zugewiesenen Regionen verantwortlich. Die Betreuung bedeutender internationaler Großkunden erfolgt durch Key-Account-Manager, die in den jeweiligen Produktionswerken ansässig sind.

Die technotrans SE hält keine Finanzbeteiligungen. Eine Beteiligungsübersicht befindet sich im Konzernanhang im Abschnitt „Konsolidierungskreis“. Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Vorjahr um eine Gesellschaft vermindert. Die seit langem nicht mehr operativ tätige schwedische Gesellschaft technotrans scandinavia AB, Åkersberga wurde am 10. März 2021 veräußert. Sie wird daher nicht mehr in den Konzernabschluss per 31. Dezember 2021 einbezogen.

# Geschäftsmodell

## Thermomanagement von technotrans ist Teil des Erfolgs unserer Kunden.

### Positionierung als führendes Technologieunternehmen

Als Spezialist für Thermomanagement positioniert sich technotrans gegenüber seinen Kunden als Partner für technologisch anspruchsvolle, individuelle Kühl- und Temperier-Lösungen. Auf neuestem technischem Stand, erfüllen die Produkte höchste Ansprüche bezogen auf Energieeffizienz, Präzision und Qualität. Das Thermomanagement der technotrans ist ein elementarer Bestandteil der Funktionalität unserer Kundenprodukte. technotrans grenzt sich hier bewusst von reinen Komponentenlieferanten oder Herstellern von Standard-Kühlsystemen ab. Ergänzt um das weltweite, eigene Vertriebs- und Servicenetzwerk und die finanzielle Stärke des Konzerns entstehen große Marktvorteile gegenüber potenziellen Wettbewerbern. technotrans strebt in seinen Fokusbereichen eine führende Marktposition an.

### Segmente

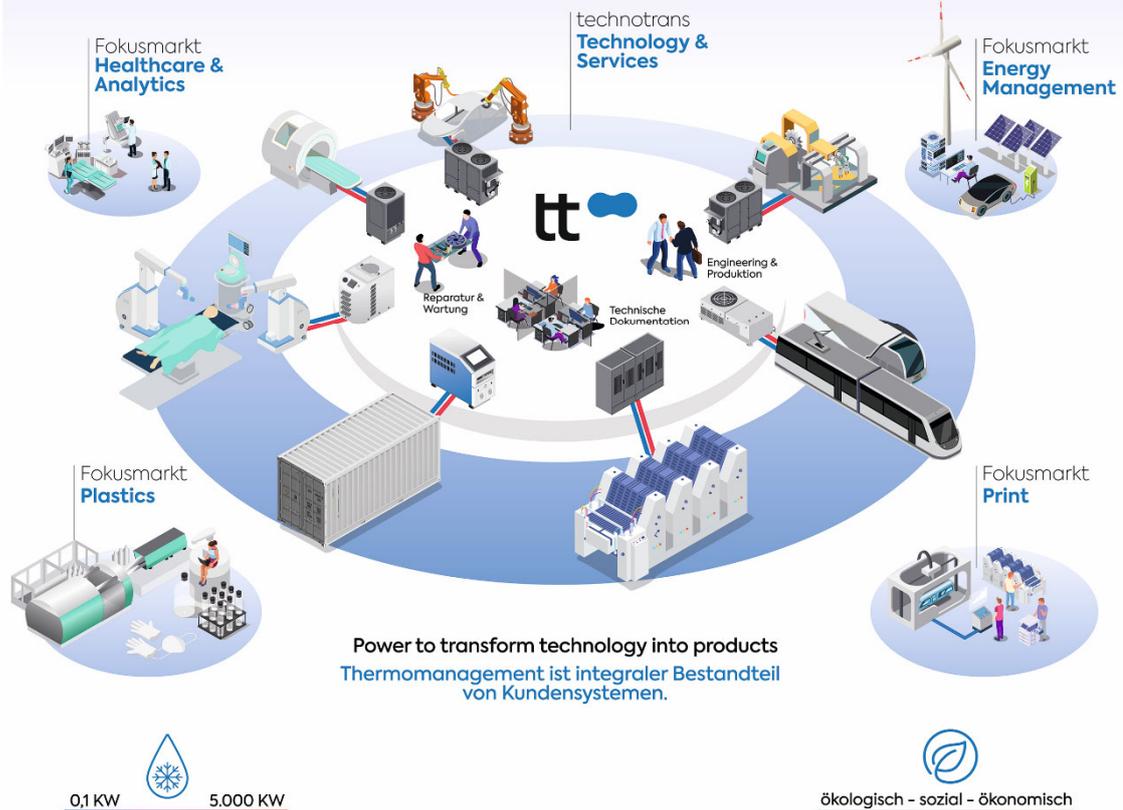
Die Geschäftsaktivitäten des technotrans-Konzerns gliedern sich in die Segmente Technology und Services. Diese sind auch Grundlage der Segmentberichterstattung gemäß IFRS.

Im **Segment Technology** wurden im Geschäftsjahr 2021 rund 74,3 % des Konzernumsatzes erwirtschaftet. Hierzu gehört die Entwicklung und Fertigung technischer Anlagen und Systeme. Der überwiegende Teil der technotrans-Lösungen wird auf Basis individueller Kundenanforderungen konzipiert. Die Systeme zeichnen sich durch ein hohes Maß an Qualität, Regelungsgenauigkeit, Ausfallsicherheit und Energieeffizienz aus. Zur exakten Ermittlung des Kundenbedarfs stehen Vertriebsteams mit hoher technischer und branchenspezifischer Expertise zur Verfügung. Die Unternehmensgruppe verfolgt das Ziel eines nachhaltigen, profitablen Wachstums. Hierzu entwickelt der Konzern sein Produkt- und Leistungsangebot für bestehende und potenzielle Kunden kontinuierlich weiter und erschließt neue Anwendungsbereiche und Absatzmärkte. Die Abnehmerstruktur ist breit diversifiziert. Zahlreiche, namhafte Industrieunternehmen arbeiten seit vielen Jahren mit technotrans zusammen.

Auf das **Segment Services** entfiel im Berichtszeitraum ein Anteil am Konzernumsatz von rund 25,7 %. Die hier angesiedelten Dienstleistungen ergänzen das Angebot des Technology Segments nahtlos. Neben einer weltweiten Versorgung mit Ersatzteilen rund um die Uhr, umfassenden Reparatur- und Refurbishment-Services bietet technotrans seinen Kunden eine 360° Betreuung bei Installation, Inbetriebnahme und Wartung der Anlagen. Diesem Segment ist die Geschäftstätigkeit der gds zugeordnet, die als Fullservice-Dienstleister technische Dokumentationen und Übersetzungsdienstleistungen in allen gängigen Sprachen anbietet und eigene Redaktions- und Content-Delivery-Systeme vermarktet.

technotrans

Für die Produkte unserer Kunden entwickeln wir nachhaltige Lösungen im Bereich Thermomanagement



## Märkte und Kunden

Auf Basis der im Dezember 2020 veröffentlichten Strategie Future Ready 2025 hat technotrans die vier **Fokusmärkte Plastics** (Kunststoffherstellung und -verarbeitung), **Energy Management** (Elektromobilität für Schienen- und Straßenverkehr und Rechenzentren), **Healthcare & Analytics** (Labor- und Medizintechnik inkl. Pharma, Chemie und Biologie) und **Print** (Offset-, Digital- und Flexodruck) definiert. Zusätzlich entwickelt das Technologieunternehmen hochspezifische Lösungen für den Bereich **Laser & Machine Tools**.

technotrans hat im Berichtszeitraum in den Fokusmärkten rund 72,8 % des Konzernumsatzes erwirtschaftet.

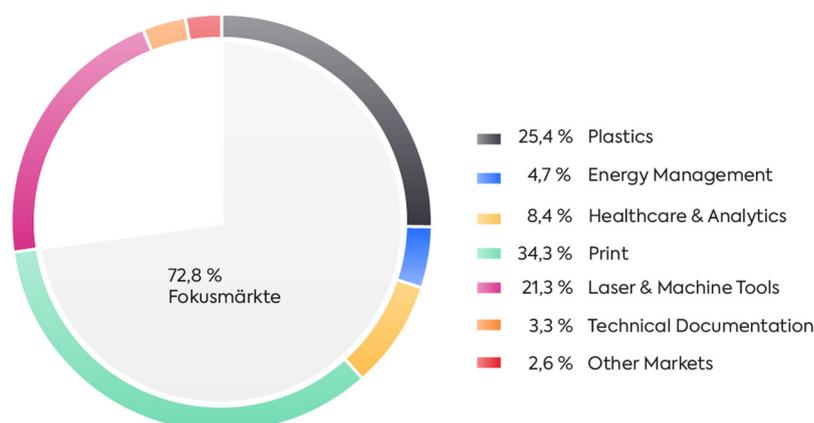
Im **Fokusmarkt Plastics** vereint die im Geschäftsjahr 2021 neu firmierte Konzerngesellschaft technotrans solutions GmbH die umfassenden Kompetenzen der bislang eigenständigen Einheiten gwK Gesellschaft Wärme Kältetechnik mbH, Meinerzhagen und Reisner Cooling Solutions GmbH, Holzwickede unter einem Dach. technotrans bietet mit zielgerichtetem Vertriebsfokus im Wesentlichen Maschinenherstellern, Formenbauern und Kunststoffverarbeitern individuelle, energieeffiziente Kühl- und Temperierlösungen in einer am Markt einzigartigen Leistungsbandbreite. Die Systeme sorgen für eine optimale und präzise Temperierung von Maschinen und Werkzeugen unter anderem im Spritzguss als auch in der Kunststoff- und Gummi-Extrusion. Vollintegrierte, schlüsselfertige Großkühlsysteme zur Erzeugung von Prozesskälte sowie Geräte zur Wasseraufbereitung und Werkzeugreinigung runden das Produktspektrum ab. Der Markt ist durch eine hohe Anzahl an spezialisierten Wettbewerbern geprägt, die zumeist über eine geringere Unternehmensgröße und geringere Leistungsbandbreite als technotrans verfügen. technotrans verfügt über eine breit diversifizierte Kundenbasis und gewinnt kontinuierlich Marktanteile hinzu. Auf den Fokusmarkt Plastics entfiel im Geschäftsjahr 2021 ein Anteil am Konzernumsatz von rund 25,4 %.

Auf Basis seiner langjährigen Erfahrung im Bereich Thermomanagement leistet technotrans im **Fokusmarkt Energy Management** einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz durch Senkung des verkehrs- und IT-bedingten CO<sub>2</sub>-Ausstoßes. Zur Elektrifizierung des Personen- und Güterverkehrs entwickelt und fertigt technotrans individuelle Systemlösungen für den mobilen sowie den stationären Einsatz. Batterie-Thermo-Management-Systeme (BTMS) sorgen in elektrisch betriebenen Bussen, Straßenbahnen, Zügen, AGV (automated guided vehicles) und einer Vielzahl von Spezialfahrzeugen für einen störungsfreien Betrieb. Während des Ladevorgangs an der Ladestation, bei der Rekuperation oder im Fahrbetrieb stellt technotrans-Technologie stets eine optimale Temperierung der Antriebsbatterien sicher. Hierdurch wird eine gleichbleibend hohe Leistungsfähigkeit sowie eine lange Lebensdauer gewährleistet. Stationär kommt Thermomanagement in High-Power-Schnellladestationen (HPC - High Power Charging, ab 150 kWh Ladeleistung) für den Straßenverkehr oder auch in Umrichterstationen für Schienenfahrzeuge zum Einsatz. Im IT-Bereich bietet technotrans darüber hinaus Komplettlösungen zur energieeffizienten, flüssigkeitsbasierten Kühlung von Rechenzentren. Sowohl der Verkehr- als auch der IT-Bereich sind durch individuelle Anforderungen geprägt. Diese kann technotrans auf Basis seiner hohen technologischen Expertise erfüllen. technotrans übernimmt die Rolle eines Tier 1-Lieferanten (Systemlieferant) bei namhaften Zugherstellern und erweitert sein Kunden- und Produktportfolio kontinuierlich. Mittlerweile arbeitet technotrans mit allen führenden Zugherstellern in Europa eng als Entwicklungspartner zusammen und sieht sich als europäischer Marktführer. Der Anteil am Konzernumsatz betrug 4,7 % im Geschäftsjahr 2021.

Modernste Temperierlösungen für das Gesundheitswesen, die Labordiagnostik und die Analytik sind im **Fokusmarkt Healthcare & Analytics** zusammengefasst. Kompetenzzentrum hierfür ist die technotrans systems GmbH in Baden-Baden, die bislang unter termotek GmbH firmierte. Kunden sind unter anderem Hersteller von medizinischen Geräten, Diagnosesystemen, pharmazeutischen Produkten sowie biologischen und chemischen Prozessanlagen. Die hochpräzise technotrans-Temperierkompetenz kommt als bedeutender Systembaustein unter anderem in der Haut- und Augenheilkunde, bei modernen laserbasierten Operationsverfahren, in der Krebstherapie, in der Computertomographie (CT), der Magnetresonanztomographie (MRT) sowie in der Analytik zum Einsatz. Darüber hinaus ist diesem Markt die Kühlung von Gepäckscannern aufgrund der technischen Nähe zu den bildgebenden medizinischen Diagnosesystemen zugeordnet. technotrans baut seine breite Kundenbasis auf Basis seiner Innovationsstärke und der hohen Qualität seiner Systeme weiter aus. Im Fokusmarkt Healthcare & Analytics wurde im Berichtszeitraum ein Anteil am Konzernumsatz von rund 8,4 % erwirtschaftet.

Im **Fokusmarkt Print** liegen die Wurzeln der technotrans. Hier ist das Unternehmen am längsten erfolgreich tätig und verfügt über eine globale Marktführerschaft. Der Marktanteil im Print liegt seit vielen Jahren bei deutlich über 50 %. technotrans arbeitet mit allen führenden Druckmaschinenherstellern weltweit zusammen. Kompetenzzentrum ist der Standort Sassenberg. Als technologisch führender Hersteller von Temperier-, Filtrier- und Sprühsystemen bietet technotrans alle notwendigen Komponenten auf neuestem technischem Stand für alle gängigen Druckverfahren aus einer Hand. Ob Offset-, Digital- oder Flexodruck, technotrans hat für jedes Druckverfahren die richtige Technologie. Neben der prozesstechnischen und systemischen Kompetenz stellt insbesondere das umfassende weltweite Vertriebs- und Servicenetz ein besonderes Leistungsmerkmal dar. Ein substantieller Anteil des Service-Geschäfts entfällt auf Modernisierungen und Nachrüstungen beim Endkunden. technotrans hat im Geschäftsjahr 2021 mit Kunden des Print-Bereichs rund 34,3 % des Konzernumsatzes erwirtschaftet.

### Umsatzanteile nach Märkten



Der Markt **Laser & Machine Tools** wird selektiv bedient. technotrans hat in diesem Marktbereich im Geschäftsjahr 2021 basierend auf der Strategie Future Ready 2025 seine Ausrichtung verändert. Seit Beginn des Geschäftsjahres fokussiert sich technotrans hier ausschließlich auf technologisch anspruchsvolle, kundenspezifische Thermomanagement-Lösungen. Die technische und operative Kompetenz wird durch die Verschmelzung der KLH Kältetechnik GmbH auf die technotrans SE gebündelt. technotrans deckt eine umfassende Leistungsbandbreite ab und bietet Systeme mit höchster Temperaturstabilität und Regeldynamik. Diese kommen unter anderem bei modernsten Lithographieverfahren mit Hilfe extrem ultravioletter Laserlichts (EUV) zur Herstellung von kompakten, integrierten Schaltkreisen für die Halbleiterindustrie zum Einsatz. Der Anteil am Konzernumsatz aus dem Laser- und Werkzeugmaschinenmarkt im Geschäftsjahr 2021 betrug rund 21,3 %.

Die für alle technischen Anlagen und Systeme gesetzlich erforderlichen **Technischen Dokumentationen** und Übersetzungen werden von der Konzerngesellschaft gds erstellt. Diese hat mit Drittkunden im Geschäftsjahr 2021 einen Anteil am Konzernumsatz in Höhe von 3,3 % erwirtschaftet. Weitere Aktivitäten, die sich sachlich nicht den oben beschriebenen Märkten zuordnen lassen oder noch nicht über die kritische Größenordnung für eine eigenständige Darstellung verfügen, sind unter **Other Markets** zusammengefasst. Der Anteil am Konzernumsatz betrug 2,6 %.

## Zyklizität der Märkte

Wesentliche Bedeutung für den Geschäftsverlauf des technotrans-Konzerns hat die regelmäßige Investitionsbereitschaft der Endkunden. Diese wird in hohem Maße durch die aktuelle und die erwartete konjunkturelle Lage beeinflusst. Durch den Tätigkeitsschwerpunkt im deutschen Maschinen- und Anlagenbau haben zyklische Schwankungen dieses Industriebereichs einen signifikanten Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der technotrans. In den vergangenen Jahren erfolgte eine gezielte Diversifizierung der Geschäftsaktivitäten auf verschiedene Branchen mit unterschiedlicher Dynamik.

## Forschung & Entwicklung

Als Technologieführer betreibt technotrans intensive Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Die Aufwendungen hierfür werden in der Position Entwicklungskosten sowie - bei auftragsbezogenen Aktivitäten - in den Umsatzkosten ausgewiesen.

Der Strategie Future Ready 2025 folgend, konzentrierte technotrans seine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Geschäftsjahr 2021 insbesondere auf die Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz der eigenen Produkte.

Im Geschäftsjahr 2021 erfolgte der überwiegende Teil der Entwicklungen von Produkten im Rahmen von spezifischen Kundenaufträgen. Die hierauf entfallenden Entwicklungskosten werden in den Umsatzkosten erfasst. Analog zur Vorgehensweise in den Vorjahren weist technotrans den Aufwand für Entwicklung grundsätzlich in der Gewinn- und Verlustrechnung aus. Liegen die entsprechenden Voraussetzungen vor, werden Entwicklungskosten gemäß IAS 38 aktiviert und in der Bilanz als immaterieller Vermögenswert ausgewiesen. Den im Geschäftsjahr 2021 aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von 0,7 Millionen € (Vorjahr: 1,1 Millionen €) standen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 0,7 Millionen € (Vorjahr: 0,4 Millionen €) gegenüber.

Weitere Ausführungen finden sich im Konzernanhang im Abschnitt 4 "Immaterielle Vermögenswerte".

		2021	2020	2019	2018	2017
Entwicklungskosten <sup>1</sup>	in T€	4.959	7.347	7.575	7.946	7.528
Aktivierungsquote <sup>2</sup>	in %	11,8	13,4	12,8	9,6	4,6
Aktivierte Entwicklungskosten <sup>3</sup>	in T€	2.619	2.675	1.977	1.234	836

<sup>1</sup> Entwicklungskosten gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

<sup>2</sup> Entwicklungskosten bezogen auf den Umsatz im Segment Technology

<sup>3</sup> Restbuchwerte in der Konzernbilanz

## Einkauf, Produktion und Qualität

Eine stets ausreichende Versorgung der Produktion mit Einsatzmaterialien und Rohstoffen hat für technotrans höchste Priorität. Unvorhergesehene externe Einflüsse wie die im Geschäftsjahr 2021 als indirekte Auswirkung der Corona-Pandemie zu Tage getretenen Verwerfungen auf den Beschaffungsmärkten, stellen hohe Anforderungen an das Supply-Chain-Management. Hinzu kommen strategisch-operative Aspekte, wie die Generierung von Einkaufssynergien im Konzern bei Aufrechterhaltung einer hohen Flexibilität der einzelnen Produktionsstandorte.

Auf Basis der Strategie Future Ready 2025 wurden die Produktionsprozesse konzernweit weiter optimiert. Sie entsprechen modernsten Lean Production Gesichtspunkten und stellen eine hohe Effizienz für alle relevanten Losgrößen sicher. Im Rahmen eines konzernweiten kontinuierlichen Verbesserungsprozesses werden die Prozesse stetig weiterentwickelt. Die Produktionsstandorte verfügen über individuelle Kompetenzschwerpunkte. Sie sind so konzipiert, dass sie die Anforderungen der jeweiligen Märkte bestmöglich erfüllen und gemeinsam eine leistungsfähige, abgestimmte Gruppe bilden. Bei unterschiedlicher Fertigungstiefe an den Standorten ist die Anlagenintensität im Konzern insgesamt gering ausgeprägt. Hierdurch kann technotrans den individuellen Kundenbedarf mit hoher Umsetzungsgeschwindigkeit, flexibel und kostenoptimiert umsetzen.

Als bedeutender strategischer Meilenstein wurde im Geschäftsjahr 2021 die Zusammenlegung der Gesellschaften KLH Kältetechnik GmbH mit technotrans SE sowie Reisner Cooling Solutions GmbH mit technotrans solutions GmbH vorbereitet. Hierdurch wird die Komplexität der Aufbauorganisation reduziert und die Vernetzung von Produktion und Vertrieb auf die nächste Stufe gehoben.

Ein Höchstmaß an Qualität, Nachhaltigkeit, Ausfallsicherheit und Effizienz sind bedeutende Eigenschaften der technotrans-Lösungen. Ein konzernweites Qualitätsmanagement-System stellt sicher, dass diese Eigenschaften stets erfüllt werden und Kunden zudem auch bei oftmals kurz gefassten Entwicklungszeiten termingerecht in gewünschter Qualität beliefert werden. Das System ist nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert und in Form eines Multi-Site-Management-Ansatzes konzipiert. Die Harmonisierung der Prozesse an allen Konzern-Standorten, wirkt sich positiv auf die Effektivität des Qualitätsmanagements bei gleichzeitig geringem Auditaufwand aus.

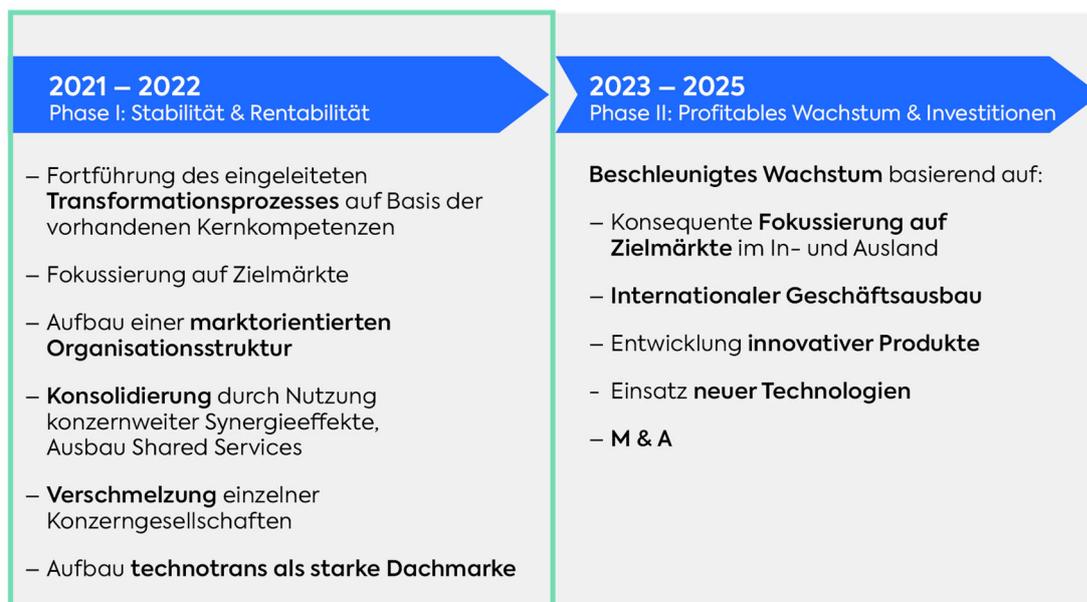
# Ziele und Strategien

technotrans hat beginnend mit dem Geschäftsjahr 2021 die Strategie Future Ready 2025 konsequent und erfolgreich umgesetzt. Alle auf den Berichtszeitraum entfallenen Meilensteine wurden erreicht.

Die Unternehmensstrategie Future Ready 2025 ist darauf ausgerichtet, Umsatz und Profitabilität des technotrans-Konzerns nachhaltig zu steigern und die Marktposition bezogen auf die Kernkompetenz Thermomanagement kontinuierlich auszubauen.

## Zwei Phasen Strategie

Die Umsetzung der Strategie erfolgt in zwei Phasen. **Phase 1** umfasst die Geschäftsjahre 2021 und 2022 und beinhaltet die Stabilisierung der Geschäftsentwicklung und Erhöhung der Rentabilität der Unternehmensgruppe. Darauf aufbauend liegen die Schwerpunkte der **Phase 2** in den Jahren 2023 bis 2025 auf dem beschleunigten profitablen Wachstum durch gezielte Investitionen und Innovationen. Für jede Phase wurden detaillierte Meilensteine definiert.

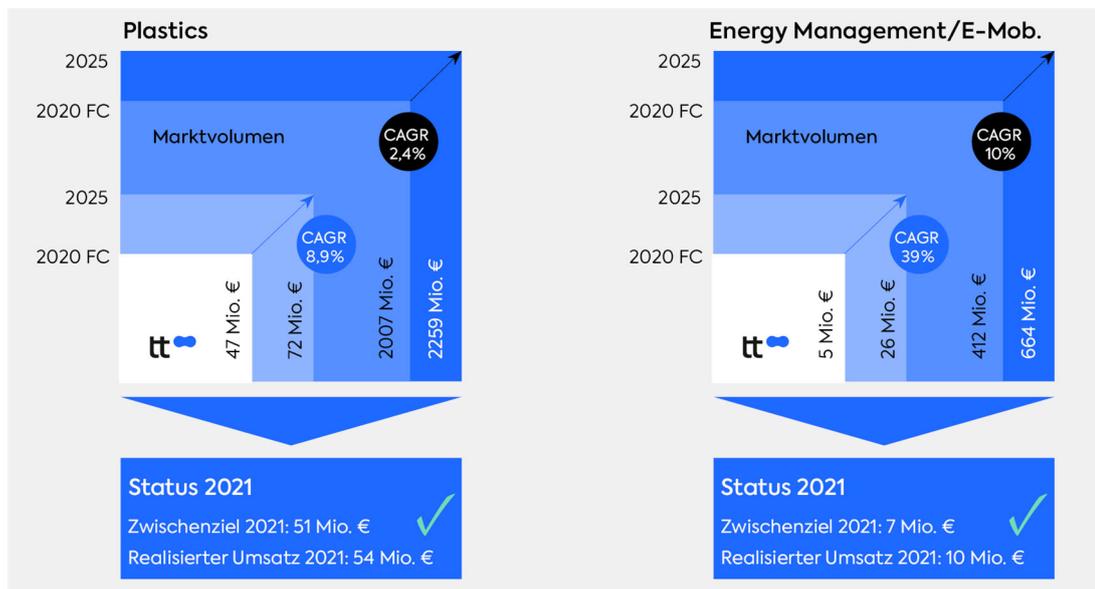


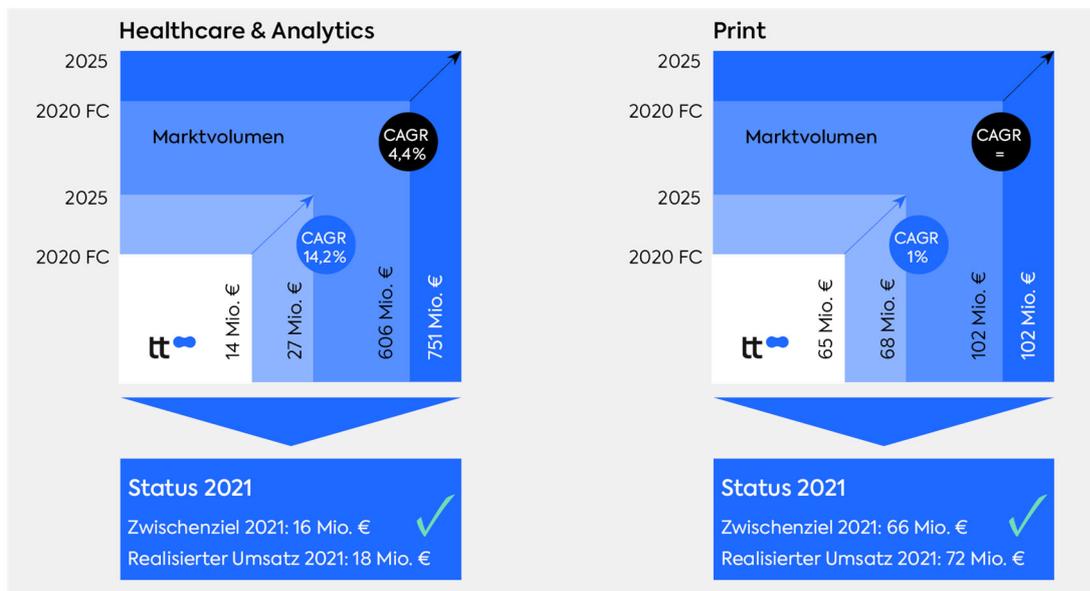
technotrans hat die Strategie Future Ready 2025 im Geschäftsjahr 2021 konsequent und erfolgreich umgesetzt. Alle auf den Berichtszeitraum entfallenen Ziele wurden teilweise früher als vorgesehen erreicht. Im Folgenden werden ausgewählte Strategiebestandteile beschrieben:

### Fokus auf Zielmärkte

Eine bedeutende Wachstumsgrundlage stellt die fortgesetzte, gezielte Positionierung als Entwicklungs- und Systempartner bei weltweit tätigen, industriellen Erstausrüstern (OEM) dar.

Zur gezielten Ausrichtung der Vertriebsaktivitäten wurden die vier **Fokusbörmkte Plastics, Energy Management, Healthcare & Analytics sowie Print** definiert. Maßgebliche Auswahlkriterien für die drei erstgenannten Märkte waren ein nachhaltiger Bedarf an ein technisch angepasstes, hochpräzises Thermomanagement sowie eine hohe, erwartete Wachstumsdynamik. Beim Print-Markt war es insbesondere die langjährige Marktführerschaft und die engen Kundenbeziehungen zu den weltweiten Top-Playern der Branche sowie das umfassende, mittelfristige Innovationspotenzial, welches ausschlaggebend für die Klassifizierung als Fokusmarkt war.





In allen Zielmärkten konnten die gesteckten Wachstumsziele für das Jahr 2021 erreicht und teilweise sogar deutlich übertroffen werden. Gepaart mit einer gestiegenen Rentabilität beider Segmente unterstreicht diese Performance eindrucksvoll, dass durch eine fokussierte Marktbearbeitung nachhaltiges, profitables Wachstum erzielt werden kann.

Umfangreiche Pre- und After-Sales-Services sind ebenfalls fester Bestandteil der Strategie. Hierzu zählt auch das Fullservice-Angebot der **Technischen Dokumentation** sowie der technischen Übersetzungen.

Durch den diversifizierten Fokus auf die Zielmärkte ist der Konzern weniger stark von den Zyklen einzelner industrieller Branchen abhängig. Konjunkturelle Schwankungen können so besser ausgeglichen werden, was die Stabilität des Geschäftsmodells maßgeblich unterstützt. technotrans folgt auch zukünftig dieser Strategie und wird seine Geschäftsbasis kontinuierlich erweitern. Dies umfasst sowohl die weitere Durchdringung der etablierten Märkte als auch die Erschließung neuer Branchen und Anwendungsgebiete insbesondere im Kernbereich Thermomanagement.

### Synergien durch Integration

Die wirtschaftliche, technologische und vertriebliche Schlagkraft des technotrans-Konzerns wird deutlich erhöht durch die im Geschäftsjahr 2021 vorbereitete Verschmelzung der KLH Kältetechnik GmbH mit der technotrans SE sowie der Reisner Cooling Solutions GmbH mit der technotrans solutions GmbH (vormals gwK Gesellschaft Wärme Kältetechnik mbH). Die Reorganisation schafft die notwendigen Voraussetzungen zur Hebung weiterer Synergien. Alle Produktionsstandorte bleiben bestehen. Die rechtliche Umsetzung erfolgt im ersten Quartal 2022.

Mit der Fusion der Konzerngesellschaften werden Kapazitäten und Potenziale im Firmenverbund neu geordnet und vernetzt und dadurch effizienter genutzt. Ziel ist es, durch diese Synergiepotentiale einen langfristigen Mehrwert in allen Bereichen des Konzerns zu schaffen, die Effizienz zu steigern und die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen.

Ein weiterer, relevanter Bestandteil der Strategie der technotrans-Gruppe ist der systematische Ausbau gemeinsamer Infrastrukturen und Querschnittsfunktionen im Sinne eines Shared-Services-Angebotes, wie beispielsweise bei Beschaffung, Personalwesen, Rechnungswesen/Controlling oder innerhalb des internationalen Vertriebs- und Servicenetzwerkes.

### technotrans als Dachmarke

Die Bündelung der Kompetenzen im Konzern wird durch den Rollout der gemeinsamen Dachmarke technotrans und das einheitliche neue Signet zusätzlich am Markt dokumentiert. Im Rahmen des Verschmelzungsprojekts werden im Zeitraum 2021 bis 2022 der überwiegende Teil der technotrans-Gesellschaften umbenannt. Ausgangsbasis für die Dachmarke technotrans sind die langjährigen etablierten Marken gwk, reisner, KLH und termotek.

Die gds führt aufgrund ihres technologieunabhängigen und breit diversifizierten Kundenkreises als Fullservice-Dienstleister rund um Technische Dokumentationen und Übersetzung ihren Namen weiter.

### Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist seit vielen Jahren täglich für alle technotrans-Mitarbeiter eine Selbstverständlichkeit. Sie ist zusätzlich integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie Future Ready 2025. Diese umfasst fünf messbare Nachhaltigkeitsziele. Unter anderem will technotrans bis zum Jahr 2025 seinen Strom zu 100 % aus erneuerbaren Energien beziehen und ausschließlich sortenrein recycelbares Verpackungsmaterial verwenden. Die Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit wird ergänzend durch die im Geschäftsjahr 2021 neu geschaffene Position eines Nachhaltigkeitsmanagers unterstrichen. Darüber hinaus ist technotrans Partner der Nachhaltigkeitsinitiative Blue Competence des VDMA und Mitglied im UN-Global Compact.

Nachhaltigkeit ist auch ein zentrales Thema bei allen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Die Entwicklung neuer, nachhaltiger und energieeffizienter Produkte mit geringem Global Warming Potential (GWP) durch technologische Innovation sowie die Bereitstellung kundenspezifischer Lösungen, die auf modularen Standardplattformen basieren, sind ein fester Bestandteil der Strategie.

### Mehrwert schaffen

Sowohl das Produktportfolio als auch die operativen Prozesse werden kontinuierlich überarbeitet, systematisch verschlankt und an die sich verändernden Kundenbedarfe angepasst. Als Systemlieferant belegt technotrans mit seinen Produkten seit vielen Jahren eine Position als bevorzugter Lieferant (preferred supplier). Diese gründet auf der engen Zusammenarbeit mit den Maschinenherstellern (OEM) sowie dem ausgeprägten, branchenübergreifenden Know-how im Thermomanagement. Auf dieser Basis wird technotrans seine Position als bedeutender Technologie-Partner für seine Kunden auch zukünftig weiter festigen und ausbauen.

Die Umsetzung der Wachstumsstrategie wird in hohem Maße durch die internationalen Sales- und Service-Standorte unterstützt. Diese stellen weltweit eine hohe Kundenzufriedenheit vor Ort sicher. Die Kompetenzen dieser bedeutenden Einheiten werden weiterhin gezielt ausgebaut.

Digitalisierung gewinnt bei der Entwicklung von Mehrwert-Lösungen für unsere Kunden zunehmend an Bedeutung. Für technotrans ist die Erarbeitung von digitalen Ansätzen fester Bestandteil der strategischen Agenda. Die positive Auswirkung von Digitalisierung hat sich unter anderem mit der selbst entwickelten Digitalen-Service-App bestätigt, die seit dem Jahr 2020 erfolgreich eingesetzt wird und sich in Zeiten der Pandemie zu einem wichtigen Servicewerkzeug entwickelt hat. Der Service-Umfang der App wird kontinuierlich weiterentwickelt.

## M & A Kriterien

Die quantitativen strategischen Ziele wurden auf Basis von organischem Wachstum definiert. Zusätzlich kann auch anorganisches Wachstum durch Unternehmensakquisitionen zum Tragen kommen. technotrans sondiert hierzu kontinuierlich infragekommende Opportunitäten zum Erwerb von profitablen, mittelständischen Industrieunternehmen. Im Rahmen der Internationalisierungsstrategie werden auch ausdrücklich Akquisitionsziele im Ausland in Betracht gezogen. technotrans konzentriert sich auf Unternehmen, die eine technologische oder marktorientierte Erweiterung des Geschäftsmodells der technotrans-Gruppe unterstützen. Akquisitionen werden grundsätzlich so gestaltet, dass sie unmittelbar einen positiven Wertbeitrag leisten. Sofern möglich und sinnvoll, werden die Know-how-Träger von akquirierten Unternehmen langfristig an die technotrans-Gruppe gebunden.

## Internationalisierung

Die Kunden von technotrans sind überwiegend global tätig. technotrans ist entsprechend aufgestellt. Das eigene internationale Vertriebs- und Service-Netzwerk stellt aus Kundensicht einen wichtigen Faktor für eine erfolgreiche, internationale Zusammenarbeit mit technotrans dar.

Internationalisierung ist aber auch ein wichtiger Bestandteil der Wachstumsstrategie. In dieser wurden die Amerika/USA und Asien/China als regionale Schwerpunkte definiert. Zentrale strategische Stoßrichtungen sind hier der Ausbau der lokalen Kompetenz, ein Ausbau der lokalen Produktionskapazitäten, die Gewinnung von lokalen Kunden und die Steigerung der Vertriebseffizienz beispielsweise durch Auf- und Ausbau der Vertriebskompetenz bei Sales- und Servicemitarbeitern.

Die Wachstumsstrategie von technotrans beinhaltet wie unter M & A beschrieben auch die Akquisition von Unternehmen in den Zielregionen.

## Strategische Finanzziele 2025

Im Rahmen von Future Ready 2025 wurden folgende strategische Finanzkennzahlen definiert:

Der **Konzernumsatz** soll bis zum Jahr 2025 organisch auf 265-285 Millionen € gesteigert werden. Akquisitionen sind in diesem Szenario nicht enthalten. Die **Konzern-EBIT-Marge** soll dann eine Bandbreite von 9 bis 12 % erreichen. Der **Return on Capital Employed (ROCE)** im Jahr 2025 soll 15 % übersteigen. Zusätzlich sind stets geordnete finanzielle Verhältnisse sicherzustellen, die sich in Form einer **nachhaltigen Dividendenfähigkeit** und einer **soliden Eigenkapitalquote** widerspiegeln.

## Ziele des Finanz- und Liquiditätsmanagements

Auf Basis einer guten Liquiditätsausstattung in Kombination mit entsprechenden Finanzierungszusagen großer Kreditinstitute ist technotrans jederzeit in der Lage, Investitionen zu tätigen. Die Steuerung des Finanzmanagements für den Gesamtkonzern erfolgt zentral durch die technotrans SE.

Das Finanz- und Liquiditätsmanagement umfasst die Liquiditätssteuerung, die Beschaffung von Fremdkapital sowie das Management von Zins- und Währungsrisiken. Der Konzern bildet eine finanzielle Einheit und optimiert damit die Kapitalbeschaffung sowie die Anlagemöglichkeiten. Das übergeordnete Ziel des technotrans-Finanzmanagements ist die ständige Gewährleistung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Wachstum, Eigenkapitalrentabilität und Finanzierungssicherheit.

Das technotrans-Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, die jeweils erforderlichen Finanzmittel für das operative organische Wachstum und die in diesem Zusammenhang erforderlichen Investitionen aus eigener Kraft zu erwirtschaften.

Wichtigste Finanzierungsquelle ist daher der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit (operativer Cashflow). Durch eine Optimierung des Nettoumlaufvermögens (Net Working Capital) werden flüssige Mittel freigesetzt, die Verschuldung geringgehalten und damit Kennzahlen zur Bilanzstruktur (z. B. Eigenkapitalquote) und Kapitalrentabilität verbessert. Situative operative Belange (z.B. Versorgungssicherheit durch temporäre Sicherheitsvorräte) werden berücksichtigt.

Die Risikobegrenzung erstreckt sich über alle finanzwirtschaftlichen Risiken, die den Bestand von technotrans gefährden könnten. technotrans nutzt derivative Finanzinstrumente ausschließlich zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken bei variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten.

Der Konzern deckt den Kapitalbedarf aus dem operativen Cashflow und der Aufnahme von mittel- und langfristigen Finanzierungsmitteln. Außerdem steuert die Gesellschaft den Finanzbedarf im Konzern über die verfügbaren kurzfristigen Kreditfazilitäten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt 31,5 Millionen € (Vorjahr: 44,0 Millionen €). Der deutliche Rückgang ist auf hohe planmäßige Regeltilgungen der Darlehen sowie der vollständigen planmäßigen Rückführung der kurzfristigen Kredite zur Corona-Vorsorge zurückzuführen.

Die Finanzierung durch Fremdkapital basiert auf langjährigen Geschäftsverbindungen zu verschiedenen inländischen, bonitätsstarken Kreditinstituten. Das langfristige Fremdkapital verfügt über eine ausgewogene Tilgungsstruktur und ist über mehrere Institute verteilt.

Währungseinflüsse im Bereich externer Finanzverbindlichkeiten bestehen nicht. Konzernintern werden kurz- und langfristige Ausleihungen zwischen den Konzerngesellschaften vorgenommen, um eine stets ausreichende Liquiditätsversorgung sicherzustellen. Die technotrans SE fungiert hier als zentrale Finanzierungsinstitution im Konzern. Zum Stichtag bestanden Liquiditätsbestände in EUR, USD und GBP. Instrumente zum Hedging von Fremdwährungspositionen wurden über den Stichtag 31. Dezember 2021 hinaus nicht eingesetzt. Als weitere Finanzierungsformen nutzt technotrans vor allem Miet- und Pachteasing, insbesondere für IT-Ausstattung und Firmenfahrzeuge.

## Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur von technotrans basiert auf einer soliden Eigenkapitalausstattung und einem bedarfsgerechten Fremdfinanzierungsanteil. Mit einer Eigenkapitalquote von 57,6 % zum 31. Dezember 2021 (Vorjahr: 53,6 %) und einem Gesamtkreditrahmen bestehend aus Darlehens-Inanspruchnahmen und freien Kreditlinien in Höhe von 49,1 Millionen € (Vorjahr: 58,1 Millionen €) verfügt technotrans fortgesetzt über eine sehr geordnete Finanzierungsstruktur.

Am Bilanzstichtag betragen die liquiden Mittel 18,7 Millionen € (Vorjahr: 25,7 Millionen €). Darüber hinaus standen zugesagte, nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von 17,6 Millionen € zur Verfügung. Die Restlaufzeiten der Finanzschulden des Konzerns beliefen sich per 31. Dezember 2021 auf durchschnittlich 4,9 Jahre (Vorjahr: 4,9 Jahre). technotrans ergänzt die Finanzierung dort, wo es wirtschaftlich sinnvoll ist, durch operative Leasingverträge. Andere außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente haben nur eine untergeordnete Bedeutung. Im Geschäftsjahr 2021 hat es keine Beschränkungen der Verfügbarkeit der gewährten Darlehen gegeben. Die Finanz- und Liquiditätsplanung der technotrans SE stellt auch für das operative Geschäft im Jahr 2022 stets eine ausreichende Liquiditätsausstattung sicher, um jederzeit allen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können.

# Steuerungssystem

Die unternehmensinterne Steuerung im technotrans-Konzern dient dazu, die Umsetzung der Unternehmensstrategie sicherzustellen und zu überwachen. Das Steuerungssystem besteht im Wesentlichen aus regelmäßigen strategischen Meetings innerhalb des Vorstands sowie unterjährigen Planungsgesprächen (einschließlich Investitions- und Personalplanung) mit den jeweiligen Geschäftsführern der Gesellschaften sowie einer monatlichen Analyse der jeweiligen Geschäftsentwicklung.

Der technotrans-Konzern verfügt über ein umfassendes Instrumentarium zur Steuerung nach den strategischen Unternehmenszielen des Konzerns. Das Steuerungssystem wurde im Geschäftsjahr 2021 strukturell weiterentwickelt.

Ergänzt wird das Steuerungssystem durch den regelmäßigen Austausch des Vorstands mit den Führungsgremien. Die Überwachung der Performance des Gesamtkonzerns sowie der Segmente erfolgt durch das zentrale Group Controlling. Darüber hinaus verfügen die Konzerngesellschaften, die grundsätzlich eigenständig am Markt operieren, über eigene dezentrale Werkscontroller.

Die Zahlen für eine übergreifende Konzern- und Segmentsteuerung werden in einem zentralen Group-Reporting dargestellt und zusammengefasst. Darüber hinaus beobachten und analysieren die Geschäftsführer ihre jeweiligen Märkte und das spezifische Wettbewerbsumfeld ihrer Geschäftseinheiten und berichten dem Vorstand über wesentliche Veränderungen sowie sich daraus ergebende Chancen und Risiken für den Konzern bzw. das Segment. Der Vorstand berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat.

## FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Zentrale Ziel- und Steuerungsgrößen des technotrans-Konzerns sind die auf Basis der International Financial Reporting Standards (IFRS) ermittelten und mit dem Aufsichtsrat abgestimmten Kennzahlen **Umsatzerlöse**, **EBIT-Marge** und **ROCE**. Diese Leistungsindikatoren werden für den Konzern sowie für die **Berichtssegmente Technology und Services** geplant und fortlaufend überwacht.

Darüber hinaus berücksichtigt technotrans zur Steuerung des Konzerns die sekundären finanziellen Leistungsindikatoren **Eigenkapitalquote**, **Verschuldungsgrad**, **Free Cashflow** (dieser ergibt sich aus dem Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit abzüglich der Auszahlungen aus dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit) sowie das **Net Working Capital Ratio** (Verhältnis der kurzfristigen Vermögenswerte abzüglich kurzfristiger Schulden zum Umsatz).

Für das Geschäftsjahr 2021 wurde ursprünglich ein Konzern-Umsatz in einer Bandbreite zwischen 195 bis 205 Millionen € und eine EBIT-Marge zwischen 4,5 und 5,5 % prognostiziert. Am 9. November 2021 wurde eine aktualisierte Prognose veröffentlicht. Diese beinhaltete einen Umsatz von 207 Millionen € bei identischer Bandbreite der EBIT-Marge. Schlussendlich wurde im Geschäftsjahr 2021 die aktualisierte Prognose übertroffen.

## Zielerreichung zentraler Steuerungsgrößen:

		Ist 2020	1. Prognose 2021 gültig bis zum 08.11.2021	2. Prognose 2021 gültig ab 09.11.2021	Ist 2021	Erreichungsgrad 2. Prognose
Konzern						
Umsatz	in Mio. €	190,5	195,0 - 205,0	207,0	211,1	besser als erwartet
EBIT	in Mio. €	6,8	8,8 - 11,3	8,8 - 11,3	11,0	oberes Ende der Prognose
EBIT-Marge	in %	3,6	4,5 - 5,5	4,5 - 5,5	5,2	oberes Ende der Prognose
ROCE	in %	7,8	9,0 - 12,0	9,0 - 12,0	12,5	besser als erwartet

Das EBIT in der Tabelle ist der abgeleitete Wert der äußeren Eckpunkten der Prognose für Umsatz und EBIT-Marge.

Vor dem Hintergrund der andauernden Corona-Pandemie und der umfassenden Verwerfungen an den Beschaffungsmärkten ist der Vorstand mit der Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2021 sehr zufrieden.

## NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN (ESG-KPI)

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren verfolgen alle Unternehmensbereiche des technotrans-Konzerns auch sekundäre nichtfinanzielle Ziele. Diese umfassen Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Auf Basis der Strategie Future Ready 2025 wurden im Geschäftsjahr 2021 erstmalig strategische Key Performance Indicators zur Nachhaltigkeit (ESG-KPI) als Ziele definiert, die sich auf die Verantwortungsbereiche Umwelt (environment), Soziales (social) und Unternehmensführung (governance) beziehen. Entsprechend wurden Zielgrößen für die Themenschwerpunkte Elektrizität, Fuhrpark, Vielfalt, Personalentwicklung und Reduktion von Verpackungsmüll definiert. Für die Ziele zur Reduktion des Kraftstoffbedarfs sowie für die Personalentwicklung wurde das Basisjahr 2019 gewählt, um pandemiebedingte Effekte auf den Zielwert auszuschließen.

Der Grad der Zielerreichung der ESG-KPI stellt sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt dar:

ESG-Kriterien	Wir schützen und fördern	Unsere Ziele / KPIs	Status 2021
<b>1. Elektrizität</b>	Verwendung von erneuerbarer Energie	Anteil 2025: 100 % „green power“	41 % erneuerbarer Strom
<b>2. Fuhrpark</b>	Reduktion des Kraftstoffverbrauchs	5 % p.a. Reduktion durchschnittlich	8 % Reduktion zum Basis- jahr
<b>3. Diversität</b>	Kontinuierliche Aufrechterhaltung des Anteils an weiblichen/diversen Mitarbeitern konzernweit	mind. 20%	Anteil konstant bei 20,2 %
<b>4. Personalentwicklung</b>	Erhöhung der Aufwendungen	5 % p.a. Anstieg	18 % Steigerung, Zielwert deutlich übertraffen
<b>5. Reduktion von Verpackungsmüll</b>	Verwendung von ausschließlich recyclebarem Verpackungsmaterial	Anteil 2025: 100%	2 von 7 Standorten um- gestellt

Details zu wesentlichen Aspekten der Nachhaltigkeit bei technotrans sind der nichtfinanziellen Konzernklärung gemäß § 315b ff. HGB zu entnehmen, die in diesem zusammengefassten Lagebericht enthalten ist.

Weitere Informationen zum Thema Nachhaltigkeit auf der technotrans-Website unter folgender Adresse: <https://www.technotrans.de/nachhaltigkeit>

# Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds

Verwerfungen an den Beschaffungsmärkten als indirekte Auswirkung der Corona-Pandemie stellten die Unternehmen im Geschäftsjahr 2021 vor große Herausforderungen.

Die Corona-Pandemie blieb auch im Geschäftsjahr 2021 bestimmender Faktor für die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Der Durchbruch bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie blieb aufgrund ständig auftretender neuer Virusvarianten aus. Das Infektionsgeschehen verlief in Wellen mit schwankenden Infektionszahlen, die mit entsprechenden Kontakt- und Reiserestriktionen einhergingen. Das Kalenderjahr 2021 endete mit der Verbreitung der hochansteckenden Omikron-Variante, die zu bislang unerreicht hohen Infektionsraten führte.

Als indirekte Auswirkung der Corona-Pandemie traten mit Beginn des zweiten Quartals Verwerfungen an den internationalen Beschaffungsmärkten zu Tage. Diese stellten die produzierenden Unternehmen vor erhebliche Herausforderungen bezogen auf Materialeinkauf und Verfügbarkeit, Lagerhaltung und Produktionsplanung. Die Verknappung des Angebots von Rohstoffen und Einsatzmaterialien führte zu deutlichen Preiserhöhungen und entsprechend steigenden Inflationsraten. Der erwartete Post-Corona-Aufschwung konnte sich somit nicht voll entfalten. Zum Ende des Jahres sorgten geopolitische Spannungen zwischen Russland und der westlichen Welt aufgrund der Aktivitäten an der Grenze zur Ukraine für zusätzliche Unsicherheit.

Trotz der beschriebenen zusätzlichen konjunkturellen Herausforderungen ist die Weltwirtschaft im Kalenderjahr 2021 wieder auf den Wachstumspfad zurückgekehrt. Der Internationale Währungsfonds geht im World Economic Outlook, der im Januar 2022 veröffentlicht wurde, für das zurückliegende Jahr 2021 von einem Anstieg des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (GDP) in Höhe von 5,9 % (Vorjahr: -3,1%) aus.

Die regionale Betrachtung fällt differenziert aus. Nach Schätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) hat sich die Wirtschaft in Indien mit einer Wachstumsrate von 9,0 % am stärksten erholt (Vorjahr: -7,3 %). Es folgen China mit 8,1 % (Vorjahr: 2,3 %) und die USA mit 5,6 % (Vorjahr: -3,4 %). Das Wachstum der Euro-Zone mit 5,2 % (Vorjahr: -6,4 %) wurde insbesondere getragen durch Frankreich, Italien und Spanien.

Die deutsche Wirtschaft entfaltete mit 2,7 % eine vergleichsweise verhaltene Dynamik (Vorjahr: -4,6 %). Ein wesentlicher Grund hierfür sind die beschriebenen Lieferkettenprobleme. So konnten beispielsweise die Unternehmen des exportorientierten deutschen Maschinenbaus nicht so stark wachsen wie ihre Auftragsbücher. Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) geht in einer Einschätzung per Dezember für das Gesamtjahr 2021 von einem realen Produktionswachstum von 7 % aus. Noch im September war der Verband von 10 % ausgegangen.

## VERÄNDERUNG DES BRUTTOINLANDSPRODUKTS (GDP IN %)

	2021E	2020
Welt	5,9	-3,1
USA	5,6	-3,4
Euro-Zone	5,2	-6,4
Deutschland	2,7	-4,6
China	8,1	2,3
Indien	9,0	-7,3
Schwellenländer	6,5	-2,0

Quelle: IWF World Economic Outlook, Januar 2022

Der Stimmungsumschwung aufgrund der Störungen an den Beschaffungsmärkten ließ sich an der Entwicklung des ifo-Geschäftsklimas ablesen. Nach einem Anstieg bis auf 100,7 Punkte im Juli 2021 trübte sich die Stimmung zunehmend ein und ging im Dezember mit der zunehmenden Verbreitung des Omikron-Virus bis auf 94,8 Punkte zurück. Einen identischen Trend zeigten die Geschäftserwartungen. Lediglich die Geschäftslage wurde positiver gesehen. Ansteigende Werte von Januar bis Oktober 2021 auf 100,2 Punkte bestätigten die positive Beurteilung der eigenen Geschäftsentwicklung. Auch der Anstieg der Kapazitätsauslastung des verarbeitenden Gewerbes auf 85,6 %, der über dem langfristigen Durchschnitt von 83,5 % lag, signalisierte eine zunehmende Dynamik (Quelle: ifo-Pressemitteilung vom 25. Januar 2022).

# Der Geschäftsverlauf 2021 im Überblick

Umsetzung der Strategie Future Ready 2025 erfolgreich – Umsatz und Ergebnis signifikant gesteigert

- Konzernumsatz mit 211,1 Millionen € übertrifft die aktualisierte Prognose und steigt sich um 10,8 % zum Vorjahr.
- Operatives Ergebnis (EBIT) liegt mit 11,0 Millionen € um 62,7 % über Vorjahr.
- EBIT-Marge erreicht 5,2 % (Vorjahr: 3,6 %) und liegt somit im oberen Bereich der prognostizierten Ziele.
- ROCE erhöht sich auf 12,5 % (Vorjahr: 7,8 %).
- Free Cashflow signifikant auf 10,0 Millionen € verbessert (Vorjahr: 3,9 Millionen €).
- Jahresumsatz im Segment Technology steigt auf 156,9 Millionen € bei einem deutlichen Anstieg des Segmentergebnisses auf 3,1 Millionen € (Vorjahr: 0,1 Millionen €). Der Segmentumsatz Services lag mit 54,2 Millionen € um 11,7 % über dem Vorjahresniveau. Das Segmentergebnis betrug 7,9 Millionen € (Vorjahr: 6,7 Millionen €).
- Alle Fokusbörsen wachsen wie geplant.
- Energieeffizienter Neubau in Holzwickede nimmt im Februar 2021 planmäßig den Betrieb auf und wird zum Kompetenzzentrum für Kühlanlagen.
- Lieferengpässe und Preissteigerungen im Beschaffungsmarkt nehmen im zweiten Halbjahr zu und haben Auswirkungen auf Effizienz und Liefertermine.
- Synergieeffekte: Interne Fusionen gwk und Reisner sowie technotrans SE und KLH verlaufen planmäßig.
- Die Dachmarke technotrans wird durch Umbenennung der einzelnen Tochtergesellschaften weiter gestärkt.

## Wesentliche Ereignisse für den technotrans-Konzern im Geschäftsjahr 2021

Der Vorstand der technotrans SE ist mit dem Geschäftsjahr 2021 sehr zufrieden!

Im ersten Jahr der Umsetzung der Strategie Future Ready 2025 konnten trotz andauernder COVID-19-Pandemie und den Verwerfungen auf den weltweiten Beschaffungsmärkten alle operativen und strategischen Ziele erreicht und teilweise sogar übertroffen werden.

Die Planung sah einen Konzernumsatz zwischen 195 und 205 Millionen € vor. Das operative Ergebnis (EBIT) sollte in einer Bandbreite zwischen 4,5 % und 5,5 % liegen. Mit Veröffentlichung des Q3-Berichts und der guten Marktresonanz auf unsere Produkte wurde das Umsatzziel über die Spanne hinaus auf 207 Millionen € angehoben bei gleichbleibender Bandbreite der Ergebnisprognose. Der Konzern erzielte mit einem Umsatz von 211,1 Millionen € ein Ergebnis von 11,0 Millionen €, welches einer EBIT-Marge in Höhe von 5,2 % entspricht. Mit der realisierten Konzernumsatz- und Ergebnisperformance bestätigt bzw. übertrifft technotrans damit die zuletzt genannten Prognosen. Auch die im Geschäftsjahr 2021 neu eingeführte Kennzahl ROCE entwickelte sich positiv. Mit 12,5 % konnte eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr (7,8 %) erzielt werden.

Die Vermögens- und Finanzlage des technotrans-Konzerns hat sich bedingt durch die Investitions- und Finanzierungstätigkeit ebenfalls positiv entwickelt. Der Free Cashflow erhöhte sich signifikant auf 10,0 Millionen € (Vorjahr: 3,9 Millionen €), Darlehen konnten vorzeitig getilgt werden und die Eigenkapitalquote stieg auf 57,6 % (Vorjahr: 53,6 %).

Operativ startete das Geschäftsjahr 2021 im Februar planmäßig mit der Inbetriebnahme des neuen energieeffizienten Produktionsstandortes in Holzwickede, welcher zum Kompetenzzentrum für Kühlanlagen ausgebaut wird.

Der Fokus im ersten Jahr der Umsetzung der Strategie Future Ready 2025 lag auf der Stabilisierung der Organisation mit den damit verbundenen internen Zusammenlegungen der Gesellschaften gwK und Reisner sowie technotrans SE mit KLH, den daraus resultierenden Synergieeffekten sowie dem Ausbau der Marke technotrans als starke Dachmarke. Organisatorisch wurden die Firmen bereits unterjährig zusammengelegt und damit sämtliche Teilziele bis Jahresende erreicht. Im Oktober 2021 erfolgte die Umbenennung der gwK Gesellschaft Wärme Kältetechnik mbH in die technotrans solutions GmbH. Die Umfirmierung wurde dem Markt im Oktober auf der internationalen Fachmesse Fakuma mit positiver Resonanz vorgestellt.

Die Fokusbereiche Plastics, Energy Management, Healthcare & Analytics und Print übertrafen das für den Berichtszeitraum geplante Wachstum und trugen genauso wie der selektiv betrachtete Markt Laser & Machine Tools (hier lag der Schwerpunkt auf EUV- und High-Tech-Laseranwendungen) maßgeblich zu einem erfolgreichen Geschäftsverlauf bei.

Das zweite Halbjahr war geprägt von Lieferengpässen und Preissteigerungen im Beschaffungsmarkt, welche spürbare Auswirkungen auf Effizienz und Liefertermine im technotrans-Konzern hatte. Trotz dieser Herausforderungen stieg der Umsatz im Segment Technology auf 156,9 Millionen € an und unterstrich die Relevanz unserer Märkte und Produkte.

# Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

## UMSATZ- UND ERTRAGSENTWICKLUNG

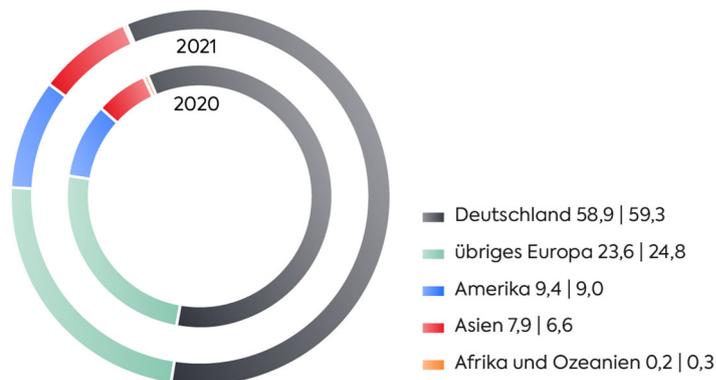
Der um 10,8 % gestiegene Konzernumsatz in Höhe von 211,1 Millionen € bestätigt die eingeschlagene Strategie Future Ready 2025. Im Segment Technology wurde ein Umsatz von 156,9 Millionen € erwirtschaftet (Vorjahr: 141,9 Millionen €). Das Segment Services erzielte einen Umsatz von 54,2 Millionen € (Vorjahr: 48,5 Millionen €). Beide Segmente trugen gleichmäßig zum Wachstum des technotrans-Konzerns bei und erwirtschafteten Wachstumsraten von jeweils mehr als 10 %.

Die strategische Ausrichtung des technotrans Konzerns auf die Fokusbereiche Plastics, Energy Management, Healthcare & Analytics und Print repräsentierten mit Umsatzerlösen von 153,6 Millionen € 72,8 % des Konzernumsatzes. Die höchsten Wachstumsraten wurden in den Märkten Healthcare & Analytics mit 19,0 % und Plastics mit 14,2 % erzielt, gefolgt von Energy Management mit 7,5 % und Print mit 7,3 %. Mit einem Wachstum von 14,8 % entwickelte sich auch der Umsatz im Markt Laser & Machine Tools erfreulich.

Das Book-to-Bill-Ratio erhöhte sich über alle Märkte und erreichte am Ende des Geschäftsjahres ein Niveau von 1,2 (Vorjahr: 1,0), welches auf weiteres Wachstum hindeutet. Der am Jahresende vorliegende Auftragsbestand übertraf das Vorjahr um 65 % und erreichte mit mehr als 77,6 Millionen € den höchsten Wert in der Unternehmensgeschichte.

Die regionale Umsatzverteilung im Geschäftsjahr 2021 ist weiterhin geprägt durch den hohen direkten Liefer- und Umsatzanteil in Deutschland. Im Jahr 2021 sank der Anteil an in Deutschland ansässigen Kunden geringfügig auf 58,9 % (Vorjahr: 59,3 %). Der Anteil des übrigen Europas reduzierte sich ebenfalls auf 23,6 % (Vorjahr: 24,8 %). Der Anteil in Nord- und Südamerika erhöhte sich auf 9,4 % (Vorjahr: 9,0 %). Das höchste Umsatzwachstum wurde in Asien erzielt. Der Umsatzanteil dieser Region stieg im Berichtsjahr um 1,3 Prozentpunkte von 6,6 auf 7,9 %.

## Umsatzanteile nach Regionen 2021/2020 gemäß Faktura (in %)



	2021		2020		Veränderung
	M€	in %	M€	in %	in %
Bruttoergebnis	60,5	28,7	53,4	28,1	13,2
EBIT	11,0	5,2	6,8	3,6	62,7
Jahresüberschuss	7,0	3,3	5,0	2,6	41,5

technotrans betreibt sowohl Serien- als auch Projektgeschäft. Im Seriengeschäft arbeitet technotrans mit OEM überwiegend auf Basis von Abrufaufträgen zusammen, die grundsätzlich für mehrere Jahre vereinbart werden. In der Regel wird dort vorab die Ausstattung bestimmter Maschinenmodelle mit technotrans-Anlagen vereinbart. Der Zeitraum zwischen Abruf und Lieferung beträgt gewöhnlich nicht mehr als 4 bis 6 Wochen. Angaben zu Auftragseingang und Auftragsbestand sind hier wenig aussagekräftig.

Im Projektgeschäft entwickeln und fertigen die spezialisierten Gesellschaften der technotrans-Gruppe individuelle Kundenlösungen. Die Durchlaufzeiten von Projektaufträgen liegen in der Regel deutlich über denen des Seriengeschäfts. Der Anteil des Projektgeschäfts im Konzern nimmt an Bedeutung zu. Die stetig steigende Marktdurchdringung in den Fokusmärkten Plastics, Energy Management sowie Healthcare & Analytics verbunden mit einem angepassten Produktmix belegen diese Entwicklung.

### Ertragslage

Das Bruttoergebnis (Rohertrag) erhöhte sich um 7,1 Millionen € auf 60,5 Millionen € (Vorjahr: 53,4 Millionen €). Die Umsatzkosten, die sich aus Material- und Personalkosten sowie sonstigen zurechenbaren Kosten zusammensetzen, erhöhten sich unterproportional zum Konzernumsatz auf 150,6 Millionen €. Die Bruttomarge verbesserte sich entsprechend um 0,6 Prozentpunkte auf 28,7 % (Vorjahr: 28,1 %).

Das operative Konzernergebnis (EBIT) stieg deutlich um 62,7 % auf 11,0 Millionen € (Vorjahr: 6,8 Millionen €). Die operative Ergebnismarge erhöhte sich von 3,6 % auf 5,2 % und lag im oberen Bereich des Prognosekorridors.

### Margenentwicklung des technotrans-Konzerns

Der Materialaufwand in Höhe von 83,8 Millionen € (Vorjahr: 75,5 Millionen €) war im zweiten Halbjahr geprägt durch die Verwerfungen in den Rohstoff- und Beschaffungsmärkten. Besonders betroffen waren die Materialkategorien Stahl, Elektronikkomponenten, Ventilatoren und Verpackungsmaterialien.

Die Personalaufwandsquote verminderte sich deutlich auf 37,3 % (Vorjahr: 39,8 %). Entsprechend betrug der Personalaufwand 78,8 Millionen € (Vorjahr: 75,9 Millionen €). Die Reduzierung der

Personalkosten um 2,5 Prozentpunkte resultierte aus einer insgesamt höheren Produktionseffizienz. Die Mitarbeiterzahl per 31. Dezember 2021 stieg moderat um 1,7 % auf 1.433 Beschäftigte (Vorjahr: 1.409 Personen).

Der Anteil der Vertriebskosten am Konzernumsatz erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 3,1 Millionen € auf 24,4 Millionen €. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den Ausbau der Vertriebssteams im Zusammenhang mit der Umsetzung der Strategie Future Ready 2025, auf Preiserhöhungen für Transportdienstleistungen und Verpackungsmaterial sowie einem Anstieg von Messe- und Marketingaufwendungen für wiederaufkommende Präsenzveranstaltungen zurückzuführen.

Die Verwaltungskosten erhöhten sich um 1,9 Millionen € auf 20,3 Millionen €. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Ausbau der zentralen Konzernfunktionen im Zusammenhang der Strategie Future Ready 2025, dem gestiegenen Aufwand für Zeitarbeit zur Überbrückung von Vakanzen bei der Personalbeschaffung sowie erhöhten IT-Aufwendungen. Der Anteil am Konzernumsatz blieb mit 9,6 % jedoch nahezu konstant.

Das EBITDA betrug 18,1 Millionen € (Vorjahr: 13,9 Millionen €). Die planmäßigen Abschreibungen lagen mit 7,0 Millionen € moderat unter dem Vorjahreswert von 7,1 Millionen €. Sie spiegeln die allgemeine Investitionstätigkeit des Konzerns wider, die überwiegend aus Ersatzinvestitionen besteht.

Die positive Entwicklung der Kostenstruktur führte zu einem deutlichen Anstieg des EBIT auf 11,0 Millionen € (Vorjahr: 6,8 Millionen €) und einem ROCE von 12,5 % (Vorjahr: 7,8 %).

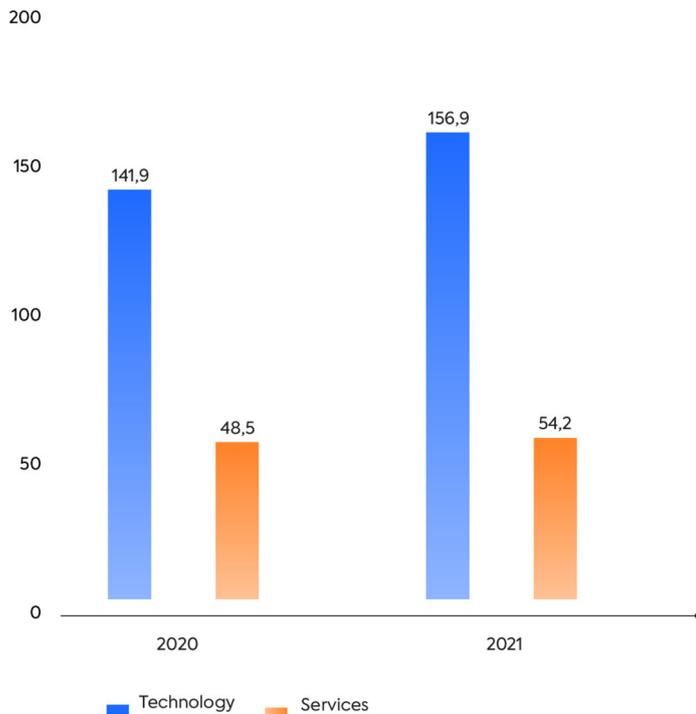
Der technotrans-Konzern steigerte das Konzernergebnis nach Steuern (Jahresergebnis) im Geschäftsjahr 2021 deutlich auf 7,0 Millionen € (Vorjahr: 5,0 Millionen €). Das Ergebnis je im Umlauf befindlicher Aktie verbesserte sich analog um 41,7 % auf 1,02 € (Vorjahr: 0,72 €).

## SEGMENTBERICHT

Auf das Segment Technology entfiel ein Umsatzanteil von 74,3 % (Vorjahr: 74,5 %). Das Segment Services erwirtschaftete einen Umsatzbeitrag von 25,7 % (Vorjahr: 25,5 %).

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2021 wurden die Umsätze aus Erstinstallationen, die bisher dem Segment Services zugeordnet waren, im Segment Technology ausgewiesen. Die Umgliederung erfolgte aufgrund des wirtschaftlichen Zusammenhangs zwischen dem Neumaschinenverkauf und der Installation, die vom Kunden als Werteinheit wahrgenommen wird. Um eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahresumsätze der Segmente entsprechend um jeweils 4,2 Millionen € angepasst. Im Zuge der Umgliederung ergibt sich auch eine Auswirkung auf die Segmentergebnisse. Für das Vorjahr folgt hieraus eine EBIT-Umgliederung in Höhe von 0,3 Millionen € von Services in Technology. In den nachfolgenden Grafiken werden entsprechend die Vorjahreswerte nach Umgliederung ausgewiesen.

## Umsatz nach Segmenten (in Millionen €)



### Segment Technology

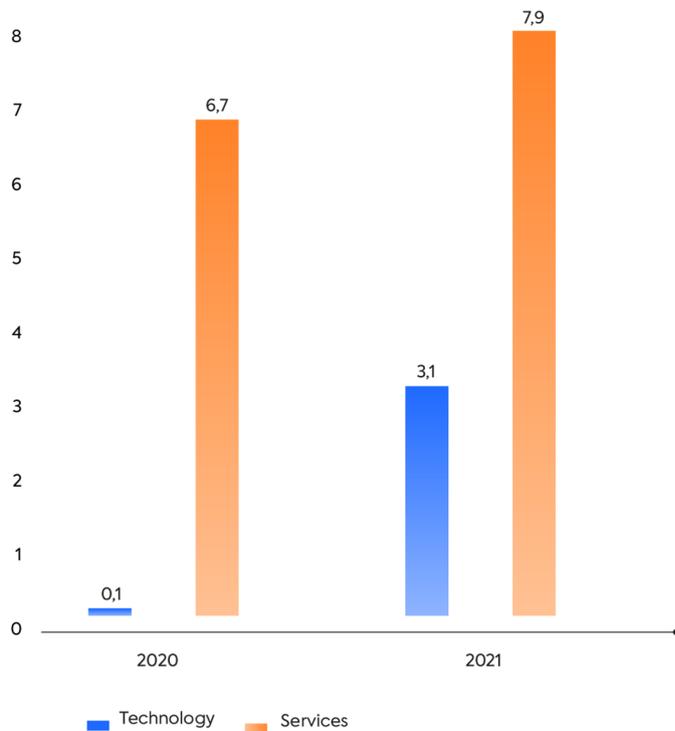
Der Umsatz im **Segment Technology** konnte trotz herausfordernder Rahmenbedingungen aufgrund des fortbestehenden COVID-19-Infektionsgeschehens und der Verwerfungen an den Rohstoff- und Beschaffungsmärkten um 10,6 % auf 156,9 Millionen € gesteigert werden (Vorjahr: 141,9 Millionen € nach Umgliederung).

Das operative Segment-EBIT konnte durch fokussierte Vertriebsaktivitäten und konsequentes Kostenmanagement sowie einer Baukasten- und Gleichteilestrategie deutlich gesteigert werden. Das Segment-EBIT erhöhte sich auf 3,1 Millionen (Vorjahr: 0,1 Millionen €). Die Segment-EBIT-Rendite stieg entsprechend auf 2,0 %. Die Mitarbeiterzahl im Segment Technology betrug zum Bilanzstichtag 1.061 Beschäftigte (Vorjahr: 1.033).

### Segment Services

Auch im **Segment Services** entwickelte sich der Umsatz deutlich positiv mit einem Anstieg um 11,7 % auf 54,2 Millionen € (Vorjahr: 48,5 Millionen € nach Umgliederung). Wesentliche Gründe waren Lockerungen von coronabedingten Reisebeschränkungen und ein anziehendes Ersatzteilgeschäft. Das operative Segment-EBIT stieg um 18,3 % auf 7,9 Millionen € (Vorjahr: 6,7 Millionen €). Die Segment-EBIT-Rendite erhöhte sich auf 14,7 % (Vorjahr: 13,8 %). Die Mitarbeiterzahl im Segment Services zum Bilanzstichtag betrug 372 Mitarbeiter (Vorjahr: 376).

## EBIT nach Segmenten (in Millionen €)



## VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2021 betrug 147,2 Millionen €. Damit lag sie 0,9 Millionen € unter dem Vorjahreswert von 148,1 Millionen €.

## Vermögens- und Kapitalstruktur (in Millionen €)

<b>Aktiva</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Langfristige Vermögenswerte	69,6	71,8
Vorräte	33,7	26,7
Forderungen	21,6	21,1
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3,6	2,8
Liquide Mittel	18,7	25,7
	<b>147,2</b>	<b>148,1</b>
<b>Passiva</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Eigenkapital	84,8	79,4
Langfristige Schulden	27,8	33,9
Kurzfristige Schulden	34,6	34,8
	<b>147,2</b>	<b>148,1</b>

## Aktiva

Die langfristigen Vermögenswerte in Höhe von 69,6 Millionen € (Vorjahr: 71,8 Millionen €) verminderten sich um 3,1 %. Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte reduzierte sich infolge der Abschreibung von im Rahmen der Kaufpreisallokation in Zusammenhang mit früheren Akquisitionen aufgedeckten stillen Reserven von 7,0 Millionen € auf 6,0 Millionen €. Der Geschäfts- und Firmenwert wurde unverändert in Höhe von 23,5 Millionen € ausgewiesen.

Die Investitionen betrugen 4,9 Millionen € (Vorjahr: 9,6 Millionen €). Darin enthalten sind 1,2 Millionen €, die aus dem Zugang von Vermögenswerten aus Leasingverhältnissen (Nutzungsrechte gemäß IFRS 16) resultieren.

Das Working Capital (Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) erhöhte sich deutlich um 7,5 Millionen € auf 55,3 Millionen € (Vorjahr: 47,8 Millionen €). Die Erhöhung resultierte mit 7,0 Millionen € aus einem gezielten Vorratsaufbau aufgrund der Verwerfungen auf den Rohstoff- und Beschaffungsmärkten. Insbesondere in den Kategorien Stahl, Mikroelektronik und Elektronikbauteile, Verpackungsmaterialien, Ventilatoren und Wärmetauscher wurden die Bestände zur Sicherstellung der Produktion erhöht. Durch den Umsatzanstieg im Geschäftsjahr 2021 erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 0,5 Millionen €.

Der Bestand an liquiden Mitteln verminderte sich infolge der gestiegenen Tilgungsleistungen und zur Finanzierung der höheren Vorratsbestände von 25,8 Millionen € auf 18,7 Millionen €.

## Passiva

Das per 31. Dezember 2021 ausgewiesene Eigenkapital betrug 84,8 Millionen € (Vorjahr: 79,4 Millionen €). Das positive Gesamtergebnis von 7,6 Millionen € trug im Wesentlichen zu diesem Anstieg bei. Im Geschäftsjahr 2021 wurde an die Aktionäre eine Dividende in Höhe von 2,5 Millionen € ausgeschüttet. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 57,6 % (Vorjahr: 53,6 %). Sie lag weiterhin über der angestrebten Zielgröße von mehr als 50 %. Die Eigenkapitalrendite (Return on Equity, Verhältnis von Jahresüberschuss zu Eigenkapital) stieg auf 8,3 % (Vorjahr: 6,2 %).

Die langfristigen Schulden beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 27,8 Millionen €. Der deutliche Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der planmäßigen Tilgung von langfristigen Finanzschulden um 6,3 Millionen €. Im Geschäftsjahr wurden keine neuen langfristigen Finanzschulden aufgenommen. Detaillierte Angaben zur Struktur der Finanzschulden befinden sich im Konzernanhang bei den Erläuterungen zur Bilanz unter Punkt 12 "Finanzschulden".

Die kurzfristigen Schulden per 31. Dezember 2021 lagen mit 34,6 Millionen € auf Vorjahresniveau. Die kurzfristigen Finanzschulden wurden im Geschäftsjahr 2021 um 6,2 Millionen € auf 6,7 Millionen € abgebaut. Hierin enthalten ist die vollständige Tilgung der kurzfristigen Kredite zur Corona-Vorsorge in Höhe von 5,0 Millionen €. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum Stichtag um 1,4 Millionen € auf 6,0 Millionen € (Vorjahr: 4,6 Millionen €). Eine vergleichbare Entwicklung zeigte sich bei den erhaltenen Anzahlungen von Kunden, die sich zum Bilanzstichtag um 2,5 Millionen € auf 5,7 Millionen € erhöhten (Vorjahr: 3,2 Millionen €). Der Anstieg spiegelt die positive Auftragsentwicklung im Projektgeschäft wider. Die in den Schulden enthaltenen Leistungen an Arbeitnehmer lagen auf Vorjahresniveau.

Die kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von 4,0 Millionen € (Vorjahr: 3,5 Millionen €) setzen sich zusammen aus Garantieverpflichtungen in Höhe von 2,4 Millionen € (Vorjahr: 2,2 Millionen €) und sonstigen Rückstellungen von 1,6 Millionen € (Vorjahr: 1,3 Millionen €).

Das **Net Working Capital**, ermittelt aus den kurzfristigen Vermögenswerten (Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) abzüglich der kurzfristigen Schulden (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltene Anzahlungen), erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund der Erhöhung der Vorräte auf 43,6 Millionen € (Vorjahr: 40,0 Millionen €). Das Verhältnis zum Konzernumsatz (Net Working Capital Ratio) sank bedingt durch den positiven Effekt des Umsatzanstiegs moderat von 21,0 % auf 20,6 %.

Die **Nettoverschuldung** des Konzerns, berechnet aus der Differenz von kurz- und langfristigen zinstragenden Finanzverbindlichkeiten und den liquiden Mitteln, verringerte sich zum Bilanzstichtag auf 15,3 Millionen € (Vorjahr: 21,5 Millionen €). Die Reduzierung resultiert im Wesentlichen aus der hohen Tilgungsleistung sowie dem starken operativen Cashflow. Das Verhältnis von Nettoverschuldung zum Eigenkapital (Gearing) hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich von 27,1 % auf 18,0 % zum 31. Dezember 2021 verbessert.

## FINANZLAGE

Auf Basis der komfortablen Liquiditätsausstattung im Zusammenspiel mit Finanzierungszusagen der Banken kann technotrans jederzeit flexibel investieren. Zur Finanzierung nutzt technotrans langjährige, partnerschaftliche Verbindungen zu deutschen Finanzinstituten. Stabilisierende Faktoren bei der langfristigen Finanzierung sind eine breite Verteilung des Kreditvolumens sowie eine ausgewogene

Tilgungsstruktur. Das Finanz- und Liquiditätsmanagement verfolgt drei Ziele: Sicherung ausreichender Liquiditätsreserven, Risikobegrenzung und eine Ertrags- und Kostenoptimierung.

technotrans verzichtet auf eine Bonitätsbeurteilung durch Ratingagenturen, da externe Ratings für die Kreditgeber des technotrans-Konzerns aktuell nicht relevant sind. Die von den technotrans-Kernbanken vorgenommenen Beurteilungen bestätigen ohne Ausnahme eine Einstufung "Investment Grade" für die technotrans SE.

Der Kapitalbedarf im Geschäftsjahr 2021 konnte vollständig aus dem operativen Cashflow abgedeckt werden. Entsprechend erfolgten keine neuen Darlehensaufnahmen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verminderten sich infolge der hohen Tilgungsleistungen im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr um 28,5 % auf 31,5 Millionen € (Vorjahr: 44,0 Millionen €). Zum Bilanzstichtag standen zugesicherte, nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von 17,6 Millionen € zur Verfügung (Vorjahr: 9,8 Millionen €).

Auf Basis des positiven Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr 2021 stieg der operative Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit vor Änderung des Nettoumlaufvermögens (Mittelzufluss) deutlich auf 18,4 Millionen € (Vorjahr: 13,3 Millionen €). Dies entspricht einem Zuwachs von 38,8 %.

## Cashflow (in T€)

	2021	2020
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	18.432	13.278
Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	13.434	12.227
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.479	-8.312
Free Cashflow	9.955	3.915
Liquide Mittel am Ende der Periode	18.651	25.749

Der Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,2 Millionen € auf 13,4 Millionen € (Vorjahr: 12,2 Millionen €).

Die Veränderung des Nettoumlaufvermögens von 2,6 Millionen € ist auf den deutlichen Anstieg des Working Capitals zurückzuführen. Im Hinblick auf die Verwerfungen auf den Rohstoff- und Beschaffungsmärkten wurden die Vorräte zur Sicherstellung einer kontinuierlichen Produktion erhöht. Das gestiegene Umsatzvolumen führte zu Liquiditätsabflüssen durch erhöhte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten in Höhe von -1,0 Millionen € (Vorjahr: +2,9 Millionen €). Die Liquiditätsabflüsse durch die erhöhte Kapitalbindung wurden gegenfinanziert durch die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie durch die erhaltenen Anzahlungen insbesondere aus dem Projektgeschäft.

Im Geschäftsjahr 2021 kam es zu einem Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -17,0 Millionen € (Vorjahr: +1,2 Millionen €). Die Liquiditätsabflüsse setzten sich zusammen aus Darlehenstilgungen, aus der Zahlung der Dividende an die Anteilseigner sowie aus Auszahlungen für Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten. Darlehensaufnahmen waren infolge des hohen operativen Zahlungsmittelzuflusses, im Gegensatz zum Vorjahr, nicht notwendig.

Auf Basis des starken operativen Cashflows hat sich auch der Free Cashflow im Berichtszeitraum mehr als verdoppelt und erreichte 10,0 Millionen € (Vorjahr: 3,9 Millionen €). Das Ziel, einen positiven Free Cashflow zu erzielen, wurde entsprechend in vollem Umfang erreicht.

Der technotrans-Konzern verfügte innerhalb der Gesamtfinanzierung per 31. Dezember 2021 über eine sehr gute, angemessene Liquiditätsausstattung. Der Bestand an liquiden Mitteln betrug 18,7 Millionen € (Vorjahr: 25,7 Millionen €).

Aus Sicht des Kapitalmanagements ist die Liquiditätsausstattung des Konzerns weiterhin als komfortabel einzustufen. Auch im Geschäftsjahr 2022 ist technotrans damit in der Lage, alle Zahlungsverpflichtungen jederzeit zu erfüllen.

# Wirtschaftliche Entwicklung der technotrans SE

Der Jahresabschluss der technotrans SE wird nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt und im Bundesanzeiger veröffentlicht. Der Lagebericht der technotrans SE und der Konzernlagebericht werden nach den Vorschriften des § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst. Die im Folgenden aufgezeigte Entwicklung der technotrans SE basiert auf deren Jahresabschluss.

## GESCHÄFTSMODELL DER TECHNOTRANS SE UND WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die technotrans SE ist ein börsennotiertes, global agierendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit Hauptsitz in Sassenberg in Nordrhein-Westfalen. Die Kernkompetenz sind anwendungsspezifische Lösungen aus dem Bereich des Thermomanagements. Das umfasst die energetische Optimierung und Steuerung des Temperaturhaushalts anspruchsvoller technologischer Anwendungen. Darüber hinaus entwickelt, produziert und vertreibt die technotrans SE Anlagen und Systeme für industrielle Anwendungen in den Bereichen Filtrieren und Separieren sowie Pumpen und Sprühen von Flüssigkeiten. Der Vertrieb erfolgt über eigene Mitarbeiter und Tochtergesellschaften. Direkt und indirekt hält sie Anteile an 17 Gesellschaften und umfasst ferner die Zentralfunktionen des Konzerns. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der technotrans SE entsprechen im Wesentlichen denen des technotrans-Konzerns. Die Steuerung der Einzelgesellschaft erfolgt anhand von Umsatz und operativem Ergebnis EBIT-Marge.

## ERTRAGSLAGE

Das erste Halbjahr war geprägt von den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie. Im zweiten Halbjahr kamen als indirekte Auswirkung der Corona-Pandemie Verwerfungen in den Rohstoff- und Beschaffungsmärkten hinzu. Dies führte zu Einschränkungen in der Materialverfügbarkeit und teilweise zu massiven Preiserhöhungen bei wichtigen Rohstoffen und Einsatzmaterialien.

Die technotrans SE steigerte unter diesen Rahmenbedingungen die Umsatzerlöse um 4,0 Millionen € auf 78,2 Millionen € (Vorjahr: 74,2 Millionen €) und erreichte damit das obere Ende der prognostizierten Umsatzbandbreite von 74 und 79 Millionen €.

in T€	2021	2020
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>78.235</b>	<b>74.205</b>
Bestandsveränderung	895	-1.118
Andere aktivierte Eigenleistungen	341	625
<b>Gesamtleistung</b>	<b>79.471</b>	<b>73.712</b>
Sonstige betriebliche Erträge	1.394	2.239
Materialaufwand	33.606	30.771
Personalaufwand	29.212	29.061
Abschreibungen	1.708	1.452
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.485	11.496
Finanzergebnis	4.484	3.129
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>8.338</b>	<b>6.300</b>
Steuern	2.224	1.412
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>6.114</b>	<b>4.888</b>
Gewinnvortrag	9.328	6.841
Ausschüttung	2.486	0
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	2.400
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>12.956</b>	<b>9.328</b>

Der Materialaufwand der technotrans SE in Höhe von 33,6 Millionen € (Vorjahr: 30,8 Millionen €) erhöhte sich um 9,2 %. Der Anstieg um 2,8 Millionen € ist auf die Umsatzausweitung sowie auf die Verwerfungen auf den Rohstoff- und Beschaffungsmärkten zurückzuführen, die teilweise mit massiven Preiserhöhungen einhergingen. Durch die transparente und offene Kommunikation mit den Kunden konnte ein Großteil der Preiserhöhungen weitergegeben werden, allerdings nicht immer phasengenau. Die Materialaufwandsquote erhöhte sich entsprechend auf 43,0 % (Vorjahr: 41,5 %).

Der Personalaufwand bewegte sich mit 29,2 Millionen € auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 29,1 Millionen €). Im vergangenen Jahr waren hierin Abfindungen in Höhe von 1,5 Millionen € enthalten, die im aktuellen Geschäftsjahr lediglich in Höhe von 0,1 Millionen € zum Tragen kamen. In den Monaten Januar bis Juni wurde teilweise Kurzarbeit in Anspruch genommen. Der Effekt hieraus lag mit 0,4 Millionen € deutlich unter dem Vorjahreswert von 1,8 Millionen €. Die Anzahl durchschnittlich beschäftigter Mitarbeiter sank gegenüber dem Vorjahr von 493 auf 472 Personen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 1,0 Million € auf 12,5 Millionen € (Vorjahr: 11,5 Millionen). Die Gewährleistungs- und Kulanzkosten stiegen um 0,2 Millionen € auf 0,5 Millionen €.

Darüber hinaus fielen zusätzliche Aufwendungen für Zeitarbeit in Höhe von 0,4 Millionen € an, um mit Blick auf die Lieferkettenstörungen eine hohe Flexibilität der Produktion zu gewährleisten.

Das Finanzergebnis erhöhte sich um 1,4 Millionen € auf 4,5 Millionen € (Vorjahr: 3,1 Millionen €). Dieses beinhaltet Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen (EAV) mit der technotrans systems GmbH (ehemals: Termotek GmbH) und der gds GmbH in Höhe von 3,1 Millionen € (Vorjahr: 1,9 Millionen €) sowie Ausschüttungen von Tochtergesellschaften in Höhe von 1,3 Millionen € (Vorjahr: 1,2 Millionen €). Das Zinsergebnis erhöhte sich moderat auf 0,1 Millionen € (Vorjahr: 0,0 Millionen €).

## ÜBERLEITUNG DES JAHRESÜBERSCHUSSES ZUM ERGEBNIS VOR FINANZERGEBNIS UND ERTRAGSTEUERN (EBIT)

in T€	2021	2020
<b>Jahresüberschuss (Gewinn- und Verlustrechnung)</b>	<b>6.114</b>	<b>4.888</b>
Erträge aus Beteiligungen (-)	1.326	1.212
Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag (-)	3.067	1.939
Zinsen und ähnliche Erträge (-)	471	409
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (-)	40	52
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (+)	421	482
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (+)	2.154	1.341
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>3.785</b>	<b>3.099</b>

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte sich um 22,1 % auf 3,8 Millionen € (Vorjahr: 3,1 Millionen €). Die EBIT-Marge stieg entsprechend auf 4,8 % (Vorjahr: 4,2 %). Das vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2021 definierte Ziel, ein EBIT in einer Bandbreite von 1,5 Millionen € bis 3,2 Millionen € (2 % bis 4 %) zu erreichen, wurde infolge konsequenten Kostenmanagements und einem geringeren Kosten für geplante Personalmaßnahmen deutlich übertroffen. Für das Geschäftsjahr 2021 wird ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 6,1 Millionen € ausgewiesen (Vorjahr: 4,9 Millionen €).

## VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme der technotrans SE per 31. Dezember 2021 verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 4,0 Millionen € auf 111,3 Millionen € (Vorjahr: 115,3 Millionen €). Dies entspricht einem Rückgang um 3,4 %.

## Aktiva

in T€	31.12.2021	31.12.2020
<b>Anlagevermögen</b>	<b>52.454</b>	<b>53.065</b>
Vorräte	12.898	9.858
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	37.371	35.721
Kasse und Guthaben bei Kreditinstituten	7.852	16.034
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>58.121</b>	<b>61.613</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>567</b>	<b>578</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>179</b>	<b>0</b>
<b>Gesamt Aktiva</b>	<b>111.321</b>	<b>115.256</b>

## Passiva

in T€	31.12.2021	31.12.2020
Gezeichnetes Kapital	6.908	6.908
Kapitalrücklagen	19.096	19.096
Gewinnrücklagen	41.106	41.106
Bilanzgewinn	12.956	9.328
<b>Eigenkapital</b>	<b>80.066</b>	<b>76.438</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>6.668</b>	<b>5.312</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>23.712</b>	<b>33.276</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>177</b>	<b>30</b>
<b>Passive latente Steuern</b>	<b>698</b>	<b>200</b>
<b>Gesamt Passiva</b>	<b>111.321</b>	<b>115.256</b>

Der Vorratsaufbau auf 12,9 Millionen € erfolgte im Zuge der Verwerfungen auf den Rohstoff- und Beschaffungsmärkten. Insbesondere in den Materialkategorien Stahl, Verpackungsmaterial, Halbleiter, elektronische Bauteile und Komponenten kam es zu Einschränkungen in der Materialverfügbarkeit. Entsprechend wurden im Geschäftsjahr 2021 die Sicherheitsbestände angepasst.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen von 35,7 Millionen € um 1,7 Millionen € auf 37,4 Millionen €. Durch die Prozessverfeinerung im Debitorenmanagement ist es im Berichtsjahr gelungen, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu senken. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen erhöhten sich infolge konzerninterner Darlehensgewährung auf 30,9 Millionen € (Vorjahr: 27,9 Millionen €). Aufgrund der hohen Tilgungsleistung und des Bestandsaufbaus reduzierten sich die Zahlungsmittel zum Bilanzstichtag von 16,0 Millionen € auf 7,9 Millionen €.

Das Eigenkapital wuchs infolge des erhöhten Bilanzgewinns auf 80,1 Millionen € (Vorjahr: 76,4 Millionen €). Die Eigenkapitalquote betrug 71,9 % (Vorjahr: 66,3 %).

Die deutliche Ergebnisverbesserung der Gesellschaft führte zu einem Anstieg der Steuerrückstellungen um 1,2 Millionen €. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich infolge von planmäßigen Tilgungen um 10,2 Millionen € auf 19,0 Millionen € (Vorjahr: 29,2 Millionen €).

Der Aufbau des Vorratsvermögens und der Darlehensforderungen gegenüber verbundenen Unternehmen um je 3,0 Millionen € belastete die Liquidität der Gesellschaft. Liquiditätsentlastend wirkte sich der Aufbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus.

Die Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen betragen 1,4 Millionen € (Vorjahr: 2,1 Millionen €). Die Investitionen betreffen im Wesentlichen aktivierte Entwicklungskosten sowie Büro- und EDV-Ausstattung.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Darlehen gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 10,3 Millionen € zurückgeführt. Hierin enthalten waren kurzfristige Kredite zur Corona-Vorsorge in Höhe von 5,0 Millionen €. Der Zinsaufwand verharrte mit 0,4 Millionen € auf Vorjahresniveau. Nach Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Mai 2021 wurde an die Aktionäre der technotrans SE eine Dividende in Höhe von 2,5 Millionen € ausbezahlt (Vorjahr: 0,0 Millionen €).

Die liquiden Mittel per 31. Dezember 2021 reduzierten sich infolge der erläuterten Entwicklung auf 7,9 Millionen € (Vorjahr: 16,0 Millionen €).

## MITARBEITER

Am 31. Dezember 2021 waren in der technotrans SE insgesamt 480 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 475). Die Anzahl der Beschäftigten in der Berufsausbildung betrug 43 (Vorjahr: 45).

## CHANCEN UND RISIKEN

Die Geschäftsentwicklung der technotrans SE unterliegt im Wesentlichen den gleichen Chancen und Risiken, wie denen des technotrans-Konzerns. Lediglich in den beiden Risikokategorien „Gesamtwirtschaftliche/Branchenspezifische Risiken“ und „Unternehmensstrategische Risiken“ weist die technotrans SE aufgrund ihres niedrigeren Plan-Ergebnisses teilweise höhere Risiken auf als der Konzern.

Sollten sich die Erwartungen bezüglich der wirtschaftlichen oder branchenspezifischen Entwicklung oder die Erwartungen an neu entwickelte Produkte als nichtzutreffend erweisen, kann das Umsatz- und damit auch das Ergebnisziel möglicherweise verfehlt werden. Dieses Risiko schätzt der Vorstand derzeit als gering ein. Die Chancen und Risiken des Konzerns sind im zusammengefassten Lagebericht (Kapitel: Chancen- und Risikoprofil) dargestellt.

## AUSBLICK

Aufgrund der Verflechtungen der technotrans SE mit den Konzerngesellschaften und ihres Gewichts im Konzern verweist der Vorstand auf die Aussagen im Kapitel Prognosebericht, die insbesondere auch die Erwartungen für die Muttergesellschaft widerspiegeln.

# Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsjahr 2021

technotrans steigert  
Finanzkennzahlen und  
setzt die Strategie Future  
Ready 2025 konsequent  
um.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte technotrans trotz andauernder COVID-19-Pandemie und den damit verbundenen Verwerfungen auf den weltweiten Beschaffungsmärkten alle Finanzkennzahlen signifikant steigern und wichtige Meilensteine bei der eingeleiteten Transformation im Rahmen der Strategie Future Ready 2025 erreichen.

Auf Basis der positiven Ergebnisse, einhergehend mit einem vorsichtigen Ausblick, ist der Vorstand der technotrans SE mit dem Geschäftsjahr 2021 sehr zufrieden.

Die Inbetriebnahme des neuen Produktionsstandortes für Kühlanlagen in Holzwickede verlief ebenso planmäßig wie die internen Zusammenlegungen der Gesellschaften gwk mit Reisner und technotrans SE mit KLH. Die hieraus generierten organisatorischen Verbesserungen und Synergieeffekte wirkten sich positiv auf das Gesamtergebnis aus. Zudem wurde durch die Umbenennung der gwk in technotrans solutions der Ausbau der Marke technotrans zu einer starken Dachmarke vorangetrieben.

Die Fokussierung auf die Zielmärkte Plastics, Energy Management, Healthcare & Analytics und Print sowie High-Tech-Laseranwendungen war im Geschäftsjahr 2021 die Basis für ein differenziertes und nachhaltiges Wachstum. In allen Marktsegmenten konnte sowohl das Vorjahresniveau als auch die geplante Umsatzentwicklung deutlich übertroffen werden. Das Jahr endete mit dem höchsten Auftragsbestand der Unternehmensgeschichte und einem Book-to-Bill-Verhältnis für die Hauptwerke des technotrans-Konzerns von 1,2. Beide Aspekte sind ein deutliches Signal für weiteres Wachstum.

Neben den strategischen Fortschritten verzeichnete technotrans eine deutliche Verbesserung bei allen Finanzkennzahlen. Die Ergebnisse des Geschäftsjahrs 2021 liegen alle im oberen Bereich bzw. über der im zusammengefassten Lagebericht aufgezeigten Prognosebandbreite.

Mit einem Konzernumsatz von 211,1 Millionen € konnte sogar das Vor-Corona-Niveau aus dem Jahr 2019 (208 Millionen €) übertroffen und das operative Ergebnis auf 5,2 % (Vorjahr 3,6 %) gesteigert werden. Die neu eingeführte Kennzahl ROCE lag bei 12,5 % (Vorjahr 7,8 %) und der Free Cashflow verbesserte sich signifikant von 3,9 Millionen € auf 10,0 Millionen €. Die solide Vermögensstruktur und eine hohe Eigenkapitalquote bilden die Basis für die Finanzierung von weiterem Wachstum.

Darüber hinaus bestätigt der Vorstand die im Dezember 2020 veröffentlichten mittelfristigen Zielgrößen für 2025. Diese beinhalten einen Konzernumsatz in Höhe von 265 bis 285 Millionen € (organisch, ohne Akquisitionen) sowie einen Margenkorridor für das operative Konzernergebnis (EBIT-Marge) zwischen 9,0 und 12,0 %. Der ROCE soll einen prozentual zweistelligen Wert > 15 % erreichen.

Angesichts dieser positiven Ergebnisse werden Vorstand und Aufsichtsrat der technotrans SE der ordentlichen Hauptversammlung am 13. Mai 2022 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2021 eine Dividende in Höhe von 0,51 € (Vorjahr 0,36 €) je Stückaktie auszuzahlen. Die Ausschüttungssumme läge damit insgesamt bei 3,5 Millionen €, welches dem oberen Ende unserer angestrebten Ausschüttungsquote von 50 % entspricht.

# Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht erläutert die Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der technotrans SE. Inhaltlich orientiert sich der Vergütungsbericht insbesondere an den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) sowie den gesetzlichen Anforderungen des HGB sowie des AktG.

Gemäß § 162 AktG berichtet die Gesellschaft über die im Geschäftsjahr 2021 den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats gewährten und zugeflossenen Vergütungen. Darüber hinaus werden die angewandten Grundsätze der Vergütungssysteme für das Geschäftsjahr 2021 dargestellt.

Weitere Angaben zur Vergütung der Organe der technotrans SE finden sich im Konzernanhang sowie im Anhang zum Jahresabschluss der technotrans SE.

Die jährliche Erstellung des Vergütungsberichts nach § 162 AktG liegt in der Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats. Der Vergütungsbericht sowie der Vermerk des Abschlussprüfers über die durchgeführte formelle Prüfung sind auf der Internetseite der technotrans SE unter <https://technotrans.de/unternehmen/corporate-governance/verguetung-von-vorstand-und-aufsichtsrat> abrufbar.

## Vergütung des Vorstands

### Beschluss der Hauptversammlung

Gemäß § 120a Abs. 1 AktG in der seit dem 1. Januar 2020 gültigen Fassung, nach Inkrafttreten des Gesetzes zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) vom 12. Dezember 2019, beschließt die Hauptversammlung einer börsennotierten Gesellschaft über die Billigung des Vergütungssystems für die Vorstandsmitglieder bei jeder wesentlichen Änderung des Systems, mindestens jedoch alle vier Jahre.

Der Aufsichtsrat hat am 2. Februar 2021 ein neues Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder beschlossen, das den Vorgaben des ARUG II entspricht und die Empfehlungen des DCGK berücksichtigt.

Der Aufsichtsrat hat der Hauptversammlung am 7. Mai 2021 unter Tagesordnungspunkt 6 das nachstehend dargestellte Vergütungssystem des Vorstands zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die Hauptversammlung hat dieses Vergütungssystem mit einer Mehrheit von 83,18 % gebilligt.

### Grundlagen des Vergütungssystems des Vorstands

Das vom Aufsichtsrat der technotrans SE im Februar 2021 beschlossene Vergütungssystem für den Vorstand soll dazu dienen, die einzelnen Vorstandsmitglieder entsprechend ihrer Aufgaben- und

Verantwortungsbereiche angemessen zu vergüten und die Leistung jedes Vorstandsmitglieds sowie den Erfolg des gesamten Unternehmens zu berücksichtigen. Dabei sollen Anreize für eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes der technotrans SE und eine erfolgreiche sowie erfolgsorientierte Unternehmensführung gesetzt werden. Zudem gilt es, die Umsetzung der Unternehmensziele mit den festgesetzten Parametern zu unterstützen. Das Vorstandsvergütungssystem leistet damit einen Beitrag zur Förderung der weiterentwickelten Konzernstrategie Future Ready 2025. Unter der Dachmarke technotrans soll sich die Unternehmensgruppe in den kommenden Jahren hinsichtlich Profitabilität und Umsatz weiter steigern und hierbei insbesondere den Fokus auf vier Zielmärkte legen. Die strategischen Ziele des Unternehmens bilden die Grundlage für die Auswahl der Leistungskriterien für die variable Vergütung. Im Einklang mit den Interessen der Stakeholder der technotrans SE an einer langfristigen und nachhaltigen Unternehmensentwicklung hat die Gesellschaft sich sowohl finanzielle als auch nichtfinanzielle Ziele gesetzt. Für die finanziellen Ziele hat der Aufsichtsrat sich an den wesentlichen Ertragskennziffern der technotrans SE, dem nach dem International Finance Reporting Standards (IFRS) ermittelten Konzern-EBIT und dem Return on Capital employed (ROCE) orientiert und dafür Zielvereinbarungen für den Vorstand formuliert. Die Zielvereinbarungen unterteilen sich in kurzfristige und langfristige finanzielle Ziele. Darüber hinaus gibt es 3 kurzfristige nichtfinanzielle Ziele, die jeweils aus den Kategorien individuelle Leistung, kollektive Leistung und Stakeholder/ESG (Environment Social Governance) definiert werden. Durch Berücksichtigung von ESG-Kriterien ist die nachhaltige Unternehmensentwicklung auch in Bezug auf Umweltaspekte und soziale Belange sichergestellt.

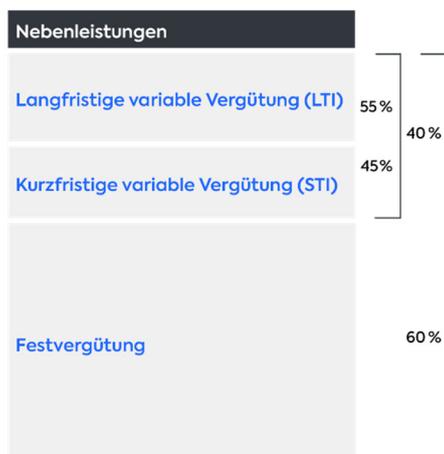
Das nun in den Verträgen verankerte Vergütungssystem des Vorstands orientiert sich hierfür an verschiedenen Parametern, u.a. der Größe der technotrans SE und der technotrans-Gruppe, dem wirtschaftlichen Umfeld sowohl in regionaler als auch wettbewerblicher Sicht an der Komplexität der Vorstandstätigkeit und der aktuellen wirtschaftlichen Lage des Unternehmens und seiner Tochtergesellschaften sowie an der Leistung des Gesamtvorstands und der Erfahrung und Leistung des einzelnen Vorstandsmitglieds. Um diese Faktoren angemessen zu berücksichtigen, unterliegt die Vergütungspolitik einer fortlaufenden Überprüfung durch den Aufsichtsrat.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus folgenden Elementen zusammen:

- \_ einer Festvergütung, die auf das gesamte Wirtschaftsjahr bemessen wird und anteilig monatlich auszuzahlen ist,
- \_ einer variablen, erfolgsabhängigen Vergütung, die sich zusammensetzt aus:
  - einer kurzfristigen variablen Vergütungskomponente (Short Term Incentive bzw. STI), die an ein EBIT-Ziel anknüpft und durch das Erreichen von individuellen, kollektiven und ESG-Zielen (Umwelt, Sozial und verantwortungsvolle Unternehmensführung - Kriterien) modifiziert wird, und
  - einer langfristigen variablen Vergütungskomponente (Long Term Incentive bzw. LTI) auf Basis eines ROCE-Ziels, sowie
  - Nebenleistungen, insbesondere einem Dienstwagen, einem Unfall- und D&O-Versicherungsschutz, sowie Leistungen zur persönlichen Altersversorgung (bis maximal 30.000,00 € p.a.) des jeweiligen Vorstandsmitglieds.

Die genauen Zielsetzungen für die einzelnen Vorstandsmitglieder für die kurzfristigen und langfristigen Vergütungskomponenten werden auf der Grundlage von Beschlüssen des Gesamtaufsichtsrats in Zielvereinbarungen zwischen der Gesellschaft, vertreten durch den Aufsichtsratsvorsitzenden, und dem jeweiligen Vorstandsmitglied festgehalten.

### Bestandteile der Vorstandsvergütung



Bei vollständiger Zielerreichung stehen ohne Berücksichtigung der Nebenleistungen Festvergütung und variable Vergütung im Verhältnis 60/40 zueinander. Die Aufteilung kurzfristiger zu langfristiger erfolgsabhängiger Vergütung steht bei vollständiger Zielerreichung im Verhältnis 45/55 zueinander. Je nach tatsächlicher Zielerreichung hinsichtlich der persönlichen Ziele und der Zielerreichung bei den Finanzkennzahlen können sich hiervon natürlich Abweichungen ergeben.

Bei der Zusammensetzung der Zielvergütung für den Vorstand wurden insbesondere folgende Aspekte berücksichtigt:

- Die Festvergütung ist zentraler Bestandteil der Vorstandsvergütung. Sie bemisst sich in der individuellen Höhe an den Verantwortungsbereichen und Aufgaben der einzelnen Vorstandsmitglieder. Auch bei Erreichen der Zielvergütung soll sie im Verhältnis 60/40 zur variablen Vergütung stehen und unter Berücksichtigung der Nebenleistungen mehr als die Hälfte aller Vergütungselemente ausmachen.
- Bei der variablen Vergütung, mit der zusätzliche Anreize in Bezug auf den Gesamterfolg der Gesellschaft gesetzt und individuelle Leistungen honoriert werden sollen, überwiegt die langfristige erfolgsabhängige Vergütung gegenüber den kurzfristigen erfolgsabhängigen Vergütungskomponenten. Hierdurch soll die langfristige nachhaltige Unternehmensentwicklung gestärkt werden. Dies entspricht auch der Konzernstrategie für die kommenden Jahre. Bei den kurzfristigen erfolgsabhängigen Vergütungskomponenten sollen neben dem Unternehmenserfolg auch individuelle Ziele in Bezug auf die Einzelpersonen gesetzt werden, um zum Beispiel auch Anreize für den besonderen Erfolg in Einzelprojekten zu setzen. Zudem können auch Ziele festgelegt werden, die einer Förderung von Nachhaltigkeits- und ESG-Aspekten dienen.

- Zusätzlich zur Festvergütung und zur variablen Vergütung erhalten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen, die in monetärer Hinsicht eine nachgeordnete Bedeutung gegenüber den anderen Vergütungskomponenten haben. Sie werden leistungsunabhängig gewährt und sollen die weiteren Vergütungsbestandteile sinnvoll ergänzen.
- Bei der individuellen Höhe der Vorstandsvergütung wird je nach Aufgaben- und Funktionsbereich zwischen den einzelnen Vorstandsmitgliedern differenziert.

Im Rahmen der Entwicklung des Vergütungsmodells hat der Aufsichtsrat externe Unterstützung hinzugezogen. Zudem wurden auch Informationen zur Vergütungshöhe der Belegschaft und zur Vergütung von Geschäftsleitungen aus dem Marktumfeld eingeholt.

Zielvergütung für das Geschäftsjahr 2021 (Vergütungsbestandteile)	Michael Finger Sprecher des Vorstands	Peter Hirsch Mitglied des Vorstands	Dirk Engel Mitglied des Vorstands (bis 31.07.2021)	Hendrik Niestert Mitglied des Vorstands (bis 31.01.2021)
Festvergütung	270.000 €	225.000 €	149.333 €	12.500 €
Kurzfristige variable Vergütungskomponente (STI)	80.000 €	67.000 €	-	-
Langfristige variable Vergütungskomponente (LTI)	100.000 €	83.000 €	-	-
Beitrag zur persönlichen Altersversorgung	30.000 €	30.000 €	15.000 €	-
Nachhaltigkeitsorientierte Tantieme 2021 (gemäß damaligen Vorstandsverträgen)	-	-	110.800 €	8.000 €
Summe	480.000 €	405.000 €	275.133 €	20.500 €

Die dargestellte Zielvergütung beinhaltet die variablen Vergütungskomponenten bei einer Zielerreichung von 100 %. Dabei bezieht sich die langfristige variable Vergütungskomponente (LTI) auf den für das Geschäftsjahr jeweils auszahlenden Betrag bei Erreichung des langfristigen finanziellen Zwischenziels, sodass die tatsächliche Höhe dieser Vergütungskomponente, durch die Verpflichtung diesen Betrag in Aktien der Gesellschaft anzulegen, aus Sicht des Vorstands erst nach Ablauf des Performance-Zeitraums (2022 bis 2026) bestimmt werden kann.

#### Altersversorgung

Die Altersversorgung ist Teil der Festvergütung und stellt eine wichtige Grundlage der Unternehmenspolitik dar, da sie Vorstandsmitgliedern auch im Ruhestand ein entsprechendes Versorgungsniveau bietet und dies die Attraktivität der Gesellschaft für potenzielle Vorstandsmitglieder erhöht. Die Versorgungsleistungen für die Vorstandsmitglieder werden in Form einer beitragsorientierten Altersversorgung gezahlt. Der Aufwand für die Vorstandsmitglieder zur beitragsorientierten Altersversorgung betrug in Summe im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 75 T€ (Vorjahr: 120 T€).

### Feststellung der Zielerreichung bei der variablen Vergütung

Beim Vergütungssystem des Vorstands sind grundsätzlich jeweils zwei Zielfestsetzungen zu unterscheiden:

- Bei der kurzfristigen variablen Vergütung (STI) ist zunächst der Ausgangspunkt eine jährliche Ziel festsetzung in Bezug auf den EBIT-Betrag in €. Je 1 % Unter- oder Überschreitung des Zielbetrags führen zur Verringerung/Erhöhung des Zielbetrags um 3 %, wobei ab einer negativen Zielabweichung von mehr als 33,33 % die Vergütungskomponente vollständig entfällt und ab einer positiven Zielabweichung von mehr als 33,33 % (was einer Verdoppelung des Zielbetrags entspricht) kein weiterer Anstieg der Vergütungskomponente erfolgt. Die jährlich festzusetzenden persönlichen Ziele, kollektiven Ziele und ESG-Ziele wirken als sogenannter Modifier. Abhängig von der Entscheidung, inwieweit diese Ziele erreicht wurden, wird der aus dem erreichten EBIT abgeleitete Zielbetrag mit 0,8 bis 1,2 multipliziert. Die Ziele werden jährlich zwischen Vorstandsmitglied und Aufsichtsrat festgesetzt. Die Zielerreichung wird u.a. auf Basis der festgestellten Finanzkennzahlen nach Abschluss des Geschäftsjahres vom Aufsichtsrat festgestellt. Der zustehende Betrag wird fällig und zahlbar mit Ablauf des Monats, in dem der Aufsichtsrat den Jahres- und Konzernabschluss für das jeweils vorangegangene Jahr billigt.

### Berechnung Short Term Incentive



- Die langfristige variable Vergütung wird auf Basis eines an der Planung orientierten ROCE-Ziels ermittelt. Das ROCE-Ziel wird mit einer +/- Bandbreite von 1,5 %-Punkten festgelegt. Das Erreichen der unteren Grenze (-1,5 %-Punkte ROCE ggü. dem ROCE-Ziel) entspricht einer Zielunterschreitung um -50 %, das Erreichen der oberen Grenze (+1,5 % ROCE ggü. dem ROCE-Ziel) einer Überschreitung um +50 %. Das Erreichen eines ROCE-Werts unterhalb dieser Spanne führt zu einem Entfall der Vergütungskomponente, bei einer Überschreitung der Spanne findet keine weitere Erhöhung der Vergütungskomponente statt. Auszuzahlen ist der nach Zielerreichung bemessene Betrag nach Feststellung/Billigung der maßgeblichen Abschlüsse für das betreffende Geschäftsjahr. Anschließend ist der ausgezahlte Betrag vom Vorstand, innerhalb von drei Monaten, in Aktien der Gesellschaft zu investieren, welche mindestens vier Jahre zu halten und anschließend nach Maßgabe der gesetzlichen Regelungen frei veräußerbar sind. Die Gesellschaft/der Konzern trägt keine Chancen oder Risiken aus der Wertentwicklung der vom jeweiligen Vorstand erworbenen Aktien.

## Berechnung Long Termin Incentive



Die Leistungskriterien und Zielsetzung für das Jahr 2021 sowie der Grad der Zielerreichung wird in der folgenden Tabelle gezeigt. Es handelt sich um die für das Jahr 2021 gewährte Vergütung, die im folgenden Jahr 2022 ausbezahlt wird. Zahlbar mit Ablauf des Monats, in dem der Aufsichtsrat den Jahres- und Konzernabschluss billigt.

### Darstellung der Leistungskriterien für die Vergütung im Geschäftsjahr 2021

#### 1. Short Term Incentive (STI)

	Leistungskriterium	Zielwert 2021	IST-Wert GJ 2021	Ziel-Erreichungsgrad
Michael Finger	EBIT-Betrag in T€	10.630	11.029	111 %
	Individuelles Ziel	Markenziel	erreicht	
	Kollektives Ziel	Teamziel	erreicht	Modifier von 1,2
	Kollektives ESG-Ziel	Umweltziel	erreicht	
Peter Hirsch	EBIT-Betrag in T€	10.630	11.029	111 %
	Individuelles Ziel	Fertigungsziel	erreicht	
	Kollektives Ziel	Teamziel	erreicht	Modifier von 1,2
	Kollektives ESG-Ziel	Umweltziel	erreicht	

#### 2. Long Term Incentive (LTI)

	Leistungskriterium	Zielwert 2021	IST-Wert GJ 2021	Ziel-Erreichungsgrad
Michael Finger	ROCE in %	12,1 %	12,5 %	113 %
Peter Hirsch	ROCE in %	12,1 %	12,5 %	113 %

Die individuellen und kollektiven Ziele sind qualitative Ziele. Das Markenziel beinhaltet die Einführung der Dachmarke technotrans, das Fertigungsziel beinhaltet die Optimierung der Fertigungsstruktur eines deutschen Produktionsstandortes, das Teamziel thematisiert die Zusammenarbeit im Vorstand sowie in der Kategorie ESG der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Konzerns.

### Maximalvergütung

Unter Berücksichtigung aller Vergütungskomponenten hat der Aufsichtsrat für die einzelnen Vorstandsmitglieder in Abhängigkeit ihrer Aufgaben eine daran anknüpfende Vergütungszusammensetzung festgelegt. Die Maximalvergütung ist für Herr Finger mit 850 T€ und Herr Hirsch mit 650 T€ festgesetzt. Hierbei kommt es nicht auf die tatsächlich zugeflossenen Zahlungen, sondern auf die während eines Kalenderjahres entstandenen Ansprüche an. Kommt es zu einer rechnerischen Überschreitung, so entfallen Ansprüche des Vorstandsmitglieds (ganz oder anteilig) zunächst in Bezug auf den kurzfristigen Teil der variablen Vergütung und sodann erforderlichenfalls in Bezug auf die Festvergütung. Der Entfall ist ersatzlos und erfolgt nur in dem Umfang, bis die Maximalvergütung erreicht wird.

Herrn Finger wurden im Jahr 2021 eine Gesamtvergütung von 547 T€ und Herrn Hirsch wurde eine Gesamtvergütung von 456 T€ gewährt. Die Maximalvergütung in Höhe von 850 T€ für Herr Finger und 650 T€ für Herr Hirsch wurde im Geschäftsjahr 2021 nicht erreicht. Der Vergleichswert gewährte Vergütung beinhaltet alle im Jahr 2021 erworbenen Vergütungsansprüche der Vorstände: die feste Vergütung, Altersversorgung, sonstige Nebenleistungen sowie die kurzfristige und langfristige variable Vergütung, die erst im folgenden Jahr 2022 ausgezahlt werden.

### Aufschubzeiten und Rückforderungsmöglichkeiten

Aufschubzeiten gelten, wie bereits dargestellt, in Bezug auf den Verkauf der auf Basis der langfristigen variablen Vergütung erworbenen Aktien. Der Verkauf dieser Aktien ist erst nach Ablauf von vier Jahren zulässig.

Darüber hinaus enthalten die Vorstandsdiensverträge Regelungen, wonach bei wesentlichen Sorgfaltspflichtverstößen, Verstößen gegen dienstvertragliche Pflichten oder Verstößen gegen wesentliche Handlungsgrundsätze noch nicht ausbezahlte Vergütungen, welche für das Geschäftsjahr, in dem der Verstoß erfolgt, gewährt wurden, teilweise oder vollständig auf null reduziert werden können (Malus). Zudem ist in Bezug auf die bereits ausbezahlten variablen Vergütungsbestandteile (STI und LTI) auch vertraglich die Möglichkeit einer Rückforderung vorgesehen (Clawback).

Zudem bestehen Rückforderungsmöglichkeiten, wenn die variable Vergütung aufgrund eines fehlerhaften Konzernabschlusses falsch berechnet wurde und ein korrigierter testierter Unternehmensabschluss zu einem anderen Auszahlungsbetrag führt.

### Aktienbasierte Vergütung

Wie bereits dargestellt, erfolgt keine Auszahlung von Vergütungselementen in Aktienform. Allerdings ist der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte und ausbezahlte Betrag der langfristigen variablen Vergütung vom jeweiligen Vorstand – nachweislich – in Aktien der Gesellschaft zu investieren. Diese Aktien sind über mindestens vier Jahre vom Vorstandsmitglied zu halten. Anschließend kann das Vorstandsmitglied – unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen – frei über die Aktien verfügen. Wir verweisen hierzu auf die weiterführenden Angaben im Anhang.

Herr Finger und Herr Hirsch haben sich im Rahmen ihrer vertraglichen Vereinbarungen verpflichtet, die Hälfte der für das Vorjahr 2020 bezogenen variablen nachhaltigkeitsorientierten Tantieme (Nettobetrag nach Abzug von Steuern) in Aktien der technotrans SE zu investieren. Dieser Vergütungsbestandteil wurde im Jahr 2021 ausgezahlt. Herr Finger hat eine Tantieme von 55 T€ brutto erhalten und 1.000 Aktien erworben. Herr Hirsch hat eine Tantieme von 82 T€ erhalten und 838 Aktien erworben. Der ehemalige Vorstand Herr Engel hat eine Tantieme von 120 T€ brutto für das Jahr 2020 sowie eine

Tantieme von 111 T€ brutto für das Jahr 2021 erhalten und 2.600 Aktien erworben. Der ehemalige Vorstand Herr Niestert hat eine Tantieme von 63 T€ brutto für das Jahr 2020 und eine Tantieme von 8 T€ brutto für das Jahr 2021 erhalten und 700 Aktien erworben.

Die vertragliche Vereinbarung für die Tantieme 2020 weicht von den aktuellen Regelungen des Dienstvertrags für den LTI ab. Im Wesentlichen haben sich die Vorstände vertraglich verpflichtet, diese Aktien mindestens zwei Jahre nach Erwerb zu halten.

#### Vergütungsbezogene Rechtsgeschäfte und deren Beendigung

Die Umsetzung des Vorstandsvergütungssystems erfolgt durch entsprechende Vereinbarungen mit den einzelnen Vorstandsmitgliedern in deren Dienstverträgen, zuzüglich der Zielvereinbarungen und der Feststellung der Erreichung der jeweiligen Ziele durch den Aufsichtsrat.

Die grundsätzliche Laufzeit der entsprechenden Vergütungsregelungen in den Dienstverträgen entspricht dabei der Laufzeit der Verträge bzw. dem Beststellungszeitraum.

Der Vertrag mit Herrn Finger hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2023.

Der Vertrag mit Herrn Hirsch hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2022.

Der Vertrag mit Herrn Engel, welcher noch auf Basis des vorangegangenen Vergütungssystems abgeschlossen wurde, endete zum 31. Juli 2021.

Der Vertrag mit Herrn Niestert, welcher ebenfalls auf Basis des vorangegangenen Vergütungssystems abgeschlossen wurde, endete zum 31. Januar 2021.

Allerdings können innerhalb der jeweiligen Zeiträume bei Bedarf, z.B. aufgrund gesetzlicher Änderungen, die Vereinbarungen zur Vergütung im beiderseitigen Einvernehmen angepasst werden. So wurden zuletzt die Vorstandsdienstverträge mit Herrn Hirsch und Herrn Finger mit Blick auf die Implementierung des vorstehend beschriebenen, neuen Vergütungssystems angepasst.

Hinzu kommt die Möglichkeit der Kündigung der Dienstverträge aus wichtigem Grund.

Ruhegehalts- bzw. Vorruhestandsregelungen sind nach dem aktuellen Vergütungssystem nicht in den Verträgen vorgesehen.

#### Sonderregelungen für die Beendigung von Vorstandsmandaten

Die Vorstandsdienstverträge haben eine feste Laufzeit, können jedoch aus wichtigem Grund gekündigt werden. Endet der Dienstvertrag aufgrund einer Kündigung aus wichtigem Grund, verfallen sämtliche Ansprüche auf Zahlung einer variablen Vergütung, soweit sie zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens nicht bereits fällig und zahlbar waren. Wird die Bestellung zum Vorstandsmitglied widerrufen, ohne dass die Gesellschaft den Vertrag wirksam aus wichtigem Grund außerordentlich kündigt, so tritt an die Stelle der für die restliche Laufzeit noch zustehenden Ansprüche ein Anspruch auf eine einmalige Abfindungszahlung (Abfindungs-Cap). Die Abfindungszahlung beläuft sich maximal auf die Höhe der dem Vorstandsmitglied im letzten Geschäftsjahr tatsächlich zugeflossenen Gesamtvergütung. Sonderregelungen gelten für die Fälle, in denen das Vorstandsmitglied noch kein volles Geschäftsjahr tätig war oder die Restlaufzeit des Vorstandsdienstvertrags weniger als ein Jahr beträgt.

Ebenso werden mit den Vorstandsmitgliedern Sonderregelungen vereinbart, soweit die Bestellung aufgrund einer Erkrankung oder sonstigen Verhinderung an der Ausübung des Dienstes widerrufen wird.

Die genannten Sonderregelungen wurden im Geschäftsjahr 2021 nicht ausgeübt.

#### **Festlegung des Vergütungssystems und der individuellen Vorstandsvergütung**

Das Vorstandsvergütungssystem wird durch den Aufsichtsrat auf Vorschlag des Personalausschusses bestimmt.

Ebenso werden die Ausgestaltung und die Höhe der individuellen Vorstandsvergütungen durch den Aufsichtsrat – auf Vorschlag des Personalausschusses – in individuellen Verträgen mit den Vorstandsmitgliedern sowie durch Zielvereinbarungen festgelegt.

Der Aufsichtsrat überprüft regelmäßig das Vergütungssystem und die individuellen vertraglichen Vereinbarungen. Soweit er aus seiner Sicht einen entsprechenden Bedarf erkennt, greift der Aufsichtsrat hierbei auf Unterstützung durch Vergütungsberater oder Rechtsberater zurück. Bei der Festsetzung der aktuellen Vergütung des Vorstands hat sich der Aufsichtsrat entsprechende externe Expertise eingeholt. Soweit Daten aus dem Unternehmen, z.B. mit Blick auf die Finanzkennzahlen oder die Mitarbeitervergütung, benötigt werden, lässt sich der Aufsichtsrat entsprechende Informationen vom Vorstand aufbereiten und vorlegen.

Soweit Interessenkonflikte auftreten, sind diese nach den grundsätzlichen Vorgaben für Vorstand und Aufsichtsrat offenzulegen. Aktuell sind solche im Hinblick auf die Festlegung des Vergütungssystems, die individuellen Vorstandsmitgliederverträge und die Zielvereinbarungen nicht erkennbar. Zur allgemeinen Überwachungsaufgabe des Aufsichtsrats gehört es, etwaige Risiken zu überprüfen und bei Auftreten von Konflikten zu reagieren.

## Gewährte Vergütungen an die Mitglieder des Vorstands

Den Mitgliedern des Vorstands wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr folgende Vergütungen gewährt (Zahlenangaben in T€):

	Michael Finger		Peter Hirsch		Dirk Engel (bis 31.07.2021)		Hendirk Niestert (bis 31.01.2021)		Summe
	Gewährt	Anteil	Gewährt	Anteil	Gewährt	Anteil	Gewährt	Anteil	
<b>feste Grundvergütung</b>	270	49 %	225	49 %	149	52 %	13	59 %	657
<b>Kurzfristige variable Vergütung (STI) 2021</b>	107	20 %	89	20 %	0	0 %	0	0 %	196
<b>Langfristige variable Vergütung (LTI) 2021</b>	113	21 %	94	21 %	0	0 %	0	0 %	207
<b>Tantieme auf Basis alter Vorstandsverträge</b>	0	0 %	0	0 %	111	39 %	8	36 %	119
<b>Altersversorgung (beitragsorientierte Pläne)</b>	30	5 %	30	7 %	15	5 %	0	0 %	75
<b>Sonstige Nebenleistungen 2021</b>	27	5 %	18	4 %	11	4 %	1	5 %	57
<b>Gesamtvergütung 2021</b>	547	100 %	456	100 %	286	100 %	22	100 %	1.311
<b>Gesamtvergütung 2020</b>	231	100 %	288	100 %	366	100 %	229	100 %	1.114
<b>Gesamtvergütung 2019</b>	-	-	244	100 %	297	100 %	187	100 %	728
<b>Gesamtvergütung 2018</b>	-	-	96	100 %	437	100 %	196	100 %	729
<b>Gesamtvergütung 2017</b>	-	-	-	-	432	-	-	-	432

	Michael Finger		Peter Hirsch		Dirk Engel (bis 31.07.2021)		Hendirk Niestert (bis 31.01.2021)		Summe
	Zufluss	Anteil	Zufluss	Anteil	Zufluss	Anteil	Zufluss	Anteil	
<b>feste Grundvergütung</b>	270	71 %	225	63 %	149	37 %	13	15 %	657
<b>Kurzfristige variable Vergütung (STI) 2021</b>	0	0 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %	-
<b>Langfristige variable Vergütung (LTI) 2021</b>	0	0 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %	-
<b>Tantieme 2021 (alter Vorstandsvertrag)</b>	0	0 %	0	0 %	111	27 %	8	9 %	119
<b>Tantieme 2020 (alter Vorstandsvertrag)</b>	55	14 %	82	23 %	120	30 %	63	74 %	320
<b>Altersversorgung</b>	30	8 %	30	8 %	15	4 %	0	0 %	75
<b>Sonstige Nebenleistungen 2021</b>	27	7 %	18	5 %	11	3 %	1	1 %	57
<b>Gesamtvergütung 2021</b>	382	100 %	355	100 %	406	100 %	85	100 %	1.228

Die Vergütung von Herrn Finger im Geschäftsjahr 2020 bezieht sich auf den Zeitraum 1. Mai bis 31. Dezember.

Aufgrund der zeitlichen Abfolge zur Erstellung des Konzernabschlusses wurden zur Ermittlung der zu bilanzierenden Vorstandsvergütung vorläufige Zwischenwerte mit einem ROCE von 12,7 % (= 120 % Zielerreichung) und einem EBIT-Betrag von 11.180 T€ (= 116 % Zielerreichung) angenommen. Die in diesem Bericht erläuterte Vergütung STI und LTI basiert auf dem finalen EBIT-Betrag von 11.030 T€ sowie einem ROCE von 12,5 %. Die Verwendung der finalen Kennzahlen im Rahmen der Bilanzierung des

Short Term und Long Term Incentive Programms würde zu einer Reduktion des Personalaufwands von 20 T€ führen (Herr Finger 11 T€ und Herr Hirsch 9 T€).

#### Entwicklung der durchschnittlichen Vergütung von Arbeitnehmern der technotrans SE

Geschäftsjahr	Konzern-EBIT	Durchschnittliche Mitarbeiter Vergütung (Zufluss)
2021	11.030	49
2020	6.780	47

Vergleichsbasis ist die durchschnittliche Vergütung (Zufluss) von Arbeitnehmern der technotrans SE in Vollzeit. Weitere Vergütungsbestandteile (neben der Bereitstellung eines auch privat nutzbaren Dienstwagens und eines Unfall- und D&O-Versicherungsschutzes) wurden den Vorständen nicht gewährt.

Die gewährte Vergütung umfasst die vertraglich vereinbarten Vergütungsbestandteile, die das Vorstandsmitglied durch seine Arbeitsleistung im Geschäftsjahr 2021 erworben hat. Gemäß §162 Abs. 1 Satz 2 Nr.1 AktG wird in dem Geschäftsjahr über die Vergütung berichtet, in welchem die der Vergütung zugrundeliegende Tätigkeit vollständig erbracht worden ist (Auslegung 2 gemäß Definition IDW "IDW 2021, Fragen und Antworten: Erstellung eines Vergütungsberichts gemäß § 162 AktG"). Die im Konzernabschluss gebuchten Personalaufwendungen für die Vorstandsvergütung (inklusive Aufwand aus IFRS 2) beträgt 1.356 T€ (Vorjahr 1.114 T€) und weicht aufgrund der Anwendung des IFRS 2 von der hier angegebenen gewährten Vergütung ab. Die gezahlte Vergütung umfasst die im Jahr 2021 an den Vorstand ausgezahlte Vergütung, unabhängig davon für welches Jahr die Arbeitsleistung erbracht wurde.

#### Vergleich der gewährten Vorstandsvergütung im Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem Vorjahr

Vorstandsmitglied	Veränderung der Gesamtvergütung (gewährt) 2021 gegenüber Vorjahr 2020
Michael Finger	137 %
Peter Hirsch	58 %
Dirk Engel (bis 31.07.2021)	-22 %
Hendirk Niestert (bis 31.01.2021)	-90 %

Ertragsentwicklung	Veränderung gegenüber Vorjahr
EBIT	63 %

Durchschnittliche Vergütung der Arbeitnehmer auf Vollzeitäquivalentbasis	Veränderung gegenüber Vorjahr
Arbeitnehmer der technotrans SE	4 %

Die Veränderungswerte für Michael Finger, Dirk Engel und Hendirk Niestert werden infolge eines unterjährigen Ein- bzw. Austritts verzerrt.

### Rückforderungen von variablen Vergütungen

Von der Möglichkeit zur Rückforderung von variablen Vergütungen wurde im Geschäftsjahr 2021 im Vorjahr und im laufenden Jahr, bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Vergütungsberichts kein Gebrauch gemacht.

### Abweichungen vom Vergütungssystem des Vorstands

Im Geschäftsjahr 2021 lagen keine Abweichungen vom Vergütungssystem des Vorstands zugrunde.

### Anhang zum Konzernabschluss und Jahresabschluss der technotrans SE

Wir weisen auf die weitergehenden Erläuterungen im Anhang zum Konzernabschluss und zum Jahresabschluss der technotrans SE hin. Die Modalitäten des LTI erfüllen die Kriterien des IFRS 2 zur anteilsbasierten Vergütung. Die in diesem Zusammenhang im Konzernabschluss bilanzierten Beträge für die anteilsbasierte Vergütung basieren auf einem mathematischen Modell und sind aufgrund IFRS 2 spezifischer Vorgaben nicht mit der, in diesem Vergütungsbericht erläuterten, gewährten oder zugeflossenen Vergütung vergleichbar.

## Vergütung des Aufsichtsrats

### Beschluss der Hauptversammlung

Gemäß § 113 Abs. 3 AktG in der seit dem 1. Januar 2020 gültigen Fassung hat die Hauptversammlung einer börsennotierten Gesellschaft mindestens alle 4 Jahre über die Vergütung und das Vergütungssystem für die Mitglieder des Aufsichtsrats zu beschließen. Die erstmalige Beschlussfassung hat bis zum Ablauf der ersten ordentlichen Hauptversammlung, die auf den 31. Dezember 2020 folgt, zu erfolgen.

Die Vergütungsregelungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats der technotrans SE sind durch eine entsprechende Beschlussfassung der Hauptversammlung am 20.05.2020 grundlegend überarbeitet worden. Hierbei wurden auch die Regelungen des novellierten Deutschen Corporate Governance Kodex 2019 sowie die Vorgaben des ARUG II berücksichtigt. Die Regelungen zur Vergütung des Aufsichtsrates sind in §17 der Satzung der technotrans SE niedergelegt.

Vorstand und Aufsichtsrat haben der Hauptversammlung am 7. Mai 2021 unter Tagesordnungspunkt 7 das nachstehend dargestellte Vergütungssystem des Aufsichtsrats zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die Hauptversammlung hat dieses Vergütungssystem mit einer Mehrheit von 96,6 % gebilligt.

### Grundlagen, Ziele und Bestandteile des Vergütungssystems des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der technotrans SE überwacht und berät den Vorstand der Gesellschaft und ist eng in zentrale operative und strategische Themen der Unternehmensführung eingebunden. Effektives Handeln dieses Organs setzt die bestmögliche Ausfüllung des vom Aufsichtsrat beschlossenen Kompetenzprofils und Zielkatalogs für seine Zusammensetzung voraus. Dabei spielt auch die Aufsichtsratsvergütung eine wesentliche Rolle. Sie soll entsprechend Grundsatz 24 des aktuellen DCGK in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben der Mitglieder des Aufsichtsrats sowie zur Lage der Gesellschaft stehen und zugleich sicherstellen, dass der Aufsichtsrat für geeignete Kandidaten attraktiv ist. Vor diesem Hintergrund hat die Hauptversammlung im Jahr 2020 auf Vorschlag der Verwaltung eine grundlegende Überarbeitung des Aufsichtsratsvergütungssystems durch eine Änderung von § 17 der Satzung beschlossen.

Entsprechend der Anregung des DCGK in Ziffer G.18 Satz 1 und der Empfehlung zahlreicher Investoren und Stimmrechtsberater folgend, besteht die Aufsichtsratsvergütung bei der technotrans SE ausschließlich aus einer Festvergütung.

Eine variable Vergütung wird nicht gewährt. Die Hauptversammlung kann jedoch gemäß § 17 Abs. 5 der Satzung eine solche unter Festlegung einer Maximalvergütung für die Aufsichtsratsmitglieder beschließen.

Ebenfalls dem aktuellen DCGK in seiner Empfehlung in Ziffer G.17 folgend, setzt sich die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder aus einer Grundvergütung verbunden mit Sitzungsgeldern und Funktionszuschlägen zusammen. Dies entspricht der Funktion des Gremiums als unabhängiges Beratungs- und Kontrollorgan. Mit dieser Festvergütung werden die Basis und der Anreiz für eine kontinuierliche Überwachung und Bewältigung der Aufgaben des Aufsichtsrats im Interesse der Gesellschaft gewährleistet, ohne dies von externen Faktoren oder spezifischen wirtschaftlichen Entwicklungen der technotrans Gruppe abhängig zu machen.

### Verfahren zur Festlegung, Überprüfung und Umsetzung des Vergütungssystems

Über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird auf Vorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats gemäß § 113 Abs. 3 Satz 1 AktG in der aktuellen Fassung mindestens alle vier Jahre durch die Hauptversammlung Beschluss gefasst. Dabei kann die Hauptversammlung entweder lediglich die Vergütung des Aufsichtsrats bestätigen oder die Regelungen der Satzung zur Aufsichtsratsvergütung ändern.

Die Vergütung des Aufsichtsrats der technotrans SE ist derzeit durch entsprechende Beschlussfassungen der Hauptversammlung im Jahr 2021 in § 17 der Satzung geregelt.

### Überblick über die einzelnen Komponenten der Aufsichtsratsvergütung

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder setzt sich wie nachfolgend beschrieben aus einer Grundvergütung und Funktionszuschlägen zusammen. Hierdurch soll den individuellen Aufgaben der Aufsichtsratsmitglieder angemessen Rechnung getragen werden.

#### a. Grundvergütung

Die jährliche Grundvergütung für ein Aufsichtsratsmitglied beträgt 30.000 €.

#### b. Funktionszuschläge

Mit den in der Satzung bestimmten Funktionszuschlägen wird der besonderen Verantwortung und dem höheren zeitlichen Aufwand Rechnung getragen, der mit einzelnen Funktionen verbunden ist, und zugleich die Empfehlung in Ziffer G.17 des DCGK umsetzt.

##### (1) Aufsichtsratsvorsitzender und Stellvertreter

Der jährliche Funktionszuschlag für den Aufsichtsratsvorsitzenden beträgt 100 %, derjenige des Stellvertreters 50 % der Grundvergütung. Damit wird der hervorgehobenen Stellung des Aufsichtsratsvorsitzenden als Ansprechpartner des Vorstands Rechnung getragen. Zudem ist er mit der Koordination der Aufsichtsratsarbeit in besonderer Weise befasst. Der Aufsichtsratsvorsitzende wird hierbei maßgeblich durch den Stellvertreter unterstützt.

##### (2) Ausschussmitglieder

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses erhalten aufgrund der besonderen Funktion und Aufgaben dieses Ausschusses einen Funktionszuschlag in Höhe von 7.500 €. Für die Mitgliedschaft in anderen Ausschüssen ist ein Funktionszuschlag in Höhe von 5.000 € vorgesehen.

### (3) Ausschussvorsitzende

Die Ausschussvorsitzenden erhalten mit Blick auf ihre besonderen Aufgaben bei der Ausschussarbeit jeweils den doppelten Betrag im Vergleich zu einem ordentlichen Ausschussmitglied.

### c. Sitzungsgeld

Zusätzlich zu den vorstehend beschriebenen Vergütungen erhalten die Aufsichtsratsmitglieder ein Sitzungsgeld für Sitzungen des Aufsichtsrats in Höhe von 1.500 € pro Sitzung. Mitglieder von Ausschüssen erhalten für Ausschusssitzungen ein Sitzungsgeld in Höhe von 500 €. Der Ausschussvorsitzende erhält für Ausschusssitzungen 1.000 €. Nimmt ein Aufsichtsratsmitglied an einem Tag an mehreren Sitzungen teil, steht ihm ein Sitzungsgeld nur einmal zu.

Weitere Vergütungsbestandteile werden nicht gewährt.

### Obergrenze

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats setzt sich aktuell ausschließlich aus festen Bestandteilen zusammen. Daher entfällt die Notwendigkeit, eine maximale Gesamtvergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats festzulegen.

### Fälligkeit

Die Vergütung ist fällig und zahlbar nach Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung der Aufsichtsratsmitglieder für das jeweils abgelaufene Geschäftsjahr beschließt (§ 17 Abs. 4 der Satzung).

### Anteilige Mitgliedschaft

Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehört haben, erhalten die Aufsichtsratsvergütung pro rata temporis entsprechend der Dauer ihrer Aufsichtsratszugehörigkeit (§ 17 Abs. 6 der Satzung).

### Auslagenersatz

Die Gesellschaft erstattet den Mitgliedern des Aufsichtsrats die durch die Ausübung des Amtes entstehenden Auslagen sowie eine etwaige auf die Vergütung und den Auslagenersatz entfallende Umsatzsteuer (§ 17 Abs. 7 der Satzung).

### D&O-Versicherung

Zusätzliche Nebenleistungskomponente ist die Übernahme des rechnerischen Pro-Kopf-Anteils für die von der Gesellschaft abgeschlossene Vermögensschadenhaftpflichtversicherung (D&O-Versicherung), in welche die Aufsichtsratsmitglieder einbezogen sind (§ 17 Abs. 8 der Satzung).

### Vergütungsbezogene Rechtsgeschäfte

Vergütungsbezogene Rechtsgeschäfte nach § 87a Abs. 1 Satz 2 Nr. 8 AktG werden zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Aufsichtsrats nicht abgeschlossen.

### Gewährte und zugeflossene Vergütung an die Aufsichtsratsmitglieder im Detail

Für die einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats ergab sich die nachfolgend dargestellte Vergütung für das Geschäftsjahr 2021. Die variable Vergütung basiert auf der früheren Satzungsregelung bis zum 31. Mai 2020 und wurde auf Basis eines Beschlusses der Hauptversammlung für das Jahr 2020 gewährt und im Jahr 2021 ausgezahlt.

### Gewährte Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats in den Geschäftsjahren 2021 und 2020

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats im abgelaufenen Geschäftsjahr folgende Vergütungen gewährt (Zahlenangaben in T€):

	Grund-		2021		Funktions-		Sitzungs-		Summe	
	vergütung				zuschlag		gelder			
	*)				für Ausschuss-					
		in %	tätigkeit	in %		in %		in %		in %
Peter Baumgartner (Vors., seit 7. Mai 2021)	35	16 %	13	16 %	8	11 %	56	15 %		
Dr. Norbert Bröcker (stv. Vors.)	45	20 %	15	18 %	12	17 %	72	19 %		
Andrea Bauer	30	13 %	25	30 %	15	21 %	70	18 %		
Dr. Gottfried H. Dutiné (seit 7. Mai 2021)	17	8 %	6	7 %	6	8 %	29	8 %		
Andre Peckruhn	30	13 %	3	4 %	8	11 %	41	11 %		
Thorbjørn Ringkamp	30	13 %	3	4 %	8	11 %	41	11 %		
Heinz Harling (bis 7. Mai 2021)	25	11 %	12	15 %	10	14 %	47	12 %		
Dr. Wolfgang Höper (bis 7. Mai 2021)	13	6 %	5	6 %	5	7 %	23	6 %		
Dieter Schäfer (bis 20. Mai 2020)	0	0 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %		
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>225</b>	<b>100 %</b>	<b>82</b>	<b>100 %</b>	<b>72</b>	<b>100 %</b>	<b>379</b>	<b>100 %</b>		

\* gewährte Vergütung ohne Auslagenersatz

	2020							
	Grund- vergütung *)		Funktions- zuschlag für Ausschuss- tätigkeit		Sitzungs- gelder		Summe	in %
	in %	in %	in %	in %	in %	in %		
Peter Baumgartner (Vors., seit 7. Mai 2021)	0	0 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Dr. Norbert Bröcker (stv. Vors.)	38	20 %	8	14 %	9	19 %	55	19 %
Andrea Bauer (seit 20. Mai 2020)	18	9 %	15	27 %	11	23 %	44	15 %
Dr. Gottfried H. Dutiné (seit 7. Mai 2021)	0	0 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Andre Peckruhn	26	13 %	0	0 %	3	6 %	29	10 %
Thorbjørn Ringkamp	26	13 %	0	0 %	3	6 %	29	10 %
Heinz Harling (bis 7. Mai 2021)	51	26 %	20	36 %	17	35 %	88	30 %
Dr. Wolfgang Höper (bis 7. Mai 2021)	26	13 %	11	20 %	5	10 %	42	14 %
Dieter Schäfer (bis 20. Mai 2020)	8	4 %	2	4 %	0	0 %	10	3 %
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>193</b>	<b>100 %</b>	<b>56</b>	<b>100 %</b>	<b>48</b>	<b>100 %</b>	<b>297</b>	<b>100 %</b>

\* gewährte Vergütung ohne Auslagenersatz

### Zugeflossene Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2021

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im abgelaufenen Geschäftsjahr folgende Vergütungen (Zahlenangaben in T€):

	Fixe Ver- gütung	in %	Auslagen- ersatz	in %	Summe	in %
Peter Baumgartner (Vors., seit 7. Mai 2021)	0	0 %	2	15 %	2	1 %
Dr. Norbert Bröcker (stv. Vors.)	0	0 %	1	8 %	1	0 %
Andrea Bauer	52	19 %	2	15 %	54	19 %
Dr. Gottfried H. Dutiné (seit 7. Mai 2021)	0	0 %	1	8 %	1	0 %
Andre Peckruhn	29	11 %	0	0 %	29	10 %
Thorbjørn Ringkamp	29	11 %	0	0 %	29	10 %
Heinz Harling (bis 7. Mai 2021)	105	38 %	6	46 %	111	38 %
Dr. Wolfgang Höper (bis 7. Mai 2021)	49	18 %	1	0 %	49	17 %
Dieter Schäfer (bis 20. Mai 2020)	12	4 %	0	8 %	13	4 %
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>276</b>	<b>100 %</b>	<b>13</b>	<b>100 %</b>	<b>289</b>	<b>100 %</b>

Vergleich der gewährten Aufsichtsratsvergütung im Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem Vorjahr  
(gemäß § 162 Abs. 1 Nr. 2 AktG)

Aufsichtsratsmitglied	Veränderung der Gesamtvergütung (gewährt) gegenüber Vorjahr
Peter Baumgartner (Vorsitzender; ab 7. Mai 2021) <sup>1</sup>	n.a.
Dr. Norbert Bröcker (stv. Vorsitzender)	22 %
Andrea Bauer	48 %
Dr. Gottfried H. Dutiné (ab 7. Mai 2021) <sup>1</sup>	n.a.
Andre Peckruhn	45 %
Thorbjørn Ringkamp	45 %
Heinz Harling (bis 7. Mai 2021)	-47 %
Dr. Wolfgang Höper (bis 7. Mai 2021)	-45 %
<b>Ertragsentwicklung</b>	
EBIT	63 %
<b>Durchschnittliche Vergütung der Arbeitnehmer auf Vollzeitäquivalentbasis</b>	
Arbeitnehmer der technotrans SE	4 %

<sup>1</sup> Keine Angabe, da im Geschäftsjahr 2021 neu zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt.

Die Veränderungswerte für Andrea Bauer, Heinz Harling und Dr. Wolfgang Höper werden infolge eines unterjährigen Ein- bzw. Austritts verzerrt.

# Übernahmerelevante Angaben

Die folgenden Angaben entsprechen den Anforderungen gemäß § 289a Abs. 1 HGB und § 315a Abs. 1 HGB.

## 1

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) setzt sich am 31. Dezember 2021 aus 6.907.665 nennwertlosen und voll eingezahlten Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 € je Aktie zusammen. Bei den Aktien der technotrans SE handelt es sich um Namensaktien. Es sind ausschließlich Stammaktien ausgegeben. Die mit ihnen verbundenen Rechte und Pflichten entsprechen den relevanten gesetzlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der satzungsmäßigen Regelungen der technotrans SE. Stimmbindungsverträge unter Aktionären wurden dem Vorstand nicht angezeigt.

## 2

Per 31. Dezember 2021 halten die von Teslin Capital Management BV verwalteten Fonds Gerlin NV und Midlin NV auf der einen, sowie Luxempart S.A. auf der anderen Seite Beteiligungen am Grundkapital der technotrans SE, die jeweils 10 % überschreiten. Gemäß veröffentlichter Stimmrechtsmitteilung vom 12. Oktober 2021 verfügt Luxempart S.A. über einen Anteilsbesitz in Höhe von 15,03 %. Teslin Capital Management BV hat am 28. Mai 2021 eine Beteiligung in Höhe von 12,74 % mitgeteilt. Hiervon entfallen 7,56 % auf Gerlin NV sowie 5,19 % auf Midlin NV.

Darüber hinaus sind keine direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital, die zehn von Hundert der Stimmrechte überschreiten, bekannt.

## 3

Alle Aktien gewähren identische Rechte. Es sind keine Aktien mit Sonderrechten ausgestattet, insbesondere keine, die Kontrollbefugnisse verleihen.

## 4

Arbeitnehmer, die am Kapital beteiligt sind, üben ihre Stimmrechte unmittelbar aus.

## 5

Die gesetzlichen Vorschriften nach Art. 39, 40 SE-Verordnung über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands finden Anwendung. Darüber hinaus sind die Regelungen der Satzung zu beachten. Der Aufsichtsrat bestellt über die Regelung des Art. 46 SE-Verordnung hinaus die Mitglieder des Vorstands, wie in der Satzung und § 84 AktG festgelegt, für höchstens fünf Jahre. Die Änderung der Satzung in diesem Punkt bedarf gemäß § 179 AktG in Verbindung mit § 21 Absatz 2 der Satzung in der Regel eines Beschlusses der Hauptversammlung mit einer einfachen Stimmenmehrheit.

## 6

Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 17. Mai 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 3.450.000 € durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen zu erhöhen. Von dieser Ermächtigung wurde im Jahr 2021 kein Gebrauch gemacht. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden, soweit die Voraussetzungen des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG eingehalten werden oder soweit es um den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen geht, wenn der Erwerb oder die Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt. Im Übrigen kann das Bezugsrecht nur ausgeschlossen werden, soweit Spitzenbeträge auszugleichen sind. Darüber hinaus ist der Vorstand bis zum 17. Mai 2023 ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der vorliegenden Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Bei Erwerb über den Börsenhandel darf der Kaufpreis je Aktie den durchschnittlichen XETRA-Schlusskurs (oder, soweit in dieser Ermächtigung auf den XETRA-Schlusskurs abgestellt wird, den in einem an die Stelle des XETRA-Systems getretenen Nachfolgesystem ermittelten Schlusskurs) an der Frankfurter Wertpapierbörse an den jeweils dem Erwerb vorangegangenen fünf Börsentagen um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Bei dem Erwerb auf der Grundlage eines öffentlichen Erwerbsangebots darf der Erwerbspreis (ohne Erwerbsnebenkosten) je Aktie den durchschnittlichen XETRA-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse am 8. bis 4. Börsenhandelstag (jeweils einschließlich) vor der Veröffentlichung des Angebots um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.

Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund der Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise einzuziehen.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, die erworbenen Aktien über die Börse oder an Dritte gegen Zahlung eines Barkaufpreises zu veräußern. Der Veräußerungspreis darf dabei jeweils den durchschnittlichen XETRA-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse an den jeweils der Veräußerung vorangegangenen fünf Börsentagen um nicht mehr als 5 % unterschreiten.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die erworbenen eigenen Aktien in anderer Weise als durch Veräußerung über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre abzugeben, wenn sie Dritten gegen Sachleistungen, insbesondere zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder von sonstigen Vermögensgegenständen, angeboten und auf diese übertragen werden. Der Preis, zu dem erworbene eigene Aktien an einen Dritten abgegeben werden, darf den durchschnittlichen XETRA-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten fünf Börsentagen vor dem Abschluss der Vereinbarung über den Erwerb der jeweiligen Sachleistung nicht wesentlich unterschreiten. Die erworbenen eigenen Aktien können auch zur Erfüllung von Verpflichtungen aus den im Rahmen der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen eingeräumten Wandlungsrechten verwendet werden.

Für die Verwendung der eigenen Aktien in den letztgenannten drei Fällen wird das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen.

Der Vorstand ist außerdem ermächtigt, entsprechend der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 18. Mai 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17. Mai 2023 einmalig oder mehrmals Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren im Gesamtnennbetrag von bis zu

100 Millionen € zu begeben und den Inhabern von Schuldverschreibungen Wandlungsrechte auf insgesamt bis zu 3.450.000 auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren.

## 7

Es gibt keine wesentlichen Vereinbarungen des Mutterunternehmens, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

## 8

Es wurden keine Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen.

# Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung der technotrans SE und des technotrans-Konzerns gemäß §§289b ff., 315b ff. HGB

Die Konzernstrategie Future Ready 2025 ist auf ein nachhaltiges und am langfristigen Ergebnis orientiertes Wachstum ausgerichtet. Die Übernahme von wirtschaftlicher, ökologischer, sozialer, und gesellschaftlicher Verantwortung ist Basis einer langfristig erfolgreichen Geschäftstätigkeit. Nachhaltigkeit ist daher integrativer Bestandteil der Unternehmensstrategie. Aus Sicht des Vorstands ist Nachhaltigkeit eine grundlegende Voraussetzung, um neue Kunden zu gewinnen, weitere Märkte zu erschließen, stets über einen Zugang zu ausreichenden Finanzierungsmitteln zu verfügen und sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren.

Mit diesem gesonderten nichtfinanziellen Bericht kommt technotrans der Pflicht zur Offenlegung nichtfinanzieller Informationen für das Geschäftsjahr 2021 gemäß den Regelungen der §§ 289b – e HGB zur nichtfinanziellen Erklärung bzw. zum nichtfinanziellen Bericht sowie den §§ 315b - c HGB zur nichtfinanziellen Konzernklärung bzw. zum nichtfinanziellen Konzernbericht nach. Dieser Bericht gilt gemäß § 315b Abs. 1 Satz 2 HGB sowohl für die technotrans SE als auch für den technotrans-Konzern. Er verfolgt das Ziel, alle Stakeholder über den aktuellen Stand der nachhaltigen Ausrichtung der technotrans SE und des technotrans-Konzerns zu informieren und auf die in diesem Kontext relevanten Aspekte einzugehen.

Für die Erstellung der nichtfinanziellen Erklärung wurden zur Orientierung anerkannte Rahmenwerke wie der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) und die Leitlinien des United Nations Global Compact (UNGC) sowie die EFFAS (European Federation of Financial Analyst Societies) Leistungsindikatoren herangezogen.

technotrans berichtet für das Geschäftsjahr 2021 erstmalig gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung (EU-Taxonomie-VO) über den Anteil ökologisch nachhaltiger Geschäftsaktivitäten bezogen auf die Umsatzerlöse, die Betriebsaufwendungen sowie die Investitionen.

Die nichtfinanzielle Erklärung für das Geschäftsjahr 2021 wurde vom Aufsichtsrat der technotrans SE geprüft.

## **GESCHÄFTSMODELL**

Der technotrans-Konzern ist ein global agierender Technologie- und Dienstleistungskonzern mit Hauptsitz in Sassenberg. Kernkompetenz des Unternehmens sind anwendungsspezifische Lösungen aus dem Bereich des Thermomanagements. Obergesellschaft des Konzerns ist die technotrans SE. Eine detaillierte Beschreibung des Geschäftsmodells befindet sich im zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt „Grundlagen des Konzerns“.

## NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Als global tätiger Konzern ist technotrans ständig wechselnden Rahmenbedingungen ausgesetzt. Hierzu zählen auch Anforderungen unserer Stakeholder in Bezug auf eine nachhaltige Unternehmensführung. Wir begegnen diesen mit einem transparenten, konstruktiven Dialog sowie einem verantwortlichen Umgang mit Chancen und Risiken. Hierdurch gewährleisten wir den langfristigen Erfolg unserer unternehmerischen Tätigkeit.

Ein wirksames Compliance- und Risikomanagementsystem sowie ein effektives internes Kontrollsystem (IKS) dienen neben der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen der Sicherstellung der strategischen Zielerreichung und damit der langfristigen Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit des technotrans-Konzerns.

Es ist für uns selbstverständlich, dass alle unternehmerischen Entscheidungen im Konzern stets im Einklang mit geltenden Gesetzen, internen Regelungen und freiwilligen Selbstverpflichtungen stehen. Unter anderem bekennen wir uns zum UNGC, dem wir als Mitglied angehören. Hierbei handelt es sich um eine strategische Initiative, die sich für die Förderung von sozial verantwortlichem Handeln (Corporate Social Responsibility) und Nachhaltigkeit in Organisationen und Unternehmen einsetzt. Im Mittelpunkt stehen dabei 10 Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Die Initiative verfolgt das übergeordnete Ziel, die Globalisierung auf Basis der Prinzipien sozial und ökologisch zu gestalten und nachhaltig umzusetzen.

Nachhaltigkeit soll auch von unseren Mitarbeitern aktiv und täglich gelebt werden. Die Prinzipien des UNGC sind inhaltlich in unseren weltweit gültigen Verhaltenskodex eingeflossen. Dieser stellt auch die zentrale Compliance Leitlinie für alle Mitarbeiter des technotrans-Konzerns dar. Der Kodex definiert Standards für den Umgang unserer Mitarbeiter untereinander sowie das Verhalten gegenüber unseren Stakeholdern wie Kunden, Lieferanten, Behörden und Geschäftspartnern. Darüber hinaus enthält er wichtige Regelungen zu den Themen Arbeitssicherheit, Datenschutz, IT-Sicherheit, Anti-Korruption, Kartellrecht, Geldwäscheregularien und Umweltschutz. Damit stellt er ein wichtiges Instrument zur Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie dar.

Jeder neue Mitarbeiter erhält den Kodex in schriftlicher Form zusammen mit dem Arbeitsvertrag. Der technotrans-Verhaltenskodex sowie aktuelle Compliance-Bestimmungen werden den Mitarbeitern auch über die im Geschäftsjahr 2021 konzernweite eingeführte E-Learning-Plattform „technotrans Campus“ vermittelt.

Die jeweils aktuelle Fassung des technotrans-Verhaltenskodex ist auf unserer Internetseite unter folgendem Link abrufbar: <https://www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance/compliance>

Um die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und freiwillig angewandter Grundsätze sicherzustellen, ist im technotrans-Konzern ein wirksames Compliance-Management-System nach DIN ISO 19600 implementiert. Der Vorstand trägt hierfür die Gesamtverantwortung. Die Geschäftsführer/General Manager der nationalen und internationalen Konzerngesellschaften haben sich ebenfalls zu dessen Einhaltung verpflichtet. Sie werden hierbei durch lokale Compliance-Beauftragte unterstützt. Hierdurch wird an allen Standorten die Steuerung und Überwachung der Konzernvorgaben sowie die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen und freiwilliger Selbstverpflichtungen gewährleistet. Die Compliance-Beauftragten koordinieren, schulen und überwachen die konzernweite Umsetzung der

Compliance-Vorschriften und veranlassen bei Bedarf Aktualisierungen z.B. durch Überarbeitung von spezifischen Organisationsrichtlinien.

Wichtiger Bestandteil des konzernweiten Compliance-Management-Systems ist ein Hinweisgebersystem, welches nicht nur helfen soll, Verstößen gegen geltendes Recht und interne Richtlinien des Unternehmens frühzeitig entgegenzuwirken, sondern gleichzeitig den Schutz des Hinweisgebers („Whistleblower“) sicherzustellen, sodass für diesen keine negativen zivil-, strafrechtlichen oder internen Konsequenzen/Repressalien als Folge der Meldung zu befürchten sind.

Vorstand und Aufsichtsrat werden im Rahmen ihrer jeweiligen Compliance- und Überwachungsverantwortung regelmäßig durch einen jährlichen Compliance-Bericht und bei Bedarf zusätzlich unmittelbar über aktuelle Compliance-Themen informiert. Darüber hinaus fragen die genannten Organe regelmäßig proaktiv den Status der Compliance-Aktivitäten ab.

Einen weiteren bedeutenden Baustein unserer Nachhaltigkeitsstrategie stellt das konzernweite Risiko-Management-System auf Basis der DIN ISO 31000 dar. Es unterstützt das technotrans-Management dabei, potenzielle Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und zu behandeln. Unter anderem wird dies durch eine regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung an den Vorstand gewährleistet. Für weiterführende Informationen hierzu verweisen wir auf den Abschnitt „Risikomanagement und Internes Kontrollsystem“ im zusammengefassten Lagebericht dieses Geschäftsberichts.

technotrans hat in den vergangenen Jahren verschiedene Gesellschaften akquiriert. Die neu hinzugekommenen Mitarbeiter wurden zeitnah über die Konzernstrategie und die geltenden Compliance-Regelungen informiert und hierzu sensibilisiert. Dies gilt auch für Aktualisierungen. Der Vorstand hat in diesem Zusammenhang zuletzt im Dezember 2020 alle Mitarbeiter über die neue Strategie Future Ready 2025 in Kenntnis gesetzt.

Ein stets umfassendes Bewusstsein für Nachhaltigkeit und eine kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Kompetenzen in diesem Bereich bestimmen die tägliche Arbeit aller Mitarbeiter. Zusätzlich fließen Nachhaltigkeitsaspekte auch in unsere Zielvorgaben ein.

## STAKEHOLDER-DIALOG

Die Anforderungen unserer Stakeholder sind für uns stets von hoher Relevanz, weshalb wir die individuellen Bedürfnisse durch einen regelmäßigen Austausch mit den wichtigsten Stakeholdern ermitteln, um den Ansprüchen, die an uns als Unternehmen gestellt werden, gerecht zu werden. Hierzu nutzen wir unterschiedliche Informationsquellen und Dialogformate, wobei wir zwischen interner Kommunikation innerhalb des Konzerns sowie externer Kommunikation, die sich an die Außenwelt richtet, unterscheiden. Letztere umfasst die Kommunikation mit Kunden, die Pressearbeit (PR) sowie Investor Relations (IR).

Ein zentrales Informationsmedium stellt die technotrans-Webseite dar. Seit der Aktualisierung des Internetauftritts zum Jahreswechsel 2020/2021 ist der Aspekt Nachhaltigkeit als eigener Bereich etabliert, was dessen besondere Bedeutung hervorhebt. Darüber hinaus haben wir seit dem 3. Quartal 2021 die Stelle eines Nachhaltigkeitsmanagers für die technotrans-Gruppe geschaffen, um das Thema kontinuierlich begleiten und voranbringen zu können. Alle wesentlichen Informationen und Aspekte rund um das Thema Nachhaltigkeit bei technotrans werden wir zukünftig auf unserer Webseite zusammengefasst darstellen.

Die interne Kommunikation mit den Beschäftigten erfolgt im Wesentlichen durch Mitarbeitergespräche, das konzernweite Intranet, E-Mails, Besprechungen sowie physische und virtuelle Mitarbeiter- und Betriebsversammlungen. Unsere Mitarbeiter werden – auch standortübergreifend – regelmäßig über relevante Sachverhalte informiert und geschult. Anregungen und Ideen der Mitarbeiter zur Intensivierung des Dialogs oder zu weiteren Themen von Interesse werden ausdrücklich begrüßt und gerne berücksichtigt.

Im Fokus des Dialogs mit Bestands- und potenziellen Kunden steht der Mehrwert der technotrans als kompetenter Systempartner. Ziel ist es, eine langfristige Zusammenarbeit zu etablieren. Der Erstkontakt erfolgt häufig physisch oder virtuell auf Fachmessen, aber auch persönliche Gespräche spielen eine wichtige Rolle.

Die vertrauensvolle Kommunikation mit privaten und institutionellen Aktionären, Investoren und Analysten wird bei technotrans durch den Bereich Investor Relations sichergestellt. Zur Erläuterung der Finanzberichte sowie zur Beantwortung ergänzender Fragen steht dort jederzeit ein Ansprechpartner zur Verfügung. Darüber hinaus steht durch unseren Nachhaltigkeitsmanager ein kompetenter Ansprechpartner zur Beantwortung der relevanten Themen bereit. Der Dialog mit institutionellen Investoren, Aktionären und Analysten erfolgt darüber hinaus in Form von Konferenzen sowie Roadshows. Im Geschäftsjahr 2021 mussten diese analog zum Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie jedoch größtenteils ohne physischen Kontakt stattfinden. Dies galt auch für die diesjährige jährliche Hauptversammlung, die vor allem für unsere privaten Anteilseigner unsere zentrale Dialogveranstaltung ist.

technotrans pflegt eine transparente und nachvollziehbare Informationspolitik. Sie ist gekennzeichnet durch ein von gegenseitigem Respekt geprägtes Vertrauensverhältnis zu allen Stakeholdern. Gewonnene Erkenntnisse aus diesen Dialogen fließen in unsere Geschäftstätigkeit, in die Entwicklung neuer Lösungen sowie unser Nachhaltigkeitsmanagement ein.

## WESENTLICHKEIT

Relevante Themen bezogen auf Nachhaltigkeit sind zum einen solche, die bedeutend für den Geschäftserfolg des technotrans-Konzerns sind und in denen technotrans zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen kann. Zum anderen sind die Tätigkeiten von technotrans relevant, die sich wesentlich auf Nachhaltigkeitsaspekte wie die Nutzung von Ressourcen und Auswirkungen auf Umwelt und Klima auswirken. Ebenso sind soziale Aspekte – beispielsweise in Bezug auf unsere Mitarbeiter sowie die Achtung der Menschenrechte und Korruptionsbekämpfung – wesentliche Aspekte und Bestandteile unseres täglichen Handelns.

Im Folgenden gehen wir auf die für den technotrans-Konzern und die technotrans SE wesentlichen nichtfinanziellen Aspekte im Sinne dieses Berichtes ein. Darüber hinaus behandeln wir Gesichtspunkte, die nur bedingt dem gesetzlichen Wesentlichkeitsgrundsatz entsprechen. Da diese aber ebenfalls regelmäßig in Gesprächen von unseren Stakeholdern angesprochen und mit diesen diskutiert werden, sehen wir auch diesbezüglich eine Wesentlichkeit als gegeben und möchten entsprechende Informationen gerne transparent darstellen.

Die quantitative Berichterstattung erfolgt im Wesentlichen analog zum Geschäftsjahr 2020 auf Basis der Leistungsindikatoren der EFFAS. Unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit wird aktuell über 10 von 16 EFFAS-Leistungsindikatoren berichtet. Die Kennzahlenübersicht wird ergänzt um eigene, nicht von EFFAS vorgesehene Kennzahlen, die wir mit Blick auf die technotrans-Gruppe allerdings als wesentlich einstufen. Der Katalog der relevanten Kennzahlen wird regelmäßig überprüft

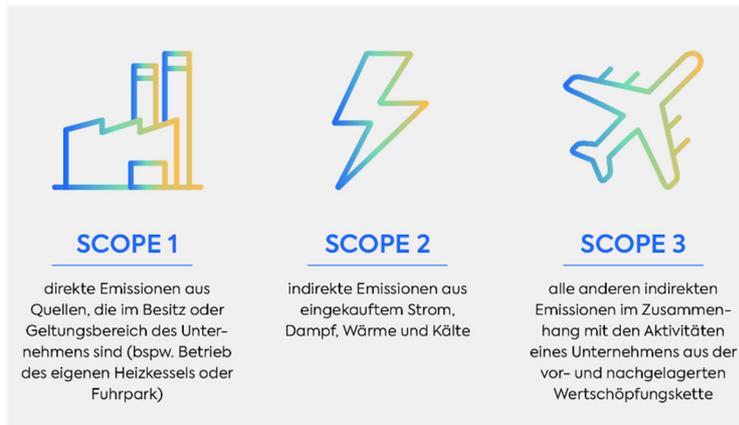
und soll sukzessive weiterentwickelt werden. Auch werden die Veränderungen über die Jahre dargestellt, um positive Entwicklungen hervorzuheben. Gleichzeitig werden hierdurch aber auch nicht gewollte Tendenzen sichtbar, was uns ein Entgegenwirken ermöglicht. Eine Tabelle mit allen wesentlichen Kennzahlen befindet sich am Ende dieses Berichts.

Unter Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit werden ausgewählte Kennzahlen, wie zum Beispiel der Energiebedarf für die inländischen Produktionsstandorte Sassenberg, Bad Doberan, Baden-Baden, Holzwickede und Meinerzhagen sowie die Standorte Taicang in China und Mt. Prospect in den USA berichtet.

Zum ersten Mal wird für das vergangene Jahr auch über die Fortschritte in Bezug auf die Ende 2020 im Rahmen der Strategie Future Ready 2025 definierten fünf Nachhaltigkeitsziele berichtet, die sich auch auf der technotrans-Webseite im Bereich Nachhaltigkeit wiederfinden:

- ESG-Ziel erneuerbare Energien: Einsatz von 100 % erneuerbarem Strom bis zum Jahr 2025
- ESG-Ziel Kraftstoffbedarf: Reduktion des Kraftstoffbedarfs um durchschnittlich 5 % pro Jahr bis 2025
- ESG-Ziel Verpackungsmaterial: Steigerung des Anteils des sortenrein recyclingfähigen Verpackungsmaterials bis zum Jahr 2025 auf 100 %
- ESG-Ziel Diversität: Sicherstellung eines Mindestanteils von 20 % an weiblichen und diversen Mitarbeitern
- ESG-Ziel Personalentwicklung: Steigerung der Ausgaben im Bereich der Personalentwicklung um durchschnittlich 5 % pro Jahr bis 2025

technotrans hat sich im Jahr 2021 darüber hinaus mit seinem Corporate Carbon Footprint beschäftigt und diesen für das Jahr 2020 mit einem Fokus auf Scope 1 und Scope 2 gemäß des Greenhouse Gas Protocols ermittelt, sowie erste Aspekte aus dem Scope 3 erhoben. Zur Schaffung von Transparenz bei unseren Stakeholdern sowie der direkten Möglichkeit von technotrans Einfluss auf die Ergebnisse auszuüben, werden beginnend mit dem vorliegenden Geschäftsbericht die Ergebnisse der Scopes 1 und 2 aus 2020 zusammen mit den aktualisierten Daten für das Jahr 2021 für alle deutschen Produktionsstandorte sowie die Standorte Taicang und Mt. Prospect berichtet. Weitere Erläuterungen und die Ergebnisse sind im Abschnitt Treibhausgasbilanz enthalten. Diese Aktivitäten sind ebenso wie unsere ESG-Ziele zu erneuerbarem Strom und der Reduktion des Kraftstoffbedarfs im Zusammenhang mit dem menschengemachten Klimawandel zu sehen. technotrans unterstützt das 2015 in Paris verabschiedete Klimaabkommen ebenso wie die Ziele der EU und Deutschlands zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Äquivalente (CO<sub>2e</sub>) zur Begrenzung der Klimaerwärmung auf möglichst 1,5 °C. Dazu werden wir neben der Sicherstellung der Einhaltung unserer bereits gesetzten Ziele auch zusätzlich gezielt Maßnahmen auf Basis unseres Corporate Carbon Footprints entwickeln und umsetzen.



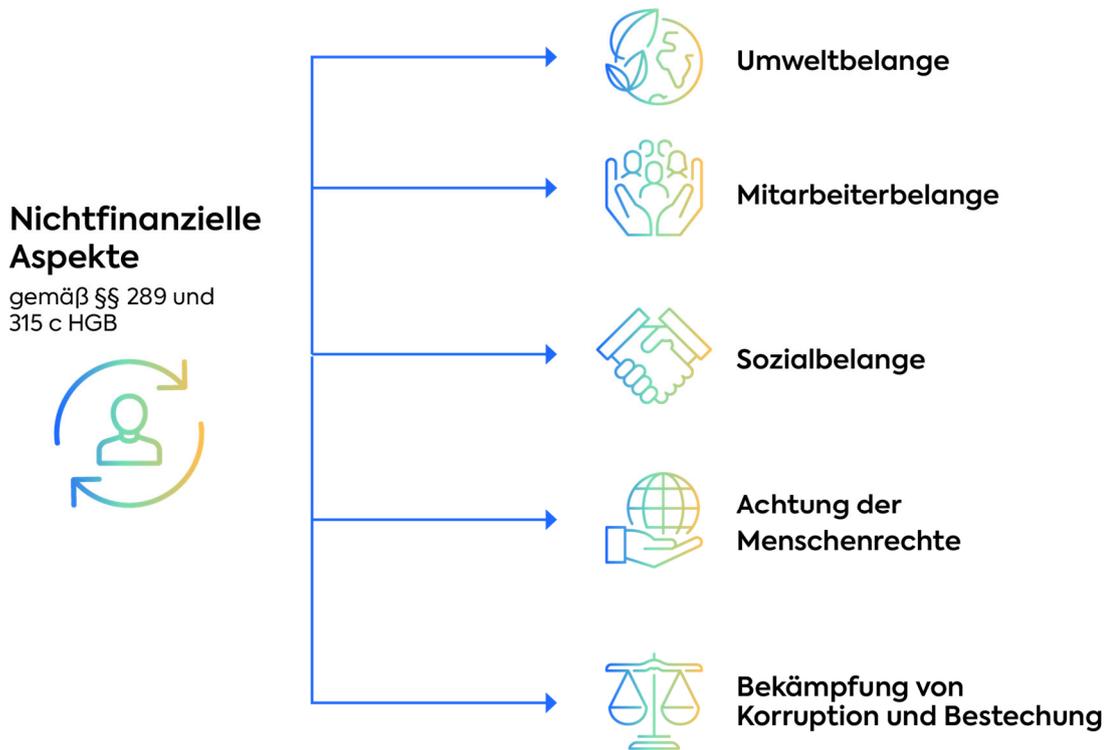
technotrans wird im vorliegenden Bericht zudem die durch die EU-Taxonomie bestehenden Berichtspflichten adressieren.

## NICHTFINANZIELLE ASPEKTE

### a) Umweltbelange

Die weltweit zunehmende Wirtschaftsleistung führt zu einem tendenziell steigenden Ressourcenbedarf. Auf Basis langjähriger Erfahrungen und umfangreicher Kompetenzen in Bezug auf nachhaltiges Wirtschaften verfolgt technotrans das Ziel, für und mit seinen Kunden innovative, ressourcenschonende Lösungen zu entwickeln, um den Verbrauch von Ressourcen sowie die Freisetzung von CO<sub>2e</sub>-Emissionen und damit den Einfluss auf Umwelt und Klima zu reduzieren.

Unser eigener Anspruch, die Umweltauswirkungen zu reduzieren sowie die zunehmende Regulierung beeinflussen beispielsweise die Produktentwicklung in erheblichem Maße. Zu den Einflüssen zählen unter anderem die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben der Ökodesign-Richtlinie der EU. Die Umsetzung in deutsches Recht erfolgt durch das Energieverbrauchsrelevante-Produkte-Gesetz (EVPG). Die Regelungen zielen darauf ab, Umwelteinwirkungen von energieverbrauchsrelevanten Produkten zu reduzieren. Auch bei Kunden und Lieferanten gewinnt die ökologische Orientierung zunehmend an Bedeutung, weshalb wir auch über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehend die Energieeffizienz unserer Produkte kontinuierlich steigern. Aus dieser Bestrebung heraus sind beispielsweise durch den konsequenten Einsatz von leistungsgeregelten Kompressoren, Lüftern und Pumpen die eco- und xtend-Baureihen entstanden, die wir unseren klima- und umweltbewussten Kunden anbieten können. Somit leisten wir mit unseren Produkten und Lösungen einen Beitrag zum Energie- und Ressourcenmanagement bei unseren Kunden und unterstützen diese effektiv bei der Verringerung ihres jeweiligen CO<sub>2e</sub>-Fußabdrucks.



Ein nachhaltiges Umwelt-, Energie- und Ressourcenmanagement hat für unsere unternehmerische Tätigkeit und unsere Wettbewerbsfähigkeit einen hohen Stellenwert. Es geht konform mit unseren strategischen Zielen, die Effizienz im Konzern kontinuierlich zu verbessern und ist zudem fester Bestandteil unserer Compliance-Kultur.

In diesem Zusammenhang ist auch der im Jahr 2021 erfolgte Beitritt von technotrans zum UNGC zu sehen, der unser klares Bekenntnis zu Nachhaltigkeit und Menschenrechten unterstreicht. Der UNGC ist die weltweit größte und wichtigste Initiative für nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung. Sie fordert von den Teilnehmern ein Handeln im Einklang mit definierten ethischen Standards, die sich in Form von 10 Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung zusammensetzen. Fortschritte in den genannten Bereichen müssen von den Teilnehmern jährlich berichtet werden.

Darüber hinaus informieren wir proaktiv über unsere eigenen Aktivitäten im Kontext der Nachhaltigkeit. Beispielsweise sind wir am Standort Sassenberg ein TÜV-zertifizierter Fachbetrieb nach Wasserhaushaltsgesetz. Wir nutzen umfassend Mehrwegsysteme sowie Sammelverpackungen und setzen uns im Rahmen eines Abfallwirtschaftskonzeptes für die Vermeidung und kontinuierliche Reduzierung von Abfall ein.

### Verpackungsmaterial

In diesen Zusammenhang ist auch das erste hier zu nennende Nachhaltigkeitsziel aus der Strategie Future Ready 2025 einzuordnen. technotrans hat sich vorgenommen, den Anteil des recyclingfähigen Verpackungsmaterials im Versand bis 2025 schrittweise auf 100 % zu erhöhen. Hierfür ist eine

Umstellung der bisherigen Systeme gerade in Hinblick auf die Polsterung zur Vermeidung von Transportschäden wesentlich. Neben der Sicherstellung eines unbeschadeten Versands, woraus technische Anforderungen an neue Verpackungsmaterialien resultieren, ist für dieses Ziel die Investition in neue Verpackungsmaschinen notwendig. technotrans konnte in Bezug auf das ESG-Ziel bereits erste Erfolge erreichen. So wurde an den Standorten Baden-Baden und Sassenberg bereits in neue Verpackungsmaschinen investiert und das Verpackungskonzept weitreichend angepasst.

Bei technotrans in Baden-Baden wurden beispielsweise die PE-Schaum-Platten für Gerätelieferungen durch ECO PE-Schaum-Platten ersetzt, die aus recyceltem Material bestehen, wodurch die Emissionen von 2,51 kg CO<sub>2e</sub> pro kg des Verpackungsmaterials um knapp 95 % auf 0,13 kg CO<sub>2e</sub> pro kg sinken. Bislang wurde darüber hinaus an beiden Standorten, Baden-Baden und Sassenberg, ein Zwei-Komponenten-Schaum als Polstermaterial im Geräte- und Ersatzteilversand genutzt, der nach seiner einmaligen Verwendung nicht recyclingfähig ist und als Sondermüll entsorgt werden muss. Auch dieser konnte nahezu vollständig substituiert werden. technotrans setzt am Standort Baden-Baden nun auf ein Polstersystem auf Basis von Recyclingpapier, das die gleiche Schutzfunktion bietet, die Emissionen des Verpackungsmaterials aber von rund 125 kg CO<sub>2e</sub> pro kg um über 99 % auf 0,2 kg CO<sub>2e</sub> pro kg senkt. Bei technotrans in Sassenberg konnte der Zwei-Komponenten-Schaum durch die Umstellung der Verpackung auf Einlegetrails aus Pappe und eine Umwicklung aus PE-Stretchfolie ersetzt werden, was ein sortenreines Recycling der beiden Materialien problemlos ermöglicht. Die CO<sub>2e</sub>-Emissionen in Höhe von 840 t pro Jahr, die bislang am Standort Sassenberg durch den Einsatz des CO<sub>2e</sub>-intensiven Schaums entstanden sind, entfallen somit. Als weitere Verbesserung wurden die Kunststoff- durch Kraftpapierklebebänder ersetzt. Lediglich bei sehr schweren Produkten aus dem Einzelteilversand konnte noch keine Alternative zum Zwei-Komponenten-Schaum gefunden werden, die dieselbe Schutzfunktion bietet. Für diese Packstücke werden wir im Geschäftsjahr 2022 weiter nach alternativen Polstermaterialien suchen, die ein sortenreines Recycling ermöglichen.

Durch diese Umstellungen konnten wir erreichen, dass seit der Überarbeitung des Verpackungskonzeptes am Standort Sassenberg 92 % aller Versandstücke mit sortenrein recyclingfähigem Verpackungsmaterial verschickt werden. Am Standort Baden-Baden liegt der Anteil mit 97 % sogar noch etwas höher. Die gesammelten Erfahrungen mit den Maßnahmen werden wir in den kommenden Jahren auf unsere anderen Standorte übertragen und auf die jeweiligen Anforderungen anpassen, um unser ESG-Ziel, bis 2025 ausschließlich sortenrein recyclingfähiges Verpackungsmaterial einzusetzen, zu erreichen.

### Ressourcenschonende Produktentwicklung

technotrans entwickelt Technologien und Verfahren, die industrielle Prozesse effizienter und umweltfreundlicher machen. Hiervon profitieren unsere Kunden unter anderem durch einen niedrigeren Energie- und Medieneinsatz wie beispielsweise Wasser, Öl und Additive. Die Leistungsfähigkeit und Effizienz dieser Konzepte spiegeln sich in zahlreichen, realisierten Projekten im Berichtsjahr wider.

Die kundenbezogenen Entwicklungen erfolgen im Wesentlichen an den inländischen Produktionsstandorten, wobei bereits seit dem Geschäftsjahr 2020 die Abstimmung und Koordination aller konzernweiten Entwicklungstätigkeiten zentral unter einheitlicher Leitung erfolgt. Dies hilft dabei Parallelentwicklungen zu vermeiden, was Ressourcen in Bezug auf Personal und Material einspart.

Der Ablauf der Produktentwicklung wird konzernintern durch lokale und standortübergreifende Verfahrensanweisungen geregelt. technotrans positioniert sich als Entwicklungspartner für seine Kunden. Um sicherzustellen, dass bei der Entwicklung von neuen sowie der Anpassung bestehender Lösungen

alle Kundenanforderungen optimal erfüllt werden können, arbeiten die technischen Bereiche vielfach von der Generierung der Idee bis zu deren Realisierung eng mit den Kunden zusammen.

Trotz der hohen Individualität der Projekte und daraus resultierenden Lösungen ist das Vorgehen in einem standardisierten Produktentstehungsprozess abgebildet. Dieser interne Entwicklungsprozess umfasst festgelegte Stufen, sogenannte Quality Gates. Hierdurch wird unter anderem stets eine hinreichende Kosten-Nutzen-Relation des jeweiligen Projektes gewährleistet. Das Durchschreiten eines Gates erfordert die Zustimmung der Projektverantwortlichen auf Basis festgelegter Kriterien, die in einer Checkliste abgebildet sind. Bei Projekten von besonders hoher Bedeutung beispielsweise in Hinblick auf Kosten, Risiko oder die strategische Ausrichtung ist darüber hinaus die Zustimmung des Vorstands erforderlich.

Die Erreichung der definierten Entwicklungsziele stellen wir zusätzlich durch Machbarkeitsstudien und Technologiebeobachtungen, interne Qualifizierung sowie Feldtests, die den Prozess kontinuierlich begleiten, sicher. Hierdurch werden Fehlentwicklungen vermieden. Durch den steten und engen Austausch mit unseren Kunden sowie ergänzende Marktbeobachtungen wird das Restrisiko von Fehleinschätzungen beispielsweise bezogen auf Marktpotenziale oder fehlende Kundenakzeptanz begrenzt.

Für unsere Kunden entwickeln wir Produkte, die dem neuesten Stand der Technik entsprechen. Um diese Kompetenz auch in Zukunft zu sichern und weiter auszubauen, arbeiten die Unternehmen des Konzerns im Bereich Forschung & Entwicklung auch mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen zusammen und unterstützen Projekt-, Bachelor- und Masterarbeiten von Studierenden aus unterschiedlichen Fachdisziplinen. Dieses Angebot steht auch unseren ehemaligen Auszubildenden zur Verfügung.

Im Geschäftsjahr 2021 hat unsere Produktentwicklung 45 Projekte bearbeitet, von denen 18 bereits erfolgreich abgeschlossen wurden. 27 weitere Projekte befinden sich in unterschiedlichen Phasen der Umsetzung. Viele der Entwicklungsprojekte aus dem Geschäftsjahr 2021 zielten erneut darauf ab, Einflüsse auf die Umwelt und das Klima sowie den Materialeinsatz zu reduzieren. Dies wurde beispielsweise durch die Integration besonders effizienter Lüfter, Pumpen und leistungsgeregelter Kompressoren in unsere Produkte erreicht, was zur Reduktion des Energiebedarfs beim Kunden beiträgt. Ferner wurden die benötigten Füllvolumina der eingesetzten Kältemittel nach Möglichkeit verringert. Der Aufwand für Forschung & Entwicklung wird grundsätzlich in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns ausgewiesen. Zusätzlich können Forschungs- & Entwicklungsaufwendungen aber auch in die Umsatzkosten einfließen. Dies ist der Fall, wenn die Produktentwicklung in Zusammenhang mit einem umsatzgenerierenden Kundenprojekt erfolgt.

Weitere Angaben sind den Abschnitten 4 (Immaterielle Vermögenswerte) sowie 24 (Entwicklungskosten) des Konzernanhangs zu entnehmen.

### Ressourcenschonende Produkte

technotrans entwickelt für seine Kunden Lösungen, die durch hohe Qualität, Effizienz und Performance einen Mehrwert erzeugen. Wie auch in den vorangegangenen Jahren konnten vor allem im Bereich der Elektromobilität Erfolge erzielt werden, aber auch die Steigerung der Energieeffizienz unserer Produkte sowie der zunehmende Einsatz natürlicher Kältemittel wurden vorangetrieben.

**Elektromobilität** – Die Dekarbonisierung des Mobilitätssektors ist eine der größten Herausforderungen der Gegenwart. Zur Erreichung der Klimaschutzziele und für eine nachhaltige Mobilität ist eine Elektrifizierung des Verkehrssektors unumgänglich.

technotrans verfügt über ein langjähriges Know-how sowie ein großes Portfolio in diesem Bereich. In verschiedensten Elektrifizierungskonzepten sind unsere Thermomanagement-Lösungen ein zentraler Bestandteil des Gesamtsystems, das für einen Umstieg auf eine alternative Antriebslösung notwendig ist. So bietet technotrans beispielsweise Kühlung für die Temperierung von Batterien, Umrichtern und Ladekabeln. Hier steht das maßgeschneiderte und kundenspezifische Design mit dem Fokus auf eine hohe Energieeffizienz bei einer Vielzahl von Projekten im Mittelpunkt. Das Produktangebot umfasst Kühl- und Temperier-Systeme für Lithium-Ionen-Batterien für Straßen- und Schienenfahrzeuge sowie für stationäre Energiespeicher. Darüber hinaus entwickelt und fertigt technotrans Kühllösungen für HPC-Ladestationen (Ultra-Schnellladesäulen), E-Bus-Ladeparks und Bahnnumrichter. Mit dem Einsatz unserer Systeme in E-Bussen, Straßenbahnen und Nahverkehrszügen unterstützen wir die Elektrifizierung des öffentlichen Personennahverkehrs.

Zusätzlich zu den bereits etablierten, auf Batterietechnik basierenden Antriebskonzepten entwickeln wir bereits Lösungen für Antriebskonzepte, die auf Wasserstoff als Energieträger setzen. Dies ist besonders im Bereich der Schienen- und Nutzfahrzeuge von großer Bedeutung, um die Reichweiten bzw. Einsatzzeiten zu erhöhen.

**Umweltfreundliche Kältemittel** – Für unsere Kühlsysteme sind wir auf den Einsatz von Kältemitteln angewiesen. Da diese oft ein hohes Erderwärmungspotenzial bzw. global warming potential, kurz GWP, aufweisen, hat die EU mit der F-Gase-Verordnung vom 1. Januar 2015 geregelt, dass der Einsatz sogenannter teilfluorierter Kohlenwasserstoffe (HFKW) von 2015 bis 2030 signifikant sinken muss. Das GWP der in der EU in Umlauf gebrachten Kältemittel soll in diesem Zeitraum bis auf 21 % des Wertes aus 2015 sinken. Um unsere Verantwortung wahrzunehmen und den EU-Vorgaben trotz der nur indirekten Betroffenheit Rechnung zu tragen, entwickelt technotrans kontinuierlich Ansätze dazu, wie wir den Einfluss der in unseren Produkten eingesetzten Kältemittel auf den Klimawandel reduzieren können. Hierbei spielen Aspekte wie die Reduktion der benötigten Füllmengen der verkauften Geräte, die Substitution von Kältemitteln mit hohem GWP durch solche mit niedrigem GWP sowie die Prüfung aller unserer Geräte auf hermetisch dichte Kältemittelkreise, um eine Freisetzung der Kältemittel in die Atmosphäre zu verhindern, eine wichtige Rolle. Darüber hinaus bietet technotrans seinen Kunden als Service-Dienstleistung auch die Umstellung von bestehenden Systemen auf Kältemittel mit geringerem GWP an. Durch diese Maßnahmen streben wir an, die Ziele der EU in Bezug auf unsere eigenen Produkte anzuwenden und konstruieren neue Kühlsysteme so, dass unter Berücksichtigung der Kundenvorgaben Kältemittel mit geringstmöglichem GWP eingesetzt werden können. Im Jahr 2021 konnten wir den GWP bei 933 stabilisieren. Trotzdem haben wir im Jahr 2021 als Ergebnis unserer Bemühungen das summierte Treibhausgaspotential der von uns eingekauften Kältemittel bei einer Steigerung des Umsatzes um 10,8 % um knapp 16 % gesenkt.<sup>1</sup> Ab dem Jahr 2022 möchten wir zusätzlich auch den GWP-Referenzwert von 840 einhalten, um die strengen Referenzwerte der EU-Regularien wieder kontinuierlichen zu unterschreiten. Im Jahr 2024 tritt gemäß der EU-Verordnung dann die nächste Stufe der Quotierung in Kraft, die eine Reduktion des mittleren GWP auf rund 651 vorsieht. Diesen Wert möchten wir von Beginn an auch für unser Produktportfolio erreichen.

---

<sup>1</sup> Kältemittelbedarf 2020 und 2021 je nur für Produktionsstandorte und Service in Deutschland

In diesem Zusammenhang tritt auch der Einsatz von umweltschonenden und effizienten natürlichen Kältemitteln immer mehr in den Fokus der technotrans Gruppe. So konnten im Jahr 2021 beispielsweise Anlagen, in denen Propan als Kältemittel zum Einsatz kommt, mit einer Kälteleistung von rund 0,5 MW an Kunden aus der Metallveredelung und dem Kunststoffspritzguss verkauft werden. Während in vergleichbaren Anlagen bislang die Kältemittel R513A (GWP = 631) bzw. teilweise noch R134a (GWP = 1430) zum Einsatz kamen, liegt der GWP-Wert von Propan nur bei 3, was in beiden Fällen einer Reduktion von > 99 % entspricht. Parallel dazu werden bereits Seriengeräte mit dem natürlichen Kältemittel Isobutan, das ebenfalls einen GWP-Wert von 3 hat, in großen Stückzahlen an Kunden aus dem Bereich der Labor- und Medizintechnik geliefert.

**Effiziente Kühllösungen** - Im Geschäftsjahr 2021 hat technotrans als Nachfolgeproduktlinie der bisherigen omega.line die ECOtec.chiller auf den Markt gebracht. Diese neu designte und modulare Produktlinie wird in einem breiten Spektrum an Anwendungsfeldern wie der Druckindustrie, der Kunststoffverarbeitung, der Medizintechnik sowie im Bereich von Werkzeugmaschinen eingesetzt. Bereits die Standard-Variante pure der ECOtec.chiller benötigt bei einem typischen Lastprofil im Werkzeugmaschinenbau rund 16 % weniger Strom pro Jahr als ein vergleichbares omega-Gerät, das bislang zum Einsatz kam. Bei der Variante xtend, die mit leistungsgeregelten Kompressoren, Pumpen und Lüftern ausgestattet ist, können rund 35 % des jährlichen Strombedarfs eingespart werden, was mit den entsprechenden Einsparungen an CO<sub>2e</sub>-Emissionen und Kosten einhergeht. Im Bereich des Digitaldrucks liegen die Einsparungen auf Basis eines für diese Branche typischen Lastprofils sogar noch höher: Mit den pure-Geräten kann der Energiebedarf bereits um bis zu 40 % reduziert werden, die xtend-Geräte sparen verglichen mit der omega-Baureihe sogar bis zu 57 % der benötigten Energie ein. Ähnlich hoch ist der Effizienzgewinn der xtend-Geräte beispielsweise auch im Bereich der Kühlung von Gepäckscannern.

### Ressourcenschonende Produktion

Mit Blick auf die eigene Produktion arbeitet technotrans kontinuierlich daran, begrenzt verfügbare Ressourcen wie Energie und andere Einsatzmaterialien so effizient wie möglich einzusetzen. Jegliche Verschwendung ist zu vermeiden. An unseren Produktionsstandorten mit höherer Wertschöpfungstiefe und damit höherem Material- und Energieeinsatz (z.B. in Form von lackierten Blechen und Schweißkonstruktionen) kommt diese Vorgehensweise besonders zum Tragen. Erklärtes Ziel ist die Reduktion des Material- und Energiebedarfs sowie eine Minimierung von Abfällen. Letztere werden, wenn möglich, sortenrein getrennt und dem Recycling zugeführt. Die Mitarbeiter werden zum ressourcenschonenden Umgang mit Arbeitsmitteln und Einsatzstoffen ausgebildet. Sie werden zudem motiviert, eigene Ideen zur Ressourcenschonung einzubringen, wovon regelmäßig Gebrauch gemacht wird.

Umweltgefährdende Stoffe in Produkten werden nur dann eingesetzt, wenn es unvermeidbar ist. Die Mengen dieser eingesetzten Stoffe werden kontinuierlich aufgezeichnet und regelmäßig überprüft und soweit möglich substituiert. Darüber hinaus beachten wir streng die geltenden gesetzlichen Anforderungen. Diese werden durch entsprechend qualifizierte Mitarbeiter überwacht. Die hierauf basierenden Arbeitsanweisungen aktualisieren wir stets zeitnah.

Im technotrans-Konzern werden in erster Linie Geräte hergestellt, die der REACH-Verordnung, der RoHS-II-Richtlinie und den Anforderungen der CE-Kennzeichnung entsprechen. Zusätzlich setzen wir die Anforderungen unserer Kunden um, die teilweise die Konformität mit der RoHS-II-Richtlinie auch für die Produkte einfordern, die nicht von den gesetzlichen Regelungen betroffen sind.

Auch unsere Zulieferer werden von uns vertraglich verpflichtet, keine umweltgefährdenden Stoffe gemäß der REACH-Verordnung zu verwenden. Zudem fordern wir die strikte Einhaltung der RoHS-II-Richtlinie ein. Alle wesentlichen Lieferanten der Produktionsstandorte werden einmal jährlich dazu aufgefordert, uns die Einhaltung von REACH und RoHS-II zu bestätigen. Die REACH- und RoHS-II-Konformität des jeweiligen Einsatzmaterials erfassen wir in unseren ERP-Systemen. Über die Stückliste eines Endprodukts können wir so dokumentieren, ob ein Gerät die Anforderungen der Richtlinie erfüllt und inwieweit die EG-Konformität gegeben ist. Diese Prozesse werden sukzessive an allen Produktionsstandorten umgesetzt.

Ein weiterer wesentlicher Aspekt der ressourcenschonenden Produktion ist die Abfallvermeidung und das Recycling von Wertstoffen. technotrans legt Wert darauf, Abfälle getrennt von Wertstoffen zu sammeln, um so den Anteil der dem Recycling zugefügten Reststoffe möglichst hochzuhalten bzw. weiter zu erhöhen. Beginnend mit dem vorliegenden Geschäftsbericht werden wir über die an unseren Produktionsstandorten in Deutschland sowie an den Standorten Taicang und Mt. Prospect entstandenen Abfallmengen berichten. In den kommenden Jahren werden wir die Berichterstattung um den Anteil des Abfalls, der recycelt wird, ergänzen, um Transparenz in Bezug auf Mengen und Verwertungsformen zu schaffen. Insgesamt fiel im Jahr 2021 eine Abfallmenge von 893 t an, die mit 765 t im Wesentlichen an den deutschen Produktionsstandorten angefallen ist. Verglichen mit dem Vorjahr ist das Abfallaufkommen damit um 91 t bzw. 11,3 % gestiegen, was nahezu identisch mit dem Umsatzwachstum von 10,8 % ist.

Als weiterer Aspekt einer ressourcenschonenden Produktion ist der Wasserverbrauch relevant. technotrans hatte im Jahr 2021 an den genannten Standorten einen Wasserverbrauch von 8.884 m<sup>3</sup>, der zu 60 % bei nahezu gleichen Anteilen an den beiden größten Produktionsstandorten Sassenberg und Meinerzhagen angefallen ist. Insgesamt konnte der Verbrauch im Vergleich zum Vorjahr aber um gut 3.300 m<sup>3</sup> reduziert werden. Diese starke Reduktion um 27 % ist zu einem Großteil auf Sondereffekte zurückzuführen: Im Geschäftsjahr 2020 gab es an zwei Standorten der technotrans-Gruppe Schäden an der Wasserversorgung, die schnellstmöglich repariert wurden. Außerdem sank im Jahr 2021 der Wasserbedarf der Kantine am Standort Sassenberg durch die coronabedingte phasenweise Umstellung auf Lunchpakete zum Mitnehmen.

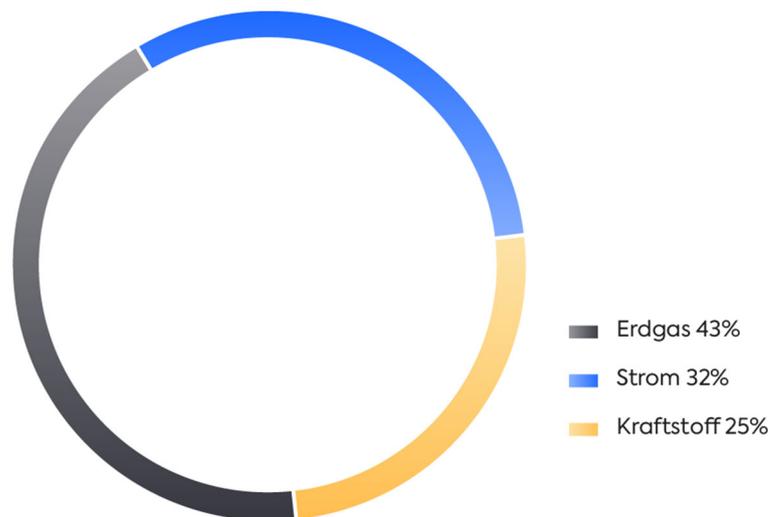
## Energiebedarf

Ein effizienter Einsatz von Energie und ein umweltschonender Umgang mit Ressourcen ist für uns von hoher Bedeutung. Wir prüfen daher kontinuierlich Möglichkeiten, die Energieeffizienz unserer operativen Prozesse und Produkte zu verbessern und führen im Vierjahresrhythmus die gesetzlich vorgeschriebenen Energieaudits nach DIN EN 16247-1 durch. Die vorgeschlagenen Optimierungsmaßnahmen greifen wir gern auf. So wurde im Jahr 2021 beispielsweise die Hallenbeleuchtung in unserer Produktion am Standort Sassenberg durch LED ersetzt und im gleichen Zug die Beleuchtungsstärke um bis zu 400 Lumen erhöht, um die Zusatzbeleuchtung an den Arbeitsplätzen obsolet zu machen, wodurch zusätzlich zur höheren Effizienz der LED verglichen mit der vorherigen Beleuchtung die Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiter verbessert werden konnten. Darüber hinaus haben wir die Umstellung von Desktop-PCs auf Notebooks, NUCs und Thin Clients, die im Betrieb in der Regel weniger als ein Viertel des Energiebedarfes eines PCs aufweisen, weiter vorangetrieben. So liegt der Anteil der neu beschafften PCs, die im Wesentlichen nur noch für rechenintensive Simulations- und Grafikanwendungen verwendet werden, bei lediglich 14 %. Das nächste Energieaudit findet im Jahr 2023 statt.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden die Energieverbräuche der Standorte analog zum Vorjahr auf Basis von Abrechnungen selbst ermittelt. Aus Gründen der Wesentlichkeit haben wir uns auf die inländischen Produktionsstandorte Sassenberg, Bad Doberan, Baden-Baden, Holzwickede und Meinerzhagen sowie die Standorte Taicang in China und Mt. Prospect in den USA beschränkt. Betrachtet werden die drei mit Abstand wichtigsten Energiequellen Strom, Erdgas und Kraftstoffe.

Während unser Energiebedarf der genannten Standorte im Geschäftsjahr 2020 bei insgesamt 14,7 GWh lag, wurden im Jahr 2021 rund 15,2 GWh verbraucht. Der Wert liegt somit bei einem um 10,8 % gesteigerten Umsatz des Unternehmens rund 4 % über dem Vorjahr. Bei diesen Werten ist zu beachten, dass der Energiebedarf der beiden Produktionsstandorte Taicang und Mt. Prospect von 0,7 GWh im Geschäftsbericht 2020 noch nicht inbegriffen war. Beim direkten Vergleich nur auf Basis der inländischen Produktionsstandorte entsprechend dem Geschäftsbericht 2020 ist der Energiebedarf von 14 GWh<sup>2</sup> im Jahr 2020 auf 14,5 GWh im Geschäftsjahr 2021 gestiegen. Die Verteilung beim Energiemix der sieben genannten Standorte hat sich im Vergleich zum Vorjahr nur minimal verändert. So lag der Anteil des Erdgases in der Berichtsperiode bei 43 %, während er im Geschäftsjahr 2020 noch bei 42 % lag. Der Strombedarf 2021 machte 32 % aus (33 %) und der Anteil des Kraftstoffbedarfs lag konstant bei 25 %.

#### Aggregierter Energiemix der Standorte

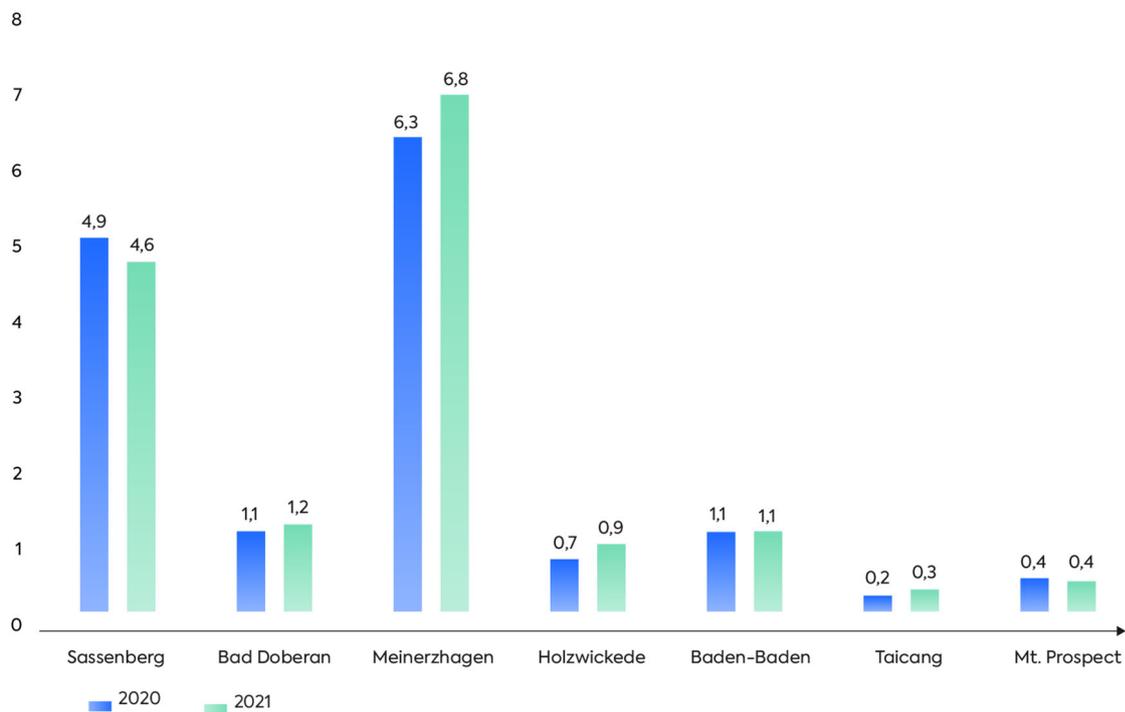


Den höchsten Energiebedarf weisen dabei unsere beiden Standorte Sassenberg und Meinerzhagen mit 4,6 GWh bzw. 6,8 GWh auf. Der Energiebedarf der anderen Standorte ist dagegen mit in Summe 3,8 GWh vergleichsweise gering. Dies lässt sich zum einen darauf zurückführen, dass es sich bei Sassenberg und Meinerzhagen um die beiden größten Standorte handelt, zum anderen beeinflussen aber auch Aspekte wie der Gebäudestandard und die Fertigungstiefe den Energiebedarf.

---

<sup>2</sup> nachträgliche Korrektur

## Energiebedarf der Standorte in GWh



technotrans ist es wichtig, verantwortungsvoll mit den nur begrenzt zur Verfügung stehenden Ressourcen umzugehen, was neben den Rohstoffen für unsere Produkte vor allem die von uns genutzten energetischen Ressourcen betrifft. Daher haben wir Ende 2020 in Hinblick auf unseren Energiebedarf die bereits genannten Nachhaltigkeitsziele für den Zeitraum bis 2025 definiert:

- Elektrizität: Erhöhung des aus erneuerbaren Ressourcen erzeugten Anteils auf 100 %.
- Kraftstoffbedarf der Fahrzeugflotte: Verringerung des konzernweiten Kraftstoffbedarfs um durchschnittlich 5 % p.a.

**Strombedarf** – Um unserem Ziel aus der Strategie Future Ready 2025 – 100 % des Elektrizitätsbedarfes durch erneuerbare Energien decken – bereits im ersten Jahr der Strategieumsetzung näher zu kommen, haben wir uns intensiv mit den Möglichkeiten der Erzeugung und Beschaffung von erneuerbarem Strom auseinandergesetzt. In Bezug auf die Beschaffung von erneuerbarem Strom möchten wir als technotrans einen Beitrag zur Energiewende leisten. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, den EEG-geförderten Strom aus Deutschland nicht in unsere Zielerreichung einzurechnen, da die entsprechenden Anlagen auch ohne unser Zutun ausgebaut wurden und werden. Ebenso verhält es sich mit Herkunftsnachweisen (HKN) aus teilweise bereits seit Jahrzehnten wirtschaftlich betriebenen Wasserkraftanlagen, die rund 90 % des gesamten Volumens an in Deutschland stillgelegten HKN ausmachen. HKN aus anderen erneuerbaren Energieerzeugern werden wir dagegen mit einbeziehen, wobei auch ehemalige EEG-Anlagen, die nach 20 Jahren aus der Förderung herausfallen, interessant sind, um einen Weiterbetrieb entsprechender Wind- und PV-Anlagen zu unterstützen.

Entsprechend dieser Strategie hat technotrans für das Jahr 2021 HKN aus europäischen Windkraftanlagen im Umfang von knapp 40 % unseres insgesamt an den Produktionsstandorten in Deutschland

sowie den Standorten Taicang und Mt. Prospect bestehenden Strombedarfes beschafft. Die von uns gewählten HKN beinhalten zusätzlich eine Abgabe für nachhaltige Energieprojekte, die ohne die entsprechende Förderung nicht umgesetzt worden wären, wodurch ein weiterer positiver Effekt auf das Klima durch Energieeinsparungen oder die Nutzung erneuerbarer Energien in ärmeren Regionen entsteht.

Darüber hinaus möchten wir als technotrans aber auch einen Teil unseres Strombedarfes direkt durch an den Produktionsstätten installierte, erneuerbare Erzeugungsanlagen decken. Der erneuerbare Strom dieser selbst errichteten Erzeugungsanlagen wird auf unser Ziel angerechnet.

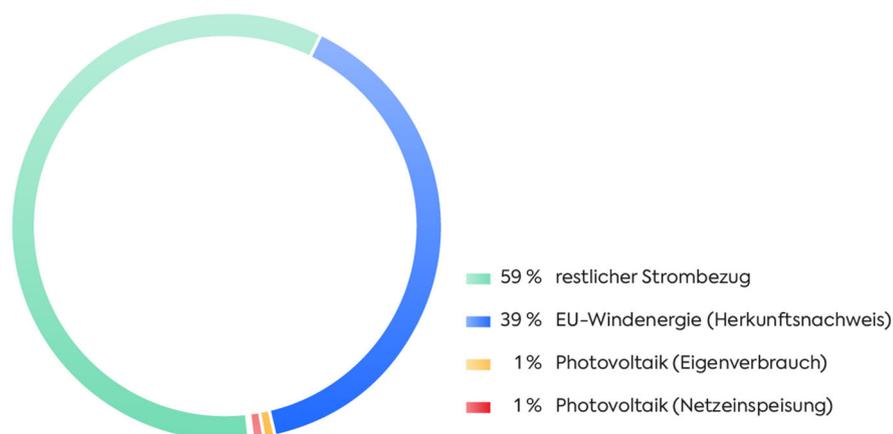
Eine erste PV-Anlage haben wir im Zuge des Neubaus des Standortes Holzwickede bereits errichtet. Die Anlage verfügt über eine Leistung von 99 kW<sub>p</sub> und produziert jährlich ca. 81 MWh Solarstrom. 50 % dieser erzeugten Strommenge wurden im Jahr 2021 direkt vor Ort genutzt, der Rest als Überschuss in das örtliche Netz eingespeist. Somit lag die solare Deckung des Standortes bei 40 % bzw. bilanziell unter Einbezug der Netzeinspeisung sogar bei 80 %.

Eine zweite PV-Anlage wird technotrans im Jahr 2022 am Standort Baden-Baden realisieren. Installiert wird eine ca. 400 kW<sub>p</sub> große Anlage, die bei einer Eigenverbrauchquote von ca. 75 % rund 350 MWh Solarstrom pro Jahr bereitstellen wird. Damit werden wir in der Lage sein, den Strombedarf des Standortes zu ca. 35 % direkt zu decken und darüber hinaus rund 87 MWh PV-Strom in das örtliche Stromnetz einspeisen.

In den nachfolgenden Jahren werden wir auch an weiteren Standorten die Installation erneuerbarer Stromerzeuger prüfen und schrittweise entsprechende Anlagen realisieren.

Zum jetzigen Stand haben wir bezogen auf unser Ziel, 100 % des Strombedarfs durch erneuerbare Energien entsprechend der oben genannten Definition zu decken, den nachfolgend dargestellten Zwischenstand von 41 % erreichen können. Über unsere weiteren Fortschritte werden wir in den kommenden Geschäftsberichten kontinuierlich berichten.

### Status ESG-Ziel 100 % erneuerbarer Strom



**Kraftstoffbedarf** – Ein weiteres Ziel, das Ende 2020 im Rahmen der Strategie Future Ready 2025 festgelegt wurde, liegt darin, den Kraftstoffbedarf der Fahrzeugflotte im Mittel um jährlich 5 % zu

verringern, sodass dieser bis 2025 um mindestens 25 % sinkt. Aktuell wird der Kraftstoffbedarf zu einem hohen Anteil durch Fahrzeuge aus dem Service und Vertrieb verursacht, ist aber auch zu einem nicht unwesentlichen Anteil auf Dienstwagen zurückzuführen. Im Jahr 2021 lag der Kraftstoffbedarf, der zu mehr als 95 % auf Dieselfahrzeuge zurückzuführen ist, bei 385.442 Litern, was einem Energieinhalt von 3,8 GWh entspricht<sup>3</sup>. Im Vergleich zum 2020 festgelegten Basisjahr für unser Ziel konnten wir den Kraftstoffbedarf damit um 8 % reduzieren. Da dieser Erfolg zu einem hohen Anteil auf den Effekt der Corona-Pandemie beispielsweise durch den vermehrten Einsatz von Homeoffice zurückzuführen ist, werden wir in den kommenden Jahren unsere Car Policy anpassen, um auch in den folgenden Jahren eine Zielerreichung sicherstellen zu können. Zusätzlich werden wir unseren Mitarbeitern auch zukünftig die Möglichkeit geben, einen Teil ihrer Arbeit im Homeoffice zu erledigen. Zu diesem Zweck wurde im Geschäftsjahr 2021 eine Konzernbetriebsvereinbarung entwickelt und verabschiedet, wonach jedem Mitarbeiter entsprechend der Tätigkeit null bis fünf Tage **Homeoffice** pro Woche ermöglicht werden.

Wichtige Aspekte bei der Überarbeitung der Car Policy werden die Ermöglichung von Elektromobilität durch das Bereitstellen der nötigen Infrastruktur vor allem im Bereich der Dienstfahrzeuge sein sowie der Einsatz zunehmend sparsamerer Dieselfahrzeuge, auf die zum derzeitigen technologischen Stand beispielsweise im Bereich des Services und des Vertriebs aufgrund der teilweise sehr langen Fahrstrecken noch nicht verzichtet werden kann. In den kommenden Jahren werden wir die Entwicklungen am Markt verfolgen und soweit es technisch möglich und ökonomisch vertretbar ist auch in diesen Bereichen schrittweise auf nachhaltige Antriebe umstellen.

**Gasbedarf** - Der Einsatz von Erdgas an unseren Standorten ist ein weiterer Aspekt, der in Hinblick auf den Klimaschutz und die nur begrenzt verfügbaren fossilen Energieträger zu beachten ist. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Gasbedarf um 7,4 % auf 6,6 GWh gestiegen, was einen Anstieg unterhalb des Umsatzwachstums von 10,8 % bedeutet. Darüber hinaus war das Jahr 2020 mit einer Jahresmitteltemperatur (Deutschland) von 10,4 °C, was 2,2 K über dem langjährigen Mittel lag, im Vergleich mit 2021, das 0,9 K über dem langjährigen Mittel von 8,2 °C<sup>4</sup> lag, deutlich wärmer. Speziell in den Wintermonaten, in denen ein wesentlicher Anteil unseres Gasbedarfs anfällt, lagen die Überschreitungen der langjährigen mittleren Temperaturen im Jahr 2020 bei 4,2 K, im Jahr 2021 bei 1,8 K, weshalb eher ein deutlicherer Anstieg des Bedarfs für 2021 zu erwarten gewesen wäre. Gründe für den nur geringen Anstieg sind beispielsweise die Modernisierung eines Heizkessels sowie einer Lüftungsanlage am Standort Sassenberg.

Obwohl dies bereits eine positive Tendenz ist, möchten wir in Zukunft noch besser werden und den Einsatz fossiler Energieträger durch Energieeffizienzmaßnahmen und den Einsatz erneuerbarer Energien an unseren Standorten schrittweise reduzieren. Hierbei werden vor allem nachfolgende Aspekte relevant sein:

- Bei anstehenden Erneuerungen unserer Wärmeversorgungsanlagen werden wir nach Möglichkeit auf einen hohen Anteil erneuerbarer Energien setzen.
- Darüber hinaus werden wir bei Wartungs-, Reparatur- und Umbaumaßnahmen auch immer potenzielle Effizienzmaßnahmen im Bereich der Wärmeerzeugung, -verteilung und -speicherung einbeziehen.

---

<sup>3</sup> Diesel: 9,96 kWh/l, Benzin: 9,02 kWh/l

<sup>4</sup> international gültige Referenzperiode von 1961-1990

- Bei möglichen Neubauten und Gebäudesanierungen werden wir analog zu unseren Produktionsstandorten in Baden-Baden und Holzwickede, die beide im KfW 55-Standard errichtet wurden, auf energieeffiziente Bauweisen bzw. entsprechende Bauteile zur Sanierung setzen.

Durch die aufgezeigten Aspekte werden wir die Energieeffizienz unserer Standorte im Zeitablauf sukzessive verbessern und Fortschritte im Rahmen unserer jährlichen Berichterstattung präsentieren.

Darüber hinaus haben wir am Standort Meinerzhagen, der aufgrund einer höheren Wertschöpfungstiefe den höchsten spezifischen Erdgasbedarf aufweist, bereits seit mehreren Jahren ein Energiemanagementsystem gemäß DIN 50001 implementiert, mit dessen Hilfe wir unsere energiebezogene Leistung, aufbauend auf einem transparenten Überblick über die wesentlichen Energieverbraucher, ständig verbessern.

### Treibhausgasbilanz des technotrans-Konzerns

Ein wichtiger Aspekt, der mit der Nutzung fossiler Energien einhergeht und gesellschaftlich sowie für uns als technotrans-Konzern zunehmend an Relevanz gewinnt, ist die durch unsere Wirtschaftstätigkeiten freigesetzte Menge an CO<sub>2e</sub>-Emissionen. Auch wir möchten unsere Verantwortung wahrnehmen und durch die Schaffung von Transparenz sowie darauf aufbauend der Reduktion unseres Anteils an den anthropogenen CO<sub>2e</sub>-Emissionen einen Beitrag zur Begrenzung des Klimawandels leisten, womit wir beispielsweise mit unseren Zielen zur Reduktion des Kraftstoffbedarfs und der Umstellung auf erneuerbaren Strom bereits begonnen haben.

Um zukünftig ebenfalls zielgerichtete Maßnahmen ergreifen zu können, ist es wichtig zu wissen, in welchem Umfang CO<sub>2e</sub>-Emissionen durch unsere Wirtschaftstätigkeit verursacht werden und was die Hauptquellen sind. Um diese wichtige Wissensbasis zu schaffen, hat technotrans im Jahr 2021 zum ersten Mal einen Corporate Carbon Footprint für das Jahr 2020 in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen First Climate ermittelt. Hierbei lag der Fokus noch auf den von uns direkt beeinflussbaren CO<sub>2e</sub>-Emissionen aus den sogenannten Scopes 1 und 2 gemäß des GHG Protokolls. Der Scope 1 umfasst vereinfacht alle direkten CO<sub>2e</sub>-Emissionen, die im eigenen Unternehmen beispielsweise durch den Einsatz von Brennstoffen entstehen, während der Scope 2 die indirekten CO<sub>2e</sub>-Emissionen umfasst, die durch den netzgebundenen Bezug von Energien von einem Versorgungsunternehmen entstehen. Die hieraus resultierenden relevanten Aspekte sind bei technotrans der Gas- und Kraftstoffbedarf (Scope 1) sowie der Bezug von Elektrizität (Scope 2). Über diese Aspekte möchten wir beginnend mit dem vorliegenden Geschäftsbericht regelmäßig informieren, um Transparenz zu schaffen und unsere Fortschritte zu präsentieren.

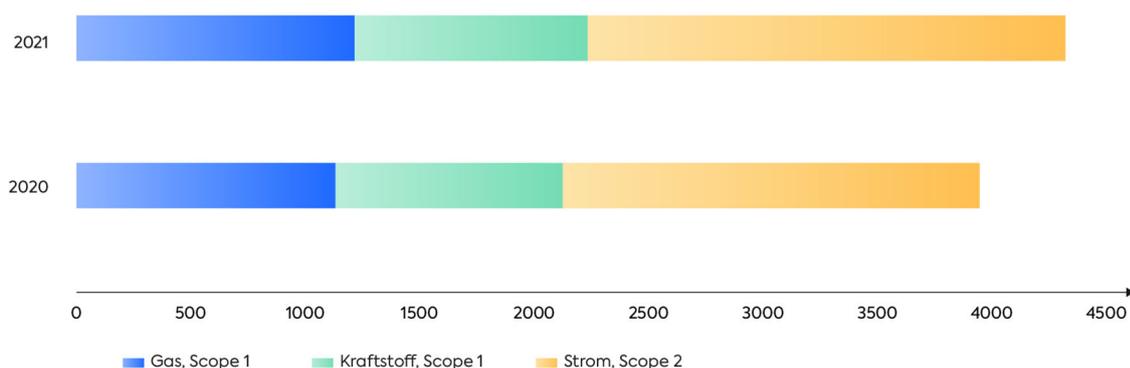
Darüber hinaus haben wir begonnen die indirekten Emissionen aus dem Scope 3 zu erfassen. Dieser Scope ist jedoch sehr umfangreich und beinhaltet alle indirekten CO<sub>2e</sub>-Emissionen, die in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, während der Produktnutzung sowie beim Recycling bzw. der Entsorgung unserer Produkte entstehen. Aufgrund des Umfangs sowie der im Vergleich zu den ersten beiden Scopes deutlich schwierigeren Ermittlung verlässlicher Daten haben wir uns entschieden, in den kommenden Jahren zunächst eine verlässliche Datenbasis zu schaffen, bevor wir auch über diese indirekten CO<sub>2e</sub>-Emissionen berichten werden.

Bei der gruppenweiten Ermittlung des Corporate Carbon Footprint 2020 waren die Standorte Sasenberg, Meinerzhagen, Bad Doberan, Holzwickede, Baden-Baden sowie die Standorte Taicang und Mt. Prospect für gut 94 % der gesamten Scope-1- und Scope-2-Emissionen verantwortlich, weshalb

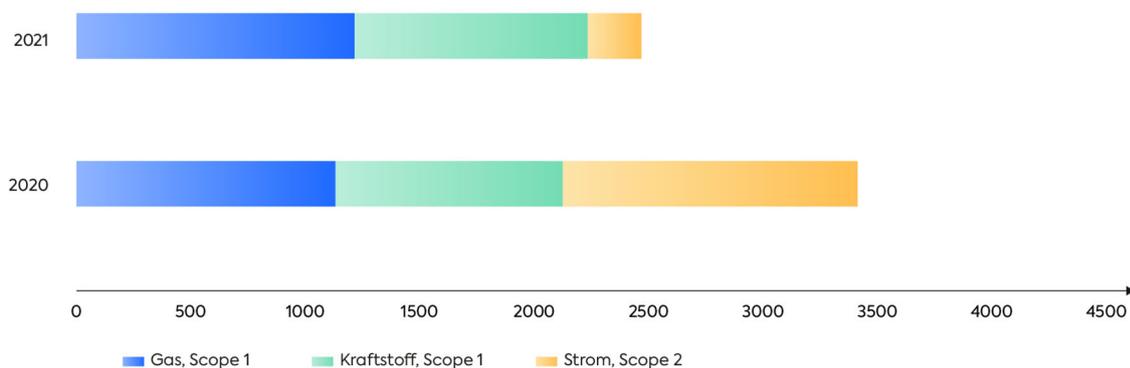
sich die nachfolgenden Betrachtungen im Sinne der Wesentlichkeit auf die genannten Standorte beschränkt.

In Bezug auf den Scope 1 haben wir im Jahr 2021 durch unseren Erdgas- und Kraftstoffbedarf an unseren Standorten CO<sub>2e</sub>-Emissionen in Höhe von 2.232 t CO<sub>2e</sub> verursacht. Der größte Anteil der CO<sub>2e</sub>-Emissionen entstand bei einer ortsbasierten Betrachtung gemäß GHG Protocol, also bei Berücksichtigung der CO<sub>2e</sub>-Emissionsfaktoren des Strommix in Deutschland (424 kg/MWh) bzw. in Taicang (598 kg/MWh) und Mt. Prospect (484 kg/MWh), jedoch durch den Strombezug. Bei dieser Betrachtung wurden im Jahr 2021 2.088 t CO<sub>2e</sub> im Scope 2 ausgestoßen, was 48 % der Gesamtemissionen aus den beiden Scopes entspricht. Der nächstgrößere Anteil von 1.215 t CO<sub>2e</sub> bzw. 28 % wurde durch den Bedarf von Erdgas für die Wärmeversorgung an unseren Standorten verursacht, gefolgt von den CO<sub>2e</sub>-Emissionen durch den Kraftstoffbedarf in Höhe von 1.018 t CO<sub>2e</sub> bzw. 24 %. Insgesamt sind die CO<sub>2e</sub>-Emissionen im Vergleich zum Vorjahr um 9,5 % bzw. 375 t auf 4.320 t gestiegen, was durch einen höheren Gasbedarf sowie den schlechteren Emissionsfaktor des Deutschen Strommixes im Jahr 2021 zu erklären ist<sup>5</sup>.

### Vergleich CO<sub>2e</sub>-Emissionen in t, ortsbasiert



### Vergleich CO<sub>2e</sub>-Emissionen in t, marktbasier



Da wir uns als technotrans-Konzern wie beschrieben für den Zukauf von Herkunftsnachweisen entschieden haben und einen hohen Anteil an erneuerbaren Energien gemäß unseren

<sup>5</sup> Emissionsfaktor Strommix DE in 2020: 366 kg CO<sub>2e</sub>/MWh

Stromlieferverträgen beziehen, verändert sich diese Aufteilung bei einer marktbasierter Betrachtung deutlich. Aus dem Bezug von Strom verbleiben lediglich die Emissionen der Standorte in Taicang und Mt. Prospect von 235 t CO<sub>2e</sub>, für die keine vertragsspezifischen Emissionsfaktoren zugänglich sind. Dies entspricht 10 % der insgesamt verbleibenden CO<sub>2e</sub>-Emissionen. Erdgas und Kraftstoffe, bei denen sich durch die marktbasierter Betrachtung keine Änderungen in Bezug auf die Emissionen ergeben, sind bei dieser Betrachtung für 49 % bzw. 41 % der CO<sub>2e</sub>-Emissionen verantwortlich.

Ein direkter Vergleich der Emissionen mit den Zahlen des vorherigen Geschäftsberichtes ist nicht möglich, da zum einen die beiden Standorte in China und den USA noch nicht mit einbezogen wurden, zum anderen wurde der Emissionsfaktor für den Strommix in Deutschland 2020 auf die aktuelle Schätzung angepasst.

### EU-Taxonomie-Verordnung 2020/852

Die Europäische Kommission stellte bereits im Dezember 2019 den European Green Deal vor, der das Ziel verfolgt die Nettoemissionen an Treibhausgasen in der Europäischen Union bis 2050 auf null zu reduzieren. Ein wesentliches Instrument, um dieses Ziel zu erreichen, ist die EU-Taxonomie, die auf der Überzeugung der europäischen Staaten beruht, dass ein wichtiger Hebel zur Erreichung der Klimaziele die Lenkung von Finanzmitteln in nachhaltige Investitionen ist.

Aufgebaut ist die EU-Taxonomie als ein Klassifizierungssystem zur einheitlichen Definition ökologisch nachhaltiger Geschäftsaktivitäten. Sie verfolgt das Ziel, auf Basis definierter Anforderungen EU-weit Wirtschaftsaktivitäten hinsichtlich ihres Beitrags zu sechs definierten Umweltzielen zu klassifizieren. Diese Umweltziele sind: (1) Klimaschutz, (2) Anpassung an den Klimawandel, (3) nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, (4) Übergang zur Kreislaufwirtschaft, Abfallvermeidung und Recycling, (5) Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung und (6) Schutz gesunder Ökosysteme.

Vor dem Hintergrund des Klimawandels, der Zerstörung natürlicher Lebensräume und des Schwundes an Biodiversität unterstützt technotrans diese Bestrebungen der Europäischen Kommission uneingeschränkt.

Gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomie-VO berichtet technotrans für das Geschäftsjahr 2021 erstmalig Kennzahlen über den Anteil ökologisch nachhaltiger Geschäftsaktivitäten in den Umsatzerlösen, Betriebsaufwendungen (OpEx) und Investitionen (CapEx).

In der diesjährigen Erstanwendung der EU-Taxonomie-VO werden berichtserleichternd ökologisch nachhaltige Geschäftsaktivitäten berichtet, die einen wesentlichen Beitrag zu den ersten beiden Umweltzielen Klimaschutz oder Anpassung an den Klimawandel leisten und taxonomiefähig sind. Mit taxonomiefähig ist gemeint, dass die ökologisch nachhaltigen Aktivitäten im Anhang der EU-Taxonomie-VO beschrieben sind.

Für die Ermittlung der drei Kennzahlen wurden die ausgeübten ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten aus den Anhängen der EU-Taxonomie-VO identifiziert und eine Bewertung der Taxonomiefähigkeit dieser Tätigkeiten zu den beiden genannten Umweltzielen vorgenommen.

Während die wirtschaftlichen Tätigkeiten vieler treibhausgasintensiver Branchen explizit in der EU-Taxonomie erwähnt sind und für die Folgejahre auch konkrete und praxisnahe Anforderungen definiert wurden, sind viele Unternehmen beispielsweise aus dem Maschinen- und Anlagenbau dagegen

leider nur unzureichend berücksichtigt. Dies betrifft auch technotrans als Technologie- und Dienstleistungskonzern mit einem Fokus auf anwendungsspezifische Lösungen aus dem Bereich des Flüssigkeits- und Thermomanagements. technotrans-Produkte fließen als ermöglichende Technologien in nachgelagerte Wirtschaftszweige ein, so wie beispielsweise unsere Systeme zum Thermomanagement von Batteriepacks im Bereich der Elektromobilität. technotrans deckt somit teilweise die identifizierten Wirtschaftsaktivitäten ab.

In Bezug auf die Umsätze hat sich technotrans für die Berichterstattung deshalb dazu entschieden, auch diejenigen Wirtschaftstätigkeiten gemäß EU-Taxonomie zu berücksichtigen, in die unsere Produkte als eine nicht verzichtbare Komponente eingehen. Alle nachfolgenden Angaben zu taxonomiefähigen Umsätzen, CapEx und OpEx beziehen sich auf das Umweltziel (1) Klimaschutz, eine doppelte Bilanzierung ist daher ausgeschlossen.

### Taxonomiefähige Umsätze, Betriebsausgaben und Investitionsausgaben gemäß EU-Taxonomie-VO

		Umsatzerlöse	Betriebsausgaben	Investitionen
<b>Summe</b>	<b>M€</b>	211,1	7,4	4,9
<b>davon taxonomiefähig gem. Art. 8 EU-Taxonomie-VO</b>	<b>M€</b>	13,4	0,6	0,6
<b>Anteil</b>	<b>%</b>	6,4	8,6	12,2

**Anteil taxonomiefähiger Umsatzerlöse** – Basis der zu analysierenden Umsatzerlöse (211,1 Millionen €), sind die Umsatzerlöse wie sie im technotrans-Konzernabschluss vor allem unter V. Erläuterungen zum Segmentbericht erläutert werden. Durch einen internen Arbeitskreis wurden die im Anhang der EU-Taxonomie-VO beschriebenen Wirtschaftstätigkeiten analysiert, wobei sieben relevante Wirtschaftstätigkeiten ausgemacht werden konnten, denen die technotrans-Aktivitäten zugeordnet werden können. Ein wesentlicher Einfluss unserer Aktivitäten auf die in der Taxonomie-VO beschriebenen Wirtschaftstätigkeiten wurde anhand der Frage bewertet, ob die Wirtschaftstätigkeit – wie die Herstellung von CO<sub>2e</sub>-armen Verkehrstechnologien – ohne das von technotrans gelieferte Bauteil funktionsfähig wäre (z.B. Thermomanagementsystem für Batteriepacks). Ist die Funktionsfähigkeit nur mit unseren Produkten gewährleistet, wurde ein wesentlicher Beitrag zu der übergeordneten Wirtschaftstätigkeit, in diesem Beispiel der Herstellung von CO<sub>2e</sub>-armen Verkehrstechnologien, angenommen. In Zusammenarbeit mit den Geschäftsführungen der Standorte, den Technik-, Entwicklungs- und Vertriebsabteilungen sowie dem Vorstand wurde ermittelt, welche Produkte bzw. welcher produktindividuelle Umsatzanteil den sieben Wirtschaftstätigkeiten aus der Taxonomie-VO zugeordnet werden kann, um darauf aufbauend die taxonomiefähigen Umsätze zu erheben.

Die taxonomiefähigen Umsätze bei technotrans sind dem Produktspektrum der Kühl- und Temperierlösungen zuzuordnen; nachfolgend mit den Nummern entsprechend des Anhangs der EU-Taxonomie-VO gekennzeichnet. Bei den Produktlösungen, die taxonomiefähig sind, handelt es sich um Kühlaggregate für Umspannwerke von Off- und Onshore-Windkraftparks (3.1), Temperiersysteme für Batteriesysteme batterieelektrischer Schienenfahrzeuge und Busse (3.2) sowie um Kühllösungen für Laserwerkzeuge im Bereich des Elektrodenschweißens zur Batterieproduktion (3.4). Darüber hinaus bietet technotrans einige hocheffiziente Produktvarianten im Bereich der Kühlung und Temperierung mit leistungsgeregelten Kompressoren, Pumpen und Lüftern an, die verglichen mit den Basisprodukten für den jeweiligen Anwendungsbereich zu deutlichen Effizienzgewinnen und damit zu CO<sub>2e</sub>-Einsparungen führen (3.6).

Ebenso hat technotrans diverse Kälteanlagen projektiert und verkauft, welche die bei der Kälteerzeugung entstehende Abwärme für Zwecke wie Raumheizung, Trinkwarmwasser- oder Prozesswärmebereitstellung nutzen (4.25). Hinzu kommen unterschiedliche Temperierlösungen für die Ladeinfrastruktur von batterieelektrischen Fahrzeugen (6.13) und Lösungen zur Kühlung von Bahnumrichterstationen (6.14).

**Anteil taxonomiefähiger Betriebsausgaben (OpEx)** - In Bezug auf den OpEx wurden entsprechend der Empfehlung der ESMA (European Securities and Markets Authority) nur die nachfolgenden potentiell relevante Betriebsausgaben einbezogen: operative Aufwendungen für Wartung und Reparatur (inkl. Gebäuderenovierungsmaßnahmen und Wartung von Sachanlagen), Forschungs- und Entwicklungskosten sowie Aufwendungen für kurzfristiges Leasing, sofern ein Beitrag zu den beiden Umweltzielen Klimaschutz oder Anpassung an den Klimawandel gegeben war. Die Basis für die Ermittlung der Betriebsausgaben laut EU-Taxonomie sind für die Wartungs- und Reparaturkosten sowie den Leasingaufwendungen aus Teilbereichen der Umsatz-Vertriebs- und Verwaltungskosten der Gewinn- und Verlustrechnung ermittelt. Ein direkter Verweis in die Gewinn- und Verlustrechnung ist daher nicht möglich.

Als taxonomiefähige Ausgaben sind die Ausgaben zur Modernisierung der früheren Beleuchtung mit Leuchtstoffröhren in der Produktion durch ein LED-Beleuchtungskonzept berücksichtigt (7.3). Des Weiteren fällt das Leasing eines Elektrofahrzeuges in diesen Bereich, das die Mitarbeiter im Rahmen betrieblicher Tätigkeiten testen können, um ggf. bestehende Vorbehalte gegen die Elektromobilität abzubauen (6.3). Im Bereich der Forschung und Entwicklung (siehe Konzernanhang unter III. Erläuterungen zur Bilanz; 4. Immaterielle Vermögenswerte. Es wurden 5 Millionen € Entwicklungskosten als Basis für die Analyse zur Taxonomiefähigkeit herangezogen) wurden diverse Projekte bearbeitet und teilweise im Geschäftsjahr 2021 abgeschlossen, die in Zusammenhang mit neuen, besonders effizienten Produktlinien stehen, dem Bereich der Entwicklung von Lösungen für den batterieelektrischen Bus- und Bahnverkehr zuzuordnen sind oder in den Bereich des elektrischen Lkw-Verkehrs fallen und somit alle zur Verringerung von Treibhausgasemissionen beitragen (9.1). Darüber hinaus wurden diverse F&E-Vorhaben zur energetischen Optimierung bestehender Produkte durchgeführt, die durch einen geringeren Energiebedarf zu einer Reduktion der Treibhausgase über den Lebenszyklus beitragen. Beispielsweise wurden kundenspezifische Kühllösungen im Bereich der Ladeinfrastruktur für den Straßenverkehr entwickelt, Entwicklungen zum Einsatz festkörperbasierter Kühlsysteme durchgeführt und die Integration solarthermischer Systeme in Adsorptionskälteanlagen untersucht (9.1).

**Anteil taxonomiefähiger Investitionen (CapEx)** - Basis der zu analysierenden Wirtschaftstätigkeiten in den Investitionen sind die Zugänge zu den Sachanlage- als auch zu den immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 4,9 Millionen € (siehe auch III. Erläuterungen zur Bilanz, Entwicklung des Konzernanlagevermögens). Zu den taxonomiefähigen Investitionskosten zählen primär Investitionen in einen Neubau eines KfW 55-Gebäudes am Produktionsstandort Holzwickede (7.1). Ebenso hat technotrans im Jahr 2021 in die Errichtung einer PV-Anlage mit 99 kW Peakleistung (kWp) investiert (7.6). Darüber hinaus haben wir Investitionen in hocheffiziente Versorgungsanlagen aus dem Bereich der Druckluftversorgung sowie der Gebäudeklimatisierung an unseren Produktionsstandorten getätigt (7.3).

**Abschließender Hinweis** - In Hinblick auf die bislang fehlenden finalen und allgemein akzeptierten internationalen Standards für die Berichterstattung entsprechend der EU-Taxonomie sowie den zugehörigen Methoden zur Identifizierung zugehöriger Wirtschaftstätigkeiten können sich die Angaben in den Folgejahren nach dem Erscheinen und der Anwendung der finalen Regelungen ggf. substantiell von den hier dargestellten Angaben unterscheiden.

## Highlights 2021 und Ausblick

**UN Global Compact** - Mit unserem im Dezember 2021 erfolgten Beitritt zum UN Global Compact, der weltweit größten und wichtigsten Initiative für ethische und verantwortungsvolle Unternehmensführung, bekräftigen wir unser Bekenntnis zu Nachhaltigkeit und Menschenrechten. technotrans unterstützt die zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung schon seit vielen Jahren - nun auch international sichtbar. Wir werden jährlich über unsere Fortschritte in Bezug auf die Prinzipien berichten.

**Corporate Carbon Footprint** - technotrans hat sich im vergangenen Jahr intensiv mit der Ermittlung des Corporate Carbon Footprint für 2020 beschäftigt. Der Fokus lag bisher noch auf den CO<sub>2e</sub>-Emissionen aus den Scopes 1 und 2, die damit erstmals auch zusammen mit den Daten für 2021 in den Geschäftsbericht einfließen konnten. In den kommenden Jahren werden wir diese Berichterstattung kontinuierlich fortsetzen. Darüber hinaus haben wir bereits erste Erkenntnisse in Bezug auf den Scope 3 gewinnen können und werden an einer Verbesserung der entsprechenden Datenlage arbeiten, um perspektivisch auch die Scope 3-Emissionen in die Berichterstattung integrieren zu können.

**Photovoltaikanlagen** - Im Geschäftsjahr 2021 hat technotrans eine erste PV-Anlage am Standort Holzwickede installiert, die bei einer Leistung von 99 kW<sub>p</sub> und einem jährlichen Ertrag von 81 MWh bilanziell 80 % des dortigen Strombedarfes deckt. Der Eigenverbrauchsanteil der Anlage liegt bei 41 MWh bzw. 50 %.

An unserem Standort in Baden-Baden haben wir Ende 2021 bereits mit der Errichtung einer zweiten ca. 400 kW<sub>p</sub> großen PV-Anlage begonnen, die nach ihrer Fertigstellung jährlich rund 350 MWh erneuerbaren Strom bei einer Eigenverbrauchsquote von 75 % bereitstellen wird. Bilanziell werden wir eine Deckungsrate von rund 45 % erreichen können. Auch an den anderen Standorten werden wir in den kommenden Jahren die Installation erneuerbarer Energieerzeugungsanlagen prüfen und diese sukzessive realisieren.

**Erneuerbarer Strom** - technotrans hat einen ersten wichtigen Schritt zur Erreichung des Ziels, bis 2025 100 % erneuerbaren Strom einzusetzen, gemacht. Durch den Zukauf von Herkunftsnachweisen für Windkraft aus Europa sowie durch unsere PV-Anlage haben wir im Jahr 2021 bereits 41 % unseres Ziels aus der Strategie Future Ready 2025 erreichen können. Den Anteil an erneuerbarem Strom werden wir kontinuierlich durch den Bezug von erneuerbarem Strom und die eigene Erzeugung von erneuerbarem Strom an unseren Standorten erhöhen.

**Energieeffiziente Gebäude** - Energieeffizienz ist für technotrans auch ein zentrales Entscheidungskriterium bei der Errichtung neuer Standorte. So wurde nach unserem Standort in Baden-Baden, der im KfW 55-Standard errichtet wurde, auch ein zweiter Standort neu gebaut. Auch dieses am Standort Holzwickede gebaute Produktionsgebäude erfüllt die hohen energetischen Anforderungen nach dem KfW 55-Standard und wurde im ersten Quartal 2021 in Betrieb genommen. Um die strengen Anforderungen an diesen Effizienzhausstandard erfüllen zu können, wurden unter anderem eine zentrale Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung sowie eine Wärmepumpe zur Wärmeversorgung in Verbindung mit Flächenheizsystemen in der Halle installiert. Lastspitzen werden durch eine Gasbrennwerttherme gedeckt.

**Wasserstoffnutzung** - Im ersten Halbjahr 2022 werden wir am Standort Holzwickede zudem alle baulichen Voraussetzungen schaffen, um zukünftig reinen Wasserstoff statt dem bislang verwendeten Erdgas als Energieträger für den Spitzenlastkessel nutzen zu können. Dies wird möglich, da unter

anderem der dortige Netzbetreiber Westnetz GmbH im Rahmen des Forschungsprojektes "H2HoWi" die bestehende Erdgasleitung auf reinen Wasserstoff umstellen wird, um die Speicherfähigkeit er-tüchtigter Erdgasleitungen und die Nutzung erneuerbarer Gase durch die Kunden zu testen. Dies ist ein wichtiger Baustein für die Energiewende, da mit zunehmendem Ausbau von Windkraft und Pho-tovoltaikanlagen die Umwandlung von überschüssigem erneuerbarem Strom in Wasserstoff und an-dere erneuerbare Gase sowie deren Speicherung in zunehmendem Maße erforderlich wird.

**Natürliche Kältemittel** - Im Bereich kleiner Kühlleistungen bis 3,5 kW wird technotrans im Jahr 2022 weitgehend auf natürliche Kältemittel umstellen, die einen sehr geringen GWP aufweisen, wodurch selbst im unwahrscheinlichen Fall, dass die Kältemittel aus den hermetisch dichten Kreisläufen unserer Produkte in die Umwelt entweichen sollten, nur sehr geringe CO<sub>2e</sub>-Emissionen entstehen. Hierdurch setzen wir unsere strategische Initiative, den Einsatz natürlicher Kältemittel voranzutreiben, fort. Um die Umstellung auch produktionsseitig zu ermöglichen, werden wir im zweiten Quartal 2022 am Standort Baden-Baden in eine weitere Befüllanlage für natürliche Kältemittel investieren.

**Nachhaltigkeitsmanagement** - Im Jahr 2021 hat technotrans diesen neuen Bereich geschaffen und zu Beginn des vierten Quartals personell besetzen können. Hierdurch werden wir zukünftig in der Lage sein, noch intensiver und zielgerichteter an der Identifikation und Umsetzung von Energieeffizienz-maßnahmen sowie an Maßnahmen zur Erzeugung erneuerbarer Energien zu arbeiten, um unser Ziel, die von uns verursachten CO<sub>2e</sub>-Emissionen kontinuierlich zu reduzieren, erreichen zu können. Zusätz-lich ermöglicht der neu geschaffene Bereich eine regelmäßige Erhebung und Aufbereitung unserer CO<sub>2e</sub>-Emissionen, um transparent berichten zu können.

#### b) Arbeitnehmerbelange, Ausbildung und Qualifizierung

Engagierte Mitarbeiter mit herausragenden persönlichen und fachlichen Kompetenzen sind das Fun-dament unseres Erfolgs. Bei Veränderung von Strukturen oder Prozessen besteht das Risiko, Beschäf-tigte und damit Know-how zu verlieren, weil diese sich mit den getroffenen Maßnahmen nicht identi-fizieren können und sich daher anderweitig orientieren. Um Fluktuation zu begrenzen, legen wir neben einer sorgfältigen Personalauswahl großen Wert auf eine gezielte Förderung und eine adäquate Fort-bildung unserer Beschäftigten. Insbesondere die Weiterentwicklung der persönlichen und fachlichen Kompetenzen sowie ein langfristiger Erhalt der Berufsfähigkeit unserer Fach- und Führungskräfte ha-ben für uns eine hohe Bedeutung. Nur wenn wir unseren Mitarbeitern entsprechende Perspektive bie-ten und eine positive Unternehmenskultur leben, stellen wir sicher, dass wir uns als Organisation kon-tinuierlich weiterentwickeln und von unseren Beschäftigten als attraktiver Arbeitgeber wahrgenom-men werden.

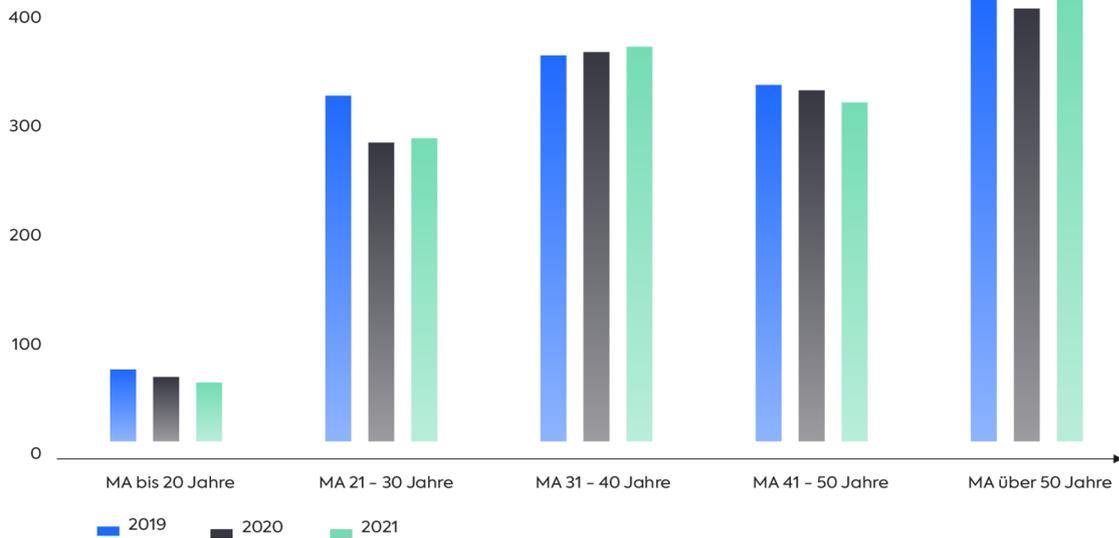
Seit vielen Jahren messen wir der Berufsausbildung einen hohen Stellenwert bei und engagieren uns daher intensiv im gesamten Konzern für die Ausbildung von Nachwuchskräften. Wir betrachten dies zum einen als gesellschaftliche Verantwortung, die wir gerne übernehmen. Zum anderen stellt die Ausbildung von Nachwuchskräften eine wichtige Investition in die Zukunft unseres Unternehmens dar. Auszubildende und Studierende im dualen Studium leisten persönlich wie fachlich einen wichtigen Bei-trag zur Weiterentwicklung unseres Technologieunternehmens.

## Mitarbeiterstruktur des technotrans-Konzerns

Die Mitarbeiterstruktur im technotrans-Konzern nach Lebensalter hat sich wie folgt entwickelt:

### Altersstruktur der Mitarbeiter zum 31. Dezember

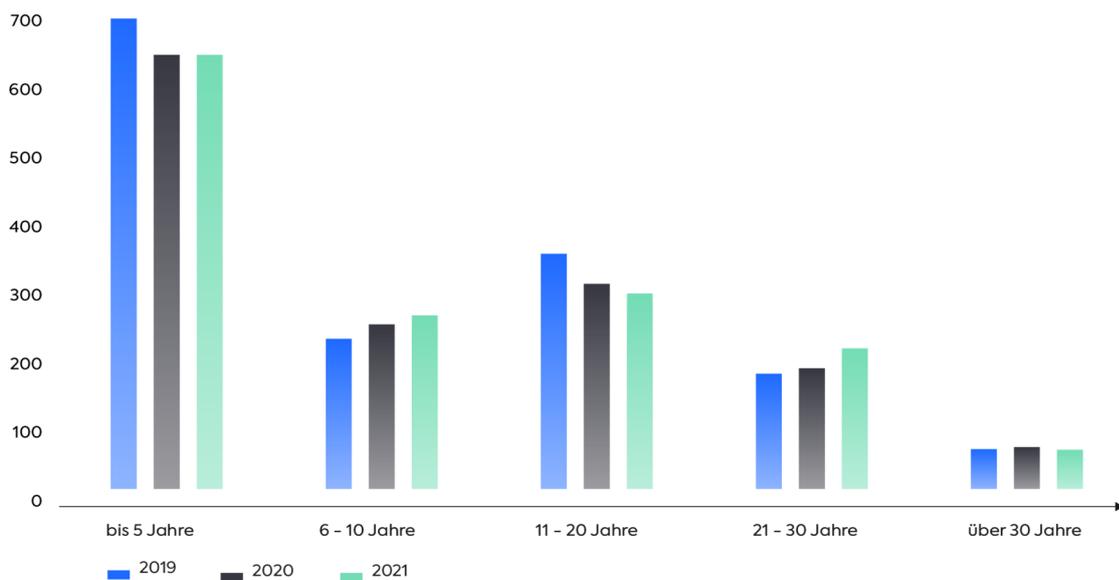
500



technotrans bietet seinen Mitarbeitern eine langfristige Perspektive. Es freut uns, dass eine steigende Anzahl von Mitarbeitern nach Einstieg bei technotrans längerfristig im Konzern verbleibt.

### Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter zum 31. Dezember

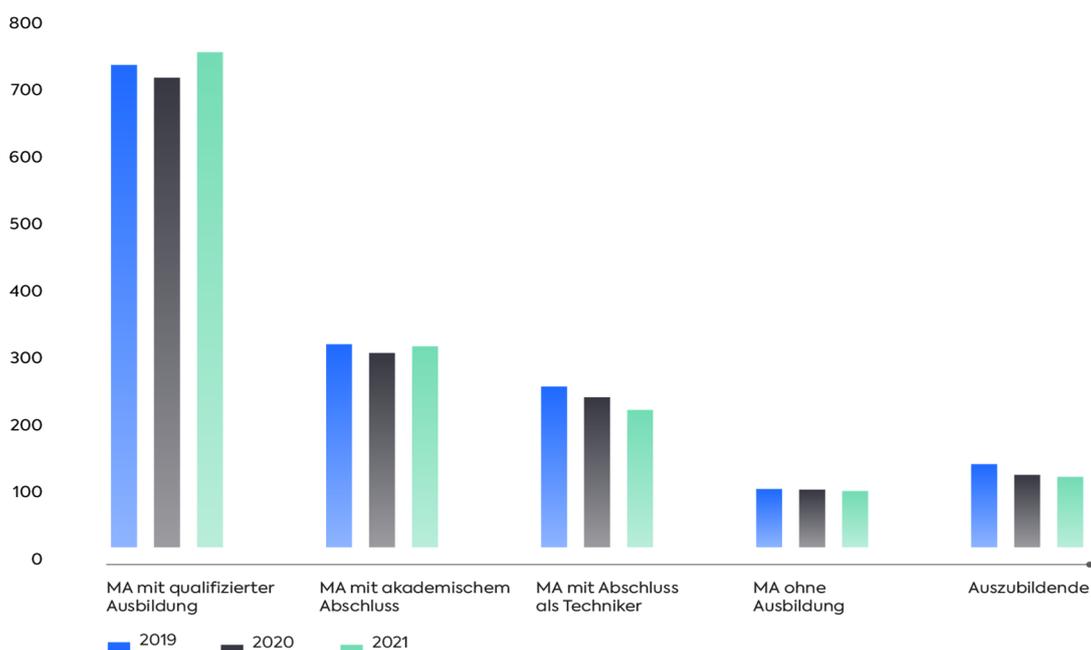
800



Eine große Herausforderung stellt hier der demografische Wandel in der Gesellschaft sowie der sich stetig verschärfende Fachkräftemangel dar. Potenziellen negativen Folgen für den technotrans-Konzern, beispielsweise durch unbesetzte Positionen, beugen wir durch eine entsprechend hohe Ausbildungsquote vor.

Unseren Beschäftigten und Nachwuchskräften bieten wir eine hervorragende Perspektive. Fach- und Führungskräfte rekrutieren wir bevorzugt aus den eigenen Reihen und den Regionen unserer Konzerngesellschaften.

#### Mitarbeiter nach Qualifikation zum 31. Dezember



Zum 31. Dezember 2021 betrug die Anzahl der Auszubildenden im Konzern 104 (Vorjahr: 109). Auf die technotrans SE entfallen hiervon 43 Auszubildende (Vorjahr: 45). Damit erreicht die Ausbildungsquote in den deutschen Betrieben des Konzerns rund 7 %. In der technotrans SE liegt sie mit 9 % leicht darüber. Im Geschäftsjahr 2021 erfolgte die Ausbildung im technotrans-Konzern in 19 Ausbildungsberufen und 5 dualen Studiengängen. Hierdurch decken wir die vielfältigen fachlichen Anforderungen unserer Märkte proaktiv ab.

Mit eigenen Lehrwerkstätten in unseren Produktionsgesellschaften, wie beispielsweise einem speziell für die Auszubildenden eingerichteten Elektroschulungsraum, der Teilnahme am Werksunterricht sowie Schulungen innerhalb diverser Abteilungen werden unsere Auszubildenden optimal auf ihre zukünftigen Aufgaben vorbereitet. Auch unsere Ausbilder erhalten regelmäßige Fortbildungen.

Im Geschäftsjahr 2021 haben in unseren inländischen Gesellschaften 30 Auszubildende ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Wir haben nahezu allen Auszubildenden ein Angebot für eine Festanstellung unterbreitet. Dieses haben 25 Personen angenommen. Die Übernahmequote liegt damit bei rund 83 %. Der verbleibende Teil hat sich für ein Studium oder eine weiterführende schulische Ausbildung entschieden. Diesen ehemaligen Auszubildenden bieten wir die Möglichkeit zu Einsätzen in der unterrichts-

bzw. vorlesungsfreien Zeit an. Durch diesen kontinuierlichen Kontakt möchten wir uns frühzeitig für einen Wiedereinstieg nach Absolvierung der Weiterbildung positionieren.

Die Zusammenarbeit im technotrans-Konzern gewinnt nicht zuletzt auf Basis der Strategie Future Ready 2025 zunehmend an Bedeutung. Um den fachlichen und persönlichen Austausch zu fördern, können unsere Auszubildenden standortübergreifende Einsätze wahrnehmen.

Um die Personalentwicklung zu fördern und unsere Mitarbeiter frühzeitig für die sich kontinuierlich ändernden Anforderungen zu qualifizieren, wurden im Geschäftsjahr 2021 zahlreiche Schulungen und Fortbildungsmaßnahmen durchgeführt. Diese erfolgten coronabedingt analog zum Vorjahr überwiegend in virtueller Form. Wir setzen dabei sowohl interne Experten aus den Fachbereichen sowie externe Trainer ein. Unser Ziel ist es, konzernweit stets ein Fachwissen auf neuestem Stand in einer umfassenden Bandbreite sicherzustellen.

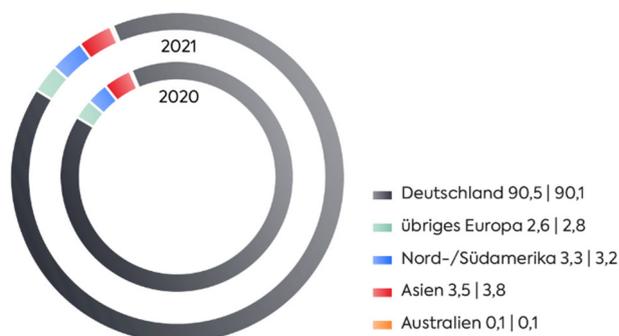
Ihren Qualifizierungsbedarf besprechen die Beschäftigten mit ihren Führungskräften in jährlichen Mitarbeitergesprächen. Bei umfangreicheren, kostenintensiven Maßnahmen wird die Personalabteilung hinzugezogen. Ziel dieser Gespräche ist es, eine passgenaue Weiterbildungsmaßnahme für die jeweiligen Beschäftigten zu realisieren.

Zusätzlich finden im Jahresrhythmus Führungszirkel zwischen Personalabteilung und jedem Abteilungsleiter statt. Diese dienen der Bedarfsermittlung von Personalentwicklungsmaßnahmen in den jeweiligen Bereichen. Auf Basis des Budgets wird vereinbart, welche Maßnahmen im aktuellen Jahr mit welcher Priorität umgesetzt werden. Die Bewertung der durchgeführten Maßnahmen erfolgt jeweils bei der nächsten Evaluierung.

Die technotrans SE hat alle Personalentwicklungsaktivitäten in Form eines strukturierten Online-Trainingskataloges etabliert, der intern mit technotrans Campus bezeichnet wird. Dieser wird sukzessive konzernweit implementiert. Personalentwicklung ist Bestandteil der Strategie Future Ready 2025. Als eines von fünf ESG-Zielen wurde ein jährlicher Anstieg der Ausgaben für Personalentwicklung in Höhe von 5 % p.a. festgelegt. Im Geschäftsjahr 2021 haben wir dieses Ziel mit einer Erhöhung von rund 18 % gegenüber dem Wert aus dem Basisjahr deutlich übertroffen.

Die regionale Verteilung unserer Beschäftigten hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Mit Blick auf die Strategie Future Ready 2025 ist davon auszugehen, dass sich der Mitarbeiteranteil an unseren ausländischen Standorten mittelfristig erhöht.

#### Verteilung Mitarbeiter im Konzern nach Standorten 2021/2020 (in %)



Die Mitarbeiterstruktur der technotrans SE stellt sich wie folgt dar:

#### Mitarbeiterstruktur der technotrans SE

	2021		2020		2019	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
<b>Mitarbeiter zum Stichtag</b>	489		484		511	0
<b>Mitarbeiter nach Segmenten</b>						
Technology	380	77,71	379	78,31	402	78,67
Services	109	22,29	105	21,69	109	21,33
<b>Altersstruktur</b>						
Mitarbeiter bis 20 Jahre	26	5,32	26	5,37	28	5,48
Mitarbeiter 21-30 Jahre	113	23,11	113	23,35	117	22,90
Mitarbeiter 31-40 Jahre	94	19,22	88	18,18	89	17,42
Mitarbeiter 41-50 Jahre	105	21,47	112	23,14	127	24,85
Mitarbeiter über 50 Jahre	151	30,88	145	29,96	150	29,35
<b>Betriebszugehörigkeit</b>						
bis 5 Jahre	196	40,08	191	39,46	211	41,29
6-10 Jahre	72	14,72	68	14,05	50	9,78
11-20 Jahre	100	20,45	116	23,97	161	31,51
21-30 Jahre	105	21,47	94	19,42	78	15,26
über 30 Jahre	16	3,27	15	3,10	11	2,15
<b>Mitarbeiter nach Qualifikationen</b>						
Mitarbeiter mit qualifizierter Ausbildung	256	52,35	248	51,24	262	51,27
Mitarbeiter mit akademischem Abschluss	92	18,81	82	16,94	81	15,85
Mitarbeiter mit Abschluss als Techniker	78	15,95	88	18,18	94	18,40
Mitarbeiter ohne Ausbildung	20	4,09	21	4,34	24	4,70
Auszubildende	43	8,79	45	9,30	50	9,78
<b>Diversität</b>						
Anzahl der männlichen Mitarbeiter	386	78,94	383	79,13	404	79,06
Anzahl weiblicher/diverser Mitarbeiter	103	21,06	101	20,87	107	20,94

#### Gesundheitsmanagement

Der Erhalt und die Förderung der Gesundheit unserer Arbeitnehmer haben für uns einen sehr hohen Stellenwert. Unser aktives Gesundheitsmanagement stellt sicher, dass die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter im Sinne eines reibungslosen Produktionsprozesses sichergestellt ist.

Im zweiten Corona-Jahr stand der Infektionsschutz unserer Beschäftigten weiterhin für uns an erster Stelle. Die im Vorjahr konzernweit etablierten vorbeugenden Maßnahmen wurden fortgesetzt. Hierzu zählte auch die Arbeit im Homeoffice, die wir unabhängig von Corona nun als Möglichkeit für die Mitarbeiter mit Homeoffice-geeigneten Arbeitsplätzen eingeführt haben. Unser Angebot wurde umfassend genutzt: In der Spitze haben im Geschäftsjahr bis zu 45 % unserer Beschäftigten im Homeoffice gearbeitet. Dies entspricht einem Anstieg von 10 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr.

Der betriebsärztliche Dienst führte regelmäßige gesundheitliche Bestandsaufnahmen im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Untersuchungen durch. Darüber hinaus bot technotrans seinen Beschäftigten eine kostenlose Gripeschutzimpfung, Unterstützung bei der Vereinbarung von Corona-Schutzimpfungen, eine arbeitgeberfinanzierte Zahnzusatzversicherung, sowie das Leasing von Job-Fahrrädern an. Beschäftigte erhalten zusätzlich Sonderkonditionen in ausgewählten lokalen Fitnessstudios und können an Firmenläufen teilnehmen. technotrans fördert hierdurch zusätzlich zur Gesundheit auch den sozialen Austausch unter den Mitarbeitern.

## Vergütung und Arbeitnehmerrechte

Für ihre Leistungen erhalten die Beschäftigten ein am Markt orientiertes Entgelt, das sich aus festen und variablen Bestandteilen zusammensetzt. Am Hauptstandort in Sassenberg und an weiteren inländischen Standorten haben wir in den vergangenen Jahren ein einheitliches Vergütungssystem eingeführt. Im Rahmen dieses Systems werden die Beschäftigten in Abhängigkeit der Position sogenannten Grades zugeordnet, für die jeweils bestimmte, am Markt orientierte Vergütungsbänder festgelegt sind. In die Vergütung fließt auch der Erfüllungsgrad der jeweils zu Jahresbeginn vereinbarten Ziele ein.

Führungskräfte erhalten einen einzelvertraglich vereinbarten Bonus (Tantieme), der sich je zur Hälfte an der Erreichung von Unternehmenszielgrößen und an der persönlichen Leistung bemisst. Jährliche prozentuale Entgelterhöhungen für alle Mitarbeiter werden in den inländischen Gesellschaften zwischen Vorstand, der Geschäftsführung (bei Tochtergesellschaften) und dem jeweiligen Betriebsrat verhandelt. Grundlage ist die zurückliegende und erwartete Geschäftsentwicklung des technotrans-Konzerns. Im Geschäftsjahr 2021 erfolgten moderate Entgeltanpassungen auf Basis standortspezifischer Vereinbarungen und Gegebenheiten.

Darüber hinaus bieten wir unseren Mitarbeitern unterschiedliche Zusatzleistungen an. Bei diesen orientieren wir uns an den jeweiligen lokalen und gesetzlichen Gegebenheiten und Möglichkeiten. Der Leistungsumfang variiert daher zwischen den einzelnen Standorten.

technotrans-Produkte stehen für hohe Qualität und Bediener-sicherheit. Auch für unsere eigenen Beschäftigten möchten wir den Arbeitsplatz so sicher wie möglich gestalten. Demzufolge ist für uns die Beachtung aller geltenden gesetzlichen Regelungen bezogen auf Arbeitsschutz, Betriebs- und Arbeitssicherheit, Brand- und Umweltschutz selbstverständlich. Unsere Fachkräfte für Arbeitssicherheit beraten unsere Führungskräfte an den jeweiligen Standorten bei der Gefährdungsbeurteilung mit dem Ziel, jederzeit sichere und gesundheitsgerechte Arbeitsplätze zu gewährleisten, die sich am aktuellen Stand der Technik orientieren. Hinzu kommt, dass die Führungskräfte dafür verantwortlich sind, dass die Bestimmungen durch die Mitarbeiter eingehalten werden. Die Leitlinien werden allen Beschäftigten in Form einer Schulung, die regelmäßig wiederholt wird, vermittelt.

Räumlichkeiten und Fertigungsprozesse an unseren Produktionsstandorten sind naturgemäß unterschiedlich. Entsprechend haben wir individuelle Konzepte implementiert, um die Sicherheit zu gewährleisten. Diese stellen sicher, dass die geltenden gesetzlichen Vorgaben stets eingehalten werden. Hierzu zählen auch die vierteljährlichen Arbeitsschutz-Ausschusssitzungen mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit, dem Betriebsarzt, einer Abordnung des Betriebsrats, den Sicherheitsfachkräften und einem Bevollmächtigten der Unternehmensleitung.

Ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch wird unter anderem gewährleistet durch geplante und/oder ungeplante Betriebsbegehungen oder Treffen der Ersthelfer sowie der Brandschutz- und Sicherheitsbeauftragten. Sie dienen dazu, Gefahrenpotenziale frühzeitig zu identifizieren und diesen präventiv entgegenzuwirken. Wie funktionsfähig diese Konzepte sind, zeigt sich in einer insgesamt niedrigen Anzahl von Betriebsunfällen im Konzern.

Die Mitglieder des Konzernbetriebsrats tauschen sich in regelmäßigen Sitzungen über Belange der Arbeitnehmer in den inländischen Konzerngesellschaften aus. Unter anderem werden dort standortübergreifende, einheitliche Vereinbarungen für die Gruppe erarbeitet. Der Betriebsrat der technotrans SE setzt sich aktuell aus 9 Mitgliedern des (inländischen) Konzernbetriebsrates sowie 3 Vertretern aus den europäischen Niederlassungen zusammen. In diesem Gremium werden mitarbeiterrelevante Vereinbarungen auf europäischer Ebene entwickelt.

Ein professioneller, diskriminierungsfreier Dialog zwischen Arbeitnehmervertretung und Management ist fester Bestandteil der technotrans-Unternehmenskultur. Die Zusammenarbeit ist von Offenheit und Vertrauen geprägt. Erklärtes Ziel ist ein fairer Interessensausgleich zwischen Arbeitnehmer- und Arbeitgeberinteressen.

### Chancengleichheit und Diversität

Die persönliche und fachliche Qualifikation unserer Mitarbeiter hat für technotrans einen hohen Stellenwert. Daher gewährleistet die Unternehmenskultur des Konzerns, dass keine wie auch immer geartete Benachteiligung von Personen insbesondere aufgrund von Alter, Nationalität, Hautfarbe, Geschlecht, Religion, sozialer Herkunft oder Behinderungen geduldet wird. Einem Fehlverhalten in diesem Bereich am Arbeitsplatz begegnen wir mit einer Null-Toleranz-Politik. Personalentscheidungen wie Einstellungen, Beförderungen, Vergütungen, Kündigungen etc. werden im Einklang mit diesen Prinzipien getätigt. In diesem Zusammenhang gibt es beispielsweise keine vom Geschlecht abhängige Unterschiede in der Vergütung (Gender Pay Gap = Null). Wir schätzen die Unterschiede und vielfältigen Qualitäten unserer Beschäftigten. Die Unternehmenskultur ist durch einen offenen, fairen und respektvollen Umgang geprägt. Diese Grundsätze sind fest in unserem weltweiten Verhaltenskodex verankert und werden im täglichen Umgang gelebt. So geben wir beispielsweise aus ihrem Heimatland vertriebenen Mitmenschen die Chance, den Berufsalltag in Deutschland kennenzulernen.

In Studien wurde ermittelt, dass sich kulturelle Vielfalt in Teams (Diversity) stärker als andere Kriterien, wie beispielsweise Alter oder Geschlecht, positiv auf die Innovationskraft auswirken kann.

Für technotrans als Unternehmen, das mit seinen internationalen Standorten in dynamischen Märkten tätig ist, sind Innovationen und Kreativität entscheidend für den Erfolg. Allein in unserer Zentrale in Sassenberg arbeiten Menschen aus 13 Nationalitäten. Im Konzern sind es 36. Diese Zusammensetzung betrachten wir als vorteilhaft für den technotrans-Konzern. Mit optimal diversifizierten Teams wollen wir die Innovationskraft des Unternehmens gezielt weiter ausbauen. Konkrete positive Erfahrungen im Konzern bestätigen uns in dieser Vorgehensweise. Die Betrachtung von Sachverhalten auch aus kulturell unterschiedlichen Perspektiven ist eine wichtige Grundlage für die Entwicklung individueller und flexibler Lösungen für unsere Kunden.

Einen wichtigen Schwerpunkt der Aktivitäten im Bereich Diversität bildet ein angemessener Anteil weiblicher Führungskräfte in den Führungsebenen 1 und 2. Dieser betrug zum Ende des Berichtsjahres 11,4 %.

Der Anteil von Frauen an der Gesamtbelegschaft belief sich zum 31. Dezember 2021 konzernweit mit 20,2 % auf Vorjahresniveau. In der Strategie Future Ready 2025 haben wir den Mindestwert von 20 % definiert, der zu jedem Bilanzstichtag auf Konzernebene erreicht werden soll.

technotrans versteht sich als familienfreundlicher Arbeitgeber. Mit verschiedenen Angeboten unterstützen wir unsere Beschäftigten dabei, Beruf und Privatleben miteinander zu vereinbaren. Dazu gehören flexible Arbeitszeitmodelle wie Gleitzeit und diverse Teilzeitmodelle. So erleichtern wir unseren Mitarbeitern den Wiedereinstieg in den Beruf während und nach der Elternzeit. Rund 33 % aller Frauen im Konzern nehmen die Möglichkeit von Teilzeit in Anspruch.

Zur Unterstützung bei der Kinderbetreuung kooperiert technotrans am Standort Sassenberg mit einer städtischen Kindertagesstätte.

Nur mit zufriedenen und motivierten Beschäftigten können wir den langfristigen Geschäftserfolg des Konzerns sichern. Eine offene, freundliche und faire Kommunikation zwischen Management und Mitarbeitern sowie unter den Mitarbeitern ist in unserer Unternehmenskultur fest verankert. Die gesamte Personalarbeit ist darauf ausgerichtet, diese Kultur zu fördern und die Attraktivität der technotrans-Gruppe als Arbeitgeber weiter zu erhöhen. Hierdurch wollen wir sicherstellen, dass im Unternehmen stets eine ausreichende Anzahl an Fachkräften tätig ist.

Kündigt ein Beschäftigter aus eigenem Antrieb führen wir beispielsweise ein Austrittsgespräch. Hierdurch möchten wir die Ursachen von Fluktuation identifizieren. Die Fluktuationsquote im Konzern war im Geschäftsjahr 2021 auf einem niedrigen Niveau. Am 31. Dezember 2021 waren im technotrans-Konzern 1.433 (Vorjahr: 1.409) Mitarbeiter beschäftigt. Dies entspricht einem Zuwachs von 1,7 % im Vergleich zum Vorjahr. Bei der technotrans SE waren zum Bilanzstichtag 489 (Vorjahr: 484) Beschäftigte tätig. Der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr beträgt 1,0 %.

### c) Sozialbelange

Datenschutz und Datensicherheit besitzen einen hohen Stellenwert bei technotrans. Mit zunehmender Digitalisierung und Vernetzung steigen die gesetzlichen Anforderungen. Die Einhaltung von datenschutzrechtlichen Bestimmungen ist für unsere Beschäftigten und Geschäftspartner eine wichtige Grundlage für die Zusammenarbeit. Für uns ist eine regelkonforme Abbildung in unseren IT-Systemen selbstverständlich. Hierzu zählt auch die Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Personenbezogene Daten erheben, speichern und verarbeiten wir ausschließlich zweckgebunden und im Einklang mit den geltenden Gesetzen.

Als mittelständisches Unternehmen mit internationalem Netzwerk fühlen wir uns auch der Gesellschaft verpflichtet. Aus diesem Grund unterstützen wir seit 2011 aktiv die Hilfsorganisation Friedensdorf International (Aktion Friedensdorf e.V.). Der Verein unterstützt Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten mit medizinischer und psychologischer Hilfe, Bildung, Projekten sowie mit Hilfsgütern. Damit gibt er den Kindern eine neue Perspektive und leistet aus unserer Sicht eine bedeutende, sinnvolle und nachhaltige Arbeit.

Darüber hinaus engagieren wir uns lokal an unseren Standorten in Form von Projekten und Initiativen wie z.B. der Spende von tt.air-Luftreinigern an lokale Einrichtungen oder der Teilnahme unserer Auszubildenden am Social Day 2021. Hiermit unterstreichen wir unsere Verbundenheit mit den Regionen, in denen wir langfristig geschäftlich aktiv sein wollen. Das gesellschaftliche Engagement weist von Standort zu Standort unterschiedliche Schwerpunkte auf und besteht sowohl aus strategischen

Kooperationen sowie aus einzelnen Projekten für die Mitarbeiter. Die Aktivitäten des gesellschaftlichen Engagements werden regional in Abstimmung mit der Konzernzentrale verantwortet.

technotrans engagiert sich kontinuierlich für die Gewinnung neuer Beschäftigter aus den Regionen, in denen wir vor Ort tätig sind. In Kooperationen mit Verbänden und regionalen (Hoch-)Schulen organisieren wir regelmäßig Veranstaltungen zur Förderung des technischen Nachwuchses bzw. zur Orientierung bei der Berufswahl. Wir fördern das Interesse an MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) im Rahmen zahlreicher Initiativen und Projekte. Einige davon, wie den Girls' Day, haben wir im Konzern fest etabliert. Zudem gewähren wir Jugendlichen durch qualifiziert begleitete Schülerpraktika einen Einblick in die Arbeitswelt. Diese Aufenthalte zur beruflichen Orientierung bieten wir regelmäßig in den Schulferien an. Gleiches gilt auch für Tage zur Berufsfelderkundung, in denen Schüler das breite Spektrum an Ausbildungsberufen innerhalb der technotrans-Gruppe kennenlernen können. Aufgrund der anhaltenden coronabedingten Beeinträchtigungen konnten die Aktivitäten im Jahr 2021 nicht in dem Umfang der Vorjahre realisiert werden. Die Intensität möchten wir wieder erhöhen, sobald dies möglich ist.

#### d) Achtung der Menschenrechte

Chancengleichheit, Gleichberechtigung, Fairness sowie gegenseitige Akzeptanz und Toleranz prägen die Unternehmenskultur des technotrans-Konzerns. Wir schätzen die Vielfalt (Diversity) und Unterschiede sowohl innerhalb unserer Organisation als auch bei unseren Geschäftspartnern. technotrans verfolgt das Ziel, dass alle Beschäftigten in Übereinstimmung mit den international anerkannten Menschenrechten sowie den wesentlichen Arbeits- und Sozialstandards handeln.

Entsprechend setzen wir uns für den Schutz von Menschenrechten ein, engagieren uns für die Einhaltung von Arbeitsnormen und distanzieren uns deutlich von Kinder- und Zwangsarbeit. Mit der Mitgliedschaft im UN Global Compact (UNGC) sowie der Verankerung der UNGC-Grundsätze im technotrans-Verhaltenskodex sind diese Regelungen für alle technotrans-Mitarbeiter weltweit verpflichtend. Für die Umsetzung nationaler Standards ist jeweils das lokale Management verantwortlich. Die Einhaltung wird regelmäßig überprüft. Im Geschäftsjahr 2021 wurden alle konzernweiten Richtlinien bezogen auf Arbeitsnormen und Menschenrechte eingehalten.

Auch bei unseren Dienstleistern und Zulieferern dulden wir keine Menschenrechtsverletzungen. Neue Lieferanten der technotrans SE durchlaufen einen standardisierten Freigabeprozess und werden nur bei positiver Bewertung als Lieferant freigegeben und systemseitig angelegt. Wichtige Beurteilungskriterien sind die Anerkennung und Beachtung des Compliance-Kodex für Lieferanten von technotrans, die Einhaltung geltender Arbeitsbedingungen und Sozialstandards (Ausschluss von Kinder- und Zwangsarbeit, Diskriminierung) sowie die Beachtung von Umweltschutzanforderungen. Die Tochtergesellschaften haben vergleichbare Freigabeprozesse implementiert. Entsprechend werden im Konzern bei allen Einkaufsprozessen einheitliche Kriterien zugrunde gelegt.

Aufgrund der hohen Anzahl an Lieferanten und Unterlieferanten sind der vorgelagerte Teil der Lieferkette und die damit verbundenen Prozessschritte für uns indes nur begrenzt überwach- oder einsehbar. Da keine vertragliche Beziehung zwischen technotrans und den Vorlieferanten besteht, ist ein Eingriff rechtlich nur mittelbar möglich. Wir halten daher unsere direkten Lieferanten dazu an, ihre Vorlieferanten für unsere Anforderungen zu sensibilisieren bzw. diese zur Einhaltung unseres Compliance-Kodex zu verpflichten. Unser Ziel lautet weiterhin, die gesamte Lieferkette in dieser Hinsicht transparent und konform zu gestalten.

Die Einhaltung adäquater Umweltstandards sowie die Umsetzung von Maßnahmen zur Arbeitssicherheit bei unseren Lieferanten werden regelmäßig in Form von Lieferanten-Audits vor Ort ermittelt und dokumentiert.

#### e) Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Die Beziehungen zu allen Geschäftspartnern beruhen auf Qualität, Zuverlässigkeit, wettbewerbsfähigen Preisen sowie der Beachtung ökologischer und sozialer Standards. Die Einhaltung dieser Standards durch alle Beschäftigten ist Basis der hervorragenden Reputation von technotrans auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten. Sie ist zentrale Grundlage für die nachhaltige Gewinnung neuer Kunden.

Um potenziellen Schaden vom technotrans-Konzern abzuwehren, setzen wir auf Transparenz und interne Kontrollmechanismen. Eine besondere Rolle spielt hier die Einhaltung unserer unternehmensweit gültigen und verpflichtenden Anti-Korruptionsrichtlinie, die Teil des genormten technotrans Compliance-Management-Systems ist. Jeder Mitarbeiter ist dazu verpflichtet, jegliche Form von Bestechung sowie Bestechungsversuche unmittelbar seiner Führungskraft anzuzeigen. Im Zweifelsfall ist die Abteilung Legal & Compliance oder der Konzernvorstand zu kontaktieren.

Nicht gängige Vertragsbestimmungen und besondere Rahmenverträge müssen grundsätzlich mit der Abteilung Legal & Compliance abgestimmt und dokumentiert werden. Das Erkennen und Einhalten dieser und weiterer Compliance-Vorgaben wird durch interne Schulungen vermittelt sowie in Form von Stichproben überprüft. Damit wirken wir dem Thema Korruption präventiv entgegen. Darüber hinaus verhindert eine konzernweite Unterschriftenregelung, die ausschließlich eine gemeinsame Genehmigung vorsieht, rechtswidrige Geschäfte. Im Geschäftsjahr 2021 sind uns keine Korruptionsfälle bekannt geworden. Die Einhaltung der Anti-Korruptionsgrundsätze auf Basis der gesetzlichen Vorschriften wird im Konzern weltweit überwacht. Im Konzern fest verankert ist ein Hinweisgeber- bzw. Whistleblowing-System, das in vollem Umfang mit den geltenden gesetzlichen EU-Regularien in Einklang steht.

Konzernweit werden alle neuen Beschäftigten am ersten Arbeitstag unmittelbar nach dem Eintritt intensiv mit den zu beachtenden Compliance-Regelungen vertraut gemacht. So werden Integrität und Rechtskonformität im gesamten Konzern jederzeit und uneingeschränkt gewährleistet.

#### Überblick ESG-KPI

In Bezug auf die im Rahmen der Unternehmensstrategie Future Ready 2025 definierten fünf Ziele konnten wir bereits Fortschritte erzielen: Das Ziel, 100 % des Strombedarfes durch erneuerbare Energien zu decken, haben wir bereits zu einem Anteil von 41 % erreicht. Unser Kraftstoffbedarf im Jahr 2021 ist verglichen zum Basisjahr um 8 % gesunken, womit wir unser Ziel von 5 % pro Jahr erreichen konnten. An zwei unserer sieben relevanten Standorte - Baden-Baden und Sassenberg - haben wir die Verpackungs- und Polstermaterialien bereits zu mehr als 90 % auf sortenrein recyclingfähige Materialien umgestellt. Den Anteil unserer weiblichen und diversen Beschäftigten konnten wir mit 20,2 % oberhalb unserer Zielmarke von 20 % stabil halten. Unser Ziel, die Ausgaben für die Personalentwicklung um jährlich 5 % zu steigern, konnten wir mit einer Steigerung um 18 % im Vergleich zum Basisjahr deutlich übertreffen, womit wir unserem Ziel für 2025 bereits einen großen Schritt näher sind. Für die Ziele zur Reduktion des Kraftstoffbedarfs sowie für die Personalentwicklung wurde das Basisjahr 2019 gewählt, um pandemiebedingte Effekte auf den Zielwert auszuschließen.

## Ausgewählte Nachhaltigkeits-Kennzahlen im Überblick

	Kennzahl	EFFAS Indikator	Einheit	2020	2021	Veränderung zum Vorjahr
Umwelt	<b>Ressourcenverbrauch*</b>					
	Gesamtenergiebedarf	E01-01	MWh	14.662	15.243	4 %
	Gasbedarf		MWh	6.129	6.581	7 %
	Kraftstoffbedarf		MWh	3.732	3.827	3 %
	Strombedarf		MWh	4.801	4.835	1 %
	HKN "EU-Windstrom"		MWh	0	1900	
	PV-Strom, Eigennutzung		MWh	0	41	
	PV-Strom, Überschusseinspeisung		MWh	0	41	
	CO <sub>2e</sub> -Emissionen Scope 1 und 2 (ortsbasiert)	E02-01	t CO <sub>2e</sub>	3.945	4.320	9 %
	CO <sub>2e</sub> -Emissionsfaktor Strommix DE		kg/MWh	366	424	16 %
	CO <sub>2e</sub> -Emissionen Scope 1 und 2 (marktbasiert)		t CO <sub>2e</sub>	3.413	2.468	-28 %
	mittleres Treibhausgaspotenzial Kältemittel**		GWP	929	933	0 %
	Abfall Gesamtgewicht	E04-01	t	802	893	11 %
	Wasserverbrauch		m <sup>3</sup>	12.195	8.884	-27 %
	Lebensdauer der Produkte		Jahre	> 15	> 15	
	<b>Recycling</b>					
Recyclingfähigkeit eigene Produkte		%	> 95	> 95		
Mensch	<b>Mitarbeiterstruktur</b>					
	Altersstruktur und -verteilung	S03-01				
	bis 20 Jahre		FTE	2	3	50 %
	21-30 Jahre		FTE	238	223	-6 %
	31-40 Jahre		FTE	340	346	2 %
	41-50 Jahre		FTE	314	294	-6 %
	ab 51 Jahre		FTE	369	380	3 %
	Weibliche / diverse Mitarbeiter im Konzern					
	Anteil an der Belegschaft (FTE)	S10-01	%	18,4	18,5	
	Weibliche Führungskräfte im Konzern (erste und zweite Führungsebene)		%	12,4	11,4	
	Auszubildende im Konzern		Anzahl	109	104	
	Fluktuationsquote der Belegschaft		%	5	7,6	
	<b>Mitarbeitergesundheit</b>					
Krankheitsquote an Gesamtarbeitszeit		%	5,8	5,9		
<b>Mitarbeiterqualifikation</b>						
Mitarbeiter im Konzern, die den technotrans Verhaltenskodex erhalten haben		%	100	100		
Qualifizierung, Aus- und Weiterbildung***	S02-02	€/FTE	250	332	33 %	
Prozess	<b>Lieferkette</b>					
	Anteil Lieferanten, die auf Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet wurden	S06-01	%	100	100	
Anteil Lieferanten, die auf Einhaltung von ESG-Kriterien auditiert wurden	S06-02	%	100	100		
Soziales	Zahlungen an politische Parteien	G01-01	%	0	0	
	Strafzahlungen für Wettbewerbsverstöße	V01-01	€	0	0	

\* Produktionsstandorte Deutschland (Sassenberg, Meinerzhagen, Baden-Baden, Bad Doberan, Holzwickede), Taicang und Mt. Prospect

\*\* Produktionsstandorte Deutschland (Sassenberg, Meinerzhagen, Baden-Baden, Bad Doberan, Holzwickede)

\*\*\* Wert aus 2020 wurde nachträglich angepasst



#### Januar

Großauftrag für maßgeschneiderte Batterietemperiersysteme für batterieelektrische Züge in mehreren europäischen Ländern.



#### Februar

Neues Produktionsgebäude am Standort Holzwickede im KfW 55-Effizienzhausstandard mit 99 kW<sub>p</sub> PV-Anlage wird bezogen.



#### März

Markteinführung ECOtec.chiller, der für besonders umweltbewusste Kunden als hocheffiziente xtend-Variante verfügbar ist. Zusätzlich Inbetriebnahme zentraler Tiefkälteanlage bei Hersteller von Li-Ionen-Akkus.



#### August

Umstellung Polster- und Verpackungsmaterial am Standort Sassenberg auf sortenrein recyclebare Materialien und Folgeauftrag im E-Mobility-Bereich von mehr als 100 Temperiersysteme im Schienenverkehr.



#### Oktober

Besetzung des neuen Bereichs Nachhaltigkeitsmanagement und Vorstellung der hocheffizienten Tempertiergeräte-Baureihe teco ci eco der technotrans solutions auf der Fakuma.



#### November

Abschluss der Ermittlung des gruppenweiten Corporate Carbon Footprints für das Jahr 2020 als Basis für die Berichterstattung der Scope 1 und 2-Emissionen für die Jahre 2020 und 2021 im vorliegenden Geschäftsbericht.



#### Dezember

Beitritt zum UN Global Compact, der weltweit größten und wichtigsten Initiative für nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung. Zusätzlich Beschaffung von Herkunftsnachweisen für erneuerbaren Strom aus europäischen Windkraftanlagen.

IST **41%**

erneuerbarer Strom | Ziel: 100%  
„green power“

Kraftstoffverbrauch\*

**-8%**

zum Basisjahr | Ziel: durchschnittlich  
- 5% p.a.

Vielfältigkeit **20,2%**

Anteil konstant | Ziel: mindestens 20%

Personalentwicklung\*

**18%**

Steigerung, Zielwert  
deutlich übertroffen | Ziel:  
Anstieg um 5% p.a.

recyclebares  
Verpackungsmaterial

**2 von 7**

Standorten umgestellt | Ziel: 100%

\* Basisjahr 2019

# Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f HGB, 315d HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB beinhaltet die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK), relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, Informationen zur Leitung und Kontrolle des Unternehmens, die Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie deren Zusammensetzung und Arbeitsweise von Ausschüssen des Aufsichtsrats, die Zielgrößenfestlegungen nach § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 AktG und die Angaben zur Erreichung der Zielgrößen sowie eine Beschreibung des Diversitätskonzepts gemäß § 289f Abs. 1 Nr. 6 HGB.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB ist auch auf der Internetseite der Gesellschaft unter: <https://www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung> veröffentlicht.

## Grundlagen der Corporate Governance

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen und zu den Organen

technotrans ist ein global agierender Technologie- und Dienstleistungskonzern mit Hauptsitz in Sassenberg. Die Kernkompetenz des Unternehmens sind anwendungsspezifische Lösungen aus dem Bereich des Thermomanagements. Das umfasst die energetische Optimierung und Steuerung des Temperaturhaushalts anspruchsvoller technologischer Anwendungen. Mit 17 Standorten ist das Unternehmen auf allen wichtigen Märkten weltweit präsent.

Obergesellschaft des Konzerns ist die technotrans SE mit Sitz in Sassenberg (Westfalen). Diese ist im Handelsregister des Amtsgerichts Münster, Blatt HRB 17351, eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Herstellung, die Errichtung, der Vertrieb, die Installation, die Instandhaltung und die Wartung technischer Anlagen, Systeme und Komponenten, der Handel mit diesen sowie die Erbringung von Service- und sonstigen Dienstleistungen einschließlich technischer Dokumentationen und Übersetzungen.

Rund um den Bereich des Thermomanagements hat der Konzern auf Basis der im Dezember 2020 vorgestellten Strategie Future Ready 2025 die vier Fokusbereiche Plastics, Energy Management (inklusive Elektromobilität, High-Power-Ladestationen und Rechenzentren), Healthcare & Analytics sowie

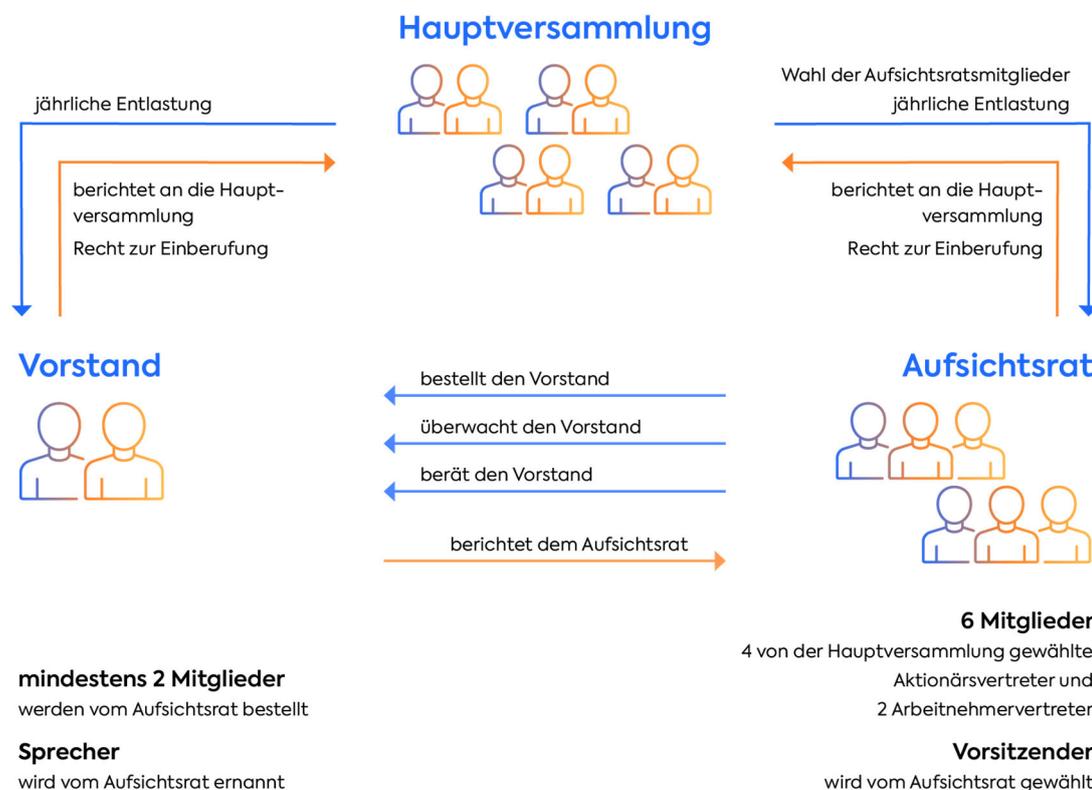
Print definiert. Zusätzlich entwickelt das Technologieunternehmen in diesem Bereich hochspezifische Lösungen für den Bereich Laser & Machine Tools. Darüber hinaus verfügt der Konzern über ein breites Portfolio an Serviceleistungen, welches unter anderem Inbetriebnahmen, Installationen, Wartungen, Reparaturen und 24/7-Ersatzteilerstellung umfasst.

Die Konzerngesellschaften treten in den jeweiligen Märkten grundsätzlich unter der einheitlichen Dachmarke technotrans auf. Wie in der Strategie Future Ready 2025 angekündigt, vollzieht technotrans hierzu auch Fusionen von Einzelgesellschaften und Umfirmierungen, um dies zukünftig in den Firmennamen aller Tochtergesellschaften abzubilden. Die gds als Fullservice-Anbieter rund um technische Dokumentationen und wird weiterhin unter ihrer eigenen Marke tätig sein. Alle Gesellschaften verwenden das technotrans-Signet als einheitliches Logo.

Die technotrans SE verfügt über eine duale Führungsstruktur bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat.

Der Vorstand ist für die operative Führung des Unternehmens verantwortlich. Klar hiervon getrennt agiert der Aufsichtsrat als Überwachungsorgan. Beide Gremien arbeiten im Interesse der technotrans SE und des technotrans-Konzerns vertrauensvoll zusammen. Die Satzung ist unter folgender Internetadresse abrufbar: <https://www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance/satzung>.

## Die Organe der technotrans SE



## Unternehmens- bzw. Konzernstruktur

Die technotrans SE ist eine operativ tätige Obergesellschaft. Sie hält unmittelbar und mittelbar Beteiligungen an 17 Tochtergesellschaften, die in den Konzernabschluss einbezogen werden. Sie ist börsennotiert und folgt in der Berichterstattung den Transparenzanforderungen des Prime Standard.

## Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz

Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Dazu zählen eine zielgerichtete und effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, die Achtung der Interessen von Aktionären und Mitarbeitern, Offenheit und Transparenz in der Unternehmenskommunikation sowie ein angemessener Umgang mit Risiken.

Vorstand und Aufsichtsrat sehen sich in der Verpflichtung, für den Bestand des Unternehmens und eine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen. Eine gute Corporate Governance ist nach Überzeugung dieser Gremien wesentlicher Bestandteil für den nachhaltigen Unternehmenserfolg. Verantwortungsvolle, wertorientierte Unternehmensführung und Transparenz der Unternehmensinformationen sind wichtige Elemente in allen Unternehmensbereichen. Die Corporate Governance bei der technotrans SE orientiert sich am Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in seiner jeweils aktuellen Fassung.

Vorstand und Aufsichtsrat haben nach der Entsprechenserklärung vom 30. September 2020 im Geschäftsjahr 2021 am 2. Juni sowie am 14. Dezember Entsprechenserklärungen zum DCGK abgegeben. Dies war aus Sicht von Vorstand und Aufsichtsrat angemessen, da hierdurch der vollständigen Überarbeitung des DCGK in seiner Fassung vom 16. Dezember 2019 Rechnung getragen wurde. Zudem verringerten sich dadurch die Abweichungen vom DCGK im Zeitablauf durch die Anpassungen der Unternehmensprozesse sowie weitere implementierte Maßnahmen und Veränderungen in der Zusammensetzung des Aufsichtsrats deutlich.

Hintergrund für die Veröffentlichung zweier Entsprechenserklärungen im Kalenderjahr 2021 ist zudem eine Anpassung des Zeitraums der Berichterstattung. Vorstand und Aufsichtsrat sehen es für die zukünftige Corporate-Governance-Berichterstattung als sinnvoll an, die gemeinsame Entsprechenserklärung unmittelbar vor dem Geschäftsjahresende und damit im zeitlichen Zusammenhang mit der Erstellung der finanziellen und nichtfinanziellen Berichterstattung, u. a. der Erklärung zur Unternehmensführung, zu beschließen. Daher erschien die Veröffentlichung einer aktualisierten Entsprechenserklärung im Dezember 2021 inhaltlich und systematisch sinnvoll und angemessen.

Konkret sind die am 2. Juni 2021 noch mit Rückbetrachtung auf den Zeitraum zwischen dem 30. September 2020 und dem 1. Juni 2021 erklärten Abweichungen zu folgenden Ziffern des DCGK für den Berichtszeitraum ab dem 2. Juni 2021, auf den die Entsprechenserklärung vom 14. Dezember 2021 abstellt, nicht mehr zu erklären:

- \_ A.2 (Hinweisgebersystem)
- \_ B.2 (Nachfolgeplanung)
- \_ B.5 (Altersgrenze)
- \_ C.1 (Zielsetzung für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats)
- \_ C.7, C.10 (Unabhängigkeit von Aufsichtsratsmitgliedern)
- \_ D.1 (Geschäftsordnung des Aufsichtsrats)
- \_ G.1 – G. 15 (Vorstandsvergütung)

Vorstand und Aufsichtsrat haben daher auf Grundlage des DCGK in der Fassung vom 16. Dezember 2019 am 14. Dezember 2021 nachfolgende Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben:

„Die technotrans SE entspricht seit dem 2. Juni 2021 (Veröffentlichung der vorangegangenen Entsprechenserklärung) und künftig den Empfehlungen des DCGK in der Fassung vom 16. Dezember 2019 (Bekanntmachung im Bundesanzeiger am 20. März 2020) mit Ausnahme der nachfolgenden Abweichungen:

#### **Ziff. B.1 (Zusammensetzung des Vorstands)**

Der DCGK empfiehlt in seiner aktuellen Fassung in Ziffer B.1, dass der Aufsichtsrat bei der Zusammensetzung des Vorstands auch auf Diversität achten soll, worunter die Empfehlung nach dem Verständnis der Gesellschaft insbesondere auch eine angemessene Berücksichtigung von Frauen umfasst. Der Aufsichtsrat hält die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Geschlecht weiterhin nicht für ein Merkmal, das eine Kandidatin beziehungsweise einen Kandidaten in erster Linie für eine bestimmte Position besonders qualifizieren würde. Bei der Entscheidung über die Neubesetzungen des Vorstands wird daher vorrangig die persönliche und fachliche Qualifikation der Bewerber Berücksichtigung finden und in zweiter Linie die Diversität des Gremiums. Gerade mit Blick auf die aktuelle Größe des Vorstands von 2 Mitgliedern würden andernfalls Auswahlmöglichkeiten und Entscheidungen des Aufsichtsrats bei der Bestellung von neuen Vorstandsmitgliedern in erheblichem Maße eingeschränkt. Dies legt der Aufsichtsrat auch bei der Festlegung der Zielgrößen für den Frauenanteil im Vorstand nach § 111 Absatz 5 AktG i. V. m. Art. 9 Abs. 1 lit. c) (ii) SE-VO zugrunde. Es wird daher eine Abweichung von Ziffer B.1 DCGK erklärt.

#### **Ziff. D.12 (Unterstützung bei Amtseinführung, Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für Mitglieder des Aufsichtsrats)**

Gemäß Ziffer D.12 des DCGK sollen Mitglieder des Aufsichtsrats bei der Amtseinführung sowie bei Aus- und Fortbildungsmaßnahmen unterstützt werden und hierüber soll im Bericht des Aufsichtsrats berichtet werden. Auch wenn eine solche Unterstützung seitens der Gesellschaft bislang üblich war,

wurde mangels entsprechender Empfehlung hierüber nicht im Bericht des Aufsichtsrats informiert. Ab dem kommenden Bericht des Aufsichtsrats, der vor der Hauptversammlung 2022 zu veröffentlichen ist, sollen entsprechende Themen auch entsprechend der Empfehlung des DCGK in den Bericht des Aufsichtsrates der Gesellschaft aufgenommen werden; die entsprechende Abweichung zu Ziffer D.12 entfällt daher für die Zukunft.

Die Entsprechenserklärung wurde unmittelbar auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht und steht den Aktionären unter folgender Adresse zur Verfügung:

<https://www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance/entsprechenserklaerung>

Entsprechenserklärungen für zurückliegende Berichtsperioden der technotrans SE sind abrufbar unter <https://www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance/entsprechenserklaerung/archiv>.

## Vergütung der Organe

Die aktuellen Vergütungssysteme des Vorstands und des Aufsichtsrats entsprechen den Empfehlungen des DCGK. Sie wurden der Hauptversammlung 2021 vorgelegt und von dieser am 7. Mai 2021 gebilligt.

Der Vergütungsbericht über das jeweils letzte Geschäftsjahr im Sinne von § 162 AktG, der Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG, das geltende Vergütungssystem des Vorstands gemäß § 87a Abs. 1 und 2 (1) AktG und der letzte Vergütungsbeschluss gem. § 113 Abs. 3 AktG stehen auf unserer Internetseite unter folgender Adresse zum Abruf zur Verfügung:

<https://www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance/verguetung-von-vorstand-und-aufsichtsrat>

Auch Vergütungsberichte für zurückliegende Wirtschaftsjahre werden künftig gemäß § 162 Abs. 4 AktG unter der vorstehenden Adresse zugänglich gemacht.

## Vorstand

### Zusammensetzung des Vorstands und Diversität

Der Vorstand der technotrans SE setzt sich gemäß Satzung der Gesellschaft aus mindestens 2 Mitgliedern zusammen, wovon einem die Funktion des Sprechers übertragen werden kann. Derzeit besteht der Vorstand aus den 2 Mitgliedern Michael Finger (CEO und CFO ad interim, Sprecher des Vorstands) und Peter Hirsch (CTO und COO).

Weitere Informationen zu den Mitgliedern des Vorstands sind auf der technotrans-Internetseite unter <https://www.technotrans.de/unternehmen/vorstand> abrufbar.

Michael Finger ist bis zum 31. Dezember 2023 in den Vorstand der technotrans SE bestellt, Peter Hirsch bis zum 31. Dezember 2022.

Michael Finger, geb. 1970, Diplom-Ingenieur im Fach Maschinenbau, ist verantwortlich für das Ressort Markets mit den Funktionsbereichen Vertrieb, Service, Marketing und Qualitätsmanagement sowie ad interim für das Ressorts Finance mit den Bereichen Rechnungswesen, Controlling und Investor Relations. Er verfügt auf Basis von verschiedenen Führungspositionen in internationalen Großunternehmen der automobilen Zulieferindustrie über eine umfassende Expertise, insbesondere im Bereich der strategischen Unternehmensführung und des Vertriebs.

Peter Hirsch, geb. 1972, Diplom-Ingenieur im Fach Maschinenbau, ist verantwortlich für das Ressort Technology & Operations mit den Funktionsbereichen Entwicklung, Mobility, Technik, Operations, Einkauf und Logistik sowie ad interim für die Bereiche Personal, IT sowie Legal & Compliance. Er verfügt auf Basis seiner wissenschaftlichen Tätigkeit und verschiedener Führungspositionen im kältetechnisch geprägten Mittelstand über eine umfassende Expertise, insbesondere in den Bereichen der operativen Unternehmensführung und des Lean Managements.

In seiner aktuellen Zusammensetzung erfüllt der Vorstand aus Sicht des Aufsichtsrates das derzeit geltende Diversitätskonzept.

Der Anteil von Frauen im Vorstand liegt aktuell bei null. Im Hinblick auf das durch den Aufsichtsrat beschlossene Diversitätskonzept mit den nachfolgend aufgeführten Kernpunkten besteht die Möglichkeit, dass sich der Frauenanteil bei künftigen Veränderungen im Vorstand erhöht.

Im Zusammenhang mit der langfristigen Nachfolgeplanung hat der Aufsichtsrat auf Basis der Empfehlungen des DCGK und im Einklang mit den gesetzlichen Regelungen ein Anforderungsprofil für Mitglieder des Vorstands beschlossen, das eine angemessene Diversität in diesem Führungsgremium sicherstellen soll. Bei der Besetzung von Vorstandspositionen berücksichtigt der Aufsichtsrat insbesondere folgende Aspekte:

- Zu ergänzende Kenntnisse: Bei einer anstehenden Neubesetzung ist zunächst zu prüfen, welche wünschenswerten Fachkenntnisse im Vorstand fehlen oder verstärkt werden sollen. Es sind Kandidaten zu identifizieren, die diese Fachkenntnisse aufweisen.
- Diversität: Der Aufsichtsrat strebt für die Zusammensetzung des Vorstands im Hinblick auf Vielfalt/Diversity die Berücksichtigung unterschiedlicher beruflicher und internationaler Erfahrungen und eine angemessene Beteiligung von Frauen an. Allerdings wird er bei der Auswahl von Vorstandsmitgliedern nicht das Diversitätskonzept in den Vordergrund stellen, sondern sich primär an der persönlichen und fachlichen Qualifikation der infrage kommenden Personen orientieren. Das Diversitätskonzept wirkt insoweit als ergänzende Leitlinie bei der Auswahl geeigneter Vorstandskandidaten.
- Internationalität: Mindestens ein Mitglied des Vorstands soll über besondere internationale Erfahrung verfügen.

- Ausgewogene Altersstruktur: Bei der Kandidatenauswahl sollen unterschiedliche Lebenserfahrungen aufgrund des Alters berücksichtigt werden.
- Berufserfahrung und Expertise: Die Vorstandsmitglieder sollen unterschiedliche berufliche Erfahrungen und Expertisen einbringen. Dies umfasst sowohl die Berufsausbildung als auch die fachliche Erfahrung bei unterschiedlichen Unternehmen und Stationen im Lebenslauf.
- Altersgrenze: Dabei ist im Rahmen der Nachfolgeplanung auch die festgelegte Altersgrenze für Mitglieder des Vorstands zu berücksichtigen. Eine Bestellung kann maximal bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres erfolgen.

Der Aufsichtsrat überprüft in regelmäßigen Abständen, inwieweit die Vorstandsmitglieder die vorgenannten Kriterien erfüllen, der Vorstand insgesamt angemessen zusammengesetzt ist und die Zielvorgaben des Anforderungsprofils noch sachgerecht sind.

Mit welchem der geeigneten Kandidaten die Vorstandsposition letztlich besetzt wird, entscheidet der Aufsichtsrat im Unternehmensinteresse und unter Würdigung der Besonderheiten des Einzelfalls.

## **Arbeitsweise des Vorstands**

In der Geschäftsordnung des Vorstands ist geregelt, welche besonderen Aufgaben der Sprecher des Vorstands hat, welche Angelegenheiten dem Gesamtvorstand obliegen, wie die Beschlussfassung zu erfolgen hat und welche Beschlussmehrheiten im Einzelfall erforderlich sind. Die Ressortzuständigkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder sind im Geschäftsverteilungsplan festgelegt. In der Regel kommt der Vorstand wöchentlich in einer Präsenzsitzung zusammen. Der Vorstand kann sich bei Bedarf auch außerhalb der Präsenzsitzungen oder im Umlaufverfahren abstimmen.

Vorstand und Aufsichtsrat der technotrans SE arbeiten eng zum Wohle des Unternehmens zusammen. Der Vorstand erstattet dem Aufsichtsrat regelmäßig umfassend Bericht über die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Unternehmensstrategie sowie mögliche Risiken. Zusätzlich informiert der Vorstand den Aufsichtsratsvorsitzenden regelmäßig über aktuelle Entwicklungen.

Die im Unternehmen geltenden Grundsätze werden zusätzlich auf Basis bestehender Programme und Managementsysteme umgesetzt. Oberster Führungskreis des technotrans-Konzerns ist das Executive Board. Es berät den Vorstand und erarbeitet konzernweit und standortübergreifend Vorschläge zur Weiterentwicklung von Strategie, Struktur und Kultur des technotrans-Konzerns. Es besteht aus den Geschäftsführern der inländischen Konzerngesellschaften technotrans solutions GmbH, technotrans systems GmbH, klh Kältetechnik GmbH und gds GmbH sowie dem Leiter Personal weltweit und dem Leiter Services weltweit. Das Gremium tagt mindestens 6-mal pro Jahr. Weitere Führungskreise sind der globale Führungskreis, der sich 1- bis 2-mal pro Jahr trifft, sowie weitere Fachführungskreise, die anlassbezogen einen fachlichen Austausch pflegen.

## Unternehmensführungspraktiken

Über Tätigkeiten und Entscheidungen des Vorstands wird in den regelmäßig erscheinenden Geschäftsberichten, Halbjahresberichten und Quartalsmitteilungen informiert. Die Veröffentlichungstermine dieser Informationen sind im Finanzkalender auf der technotrans-Internetseite unter folgender Internetadresse abrufbar:

<https://www.technotrans.de/investor-relations/finanzkalender>

Zusätzlich informiert technotrans unter anderem in Form von Presse- oder Ad-hoc-Mitteilungen über Ereignisse im Konzern, die für den Kapitalmarkt von Bedeutung sind. Die Mitarbeiter werden zusätzlich in Mitarbeiterversammlungen und über das Intranet informiert.

Nachhaltig wirtschaftliches, ökologisches und soziales Handeln, das geltendes Recht beachtet, ist für technotrans ein unverzichtbares Element unternehmerischer Kultur und integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Hierzu gehört auch unser Engagement als Mitglied des UN Global Compact. Die Gesellschaft informiert die Stakeholder regelmäßig über den aktuellen Stand und die Relevanz des Themas Nachhaltigkeit. Die Berichterstattung erfolgt jährlich in Form einer zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung (CSR-Bericht) gemäß den Regelungen der §§ 289b – e HGB zur nichtfinanziellen Erklärung und den §§ 315b – c HGB zur nichtfinanziellen Konzernklärung. Diese gilt gemäß § 315b Abs. 1 Satz 2 HGB sowohl für die technotrans SE als auch für den technotrans-Konzern und wird als Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts jährlich veröffentlicht. Zudem sind diese Informationen unter folgender Adresse abrufbar:

<https://www.technotrans.de/nachhaltigkeit/uebersicht>

Nachhaltigkeit soll auch von den Mitarbeitern täglich aktiv gelebt werden. technotrans ist Mitglied im UN Global Compact. Deshalb hat technotrans die Prinzipien des UN Global Compact inhaltlich in den für alle Mitarbeiter weltweit verbindlichen technotrans-Verhaltenskodex einfließen lassen. Dieser stellt die zentrale Compliance Leitlinie des Konzerns dar. Er definiert Standards für den Umgang aller Mitarbeiter untereinander sowie das Verhalten gegenüber Stakeholdern wie Kunden, Lieferanten, Behörden und Geschäftspartnern. Darüber hinaus enthält er wichtige Regelungen zur Einhaltung von Arbeitsstandards, Datenschutz, IT-Sicherheit, Anti-Korruption, Kartellrecht, Geldwäschegesetz und Umweltschutz. Damit stellt er ein wichtiges Instrument zur Führung sowie zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie dar. Die jeweils aktuelle Fassung des technotrans-Verhaltenskodex ist auf der technotrans-Internetseite unter folgender Adresse abrufbar:

<https://www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance/compliance>

Um die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und freiwillig angewandter Grundsätze sicherzustellen, besteht im technotrans-Konzern ein wirksames Compliance-Management-System nach DIN ISO 19600. Die Gesamtverantwortung hierfür trägt der Vorstand. Die Geschäftsführer/General Manager der nationalen und internationalen Konzerngesellschaften haben sich ebenfalls zu dessen Einhaltung verpflichtet. Sie werden dabei durch lokale Compliance Beauftragte unterstützt. Hierdurch wird an allen Standorten eine einheitliche Steuerung und Überwachung der Konzernvorgaben, der Einhaltung gesetzlicher Anforderungen sowie der freiwilligen Selbstverpflichtungen stets gewährleistet.

Einen weiteren bedeutenden Baustein der Nachhaltigkeitsstrategie stellt das konzernweite Risiko-Management-System auf Basis der DIN ISO 31000 dar. Es unterstützt Mitarbeiter und Führungskräfte dabei, potenzielle Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und zu behandeln. Unter anderem wird dies durch eine regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung an den Vorstand gewährleistet.

## **Vorstandsvergütung und Wertpapiertransaktionen**

Der Aufsichtsrat hat am 2. Februar 2021 mit Billigung der Hauptversammlung am 7. Mai 2021 ein neues Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder beschlossen, das den Vorgaben des ARUG II entspricht und die Empfehlungen der Novelle des Deutschen Corporate Governance Kodex 2019 berücksichtigt. Das Vergütungssystem beinhaltet neben einem fixen Grundgehalt sowohl kurzfristige (STI - Short Term Incentives) als auch langfristige (LTI - Long Term Incentives) variable Vergütungsanteile, letztere mit direktem Aktienbezug.

Nähere Einzelheiten zur Ausgestaltung des Vergütungssystems und zur konkreten Höhe der Gesamtbezüge entnehmen Sie bitte dem Vergütungsbericht im aktuellen Geschäftsbericht.

Nach Artikel 19 der EU-Marktmissbrauchsverordnung müssen die Mitglieder des Vorstands die Öffentlichkeit darüber in Kenntnis setzen, wenn sie über den Schwellenwert von 20.000 € hinaus technotrans-Aktien kaufen oder verkaufen.

Im Geschäftsjahr 2021 hat Michael Finger insgesamt 1.000 technotrans-Aktien zu einem Gesamtpreis von 25.700,00 € erworben. Peter Hirsch hat 838 technotrans-Aktien zu einem Gesamtpreis von 21.595,26 €, Dirk Engel (Vorstand bis 31. Juli 2021) hat 2.600 technotrans-Aktien zu einem Gesamtpreis von 65.754,00 € gekauft.

Die Wertpapierbestände der Vorstände sind im Geschäftsbericht aufgeführt.

Im Geschäftsjahr 2021 gab es keine Vorschüsse und/oder Kredite an Organmitglieder. Darüber hinaus ist die Gesellschaft keine Haftungsverhältnisse für diese eingegangen.

## **Mandate der Vorstandsmitglieder in anderen Unternehmen**

Mandate von Vorstandsmitgliedern in Organen anderer Unternehmen sind auf der technotrans-Internetseite unter folgender Adresse abrufbar <https://www.technotrans.de/unternehmen/vorstand>.

Zurzeit haben die Vorstandsmitglieder keine entsprechenden Mandate.

# Aufsichtsrat

## Zusammensetzung und Diversität des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der technotrans SE besteht aus 6 Mitgliedern. Hierbei handelt es sich gemäß der Satzung und der Vereinbarung zwischen der Gesellschaft und den Mitarbeitern im Zuge des 2018 vollzogenen Formwechsels um 4 Vertreter der Anteilseigner und 2 Arbeitnehmervertreter.

Detaillierte Informationen zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats sind auf der technotrans-Internetseite abrufbar. Diese beinhalten Angaben zum beruflichen Werdegang, das Jahr und den Zeitraum der Bestellung, weitere Mandate außerhalb der technotrans SE, Zugehörigkeit zu Ausschüssen sowie Informationen zu Fachkenntnissen.

Die Internetadresse lautet: <https://www.technotrans.de/unternehmen/aufsichtsrat>.

In Bezug auf das Kriterium Vielfalt/Diversity, welches nach dem Verständnis der Gesellschaft auch eine angemessene Berücksichtigung von Frauen umfasst, hat der Aufsichtsrat nicht das Geschlecht in den Vordergrund gestellt, sondern sich - unabhängig vom Geschlecht - an den Kenntnissen und fachlichen Qualifikationen der infrage kommenden Kandidaten orientiert. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat davon abgesehen, eine Regelgrenze für die Dauer der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat vorzugeben. Auch hier soll sich die Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat im Interesse der Gesellschaft allein nach den Kenntnissen und fachlichen Qualifikationen der Mitglieder richten.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats entspricht den Empfehlungen des DCGK in seiner Fassung vom 16. Dezember 2019.

Der Aufsichtsrat hat für sich ein Kompetenz- und Anforderungsprofil erarbeitet, um sicherzustellen, dass das Verfahren zur Auswahl neuer Gremiumsmitglieder auf Basis objektiver Eignungskriterien erfolgt. Das Gremium soll stets so besetzt sein, dass es die ihm im AktG und im DCGK zugeordneten Kontroll- und Beratungsfunktionen qualifiziert und ordnungsgemäß wahrnehmen kann. Für jeden Aspekt der Aufsichtsrats Tätigkeit soll mindestens ein kompetenter Ansprechpartner im Gremium zur Verfügung stehen, sodass die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen durch die Gesamtheit der Aufsichtsratsmitglieder umfassend abgebildet werden. Daneben sind aber von jedem Aufsichtsratsmitglied bestimmte unverzichtbare allgemeine Kenntnisse und Erfahrungen zu verlangen.

Der Aufsichtsrat hat das Kompetenz- und Anforderungsprofil für seine Mitglieder zuletzt in seiner Sitzung vom 2. Februar 2021 aktualisiert. Es umfasst folgende Kriterien:

- Aufsichtsratsmitglieder sollten neben den allgemeinen Anforderungen an Bildung, Zuverlässigkeit, berufliche Erfahrungen und fachliche Eignung folgende Voraussetzungen erfüllen oder, soweit sie über den vom Aktiengesetz vorausgesetzten Mindeststandard hinausgehen, sich aneignen:
  - Verständnis der Geschäftstätigkeit des technotrans-Konzerns einschließlich des Markt- und Wettbewerbsumfelds, der Schwerpunktmärkte, der Kundenstruktur und der strategischen Ausrichtung
  - Fähigkeit, die Berichterstattung an den Aufsichtsrat fachlich zu bewerten und daraus eigene Schlussfolgerungen zu ziehen

- Fähigkeit, die Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Rechtmäßigkeit der zu prüfenden Entscheidungsvorlagen beurteilen zu können
- Hinsichtlich spezieller Kenntnisse einzelner Mitglieder des Aufsichtsrats, die zugleich im Gremium in ihrer Gesamtheit abzubilden sind, haben insbesondere folgende Themengebiete hohe Relevanz:
  - Angemessener Sachverstand und persönliche Erfahrung im Technologiesektor, Kenntnisse seines politischen Stellenwertes und des Zusammenspiels von unterschiedlichen Stakeholder-Interessen in Bezug auf den Sektor
  - Führungserfahrung
  - Internationale Erfahrung
  - Angemessener Sachverstand in Fragen des Kapitalmarktrechts
  - Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung bei mindestens einem unabhängigen Mitglied des Aufsichtsrats
  - Besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren in der Person des/der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses. Er/Sie muss ebenfalls unabhängig sein und sollte kein ehemaliges Vorstandsmitglied der Gesellschaft sein, dessen Bestellung vor weniger als 2 Jahren endete.

Neben dem Kompetenz- und Anforderungsprofil enthält auch die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats, abrufbar unter <https://www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance>, Vorgaben zur Zusammensetzung des Gremiums. Demnach dürfen zur Wahl bzw. Wiederwahl als Mitglied des Aufsichtsrats nur Personen vorgeschlagen werden, die zum Zeitpunkt der Wahl nicht älter als 70 Jahre sind.

In seiner aktuellen Besetzung erfüllt der Aufsichtsrat der technotrans SE sämtliche der oben aufgeführten Anforderungen.

Seine Mitglieder haben in ihrer Gesamtheit alle wesentlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen, die für eine ordnungsgemäße Wahrnehmung ihrer Aufgaben notwendig sind.

Neue Aufsichtsratsmitglieder erhalten ein umfassendes Informationspaket, welches neben der Satzung, den Geschäftsordnungen für Aufsichtsrat, Prüfungsausschuss und Vorstand auch Informationen zu kapitalmarktrechtlichen Vorgaben für Aufsichtsräte und zur Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) enthält.

## **Arbeitsweise des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat bestellt den Vorstand, genehmigt den Geschäftsverteilungsplan des Vorstands, überwacht ihn bei der Leitung des Unternehmens und berät ihn. Das Gremium ist zudem für die Abberufung von Vorstandsmitgliedern zuständig. Darüber hinaus entscheidet dieses über Systematik und Höhe der Vorstandsvergütung, wobei das Vergütungssystem der Hauptversammlung zur

Billigung vorgelegt wird. Der Aufsichtsrat wird vom Vorstand in alle wesentlichen unternehmerischen Entscheidungen eingebunden.

Die Satzung der technotrans SE sowie die Geschäftsordnung des Vorstands definieren den Katalog von Maßnahmen und Geschäften, die der Vorstand nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats tätigen darf. Die Satzung steht auf der technotrans-Internetseite unter folgender Adresse zum Abruf bereit: <https://www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance>.

Die Grundsätze der Zusammenarbeit des Gesamtaufsichtsrats der technotrans SE und seiner Ausschüsse sind in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats geregelt. Diese ist ebenfalls abrufbar unter: <https://www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance>

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen grundsätzlich eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft unterstützt, ggf. durch Hinzuziehung unabhängiger Beratungsunternehmen zu spezifischen Themenstellungen. Die Einarbeitungsphase neuer Aufsichtsratsmitglieder wird darüber hinaus umfassend durch Mitglieder des Vorstands und fachverantwortliche Führungskräfte begleitet, die in persönlichen Gesprächen das Unternehmen und die Governance-Struktur im Detail erläutern und für Fragen zur Verfügung stehen. Ferner erfolgt eine detaillierte Schulung zum Kapitalmarktrecht.

Der Aufsichtsrat überprüft einmal jährlich die Wirksamkeit seiner Tätigkeit in Form eines strukturierten Fragebogens. Zu den Gegenständen der Selbstbeurteilung gehören insbesondere die rechtzeitige und inhaltlich ausreichende Informationsversorgung des Aufsichtsrats durch den Vorstand, die Verfahrensabläufe im Aufsichtsrat und der Informationsfluss zwischen den Ausschüssen und dem Aufsichtsrat. Die letzte Selbstbeurteilung wurde im Dezember 2021 durchgeführt.

Detaillierte Informationen zur Arbeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse können dem jeweils aktuellen Bericht des Aufsichtsrats im jeweils veröffentlichten Geschäftsbericht entnommen werden. Dieser ist abrufbar unter: <https://www.technotrans.de/investor-relations/finanzberichte>.

## **Tätigkeit des Aufsichtsrats im Berichtsjahr**

Der Aufsichtsrat der technotrans SE hat im Geschäftsjahr 2021 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt und in vollem Umfang wahrgenommen. Er hat den Vorstand regelmäßig bei der Leitung des Unternehmens beraten und kontinuierlich dessen Tätigkeit überwacht. Er war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung frühzeitig und unmittelbar eingebunden.

Der Vorstand ist seinen gesetzlichen und satzungsmäßigen Berichts- und Informationspflichten jederzeit nachgekommen und hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über den aktuellen Stand der Geschäfte, die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage, die Risikolage, das Risikomanagement sowie relevante Fragen der Compliance, der Strategie und der Planung unterrichtet. Die bedeutenden Geschäftsvorgänge wurden auf Basis der Berichte in den Ausschüssen und den Sitzungen des Plenums erörtert. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen wurden im Einzelnen erläutert und im Aufsichtsrat intensiv behandelt. Der bisherige und der neue Aufsichtsratsvorsitzende standen zusätzlich mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt.

Weitere Informationen zu den Sitzungen können dem jeweils aktuellen Bericht des Aufsichtsrats im veröffentlichten Geschäftsbericht entnommen werden. Dieser ist, wie bereits zuvor dargestellt, abrufbar unter: <https://www.technotrans.de/investor-relations/finanzberichte>.

Anhaltspunkte für Interessenkonflikte von Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung informiert werden soll, gab es nicht:

## **Ausschüsse und deren Arbeitsweise**

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat drei Ausschüsse gebildet: den Prüfungsausschuss, den Ausschuss für Personal und Organisationsentwicklung sowie den Ausschuss für Strategie und Innovation.

### **Mitglieder der Ausschüsse**

#### **Prüfungsausschuss**

Andrea Bauer (Vors.), Peter Baumgartner, Dr. Norbert Bröcker

#### **Ausschuss für Personal und Organisationsentwicklung**

Peter Baumgartner (Vors.), Andrea Bauer, Dr. Norbert Bröcker, Thorbjørn Ringkamp

#### **Ausschuss für Strategie und Innovation**

Dr. Gottfried H. Dutiné (Vors.), Peter Baumgartner, Andre Peckruhn

Detailangaben zu den Aufgaben der Ausschüsse sind den §§ 7 ff. der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats zu entnehmen, die unter folgender Adresse abrufbar ist:

<https://www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance>.

Der Gesamtaufsichtsrat wird regelmäßig über die Arbeit der Ausschüsse durch deren Vorsitzende unterrichtet.

Näheres zur Tätigkeit der Ausschüsse im zurückliegenden Wirtschaftsjahr findet sich auch im jeweils aktuellen Bericht des Aufsichtsrats im veröffentlichten Geschäftsbericht. Dort finden Sie auch eine Übersicht über die Anwesenheit der Mitglieder in den Sitzungen des Gremiums und dessen Ausschüssen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende und die Vorsitzenden der Ausschüsse standen auch außerhalb der regelmäßigen Gremiensitzungen in einem intensiven Austausch mit dem Vorstand.

## Aufsichtsratsvergütung und Wertpapiertransaktionen

Die Vergütung des Aufsichtsrats beruht auf entsprechenden Beschlussfassungen der Hauptversammlung und ist in § 17 der Satzung der technotrans SE geregelt. Diese ist abrufbar unter folgender Internetadresse: <https://www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance>.

Detaillierte Angaben zur Vergütung des Aufsichtsrats und zur Höhe der Bezüge seiner einzelnen Mitglieder enthält der jeweilige Vergütungsbericht im aktuellen Geschäftsbericht. Dieser ist abrufbar unter <https://www.technotrans.de/investor-relations/finanzberichte>.

Darüber hinaus sind die Mitglieder des Aufsichtsrats nach Artikel 19 der EU-Marktmisbrauchsverordnung dazu verpflichtet, die Öffentlichkeit darüber in Kenntnis zu setzen, wenn sie über den Schwellenwert von 20.000 € hinaus Aktien der technotrans SE erwerben oder veräußern. 2021 wurden von Mitgliedern des Aufsichtsrats keine Transaktionen gemeldet.

## Mandate der Aufsichtsratsmitglieder in anderen Unternehmen

Mandate von Aufsichtsratsmitgliedern in Organen anderer Unternehmen sind auf der technotrans-Internetseite unter folgender Adresse abrufbar: <https://www.technotrans.de/unternehmen/aufsichtsrat>.

## Führungsstruktur

Im Sinne der Effizienz unternehmerischer Entscheidungen verfügt die technotrans SE an allen Standorten über eine sehr schlanke Führungsstruktur mit maximal drei Führungsebenen (Abteilungsleiter, Teamleiter, Gruppenleiter). Hierdurch sind zu jeder Zeit kurze Entscheidungswege sichergestellt, die Voraussetzung für eine agile, marktorientierte Unternehmensführung sind. Neben der fachlichen Kompetenz legt der Vorstand bei der Besetzung von Führungspositionen im Unternehmen besonderen Wert auf das Kriterium Vielfalt/Diversität und strebt insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen an. Entsprechend steht der Vorstand der Tätigkeit und Förderung von Frauen in Führungspositionen offen gegenüber. Mit Blick auf die überschaubare Anzahl an Führungspositionen bei der technotrans SE stuft er indes die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Geschlecht allein nicht als geeignetes Kriterium für die Auswahl von Führungskräften ein. Vielmehr findet vorrangig die fachliche und persönliche Qualifikation der Bewerber in ihrer Gesamtheit Berücksichtigung bei der Besetzung von Führungspositionen.

Für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands hat der Vorstand am 30. Juni 2017 für den Fünfjahreszeitraum bis zum 30. Juni 2022 Zielgrößen von 11 % für die erste und 9 % für die zweite Führungsebene festgelegt. Die Schwellenwerte entsprechen den tatsächlichen Anteilen von Frauen in den genannten Führungsebenen per 30. Juni 2017. Die Vorgehensweise wird damit begründet, dass bei der vergleichsweise kleinen Gruppe an Führungskräften der ersten und zweiten Führungsebene bei der technotrans SE jeweils schon eine einzige zum Stichtag unbesetzte Stelle zu einem erheblichen Unterschreiten der Zielvorgaben führen kann. Umgekehrt kann die Neubesetzung einer Führungsposition mit einer geeigneten Bewerberin direkt zu einer Übererfüllung der Zielvorgaben führen. Insoweit sind diese Zielvorgaben wenig geeignet, die gewünschte Erhöhung der Frauenquote der ersten und zweiten Führungsebenen herbeizuführen. Ungeachtet dessen, setzt sich der

Vorstand das grundsätzliche Ziel, die Frauenquote in der ersten und zweiten Führungsebene zu erhöhen. Über die Umsetzung der Zielvorgaben wird die technotrans SE entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen berichten. Im Geschäftsjahr 2021 lag der Frauenanteil in der ersten Führungsebene bei rund 6 % und in der zweiten Führungsebene bei rund 15 %.

## Unternehmensberichterstattung und Abschlussprüfung

### Unternehmensberichterstattung

Die technotrans SE erstellt neben dem Jahresabschluss auch einen Halbjahresabschluss im Sinne von § 115 WpHG sowie Quartalsmitteilungen gemäß § 53 BörsO der Frankfurter Wertpapierbörse. Der für die Dividendenzahlung maßgebliche Einzelabschluss der technotrans SE wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt. Der Konzernabschluss wird gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Neben den Jahres- und Halbjahresabschlüssen veröffentlicht technotrans auch einen zusammengefassten Lagebericht gemäß §315 HGB i.V.m. § 289 HGB, in denen der Geschäftsverlauf und die Lage des Unternehmens dargestellt sind.

Über relevante Nachhaltigkeitsaspekte informiert technotrans in der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung, die gemäß §§ 289b, 315n HGB Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ist. Diese erfüllt die gesetzlichen Anforderungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.

Die Veröffentlichungstermine der genannten regelmäßigen Publikationen sind im Finanzkalender auf der technotrans-Internetseite unter folgender Adresse abrufbar: <https://www.technotrans.de/investor-relations/finanzkalender>.

Alle wesentlichen Informationen, die die Lage des Unternehmens betreffen, werden auf der technotrans-Internetseite unter <https://www.technotrans.de> veröffentlicht. Hierzu zählen unter anderem Jahresabschlüsse, Halbjahresberichte und Quartalsmitteilungen des technotrans-Konzerns sowie Presse-, Ad-hoc- und Stimmrechtsmitteilungen.

Anlässlich der Veröffentlichung von Geschäftsergebnissen veranstaltet die Gesellschaft Video- und Telefonkonferenzen mit Finanzanalysten und Investoren. Mitschnitte sind im Nachgang frei auf der technotrans-Internetseite verfügbar. Zusätzlich zu den Veröffentlichungsterminen besteht ein Informationsaustausch mit Finanzanalysten, Investoren und anderen Kapitalmarktteilnehmern.

Ein wesentliches Instrument der Investor Relations Arbeit sind darüber hinaus Gespräche im Rahmen von Roadshows, Konferenzen sowie Betriebsbesichtigungen. Entsprechend den Empfehlungen des DCGK wird der Vorsitzende des Aufsichtsrats in diese Aktivitäten eingebunden. Im Geschäftsjahr 2021 gab es mehrere Kontakte, bei denen sich Heinz Harling (Aufsichtsratsvorsitzender bis zum 7. Mai 2021) und Peter Baumgartner (Aufsichtsratsvorsitzender seit 7. Mai 2021) mit institutionellen Anlegern über aufsichtsratsbezogene Themen ausgetauscht haben.

Insiderinformationen gemäß Art. 17 Abs. 1 EU-Marktmissbrauchsverordnung wurden unmittelbar in Form von 2 Ad-Hoc-Mitteilungen veröffentlicht. Diese sind zusätzlich auf der technotrans-Internetseite unter folgender Adresse abrufbar: <https://www.technotrans.de/investor-relations/investor-news/ad-hoc-mitteilungen>.

## Abschlussprüfung

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht die Abschlussprüfung in fachlicher und qualitativer Hinsicht. Er prüft die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und begutachtet die vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen. Ferner bereitet er den Vorschlag an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor und gibt dazu eine Empfehlung ab. Ihm obliegt es auch, den Prüfungsauftrag zu erteilen, ergänzende Prüfungsschwerpunkte festzulegen und eine Honorarvereinbarung mit dem Abschlussprüfer zu treffen. Während der Prüfung steht die Vorsitzende des Prüfungsausschusses in ständigem Kontakt mit dem Abschlussprüfer und tauscht sich mit ihm über Inhalte der Abschlussprüfung aus. Der Abschlussprüfer wird nach den gesetzlichen Regeln von der Hauptversammlung für jeweils ein Geschäftsjahr gewählt. Zuletzt hat die Hauptversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsrats die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Osnabrück, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 bestellt. Nach den derzeit anzuwendenden gesetzlichen Vorgaben zur Abschlussprüferrotation darf PwC letztmalig für das Geschäftsjahr 2028 mit der Prüfung beauftragt werden.

Darüber hinaus stellt PwC durch interne Rotation sicher, dass die Prüfungshandlungen stets mit der gebotenen Unabhängigkeit zum Unternehmen durchgeführt werden. Bevor der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat eine Empfehlung zur Beauftragung des Abschlussprüfers gibt, holt er von der Prüfungsgesellschaft eine Erklärung darüber ein, ob und inwieweit geschäftliche, finanzielle, persönliche oder sonstige Beziehungen zwischen ihr, ihren Organen und ihren Prüfungsleitern einerseits und den geprüften technotrans-Gesellschaften und deren Organen andererseits bestehen, die Zweifel an der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers begründen können. Sollten während der Prüfung Sachverhalte eintreten, die eine Befangenheit des Prüfers oder seinen Ausschluss begründen und nicht unverzüglich beseitigt werden können, hat der Prüfer die Vorsitzende des Prüfungsausschusses unverzüglich darüber in Kenntnis zu setzen. Ebenso muss er dem Aufsichtsrat über alle für dessen Aufgaben wesentlichen Sachverhalte berichten, von denen er bei der Abschlussprüfung Kenntnis erlangt. Außerdem hat er den Aufsichtsrat zu informieren oder im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er Tatsachen feststellt, die im Widerspruch zur Entsprechenserklärung des Unternehmens stehen.

Die Gesellschaft informiert in den jeweils aktuellen Geschäftsberichten über die gezahlten Honorare für die gesetzliche Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie für erbrachte Steuerberatungsleistungen. PwC hat den Jahres- und Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2021 der technotrans SE geprüft und letztmalig Steuerberatungsleistungen erbracht. Im Geschäftsjahr 2021 betrug das Honorar für die Abschlussprüfung 290 T€. Der Aufwand für Steuerberatungsleistungen belief sich auf 48 T€ sowie 13 T€ sonstige Leistungen.

## Aktionäre/ Hauptversammlung

### Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) setzt sich am 31. Dezember 2021 aus 6.907.665 nennwertlosen und voll eingezahlten Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 € je Aktie zusammen. Bei den Aktien der technotrans SE handelt es sich um Namensaktien. Es sind ausschließlich Stammaktien ausgegeben. Die mit ihnen verbundenen Rechte und Pflichten entsprechen den relevanten gesetzlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der satzungsmäßigen Regelungen der technotrans SE. Stimmbindungsverträge unter Aktionären wurden dem Vorstand nicht angezeigt.

### Aktionärsrechte

Alle Aktien gewähren identische Rechte. Es sind keine Aktien mit Sonderrechten ausgestattet, insbesondere keine, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Arbeitnehmer, die am Kapital beteiligt sind, üben ihre Stimmrechte unmittelbar aus.

### Anteilseigner mit wesentlichen Beteiligungen

Per 31. Dezember 2021 halten die von Teslin Capital Management BV verwalteten Fonds Gerlin NV und Midlin NV auf der einen sowie Luxempart S.A. auf der anderen Seite Beteiligungen am Grundkapital der technotrans SE, die jeweils 10 % überschreiten. Gemäß veröffentlichter Stimmrechtsmitteilung vom 12. Oktober 2021 verfügt Luxempart S.A. über einen Anteilsbesitz in Höhe von 15,03 %. Teslin Capital Management BV hat am 28. Mai 2021 eine Beteiligung in Höhe von 12,74 % mitgeteilt, wovon 7,56 % auf Gerlin NV sowie 5,19 % auf Midlin NV entfallen.

Darüber hinaus sind keine direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital, die 10 vom Hundert der Stimmrechte überschreiten, bekannt.

### Bestehende Ermächtigungen

Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 17. Mai 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 3.450.000 € durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen zu erhöhen. Von dieser Ermächtigung wurde 2021 kein Gebrauch gemacht. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden, soweit die Voraussetzungen des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG eingehalten werden oder soweit es um den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen geht, wenn der Erwerb oder die Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt. Im Übrigen kann das Bezugsrecht nur ausgeschlossen werden, soweit Spitzenbeträge auszugleichen sind. Darüber hinaus ist der Vorstand bis zum 17. Mai 2023 ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des zum

Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der vorliegenden Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Bei Erwerb über den Börsenhandel darf der Kaufpreis je Aktie den durchschnittlichen XETRA-Schlusskurs (oder, soweit in dieser Ermächtigung auf den XETRA-Schlusskurs abgestellt wird, den in einem an die Stelle des XETRA-Systems getretenen Nachfolgesystem ermittelten Schlusskurs) an der Frankfurter Wertpapierbörse an den jeweils dem Erwerb vorangegangenen fünf Börsentagen um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Bei dem Erwerb auf der Grundlage eines öffentlichen Erwerbsangebots darf der Erwerbspreis (ohne Erwerbsnebenkosten) je Aktie den durchschnittlichen XETRA-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse am 8. bis 4. Börsenhandelstag (jeweils einschließlich) vor der Veröffentlichung des Angebots um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund der Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise einzuziehen. Der Vorstand ist weiter ermächtigt, die erworbenen Aktien über die Börse oder an Dritte gegen Zahlung eines Barkaufpreises zu veräußern. Der Veräußerungspreis darf dabei jeweils den durchschnittlichen XETRA-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse an den jeweils der Veräußerung vorangegangenen fünf Börsentagen um nicht mehr als 5 % unterschreiten. Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die erworbenen eigenen Aktien in anderer Weise als durch Veräußerung über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre abzugeben, wenn sie Dritten gegen Sachleistungen, insbesondere zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder von sonstigen Vermögensgegenständen, angeboten und auf diese übertragen werden. Der Preis, zu dem erworbene eigene Aktien an einen Dritten abgegeben werden, darf den durchschnittlichen XETRA-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten fünf Börsentagen vor dem Abschluss der Vereinbarung über den Erwerb der jeweiligen Sachleistung nicht wesentlich unterschreiten. Die erworbenen eigenen Aktien können auch zur Erfüllung von Verpflichtungen aus den im Rahmen der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen eingeräumten Wandlungsrechten verwendet werden. Für die Verwendung der eigenen Aktien in den letztgenannten drei Fällen wird das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen.

Der Vorstand ist außerdem ermächtigt, entsprechend der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 18. Mai 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17. Mai 2023 einmalig oder mehrmals Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von längstens zwanzig Jahren im Gesamtnennbetrag von bis zu 100 Millionen € zu begeben und den Inhabern von Schuldverschreibungen Wandlungsrechte auf insgesamt bis zu 3.450.000 auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren.

## Rechte der Aktionäre auf der Hauptversammlung

Die Aktionäre nehmen ihre Rechte im Wesentlichen durch die Teilnahme an der Hauptversammlung und durch Beschlussfassungen und Fragen in der Hauptversammlung wahr. Jede Stammaktie gewährt eine Stimme. Die Aktionäre haben das Recht, in der Hauptversammlung einen begründeten Gegenantrag zu stellen, welcher die Vorschläge des Vorstands oder Aufsichtsrats zu Tagesordnungspunkten betrifft. Aktionäre, deren Anteile zusammen den 20. Teil des Grundkapitals oder den anteiligen Betrag von 500.000 € erreichen, können verlangen, dass Punkte auf die Tagesordnung gesetzt und bekannt gemacht werden.

Die Einladung zur Hauptversammlung inklusive aller benötigten Unterlagen und Berichte steht in der gesetzlich vorgeschriebenen Frist auf der technotrans-Internetseite unter der Internetadresse <https://www.technotrans.de/investor-relations/hauptversammlung> zum Abruf zur Verfügung.

Aktionäre können ihr Stimmrecht auch dadurch ausüben, dass sie es auf weisungsgebundene Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft übertragen oder Dritte zur Ausübung des Stimmrechts bevollmächtigen.

Die gesetzlichen Vorschriften nach Art. 39, 40 SE-Verordnung über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands finden Anwendung. Darüber hinaus sind die Regelungen der Satzung zu beachten. Der Aufsichtsrat bestellt über die Regelung des Art. 46 SE-Verordnung hinaus die Mitglieder des Vorstands, wie in der Satzung und § 84 AktG festgelegt, für höchstens fünf Jahre. Die Änderungen der Satzung in diesem Punkt obliegen den Aktionären und bedürfen gemäß § 179 AktG in Verbindung mit § 21 Absatz 2 der Satzung in der Regel eines Beschlusses der Hauptversammlung mit einer einfachen Stimmenmehrheit.

Im Falle von Strukturmaßnahmen orientiert sich technotrans im Hinblick auf die Einberufung einer Hauptversammlung an den rechtlichen Anforderungen. Im Falle einer Übernahme des Unternehmens wird einzelfallabhängig über die Einberufung entschieden.

Die tatsächlichen Rechte der Aktionäre können derzeit gemäß dem Gesetz über Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohnungseigentumsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19 Pandemie (GesRuaCovBekG) bei Durchführung einer virtuellen Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre und ihrer Bevollmächtigten abweichen. Hiervon hat die technotrans SE in den Jahren 2020 und 2021 Gebrauch gemacht. Die Regelungen des GesRuaCovBekG in Bezug auf die Durchführung virtueller Hauptversammlungen können noch bis August 2022 angewendet werden. Gemäß GesRuaCovBekG kann insbesondere das Recht der Aktionäre zur physischen Teilnahme an der Hauptversammlung ausgeschlossen werden. Anstelle des Auskunftsrechts in der Hauptversammlung kann zudem ein Fragerecht der Aktionäre im Vorfeld der Hauptversammlung vorgesehen werden. Ob eine solche virtuelle Hauptversammlung durchgeführt wird, obliegt der Entscheidung des Vorstands unter einem Zustimmungsvorbehalt des Aufsichtsrats. Über die detaillierten Rechte der Aktionäre in einer virtuellen Hauptversammlung nach dem GesRuaCovBekG wird im Falle der Einberufung einer virtuellen Hauptversammlung durch die Gesellschaft informiert.

# Risikomanagement und internes Kontrollsystem (§289 Absatz 4 HGB, §315 Absatz 4 HGB)

Unternehmerisches Handeln verfolgt den Zweck, stetig Chancen zu identifizieren und den Unternehmenswert durch die Nutzung dieses Potenzials zu erhöhen. Untrennbar damit verbunden ist das Eingehen von Risiken. Das von uns eingesetzte Chancen- und Risikomanagementsystem dient der Optimierung des Chancen- und Risikoverhältnisses im Sinne eines nachhaltigen Geschäftserfolgs. Um dies zu gewährleisten, setzt technotrans geeignete Instrumente ein und entwickelt diese kontinuierlich weiter.

Im Rahmen eines systematischen und effizienten Risikomanagementsystems werden hierfür risikopolitische Grundsätze definiert. Aktuelle Entwicklungen werden regelmäßig erfasst, analysiert und bewertet. Sofern erforderlich, werden wirksame Gegenmaßnahmen ergriffen. Das Risikomanagementsystem trägt dazu bei, den Bestand des technotrans-Konzerns nachhaltig sicherzustellen, indem es alle Risiken frühzeitig identifiziert, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wesentlich beeinträchtigen könnten. Das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem (IKS) stellt eine ordnungsgemäße Darstellung in der Rechnungslegung sicher und ist damit integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems.

Das Risikomanagementsystem wird im Folgenden zusammenfassend dargestellt.

## DAS KONZERNWEITE RISIKOMANAGEMENTSYSTEM ORIENTIERT SICH UNTER ANDE- REM AN DEN NACHFOLGENDEN RISIKOGRUNDSÄTZEN:

- Oberster Risikogrundsatz im technotrans-Konzern ist die Bestandssicherung. Keine Handlung oder Entscheidung darf ein bestandsgefährdendes Risiko verursachen und muss im Einklang mit der Risikostrategie und Risikopolitik des Unternehmens stehen.
- Bestandsgefährdende Risiken sind dem Vorstand unverzüglich mitzuteilen.
- Für die Erzielung wirtschaftlichen Erfolges werden unvermeidbare Risiken in einem gewissen Umfang bewusst in Kauf genommen. Ertragsrisiken müssen allerdings stets durch entsprechende Renditechancen kompensiert werden.
- Risiken sind grundsätzlich zu vermeiden. Soweit wirtschaftlich sinnvoll, sind Risiken zu versichern. Sie sind kontinuierlich zu überwachen und im Rahmen der regelmäßigen Risikoberichterstattung dem Vorstand und bei besonders gravierendem Umfang zusätzlich dem Aufsichtsrat zu kommunizieren. Restrisiken sollen durch geeignete Maßnahmen minimiert werden.

Das technotrans-Risikomanagement fördert das Chancen- und Risikobewusstsein der technotrans-Mitarbeiter und beugt potenziellen Risiken vor. Die für alle Unternehmensbereiche geltenden Verfahren und Kommunikationsregeln wurden durch den Vorstand definiert und in einer konzernweiten Organisationsrichtlinie verbindlich gemacht. Risiken werden dezentral erhoben und in einer standardisierten Form regelmäßig der Abteilung Legal & Compliance gemeldet.

Die operativen Führungskräfte sind für die Einhaltung der geltenden Regelungen und das Management von Risiken in ihrem Bereich verantwortlich. Die ordnungsgemäße Umsetzung dieser Richtlinie wird im Rahmen von regelmäßigen Überprüfungen durch die Abteilung Legal & Compliance kontrolliert.

Darüber hinaus wird das Risikomanagementsystem einschließlich des IKS kontinuierlich weiterentwickelt. Es bildet die Grundlage für die systematische Identifikation, Analyse, Bewertung, Steuerung, Dokumentation und Kommunikation der verschiedenen Risikoarten und -profile. Gleiches gilt für unser Compliance-Management-System. technotrans duldet keinerlei Verstöße gegen geltendes Recht. Das interne Regelwerk sowie die im Konzern etablierte Compliance-Organisation werden regelmäßig überprüft und auf Basis aktueller Rechtsprechung weiterentwickelt und geschult.

## ORGANISATION DES RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS

Ein verantwortungsbewusster Umgang mit geschäftlichen Chancen und Risiken gehört zu den Grundsätzen guter Unternehmensführung und fördert darüber hinaus die Risikokultur. Über bestehende Risiken und deren Entwicklung informiert der Vorstand regelmäßig den Prüfungsausschuss und bei Bedarf den gesamten Aufsichtsrat. Das Risikomanagement ist organisatorisch im Aufgabenbereich der Abteilung Legal & Compliance integriert und stellt mit Unterstützung des Konzerncontrollings eine regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung an den Vorstand sicher. Diese Organisationsstruktur ermöglicht es, frühzeitig Risiken quantitativ mit Hilfe von Kennzahlen zu identifizieren und Trends zu erkennen. Hierdurch ist gewährleistet, dass der Konzernvorstand stets über wesentliche Veränderungen informiert ist und umgehend geeignete Maßnahmen ergreifen kann.

Umfang und Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen IKS der technotrans SE liegen im Ermessen und in der Verantwortung des Vorstands. Zielsetzung des IKS im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist es, durch geeignete Kontrollen mit hinreichender Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz identifizierter Risiken ein gesetzeskonformer (Konzern-) Abschluss erstellt wird. Das IKS beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, um die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sicherzustellen. Es ist derart gestaltet, dass der Jahresabschluss nach den einschlägigen Vorschriften des HGB und des AktG aufgestellt wird. Der Konzernabschluss wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den nach § 315e Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die Prozesse zur Konzernrechnungslegung werden von den zuständigen Mitarbeitern im Konzernrechnungswesen gesteuert. Die Organisation des rechnungslegungsbezogenen IKS verfügt über ein einheitliches und zentral vorgegebenes Berichtswesen, das auf den jeweils geltenden gesetzlichen Anforderungen basiert und im Einklang mit den Konzerngrundsätzen steht. Die Tochterunternehmen berichten periodisch IFRS-konform im Rahmen der Konzernberichterstattung.

Neu gegründete oder akquirierte Gesellschaften werden unverzüglich in diesen Berichterstattungsprozess integriert.

Eine konzerneinheitliche Struktur bezogen auf ERP- und Buchhaltungssysteme wird angestrebt, ist jedoch noch nicht an allen Standorten vorhanden. Die Reporting- und Konsolidierungsprozesse erfolgen für alle Konzerngesellschaften über ein einheitliches IT-System, das zentral von der technotrans SE zur Verfügung gestellt wird.

Zur Gewährleistung einer einheitlichen Berichterstattung existieren entsprechende Unternehmensrichtlinien. Hierzu zählen unter anderem Bilanzierungs- und Konsolidierungshandbücher oder auch Richtlinien zur Funktionstrennung sowie zum Vier-Augen-Prinzip. Die Einhaltung dieser Regelungen wird regelmäßig überprüft.

In regelmäßigen Abständen erfolgen interne Kontrollen der Rechnungslegung der Konzerngesellschaften sowie dezentrale Compliance-Audits. Diese finden auch in Form von IT-gestützten stichprobenhaften Kontrollen und Plausibilitätsprüfungen statt.

Zum Geschäftsjahresende erfolgt eine interne Prüfung der lokalen Abschlüsse, bevor diese für den Konzernabschluss freigegeben werden.

Alle getroffenen Maßnahmen sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung und Anpassung des IKS tragen dazu bei, die Zuverlässigkeit der Rechnungslegung stets zu gewährleisten. Angemessene und funktionsfähig eingerichtete Systeme können indes keine absolute Sicherheit zur Identifikation und Steuerung aller Risiken gewähren.

technotrans verfügt konzernweit über eine einheitliche Organisation des Risikomanagements. Das System zur Risikofrüherkennung entspricht den Vorgaben des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) sowie dem AktG § 91 Abs. 2. Die Risikokommunikation erfolgt konzernweit standardisiert in Abstimmung mit der zuständigen Zentraleinheit Legal & Compliance bei der technotrans SE sowie den dezentralen Einheiten der Tochtergesellschaften. In Abhängigkeit der Risikoausprägung, die auf Basis eines Kriterienkataloges ermittelt wird, erfolgt die Berichterstattung halbjährlich, quartalsweise oder unmittelbar. Die Meldungen umfassen eine inhaltliche und wirtschaftliche Bewertung der Risiken sowie Vorschläge für wirksame Gegenmaßnahmen.

Die Risiken werden analysiert und anhand ihrer voraussichtlichen Eintrittswahrscheinlichkeit, der potenziellen Schadenshöhe (Bruttobetrachtung) sowie nach vorgeschlagenen Gegenmaßnahmen bewertet (Nettobetrachtung). Restrisiken werden erneut beurteilt und mit zusätzlichen Maßnahmen versehen. Beispielsweise werden zur Vermeidung von Forderungsausfällen jedem Kunden allgemeine oder individuelle Kreditlimits (gegebenenfalls unter Berücksichtigung der Versicherungssumme der Warenkreditversicherung) zugeordnet. Darüber hinaus wird das Zahlungsverhalten eng überwacht. Anhand regelmäßiger Forderungsanalysen wird beurteilt, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um überfällige Positionen zu schließen.

Bei Kunden im Seriengeschäft wird beispielsweise im Fall eines Zahlungsverzugs zunächst ein Lieferstopp angekündigt und anschließend so lange verhängt, bis das Kreditlimit wieder eingehalten wird. Kundenbonitäten werden regelmäßig auf Basis externer Quellen überwacht. Bei Veränderungen werden Kreditlimits angepasst. Dies erfolgt auch grundsätzlich nach wiederholten Lieferstopps.

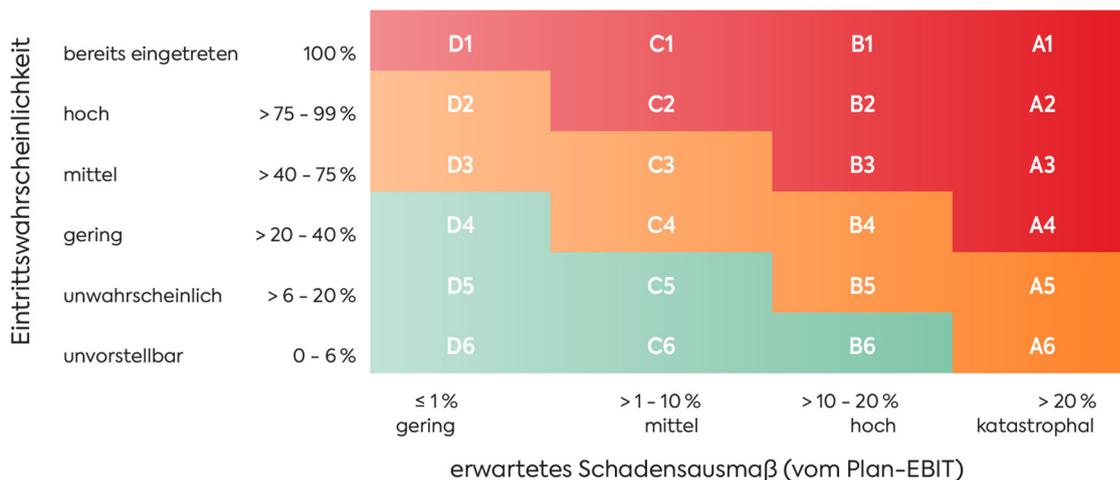
In Einzelgesprächen oder im Rahmen eines regelmäßigen Austausches des Vorstands mit der ersten Leitungsebene werden die Risiken eingehend besprochen und gemäß ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und des potenziellen Schadensausmaßes bewertet. Als Risiken werden Sachverhalte und Ereignisse

eingestuft und mittels Risikomatrix priorisiert, die eine prozentuale Abweichung zum EBIT-Erwartungswert der Jahresplanung für das jeweilige Jahr bzw. Folgejahr verursachen.

Die Klassifizierung der Risiken erfolgt qualitativ in den Abstufungen gering, mittel und hoch. Unter Berücksichtigung des potenziellen Schadensausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit werden die quantifizierten Einzelrisiken zu gleichartigen Risikopotenzialen aggregiert. Diese werden in Relation zum geplanten Periodenergebnis (Plan-EBIT) gesetzt und ergeben dadurch die Bewertungsbasis für die Risikoklasse (gering- grün, mittel- gelb und hoch- rot).

Basierend auf einer Risikomatrix, die die Risikostrategie des Unternehmens widerspiegelt, leitet technotrans seine Risikoklassen für 2022 ab.

### Risikomatrix



#### Entsprechend wird die Risikoklasse

- als gering eingestuft, wenn sich das Risikopotenzial des Einzelrisikos im grünen Bereich der Matrix befindet,
- als mittel eingestuft, wenn sich das Risikopotenzial des Einzelrisikos im gelben Bereich befindet,
- als hoch beziehungsweise bestandsgefährdend eingestuft, wenn sich das Risikopotenzial des Einzelrisikos in den roten Bereichen der Risikomatrix befindet.

# Chancen- und Risikoprofil

Als Technologieunternehmen agiert technotrans in einem dynamischen Marktumfeld, in dem sich ständig neue Chancen und Risiken ergeben. technotrans betreibt ein Chancen- und Risikomanagement, welches das Management dabei unterstützt, die Unternehmensziele zu erreichen. Voraussetzung für den langfristigen Erfolg von technotrans ist es, Chancen frühzeitig zu erkennen und zu nutzen. Gleichzeitig ist das Unternehmen Risiken ausgesetzt, die das Erreichen seiner kurz- und mittelfristigen Ziele erschweren können.

Als Chancen stuft technotrans mögliche Erfolge ein, die über die festgelegten Ziele hinausgehen und die Geschäftsentwicklung auf diese Weise begünstigen. Als Risiken versteht technotrans aus der Ungewissheit über zukünftige Entwicklungen resultierende interne und externe Ereignisse, die sich negativ auf das Erreichen der Unternehmensziele auswirken können. Chancen und Risiken sind untrennbar miteinander verbunden und können sich gegenseitig kompensieren.

Damit unterstützen die im Risikobericht erläuterten Strukturen und Prozesse des Risikomanagementsystems in der Rückkopplung auch das Chancenmanagement. Die Identifikation von Chancen erfolgt nicht nur durch das Management oder den Risikoverantwortlichen, sondern auch durch jeden einzelnen Mitarbeiter. Ergänzende Informationen zum Chancenprofil der technotrans SE sind dem Prognosebericht zu entnehmen.

Im Rahmen des Risikomanagements aggregiert technotrans inhaltlich zusammengehörnde Einzelrisiken zu einem Gesamtrisiko. Angelehnt an die Empfehlungen des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 20 (DRS 20) kategorisiert technotrans seine Risiken in die nachfolgend beschriebenen fünf Risikogruppen. Dies sind gesamtwirtschaftliche, unternehmensstrategische, finanz- und leistungswirtschaftliche sowie rechtliche Risiken, die nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des technotrans-Konzerns haben.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Wahrscheinlichkeit des gleichzeitigen Eintretens sämtlicher nachfolgend genannter Risiken vom Vorstand als gering eingestuft wurde.

Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die Risiken auf beide Berichtssegmente.

## **GESAMTWIRTSCHAFTLICHE/BRANCHENSPEZIFISCHE RISIKEN**

Der Erfolg des technotrans-Konzerns hängt wesentlich von den makroökonomischen Entwicklungen seiner direkten und indirekten Absatzmärkte ab. Dazu zählen insbesondere die Fokusmärkte Plastics, Energy Management, Healthcare & Analytics, Print sowie der Markt Laser & Machine Tools. Für die Einschätzung der makroökonomischen Entwicklung nutzt technotrans unter anderem Prognosen allgemein anerkannter Institutionen und Wirtschaftsforschungsinstitute.

Konjunkturellen Schwankungen der Weltwirtschaft kann sich auch technotrans nicht entziehen und muss mit unmittelbaren Einflüssen auf den Umsatz und das Ergebnis rechnen. Die regionale und marktsegmentbezogene Umsatzverteilung ist bei technotrans hinreichend diversifiziert und führt zu einem besseren Ausgleich der Aktivitäten von wirtschaftlich schwachen beziehungsweise wirtschaftlich wachsenden Märkten und Industrien. Erfahrungsgemäß sind jedoch selten alle Regionen und Marktsegmente in gleichem Maße von Veränderungen der wirtschaftlichen Entwicklung betroffen. Das Management des konjunkturellen Risikos umfasst daher im Wesentlichen die Steuerung der

Kapazitäten und Kosten. Flexible Produktionsstrukturen ermöglichen es technotrans, sich schnell auf Veränderungen der Auftragslage anzupassen.

Führende Prognoseinstitute erwarten auch für das Jahr 2022 ein Wachstum der Weltwirtschaft, wenngleich in abgeschwächter Form. Trotz voller Auftragsbücher im Maschinenbau belastet die COVID-19-Pandemie anhaltend die konjunkturelle Entwicklung der Branchen. Hauptursache sind und bleiben die Verwerfungen auf den Beschaffungsmärkten, die sich frühestens in der zweiten Jahreshälfte 2022 abschwächen werden. Die Rückkehr zum weltweiten Wirtschaftswachstum bot im Geschäftsjahr 2021 für technotrans gute Wachstumschancen. Diese bestehen auch für 2022 fort. Allerdings beinhaltet die anhaltende Pandemielage nach wie vor ein hohes Risiko. Neben den direkten Risiken auf den operativen Geschäftsbetrieb durch einen potenziellen Anstieg der Infektionszahlen, sind es vor allem die Störungen der Materialversorgung und Lieferketten sowie Preiserhöhungen bei bedeutenden Rohstoffen und Einsatzmaterialien, die als indirekte Risiken den Geschäftsverlauf belasten. Entsprechend rechnet der Vorstand insbesondere im ersten Halbjahr 2022 mit Auswirkungen auf die Vertriebs- und Serviceaktivitäten.

Zur kontinuierlichen Absicherung eines geordneten operativen Geschäftsbetriebs werden daher auch im Geschäftsjahr 2022 die etablierten Maßnahmen zum Gesundheitsschutz der Mitarbeiter sowie zur Aufrechterhaltung der Produktion fortgesetzt und in Abhängigkeit vom pandemischen Verlauf angepasst.

Die etablierten Maßnahmen zur Sicherstellung einer ausreichenden Materialversorgung der Produktion werden kontinuierlich fortgesetzt. Hierzu zählen unter anderem

- \_ die Ausweitung des Bestellumfangs,
- \_ die Platzierung langfristiger Mengenkontrakte,
- \_ der Einsatz von alternativen Materialien und Komponenten,
- \_ die Identifikation von alternativen Lieferanten,
- \_ die Flexibilisierung der Fertigungsplanung und Produktion sowie
- \_ ein kurzfristiges Kapazitätsmanagement.

Darüber hinaus werden Preiserhöhungen auf der Beschaffungsseite temporär an Kunden weitergegeben. Umsatzentwicklung, Liquidität und Kostenkontrolle werden mit hoher Aufmerksamkeit beobachtet.

Nach wie vor entfällt ein substanzieller Umsatzanteil auf die weltweit führenden Druckmaschinenhersteller (OEM), so dass für technotrans eine gewisse Abhängigkeit besteht. Eine wirtschaftliche Schiefelage oder das Ausscheiden eines Kunden dieser Kategorie aus dem Markt könnte sich vorübergehend erheblich auf die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken. Dauerhafte Folgen erwartet der Vorstand jedoch nicht, da eine Konsolidierung keinen Einfluss auf den Absatzmarkt der Druckmaschinen insgesamt haben dürfte. Darüber hinaus hat sich die coronabedingte Investitionszurückhaltung der Branche aufgelöst. Insbesondere der Verpackungsdruck für Folien und Kartonagen profitiert

in Zeiten von Corona von einer anhaltenden Nachfrage infolge des gestiegenen Online-Handelsvolumens. Aber auch in den Fokusmärkten Healthcare & Analytics sowie Plastics ergeben sich für technotrans pandemiebedingt zusätzliche Chancen. Der Bedarf an Analysetechnik sowie medizinischen Einwegartikeln aus Kunststoff ist anhaltend hoch.

In Summe hat die Strategie Future Ready 2025 die Resilienz des technotrans-Konzerns unter anderem durch die gezielte vertriebliche Ausrichtung auf wachstumsstarke Fokusmärkte im Geschäftsjahr 2021 deutlich verbessert. Etwaigen Risiken aus der Abhängigkeit von einzelnen Marktsegmenten und Produkten begegnet technotrans mit einer diversifizierten Aufstellung, einem differenzierten Produktspektrum sowie dem Ausbau der Technologie- und Innovationsführerschaft.

Sofern keine neuerlichen Virusvarianten das Pandemiegeschehen wieder anheizen, besteht mit Blick auf das Geschäftsjahr 2022 das größte Risiko in der termingerechten Sicherstellung der Materialverfügbarkeit. Hier ist insbesondere in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres noch mit Einschränkungen bei der Verfügbarkeit von Rohstoffen und Einsatzmaterialien zu rechnen. Es wird erwartet, dass sich die Situation in der zweiten Jahreshälfte zunehmend entspannt.

Darüber hinaus lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt die gesamtwirtschaftlichen Risiken durch die aktuellen Kriegshandlungen zwischen Russland und der Ukraine nicht abschätzen. Es ist davon auszugehen, dass diese einen negativen Einfluss auf die Materialströme, die Energieversorgung sowie die Investitionsbereitschaft haben.

**Der Vorstand schätzt aufgrund dieser Rahmenbedingungen die Nettorisiken in dieser Risikokategorie unverändert als hoch ein.**

## UNTERNEHMENSSTRATEGISCHE RISIKEN

Die Übernahme von Unternehmen ist mit einer Reihe von Risiken verbunden, die sich unmittelbar auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken können. Sollten sich die Erwartungen bezüglich der wirtschaftlichen oder branchenspezifischen Entwicklung, die Planungen neu erworbener Unternehmen oder die Erwartungen an neu entwickelte Produkte als nichtzutreffend erweisen, können das Umsatz- und damit auch das Ergebnisziel möglicherweise verfehlt werden. Das Erreichen gesetzter Margenziele ist wesentlich von der konkreten Umsatzentwicklung und strikter Kostenkontrolle abhängig. Ungeplante Aufwendungen, beispielsweise für notwendige Strukturmaßnahmen oder unvorhersehbare Qualitätsprobleme, können hier gravierende negative Abweichungen verursachen.

Im Erwerbsfall werden akquirierte Gesellschaften unmittelbar in das Reporting des technotrans-Konzerns integriert. Dieses umfasst auch das konzernweite Risikomanagementsystem.

Der Konzern hat aufgrund früherer Akquisitionen in den vergangenen Jahren Firmenwerte in Höhe von 23,5 Millionen € bilanziert (Vorjahr: 23,5 Millionen €). Diese sind gemäß IAS 36 mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest (Impairment test) zu unterziehen. Sofern hierbei Wertminderungen festgestellt werden, sind die jeweiligen Firmenwerte außerplanmäßig abzuschreiben. Im Berichtsjahr wurden analog zum Vorjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Die Konzernstrategie Future Ready 2025 verfolgt drei wesentliche Ziele: Die Steigerung der konzernweiten Profitabilität, die Generierung von Umsatzwachstum durch fokussierten Vertrieb sowie ein

gruppenweit einheitliches Auftreten unter der gemeinsamen Dachmarke technotrans. Die Strategie definiert Maßnahmen, die die mittelfristigen Umsatz- und Ertragsziele sicherstellen sollen.

Um die Marktposition national wie international weiter auszubauen, konzentriert sich technotrans konzernweit auf die Kernkompetenz Thermomanagement. Nischenmärkte, in denen die Konzerngesellschaften als Systempartner industrieller Kunden erfolgreich sein können, werden gezielt bearbeitet. Die relevanten Märkte werden intensiv beobachtet. technotrans strebt an, durch gezielte Akquisitionen die Technologieführerschaft zu stärken, Marktpotenziale zu erschließen, die Serviceleistungen gegenüber den Kunden zu verbessern und das Produkt- und Dienstleistungsportfolio zu erweitern.

Zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit, zur Erfüllung von Marktanforderungen sowie zur Gewinnung neuer Kunden investiert technotrans in die Weiterentwicklung und Optimierung der eigenen Technologien, Produkte und Verfahren. Diese betreffen sämtliche Absatzmärkte, vor allem aber die Fokusbereiche. In der Produkt- und Anwendungsentwicklung entstehen auf Basis der aktuellen Produkt- und Marktstrategie neue Systemlösungen insbesondere in enger Abstimmung mit den Kunden.

Grundsätzlich besteht in neuen Märkten mit neuen Kunden das Risiko, dass Aktivitäten zur Einführung neuer Produkte nicht erfolgreich sind. Das individuelle Risiko hingegen wird aufgrund der stetig steigenden Anzahl von Kunden als gering eingeschätzt. Dennoch sind Fehleinschätzungen in Bezug auf die strategische Ausrichtung des Konzerns und seiner Marktpotenziale sowie fehlende Kundenakzeptanz bei neu entwickelten Produkten nicht ausgeschlossen und können negative Auswirkungen auf die Wettbewerbsposition sowie den Umsatz des technotrans-Konzerns haben.

Durch einen intensiven Kundenkontakt und die daraus resultierende Marktnähe sowie eigene Marktbeobachtungen wirkt technotrans diesen Risiken entgegen.

Die Erkenntnisse über die Anforderungen der Kunden ermöglichen es den Konzerngesellschaften, bedarfsgerechte Systemlösungen zu entwickeln und anzubieten. Auf diese Weise baut technotrans seine Marktposition konsequent aus. Darüber hinaus ist die Aufrechterhaltung hoher Qualitätsstandards von größter Bedeutung.

Bei der Planung für das Geschäftsjahr 2022 ist der Vorstand nach seiner Einschätzung von realistischen Planprämissen ausgegangen und kann im Bedarfsfall zeitnah gegensteuern, um unternehmensstrategische Risiken auszuschließen oder zu minimieren.

**Zusammenfassend schätzt der Vorstand alle unternehmensstrategischen Risiken unverändert als gering ein.**

## FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Zu den finanzwirtschaftlichen Risiken zählen vor allem das Liquiditäts-, Zins- und Währungsrisiko sowie das Forderungsausfallrisiko.

Grundsätzlich finanzieren sich die einzelnen Konzerngesellschaften selbst aus ihren operativen Ergebnissen. Bei Bedarf unterstützt die technotrans SE diese mit konzerninternen Finanzierungsmitteln. Um die Handlungsfähigkeit aller Konzerngesellschaften jederzeit sicherzustellen, verfügt die technotrans SE als Obergesellschaft über umfangreiche Liquiditätsreserven.

Die Finanzierungsstruktur ist weiterhin über mehrere Kernbanken diversifiziert. Damit ist eine Abhängigkeit von einzelnen Kreditgebern nach wie vor nicht gegeben. Finanzierungsrisiken, die durch Ausfall von kreditgebenden Banken entstehen könnten, werden hierdurch wirksam minimiert.

Auch im von COVID-19 und Materialengpässen geprägten Geschäftsjahr 2021 war technotrans stets in der Lage, liquide Mittel aus dem operativen Geschäft zu generieren. Kurzfristige Finanzmittel, die im Jahr 2020 zur Absicherung etwaiger coronabedingter negativer Liquiditätsauswirkungen aufgenommen wurden, wurden in der ersten Jahreshälfte 2021 bereits wieder vollumfänglich getilgt. Die wirtschaftlichen Verhältnisse des technotrans-Konzerns blieben auch im Geschäftsjahr 2021 sehr solide und geordnet.

Zinsänderungsrisiken bestehen nicht. Für den überwiegenden Teil der Finanzierungen wurden Festzinsvereinbarungen getroffen. Bei Finanzierungen mit variabler Verzinsung wurde das Zinsänderungsrisiko durch Zinssicherungsgeschäfte neutralisiert.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 betrug der unbesicherte Finanzierungsanteil der Bankverbindlichkeiten 20,8 Millionen €. Eine gegenüber der Planung für das Geschäftsjahr 2022 erheblich negative Abweichung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage könnte zur Folge haben, dass die zugesagten Kreditlinien in höherem Umfang als geplant in Anspruch genommen werden müssen. Auf Basis der Planungen für das Geschäftsjahr 2022 schätzt der Vorstand dieses Risiko als gering ein.

Aufgrund der Unternehmensstruktur und der zunehmenden internationalen Aktivitäten haben Wechselkursveränderungen einen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit des technotrans-Konzerns. Da der weit überwiegende Teil des operativen Geschäfts produktions- und absatzseitig in Euro abgerechnet wird, sind die Währungskursrisiken aus einzelnen Transaktionen begrenzt. Die Entwicklung der Wechselkurse hat auch Einfluss auf die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden. Dies kann sich indirekt auf unsere Geschäftsentwicklung auswirken.

Bilanzielle Währungsrisiken bestehen bei der Umrechnung der Umsätze, Erträge und Aufwendungen sowie der konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten der internationalen Konzerngesellschaften in die Konzernwährung Euro. Die Veränderungen der Wechselkurse können sich daher entsprechend erhöhend bzw. vermindern auf das Konzernergebnis niederschlagen.

Aus den aktuellen Kriegshandlungen zwischen Russland und der Ukraine sind keine direkten Auswirkungen auf das Geschäft der technotrans zu erwarten, da handelstechnische Beziehungen mit diesen Regionen eine untergeordnete Rolle spielen. Allerdings resultieren hieraus zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschätzbare indirekte Risiken wie z.B. Geschäftseinschränkungen unserer Kunden, Inflation sowie Verunsicherung auf den Kapitalmärkten.

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie treffen weltweit nahezu alle Industrien und die darin tätigen Unternehmen. Dennoch hat sich im Geschäftsjahr 2021 mit Blick auf 2022 die Auftragslage insbesondere im Maschinenbau deutlich verbessert. Analog haben sich debitorseitige Forderungsausfall- und Insolvenzrisiken verringert. Systeme zur kontinuierlichen Überwachung der Kreditwürdigkeit, das Einfordern von Sicherheiten sowie der Einsatz von Warenkreditversicherungen stellen für technotrans wirksame Maßnahmen zur Risikominimierung dar.

Durch systematische Kontrollen werden weitere finanzwirtschaftliche Risiken aus potenziellen Compliance- und Betrugsfällen vermindert. Von besonderer Bedeutung sind in diesem Zusammenhang

eine gezielte und kontinuierliche Mitarbeiterkommunikation, wirksame IT-Sicherheitsstandards sowie die Beachtung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

**Der Vorstand schätzt die finanzwirtschaftlichen Risiken für den Konzern unverändert als mittel ein.**

## LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Auf den Beschaffungsmärkten bestehen Risiken insbesondere in Form von Lieferengpässen, Preiserhöhungen und Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten. Darüber hinaus stellen Stillstände der Produktion ein wesentliches Risiko dar.

technotrans ist darauf angewiesen, dass in der geforderten Qualität eine bedarfsgerechte Versorgung durch seine Lieferanten und Dienstleister jederzeit gewährleistet ist. Daher ist das Lieferantenmanagement eng mit dem Risikomanagementsystem verzahnt. technotrans arbeitet eng mit ausgewählten Komponentenlieferanten zusammen. Erwarteten Knappheiten im Bereich der Rohstoffe und damit einhergehenden Preisrisiken begegnet technotrans unter anderem durch langfristige Rahmenkontrakte. Durch den Aufbau einer strategischen Gruppeneinkaufsstruktur werden Skaleneffekte des Konzerns bei der Beschaffung der wichtigsten Materialgruppen genutzt.

Die Beschaffungsrisiken haben sich als indirekte Auswirkung der COVID-19-Pandemie im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht. Der technotrans-Konzern rechnet auch weiterhin insbesondere in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2022 mit einer eingeschränkten Verfügbarkeit sowie deutlichen Preissteigerungen bei wichtigen Einsatzmaterialien. Die Anforderungen an Materialeinkauf, Logistik, Lagerhaltung, Preisgestaltung, Produktionsplanung und den Vertrieb bleiben anspruchsvoll. Fehlende Einsatzmaterialien können sich negativ auf vereinbarte Liefertermine und somit auf die Umsatzentwicklung auswirken. Entstehende Belastungen auf der Einkaufseite können nicht immer in vollem Umfang und zeitnah an Kunden über Preiserhöhungen weitergegeben werden.

Auf der Material- und Beschaffungsseite erwartet der Vorstand insbesondere im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 eine fortgesetzt angespannte Situation. Das Risiko wird als hoch eingestuft.

technotrans hat umfassende Maßnahmen getroffen, die die Beschaffungsrisiken vermindern sollen. Details sind dem Abschnitt Gesamtwirtschaftliche/branchenspezifische Risiken zu entnehmen. Zusätzlich wirkt sich generell eine höhere Wertschöpfungstiefe, wie sie bei der technotrans solutions GmbH (vormals gwk Gesellschaft Wärme Kältetechnik mbH) oder der kih Kältetechnik GmbH gegeben ist, risikomindernd aus.

Ein weiteres Risiko dieser Kategorie ist das Absatzrisiko. Dieses bezieht sich auf nicht erfüllte Erwartungen des Kunden hinsichtlich der Kriterien Liefertermintreue sowie Produkt- und Leistungsqualität. Ein dezidiertes Lieferantenmanagement, eine ERP-gesteuerte Kundenprojektentwicklung sowie ein umfassendes Qualitätsmanagement dienen dazu, diese Risikokategorie wirksam zu vermindern. Aufgrund der Verwerfungen an den Beschaffungsmärkten kann es zu Verschiebungen von Lieferterminen kommen, die im schlimmsten Fall zum Verlust des Kunden führen können. Daher ist dieses Risiko als hoch einzustufen.

Grundlage der modernen Arbeitsumgebung ist eine sichere und effiziente IT-Infrastruktur. Die zunehmende Vernetzung einer Vielzahl von IT-Systemen und die Notwendigkeit der permanenten Verfügbarkeit stellen hohe Anforderungen an die eingesetzte Informationstechnologie. Durch die

softwaregestützte Abbildung der Geschäftsprozesse unterliegen die Unternehmensdaten von technotrans einem allgemeinen informationstechnischen Risiko. Hierzu gehören vor allem die Gefahren von Systemausfällen, Datenverlusten sowie Viren- oder Hackerangriffen, die zu einer Unterbrechung der Geschäftstätigkeit führen können.

Möglichen Risiken aus dem Ausfall von Rechnersystemen und Netzwerken, unberechtigten Datenzugriffen oder Datenmissbrauch begegnet technotrans mit einer zentralen Shared-Service-Funktion (technischer und organisatorischer Art) sowie kontinuierlichen Investitionen in Hard- und Software auf dem neuesten technischen Stand. Zur Begrenzung zukünftiger IT-Risiken bedient sich technotrans präventiver Maßnahmen zur Systemsicherheit (Einsatz von Virenschannern, Firewall-Systemen, Penetrationstests und Zugangskontrollen). Der Vorstand schätzt die IT-Risiken daher derzeit als gering ein.

Die sukzessive Implementierung eines einheitlichen SAP-ERP-Systems in allen Konzerngesellschaften ist notwendige Voraussetzung zur Realisierung der Synergiepotenziale im Konzern. Die Umstellung lokaler ERP-Systeme auf das zentrale SAP-System kann sich indes bei ungeplanten Komplikationen auf die Produktionsabläufe und damit die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betroffenen Gesellschaft oder sogar des Konzerns auswirken. Die noch ausstehenden ERP-Implementierungen beziehen sich auf Konzerngesellschaften mit überschaubarer Wertschöpfungstiefe und Größe. Vor dem Rollout werden umfangreiche Integrationstests durchgeführt. Darüber hinaus werden die Umstellungen nur seriell, das heißt zeitlich versetzt, durchgeführt. Die IT-Risiken als Teil dieser Risikokategorie werden daher als gering eingestuft.

Der Erfolg des Konzerns wird wesentlich durch qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Führungskräfte beeinflusst. Daher investiert technotrans sowohl in den Erhalt der Arbeitskraft als auch in die Verbesserung der Arbeitsplatzattraktivität, um die Herausforderungen der anstehenden Digitalisierung sowie des demografischen Wandels meistern zu können. Mögliche Risiken ergeben sich im Wesentlichen bei der Personalbeschaffung und der Personalentwicklung. Veränderungen von Strukturen oder Prozessen bergen das Risiko, Mitarbeitende und ihr Know-how zu verlieren, weil sie sich mit diesen Maßnahmen nicht identifizieren und sich deshalb anderweitig orientieren (Fluktuation). technotrans begegnet diesem Risiko durch zielgerichtete Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, die Verlagerung von individuellen Kompetenzen auf Teams sowie einer leistungsgerechten Vergütung. Die Mitarbeitenden schätzen die positive Unternehmenskultur, sodass die Gesamtheit aller Maßnahmen technotrans zu einem attraktiven Arbeitgeber macht.

Die leistungswirtschaftlichen Risiken haben sich insbesondere durch die Folgen der Lieferkettenengpässe im Geschäftsjahr 2021 sukzessive erhöht.

**Der Vorstand stuft die leistungswirtschaftlichen Risiken insgesamt als mittel ein (Vorjahr: gering).**

## RECHTLICHE RISIKEN

Die internationale Geschäftstätigkeit der technotrans SE und ihrer Konzernunternehmen führt dazu, dass die Gesellschaften verschiedenen rechtlichen Risiken ausgesetzt sind. Von besonderer Bedeutung sind dabei die Bereiche der nationalen und internationalen Vertragsgestaltung.

Aus dem operativen Geschäft der einzelnen Gesellschaften heraus resultieren insbesondere Risiken hinsichtlich Gewährleistungs- und Produkthaftungsansprüchen aufgrund von Kundenreklamationen. Diese Risiken sind als ein Element des Risikomanagementsystems durch Versicherungen weitgehend abgedeckt. Zur Risikovorsorge wurden 2021 Rückstellungen für Garantieverpflichtungen in Höhe von 2,4 Millionen € (Vorjahr: 2,2 Millionen €) bilanziert.

Für bedeutsame Einzelrisiken von Konzernunternehmen aus Rechtsstreitigkeiten und damit verbundene Prozessrisiken erfolgt eine Rückstellungsbildung, sobald ein Rechtsstreit anhängig und die Höhe dadurch hinreichend bestimmbar ist. Derzeit bestehen keine Rechtsstreitigkeiten, deren Ausgang sich nach unserer Einschätzung in erheblichem Umfang auf die Ertrags- oder Vermögenslage auswirken könnte.

Risiken können auch aus sich ändernden Vorschriften und Gesetzen und damit verbundenen Normenänderungen – beispielsweise bei der Verwendung von Rohstoffen oder Inhaltsstoffen – insbesondere in Deutschland und der EU entstehen. Die Errichtung von Handelsbarrieren und zunehmende Wettbewerbsbeschränkungen können sich negativ auswirken. Ein effektives Vertrags- und Qualitätsmanagement sowie ein Compliance-Management-System minimieren diese Risiken zwar, können aber keine vollständige Neutralisierung garantieren. Zur Risikovorsorge hat technotrans Versicherungen abgeschlossen, die diese Risiken abdecken. Darüber hinaus werden in Einzelfällen Rückstellungen gebildet.

**Der Vorstand schätzt sämtliche rechtlichen Risiken unverändert als gering ein.**

# Gesamtaussage des Vorstands zur Risikosituation

Das eingerichtete Risikomanagementsystem ist aus Sicht des Vorstands dazu geeignet, die vorhandenen Risiken zu erkennen, zu analysieren und zu quantifizieren, um diese adäquat zu steuern.

Risiken, die für sich genommen oder im Zusammenwirken mit anderen Faktoren bestandsgefährdend wirken könnten, sind derzeit nicht ersichtlich. Der Konzern ist gut positioniert. Bei einem überschaubaren Risikoprofil sind die Voraussetzungen gegeben, dass technotrans die Ziele der mittelfristigen Unternehmensstrategie erreichen und somit den Kurs des profitablen Wachstums erfolgreich realisieren kann.

Existenzgefährdende Risiken für den technotrans-Konzern sind nicht erkennbar. Dies gilt sowohl rückwirkend als auch für geplante zukünftige Aktivitäten.

Die Risikotragfähigkeit des Konzerns ergibt sich aus der Aggregation aller Kategorien über alle Geschäftseinheiten und Funktionen zu einem Risikoinventar, welches dem Risikodeckungspotential gegenübergestellt wird. Der Umfang der Risikotragfähigkeit ist weiterhin unverändert gewährleistet.

Die Gesamtrisikoposition hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.

**Aus Sicht des Vorstands ist der Konzern im Hinblick auf die Risikoposition und -tragfähigkeit fortgesetzt gut aufgestellt, um die Ziele der Strategie Future Ready 2025 zu erreichen.**

# Künftige Rahmenbedingungen

Im World Economic Outlook aus Januar 2022 unterstreicht der IWF den verhaltenen Start der Weltwirtschaft ins Jahr 2022. Als wesentliche Gründe nennt er unter anderem die Beschränkungen durch die hoch-infektiöse Omikron-Variante des Corona-Virus, die gestiegene Inflation (insbesondere in den Vereinigten Staaten), Störungen an den Rohstoff- und Beschaffungsmärkten sowie die Kontraktion des chinesischen Immobiliensektors.

Aufgrund des insgesamt erhöhten Konjunkturrisikos hat der IWF seine Prognosen aus Oktober 2021 für alle Regionen bis auf Indien entsprechend nach unten korrigiert. Für das Jahr 2022 rechnet er nun mit einer Abschwächung des weltweiten Wirtschaftswachstums um 0,5 Prozentpunkte auf 4,4 %. Die neuerlichen Wachstumswerte für die USA, die Euro-Zone, China sowie die Schwellenländer fallen somit geringer aus.

Einzig für Indien hat der IWF seine Einschätzung um 0,5 Prozentpunkte nach oben angepasst und rechnet mit einer gegenüber 2021 unveränderten Wachstumsrate von 9,0 %. Als Hauptgrund hierfür führt er ein steigendes Kreditangebot für diese Region und eine hieraus folgende Investitions- und Konsumbelebung an.

Verhalten blickt der IWF auch auf das Jahr 2023. Alle prognostizierten Wachstumsraten – mit Ausnahme der von China – liegen in der Projektion sogar noch deutlich unter denen für das Jahr 2022.

Für Deutschland prognostiziert der IWF nach einem erwarteten Wachstum von 2,7 % im Jahr 2021 immerhin einen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 3,8 % für 2022 und 2,5 % für 2023. Diese Einschätzung deckt sich im Wesentlichen mit der Einschätzung des Ifo-Instituts in München. Dieses sieht für 2022 statt 5,1 % nur noch 3,7 % Wachstum des BIP nach einem erwarteten Plus von 2,5 % im Jahr 2021. Die Wirtschaftsforscher machen hierfür insbesondere die anhaltenden Lieferengpässe und die vierte Coronawelle verantwortlich. Die erwartete kräftige Erholung für 2022 schiebt sich dem Anschein nach in die zweite Jahreshälfte.

## ERWARTETE VERÄNDERUNG DES BRUTTOINLANDSPRODUKTS (GDP in %)

	2022e	2023e
Welt	4,4	3,8
USA	4,0	2,6
Euro-Zone	3,9	2,5
Deutschland	3,8	2,5
China	4,8	5,2
Indien	9,0	7,1
Schwellenländer	4,8	4,7

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook, Januar 2022 (Prognose)

Aus Sicht des Vorstands signalisieren die Prognosen des IWF und des Ifo-Instituts weiterhin anspruchsvolle wirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie eine damit einhergehende Planungsunsicherheit. Ein erfolgreicher Jahresverlauf wird im Wesentlichen davon abhängen, inwieweit sich die Lieferengpässe auflösen oder durch alternative Produkte substituiert werden können. Positiv wirkt sich indes aus, dass der technotrans-Konzern aufgrund seiner stringent verfolgten Strategie Future Ready 2025 und der Diversifikation auf vier Fokusbereiche einem derart volatilen Umfeld weitaus resilienter begegnen kann als in der Vergangenheit.

# Erwartete Entwicklung der für technotrans relevanten Märkte

Das Geschäftsjahr 2021 war geprägt durch eine zunehmende Nachfrage industrieller Güter. Volle Auftragsbücher und ein Abebben der dritten Corona-Welle schürten Mitte des Jahres die Hoffnung auf eine wirtschaftliche Erholung. Doch mit der rasanten Ausbreitung der Omikron-Variante zum Ende des Jahres stieg erneut die Verunsicherung der Wirtschaft. Der Internationale Währungsfonds (IWF) korrigierte vor diesem Hintergrund im Januar seine Konjunkturprognose um 0,5 Prozentpunkte auf 4,4 % nach unten. Für das Jahr 2022 rechnet er mit einem schwachen Start gefolgt von einer zunehmenden Aufhellung im Jahresverlauf.

Der deutsche Maschinenbau zeigt sich auf Basis der sehr guten Nachfrageentwicklung seit Mitte 2021 optimistisch und erwartet für 2022 ein gutes Geschäftsjahr. Der Verein Deutscher Werkzeugmaschinenhersteller (VDW) berichtet von einem Anstieg des Auftragseingangs von 58 % im Jahr 2021 und prognostiziert für 2022 ein Produktionsplus von 14 %. Allerdings stellen die anhaltenden Störungen der weltweiten Lieferketten, insbesondere bei Elektronikbauteilen und Metallerzeugnissen, einen großen Unsicherheitsfaktor dar. Auch die hieraus resultierenden Preissteigerungen machen der Branche zu schaffen und können gepaart mit dem aktuellen Fachkräftemangel dämpfend wirken.

Insofern bleibt der Ausblick für 2022 von Unsicherheiten geprägt. Entscheidend wird sein, wann und in welchem Umfang sich die Lieferketten wieder stabilisieren. Mit einer deutlichen Verbesserung der Lage ist jedoch erst in der zweiten Jahreshälfte zu rechnen.

technotrans ist in Summe gut aufgestellt. Die Diversifikation in vier Fokusmärkte, aber auch das breite Spektrum unterschiedlicher Kunden fördert die Resilienz gegenüber individuellen Einflussfaktoren in den Märkten, die im Folgenden differenziert betrachtet werden.

## Plastics

Der für technotrans relevante Markt der kunststoffverarbeitenden Industrie ist breit gefächert. Er umfasst die Bau-, Elektro-, Verpackungs- und Automobilindustrie sowie die Konsumgüterindustrie. Nach einem signifikanten Umsatzeinbruch im Corona-Jahr 2020 meldete die Branche schon wenige Monate später anziehende Auftragseingänge. Allein in den ersten vier Monaten des Jahres 2021 stiegen die Auftragseingänge im Vergleich zur Vorjahresperiode um 92 %. Grund hierfür waren die pandemiebedingt hohe Nachfrage nach Verpackungsmaterialien und medizinischen Einwegartikeln, der anhaltend große Bedarf der Bauindustrie sowie die sich langsam auflösende Investitionszurückhaltung.

Aufgrund der in der Regel längeren Projektvorlaufzeiten im Kunststoff- und Gummimaschinenbau strahlt dieser positive Branchenimpuls bis in das aktuelle Geschäftsjahr, so dass für das Jahr 2022 mit signifikanten Umsatzzuwächsen gerechnet werden kann. Die Auftragsbücher sind gut gefüllt und die Nachfrage hält an. Allerdings drosseln Engpässe bei der Versorgung mit Kunststoffen, Metallen und Elektronikkomponenten die Geschäftsentwicklung der Verarbeiter und Maschinenhersteller.

Dieser dämpfende Effekt kann sich jedoch positiv auf die Umsatzverteilung des Geschäftsjahres auswirken, da er eine umsatzseitige Peak-Bildung verhindert und eine Egalisierung auf hohem Niveau bis in das Jahr 2023 hinein begünstigt.

Die positiven Marktaussichten bestätigen den Vorstand in seiner Haltung, den Fokusmarkt Plastics in seiner Strategie Future Ready 2025 herauszustellen. Mit Blick auf das Geschäftsjahr 2022 kommt diesem Bereich eine große Bedeutung hinsichtlich des zu erwarteten Umsatzwachstums der technotrans-Gruppe zu. Profiteur dieser Wirtschaftslage ist die neue technotrans solutions GmbH, die sich innerhalb des Konzerns für diese Branche verantwortlich zeigt und mit ihrem diversifizierten Spektrum an Kühl-, Temperier- und Wasserverteilsystemen für Spritzguss- und Extrusionsanlagen sowie an individuellen Großkühlanlagen für die Prozesskälte nahezu alle Marktbedürfnisse abdeckt.

### Energy Management

Die Zukunft der Mobilität ist elektrisch. Zahlreiche Förderprojekte und politische Initiativen forcieren die Entwicklung und den Ausbau elektr mobiler Verkehrskonzepte, denen eine zentrale Rolle innerhalb der globalen Energiewende zugesprochen werden.

Die Elektrifizierung von Pkw schreitet weiter voran und täglich kommen neue Modelle hinzu. Aktuell sind mehr als 70 Modelle deutscher Hersteller auf dem Markt verfügbar, die an rund 46.200 öffentlich zugänglichen Ladepunkten geladen werden können (BMWI, Stand August 2021). Zunehmend findet diese Form der Mobilität insbesondere im Stadtverkehr und auf Kurzstrecken Akzeptanz, nicht zuletzt durch die Förderung in Form von attraktiven Kaufprämien. Dieser Trend hat sich allerdings auf der Langstrecke noch nicht durchgesetzt. Es fehlt an erschwinglichen Fahrzeugen mit ausreichender Reichweite. Entsprechend ist der Markt für High-Power-Ladestationen ins Stocken geraten, sodass der Bedarf an Schnellladestationen dieser Art stärker projektbezogen erfolgt.

Die Elektrifizierung des öffentlichen Personennahverkehrs auf der Straße und der Schiene schreitet indes weiter voran und auch die Lkw-basierte Transportlogistik und Warendistribution sowie eine Vielzahl von autonomen Offroad-Spezialfahrzeugen, sogenannten Automated Guided Vehicles (AGV), bieten zahlreiche Ansatzpunkte zur Verbreitung batteriegetriebener Mobilitätslösungen. Im Schwerlastbereich und auf der Schiene sind neben dem Einsatz klassischer batteriebetriebener Antriebssysteme insbesondere brennstoffzellenbasierte Antriebssysteme auf dem Vormarsch. Sie erfordern ein ausgeklügeltes Thermomanagement, um ihre volle Leistungsfähigkeit zu entfalten und bieten technotrans als Systempartner und Tier 1-Lieferant einen guten Ansatzpunkt an der positiven Geschäftswicklung zu partizipieren. Langjährige Entwicklungspartnerschaften mit Kunden und Zulieferern unterstreichen die innovative Stellung in diesem Segment, dessen Marktvolumen weiterwächst.

Ein weiterer Baustein des Fokusmarktes Energy Management ist das Thermomanagement von Servern und Rechenzentren. Sie nehmen mit Blick auf die zunehmende Digitalisierung von Gesellschaft und Unternehmen eine zentrale Rolle ein. Dabei steht Leistungsfähigkeit und geringer Energieverbrauch zunehmend im Vordergrund aller Entwicklungstätigkeiten. Mit einer effizienten, flüssigkeitsbasierten Kühlung kann die Power Usage Effectiveness (PUE) von Rechenzentren maßgeblich erhöht werden. Diesen Trend bestätigte auch die letzte Konferenz für High Performance Computing (SC21) in St. Louis, USA. Entsprechend rechnet der Vorstand im Bereich des Thermomanagements von Rechenzentren mit einem wachsenden Geschäft, das im Jahr 2022 fokussiert ausgebaut wird.

### Healthcare & Analytics

Der Healthcare & Analytics-Markt wächst nicht zuletzt dank COVID-19 stetig. Der Ausbau der Gesundheitssysteme und die kontinuierliche Entwicklung immer neuer Operations- und Behandlungsmethoden zeugen von den guten Wachstumsaussichten in diesem Geschäftsbereich. technotrans entwickelt auf Basis individueller Anforderungen mit einer wachsenden Anzahl an Kunden technologisch innovative Systeme zum Thermomanagement medizinischer Anwendungen. Allerdings sind die aufwendigen Genehmigungsverfahren zur Serienfreigabe in der Medizintechnik oftmals sehr zeitaufwendig, so dass Neukunden nur ein mittelfristiges Umsatzpotential darstellen.

Der Markt bietet dennoch viele Chancen für eine positive Geschäftsentwicklung. Neben laserbasierten Behandlungsmethoden und der Nutzung von Wärme/Kälte zu Therapiezwecken sind es vor allem die bildgebenden Diagnoseverfahren und die optischen Analysesysteme, die ein hohes Marktpotential besitzen. Entsprechend engagiert sich technotrans seit vielen Jahren in diesem Bereich und sieht auch international weiteres Wachstumspotential. Mit Blick auf das Geschäftsjahr 2022 erwartet der Vorstand, dass technotrans mit seinen Produkten für die Prozesskühlung und das integrierte Thermomanagement von der positiven Marktentwicklung profitieren wird.

### Print

Nachdem der Geschäftsklimaindex der deutschen Druck- und Medienbranche in der zweiten Jahreshälfte 2021 recht stabil war, kühlte er zum Jahreswechsel etwas ab. Obwohl der Auftragsbestand im Allgemeinen sehr hoch ist, schwächen Lieferengpässe bei essenziellen Vorleistungsgütern sowie damit einhergehende Kostensteigerungen bei den Lieferanten die Produktionstätigkeit. Auch für die ersten 6 Monate des Geschäftsjahres 2022 rechnen die Druck- und Medienunternehmen aufgrund der aktuellen Verwerfungen auf den Beschaffungsmärkten nicht mit einer sichtlichen Entspannung ihrer Geschäftslage.

Auch die großen Druckmaschinenhersteller berichten über besondere Herausforderungen zur Sicherstellung der Teileverfügbarkeit. Dennoch blicken sie positiv gestimmt auf das Geschäftsjahr 2022 und stützen sich dabei auf einen erneut gestiegenen Auftragsbestand, der mit einem Book-to-Bill-Ratio von deutlich über 1 weit in das Jahr 2023 hineinreicht. Ein wesentlicher Treiber für diese Entwicklung ist der infolge der COVID-19-Pandemie anhaltend hohe Bedarf an Verpackungen und Kartonagen. Durch die herausgehobene Marktstellung in der Druckindustrie wird technotrans am Erfolg der OEM partizipieren, sodass der Vorstand für diesen Fokusmarkt von einer positiven Geschäftsentwicklung im mittleren einstelligen Prozentbereich ausgeht.

## Laser & Machine Tools

Analog zu den Druckmaschinenherstellern spüren auch die deutschen Werkzeugmaschinenhersteller einen konjunkturellen Rückenwind nach anderthalb Jahren der coronabedingten Eintrübung. Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) erwartet für 2022 ein erfolgreiches Jahr mit einem Produktionsplus von 14 %. Dieser Optimismus gründet sich auf einer hervorragenden Nachfrageentwicklung mit einem Plus im Auftragseingang von 58 % seit Mitte des vergangenen Jahres. Viele Unternehmen haben sich in der COVID-19-Pandemie mit Investitionen zurückgehalten, die nun nachgeholt werden und den Markt beflügeln.

Auch die großen Laser- und Lasermaschinenhersteller verspüren einen rekordverdächtigen Auftrags- ein- gang. Zum Teil sind Sie mit einem Plus von 50 % in das Geschäftsjahr 2022 gestartet. Allerdings wird der Umsatz dieser Entwicklung aufgrund der eingeschränkten Materialverfügbarkeit nicht folgen können. Insbesondere der Mangel an Halbleitern verhindert es, Aufträge in Umsatz zu wandeln, sodass die Wachstumsraten umsatzseitig deutlich geringer ausfallen werden. Anhaltend hoch ist auch die Nachfrage nach Lithographie-Anlagen basierend auf extrem ultraviolettem Laserlicht (EUV). Diese Technologie ist Schlüssel für die Fortentwicklung von neuen Prozessoren und Speichern der gesamten Elektroindustrie. Aufbauend auf diesen Geschäftsaussichten sieht der Vorstand für technotrans gute Entwicklungschancen. In Verbindung mit selektiven Schlüsselkunden wird der Umsatz auch in diesem Bereich zulegen.

# Voraussichtliche Entwicklung des technotrans-Konzerns im Geschäftsjahr 2022

Das konjunkturelle Umfeld sieht für 2022 ein weiteres, wenn auch leicht abgeschwächtes, Wachstum der Weltwirtschaft voraus. Entsprechend hat der internationale Währungsfonds (IWF) in seiner letzten Einschätzung die Wachstumsprognose von 4,9 auf 4,4 % gesenkt. Das neue Geschäftsjahr ist weiterhin geprägt durch Unsicherheiten in Verbindung mit einer steigenden Inflation sowie den Folgen der COVID-19-Pandemie. Während die direkten gesundheitlichen Auswirkungen in den Hintergrund treten, nehmen die indirekten Auswirkungen insbesondere durch die Verwerfungen auf den Beschaffungsmärkten und bei den Lieferketten zu. Die Verknappung dringend benötigter Rohstoffe, Metallenerzeugnisse und halbleiterbasierter Komponenten bremst die Wirtschaft spürbar. Hinzu kommt die kriegerische Auseinandersetzung zwischen Russland und der Ukraine, deren weltwirtschaftliche Auswirkungen nicht absehbar sind.

Mit Blick auf die Prognosen führender Wirtschaftsinstitute wie z.B. dem IWF, dem ifo-Institut oder dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) erwartet der Vorstand ein herausforderndes Jahr mit Grund zu vorsichtigem Optimismus. Entsprechend hält er an den Wachstumszielen in Verbindung mit der Umsetzung der Strategie Future Ready 2025 fest. Hierzu bietet das Umfeld der Fokusmärkte Plastics, Energy Management, Healthcare & Analytics sowie Print aber auch der differenziert zu betrachtende Bereich Laser & Machine Tools gute Chancen, die Marktstellung der technotrans im Bereich Thermomanagement weiter auszubauen. Die seit Mitte vergangenen Jahres positive Nachfrageentwicklung und volle Auftragsbücher bei OEM- und Endkunden zeigen einen erhöhten Nachholbedarf an technischen Erzeugnissen und Maschinen, von denen auch technotrans profitieren kann.

Dem entgegen steht die allgemein schwierige Beschaffungssituation, die alle technotrans-Standorte betrifft. Trotz intensiver Bemühungen des Supply-Chain-Managements und eines umfassenden Maßnahmenpakets zur Sicherstellung der Materialverfügbarkeit, werden sich aufgrund exponentiell gestiegener Lieferzeiten nicht mehr alle Lieferlücken schließen lassen. Damit einher gehen auch unter dem Einfluss der Kriegshandlungen zwischen Russland und der Ukraine zum Teil signifikante Preiserhöhungen bei Energie, Rohstoffen und Komponenten. Auch wenn der zeitliche Verlauf für 2022 nicht vollumfänglich abzuschätzen ist, erwartet der Vorstand auf der Materialseite im Mittel Preissteigerungen im unteren zweistelligen Prozentbereich. Diese werden soweit möglich an die Kunden weitergegeben. Es bleibt das oberste Ziel, die Produktion an allen Standorten im Konzern permanent aufrecht zu erhalten. Hier kommt technotrans die Diversifikation der Märkte und Produkte zugute, die das Risiko einer umfänglichen materialbedingten Produktionsunterbrechung minimiert.

Vor diesem Hintergrund geht der Vorstand davon aus, im Geschäftsjahr 2022 einen Konzernumsatz in einer Bandbreite von 220 bis 230 Millionen € und eine EBIT-Marge von 5,0 % bis 6,0 % zu erreichen. Dies entspricht einem operativem Ergebnis (EBIT) zwischen 11,0 und 13,8 Millionen €. Der Return on

Capital Employed (ROCE) wird in einem Bereich zwischen 12,5 und 14,0 % erwartet. Weitere pandemiebedingte Verwerfungen, weitere Auswirkungen aus dem Russland-Ukraine Konflikt sowie Akquisitionen sind in dieser Umsatz- und Ergebnisprognose nicht enthalten.

Entscheidend für die Realisierung dieser Prognose wird die Frage sein, wann und in welchem Umfang sich die globalen Lieferketten wieder stabilisieren, so dass die Produktion wieder durchstarten kann. Entsprechend muss davon ausgegangen werden, dass das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 auf der Umsatz- und Ergebnisseite schwächer ausfallen wird als das zweite Halbjahr.

Erschwert wird die Entwicklung des Konzerns durch einen zunehmenden Fachkräftemangel. Einer Umfrage des Vereins Deutscher Werkzeugmaschinenhersteller (VDW) zufolge wollen zwei Drittel der Maschinen- und Anlagenbauer ihre Stammelegschaft aufstocken, um dem wachsenden Geschäft Rechnung zu tragen. Auch technotrans sieht mit Blick auf das gesteckte Umsatzziel die Notwendigkeit, Personal aufzubauen. Allerdings bietet der Arbeitsmarkt durch die Verknappung qualifizierter Mitarbeiter nicht mehr die notwendige Flexibilität, um kurzfristig auf Kapazitätsbedarfe zu reagieren. Dies wird ein frühzeitiges und mit Blick auf die Kosten sensitives Personalmanagement erfordern, um etwaige materialbedingte Lieferrückstände durch gezielten Personalaufbau in der zweiten Jahreshälfte ausgleichen zu können, ohne die Ertragskraft des Unternehmens zu schwächen.

		Ist 2021	Prognose 2022
<b>Konzern</b>			
Umsatz	in € Millionen	211,1	220 - 230
EBIT	in € Millionen	11,0	11,0 - 13,8
EBIT-Marge	%	5,2	5,0 - 6,0
ROCE	%	12,5	12,5 - 14,0

Das EBIT in der Tabelle ist der abgeleitete Wert der äußeren Eckpunkte der Prognose für Umsatz und EBIT-Marge.

Die Stärkung der Rentabilität ist wesentlicher Bestandteil der ersten Phase der Strategie Future Ready 2025 und steht im zweiten Jahr der Umsetzung weiter im Fokus. Durch die Verschmelzungen der Gesellschaften gwk und Reisner sowie technotrans und KLH, die Ende März 2022 rechtlich vollzogen sein werden, schaffen wir die Voraussetzungen, weitere Synergiepotentiale sowohl organisatorischer als auch technischer Art zu heben. Standortgrenzen werden aufgelöst und im Miteinander des neuen "Wir" der Dachmarke bietet technotrans für seine Fokusmärkte ein gestrafftes Produkt- und Leistungsspektrum im Bereich Thermomanagement.

Im Fokusmarkt Plastics wird die neue technotrans solutions GmbH sehr positiv wahrgenommen. Kunden und Lieferanten sehen in dem Zusammenschluss das Sinnbild einer starken Partnerschaft und messen der Gesellschaft damit ein größeres Marktgewicht bei. Entsprechend erfreulich zeigt sich die aktuelle Auftragslage. Durch die langen Vorlaufzeiten bei Kältemaschinen und Kühlanlagen ist das Orderbuch für diesen Produktbereich bereits gut gefüllt. In Summe erwarten wir für dieses Marktsegment im Geschäftsjahr 2022 ein solides prozentual zweistelliges Umsatzwachstum.

Mit Blick auf die positive Marktentwicklung liegt der Schwerpunkt der Unternehmensentwicklung in diesem Jahr auf der Steigerung der Effizienz in Verbindung mit der Schaffung von Raum für weiteres Wachstum. Hierzu werden insbesondere die Planungs- und Produktionsprozesse sowie die Werkstrukturen der Standorte Meinerzhagen und Holzwickede einem Review unterzogen.

Der Zielmarkt Energy Management entwickelt sich gut. Zahlreiche Projektanfragen und Aufträge zur prototypischen Umsetzung, insbesondere im Schienenverkehr, bilden das Fundament für die positive Geschäftsentwicklung im Jahr 2022. Gestützt wird diese Entwicklung durch die veränderte Rolle, die technotrans bei seinen Kunden in diesem Bereich einnimmt. So ist es im vergangenen Jahr gelungen, von einem Tier-2- zu einem Tier-1-Lieferant aufzusteigen. Damit werden unsere Spezialisten viel früher in die strategischen Entwicklungsprojekte unserer OEM-Kunden einbezogen und können so direkt auf Markttendenzen reagieren und Trends setzen. Aber auch im Bereich der Ladeinfrastruktur und der Batteriekühlung für elektrifizierte Spezialfahrzeuge erwarten wir Wachstumsimpulse. Besonders aussichtsreich entwickelt sich der Bereich der Serverkühlung. Hier könnte das neue Geschäftsjahr richtungsweisend werden. Insgesamt erwarten wir im Fokusmarkt Energy Management die größte Wachstumsrate unter den Fokusmärkten mit deutlich zweistelligen prozentualen Zuwächsen. Basierend auf diesen positiven Marktaussichten verbreitert technotrans seine technologische Basis und baut den Geschäftsbereich strukturell und kapazitiv aus.

Der Bereich Healthcare & Analytics zeigt sich unter dem Einfluss der aktuellen Verwerfungen auf den Beschaffungsmärkten volatil. Einerseits erwarten wir einige spannende Neuprojekte und Serienanläufe. Andererseits führen Störungen der Lieferkette aufgrund des hohen Seriencharakters mit Wiederholraten im Tausenderbereich schnell zu spürbaren Umsatzverzögerungen, die nur schwer aufzuholen sind. Im Mittel ergibt sich ein ausgeglichenes Bild mit gutem Potential nach oben. Dieses wird gestützt durch die kundenseitig zunehmende Wahrnehmung der systemischen Kompetenz rund um das Thermomanagement medizinischer Anwendungen. Auch international findet technotrans in diesem Markt zunehmend Beachtung und etabliert sich als starker Entwicklungspartner. Durch eine entsprechende vertriebliche Fokussierung wird der Konzern sein Geschäft insbesondere in China und den USA ausbauen.

Im Fokusmarkt Print ist die Auflösung der pandemiebedingten allgemeinen Investitionszurückhaltung deutlich spürbar. Die Auftragslage der großen Druckmaschinenhersteller ist gut und sorgt in Verbindung mit einem belebten Endkundengeschäft für eine positive Geschäftsentwicklung. Für das Jahr 2022 erwartet der technotrans-Konzern insbesondere im Technology-Segment steigende Umsätze im mittleren einstelligen Prozentbereich.

Auch wenn der Bereich Laser & Machine Tools nicht zu den Fokusmärkten gehört und selektiv bearbeitet wird, profitiert technotrans von seinen langjährigen stabilen Kundenbeziehungen und deren Geschäftsentwicklung. Die Aussichten für das Geschäftsjahr 2022 sind nicht zuletzt aufgrund des Alleinstellungsmerkmals im Bereich der Laserkühlung für die EUV-Lithografie chancenreich. Durch kontinuierliche Weiterentwicklung des Produkts beabsichtigt technotrans, seine starke Position zu festigen.

Aber auch hier schränken die weltweiten Störungen der Lieferketten aufgrund des Seriencharakters der Produktgruppen das Entwicklungspotential ein, so dass insgesamt eher von einer Seitwärtsbewegung des Marktes für technotrans ausgegangen werden muss. Es bleibt allerdings abzuwarten, inwieweit die im April dieses Jahres wieder stattfindende Leitmesse Laser World of Photonics in München, weitere Impulse für eine positive Geschäftsentwicklung in diesem Bereich mit sich bringt.

Der Verwerfungen auf den Beschaffungsmärkten wirken sich in besonderem Maß auf das Segment Technology aus und stellt dieses vor große Herausforderungen hinsichtlich Kosten (Materialpreiserhöhungen) und Effizienz (personelle Aufwendungen). Aufgrund der gruppenweiten Diversifikation der Märkte und Produkte erwartet der Vorstand jedoch, dass sich die konjunkturellen Beeinträchtigungen der Einzelmärkte ausgleichen werden und sich das Segment in Summe positiv entwickeln wird. Voraussetzung ist jedoch, dass keine neuerlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auftreten. Hinsichtlich des Segmentergebnisses wird trotz der erheblichen Mehraufwände zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit mit einer Fortsetzung des im Jahr 2021 begonnenen positiven Trends gerechnet. Zum Ende des Geschäftsjahres rechnet der Vorstand mit einem leicht gesteigerten positiven Segmentergebnis.

Das Segment Services leistet einen bedeutenden Beitrag zur wirtschaftlichen Stabilität des technotrans-Konzerns. Zur Steigerung der Effizienz und Optimierung der Ertragskraft wird die Zusammenlegung einzelner Servicebereiche und der Ausbau der gruppenweiten Shared-Service-Organisation insbesondere im Field Service konsequent ausgebaut. Aufgrund der anhaltenden Vorbehalte bei Kundenbesuchen in Verbindung mit der Verbreitung der Omikron-Variante, geht der Vorstand nur von einem leichten Umsatzwachstum in diesem Segment aus. Für den Bereich der Technischen Dokumentation, repräsentiert durch die gds, erwarten wir ein spürbares Umsatzwachstum. Dieses basiert auf dem steigenden Bedarf technischer Übersetzungen sowie der wachsenden Marktpräsenz des hauseigenen Content-Delivery-Systems.

Auf Basis der in Summe steigenden Einnahmen rechnen wir im Geschäftsjahr 2022 mit einem positiven Free Cashflow. Der Konzern plant im Geschäftsjahr 2022 eine deutliche Ausweitung der Investitionstätigkeit. Schwerpunkte werden voraussichtlich Grundstücke und Gebäude im In- und Ausland für potenzielles Wachstum sowie technische Anlagen sein. Schuldentilgung und Dividendenzahlung sollen aus dem laufenden Cashflow beziehungsweise aus frei verfügbarer Liquidität finanziert werden. Zusammen mit den erzielten Zahlungsmittelüberschüssen stellen diese die Finanzierung des laufenden Geschäfts stets sicher. Die Konzerneigenkapitalquote wird weiterhin deutlich über 50 % liegen.

Ergänzend zur allgemeinen Geschäftsentwicklung werden im Jahr 2022 aber auch die vertrieblichen und technischen Grundlagen für die Phase zwei der Strategie Future Ready 2025 gelegt, deren Schwerpunkt auf einem profitablen Wachstum und mehr Innovationen in den Fokusbereichen liegt. Bis zum Jahr 2025 strebt der Konzern ein organisches Umsatzwachstum im Bereich zwischen 265 und 285 Millionen € mit einer daraus resultierenden operativen Ergebnismarge von 9,0 bis 12,0 % an. Zur weiteren Steigerung des Wachstums sind zielgerichtete M & A-Transaktionen möglich. Kriterien für potenzielle Zukäufe sind u.a. Diversifizierung, Profitabilität, strategischer Fit und Internationalität.

# Voraussichtliche Entwicklung der technotrans SE im Geschäftsjahr 2022

Der HGB-Einzelabschluss der technotrans SE wird im Geschäftsjahr 2022 durch die rückwirkende Verschmelzung mit der KLH Kältetechnik GmbH zum 1. Januar 2022 geprägt. Die KLH erzielte im Geschäftsjahr 2021 Umsatzerlöse in Höhe von rund 20 Millionen € bei einem ausgeglichenen Ergebnis und einer Bilanzsumme von rund 8 Millionen €. Der Vorstand erwartet infolge der Verschmelzung sowie des organischen Wachstums ein deutliches Wachstum der Umsatzerlöse der technotrans SE.

Die Verschmelzung der KLH verursacht im Geschäftsjahr 2022 aus bilanztechnischen Gründen, ausschließlich im Einzelabschluss, einen einmaligen Verlust von rund 2 Millionen €. Unter Berücksichtigung dieses Verschmelzungsverlustes wird für das Geschäftsjahr 2022 mit einem sehr deutlichen Rückgang des operativen Ergebnisses vor Finanzergebnis und Ertragssteuern (EBIT) und der EBIT-Marge gerechnet.

Im Rahmen dieser Prognose wurden die differenzierten Entwicklungen in den Fokusmärkten berücksichtigt. Ferner wurde eine planmäßige Umsetzung der Strategie Future Ready 2025 unterstellt. Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung durch einen sich verändernden pandemischen Verlauf wurden nicht berücksichtigt. Auch lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt die Auswirkungen von Lieferengpässen sowie der aktuellen Kriegshandlungen zwischen Russland und der Ukraine mit Blick auf Zeitraum und Umfang nicht abschließend vorhersagen.

# Gesamtaussage des Vorstands zur künftigen Geschäftsentwicklung 2022

Im Geschäftsjahr 2021, dem ersten Umsetzungsjahr der Strategie Future Ready 2025, hat der technotrans-Konzern bewiesen, dass die Weichenstellungen der Transformation auf Basis der Kernkompetenz Thermomanagement effektiv sind und erste Früchte tragen. Trotz der andauernden Einflüsse der COVID-19-Pandemie konnten Umsatz und operatives Ergebnis (EBIT) gesteigert werden.

Darauf aufbauend hat sich technotrans auch für das aktuelle Geschäftsjahr klare Ziele gesetzt und verfolgt konsequent den eingeschlagenen strategischen Weg zur Steigerung der Stabilität und Rentabilität. Mit der Fusion der Gesellschaften gwk und Reisner sowie technotrans SE und KLH wurden wichtige Voraussetzungen geschaffen, um weitere Synergien hinsichtlich Organisation und Prozess, Technologie sowie Kunde und Markt zu heben. Gestützt auf einer zunehmend positiven Grundstimmung in den technotrans-Fokusmärkten und einem hohen Auftragsbestand in der Unternehmensgruppe sowie einer guten Angebots- und Projektlage ist der Vorstand daher optimistisch gestimmt, das profitable Wachstum der technotrans-Gruppe auch 2022 fortsetzen zu können. Allerdings ist der Ausblick für das Geschäftsjahr von Unsicherheiten durch pandemiebedingte Lieferengpässe sowie Preisanstiege bei Energie, Rohstoffen und Komponenten geprägt. Es bleibt also abzuwarten, wann und in welchem Umfang sich die Lieferketten wieder stabilisieren, auch wenn im weiteren Jahresverlauf von einer sukzessiven Entspannung ausgegangen werden kann. Auch der weitere Verlauf und die Folgen der Kriegshandlungen zwischen Russland und der Ukraine in Bezug auf die Investitionsbereitschaft von Unternehmen und gesamtwirtschaftliche Risiken z.B. durch steigende Energiepreise sind aktuell schwer abzuschätzen.

Vor diesem Hintergrund rechnet der Vorstand damit, dass das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 auf der Umsatz- und Ergebnisseite schwächer ausfallen wird als das zweite Halbjahr 2021. In der Gesamtsicht ist er jedoch optimistisch und sieht mögliche Potentiale.

## DISCLAIMER

Der zusammengefasste Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen hinsichtlich der voraussichtlichen Entwicklung abweichen, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrundeliegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

Sassenberg, 11. März 2022

Der Vorstand



Michael Finger



Peter Hirsch

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die technotrans SE, Sassenberg

### ***VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS***

#### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der technotrans SE, Sassenberg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der technotrans SE, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarecht-

lichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### *Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses*

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

#### **① Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen**

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

#### **① Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen**

- ① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 42,8 Mio (38,5 % der Bilanzsumme) ausgewiesen.

Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die beizulegenden Werte werden als Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels Discounted Cashflow-Verfahren ermittelt. Hierbei werden auch Erwartungen über die künftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt.

Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten der jeweiligen

Finanzanlage. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr kein Abwertungsbedarf.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte der Beteiligungen sachgerecht mittels Discounted Cashflow-Verfahren unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes sowie der Wachstumsrate wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen sind in der Anlage 2 des Anhangs enthalten.

#### *Sonstige Informationen*

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB, 315d HGB“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- die in Abschnitt „Zusammengefasste, nichtfinanzielle Erklärung der technotrans SE und des technotrans-Konzerns gemäß §§ 289b ff., 315b ff. HGB“ des Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung nach § 289b Abs. 1 HGB und § 315b Abs. 1 HGB
- den in Abschnitt „Vergütungsbericht“ des Lageberichts enthaltenen Vergütungsbericht nach § 162 AktG, für den zusätzlich auch der Aufsichtsrat verantwortlich ist

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern

angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB**

#### *Prüfungsurteil*

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei technotrans SE\_JA\_LB\_ESEF-2021-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### *Grundlage für das Prüfungsurteil*

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF- Unterlagen*

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF- Unterlagen*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

### ***Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU- APrVO***

Wir wurden von der Hauptversammlung am 7. Mai 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 22. November 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2019 als Abschlussprüfer der technotrans SE, Sassenberg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

***HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS***

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

***VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER***

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Achim Lienau.

Osnabrück, den 11. März 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Achim Lienau  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Christoph Hölscher  
Wirtschaftsprüfer